

Frich 3.5.1919

Caspar René Gregory

قايار رهنه غره غوری

Masingelassene Bibliothek
Johann W. Fück

Leipzy, 6. Nov. 1903.

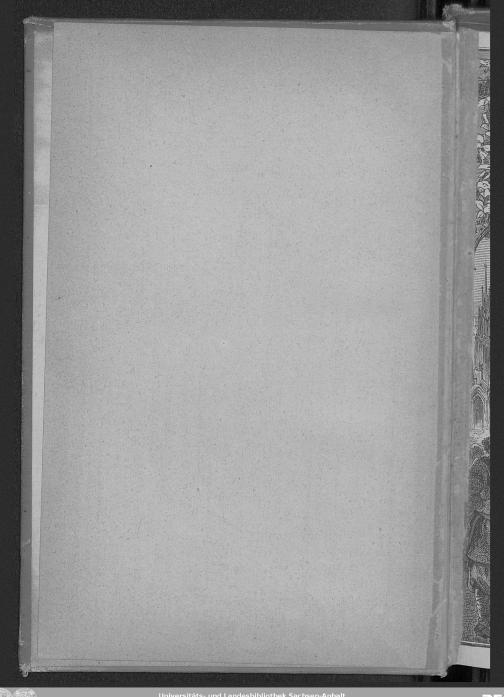


Belot, Weabulaire wrabe-françois for l'aisige des attedients, Beyrouth, imp. catholique I.

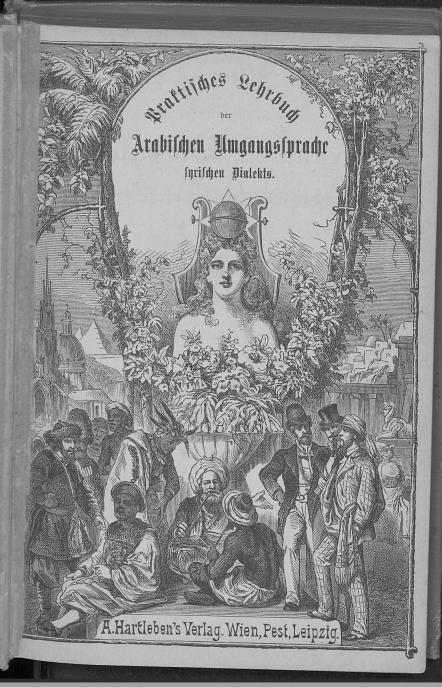
1893.

Tach. A. 2. Pal-Yer. Bod. 24, 2.69... Christie über Spr. von mittl. Gal 71150

dieses Buch muss beiruit-isch sein; fast überall, wo es à hat, sprechen die Araber in Jerusalem a oder à aus jeft. Jerusalem 2 Juli 1906,







Die

Kunst ser Polyglottie.

Gine auf Erfahrung begründete Anleitung

jede Sprache

in fürzefter Beit in Bezug auf

Derständnis, Conversation und Schriftsprache durch Selbstunterricht sich anzueignen.

Siebenundvierzigster Teil

Arabische Umgangssprache

Bon

A. Seidel.



Wien. Peff. Leipzig. A. Hartleben's Verlag.

(Alle Rechte vorbehalten.)



Praktisches Lehrbuch 2410

ber

Arabischen Umgangssprache

syrischen Dialekts.

Erläutert durch zahlreiche mit Uebersetzung und Wörters verzeichnis versehene Uebungsstücke.

Von

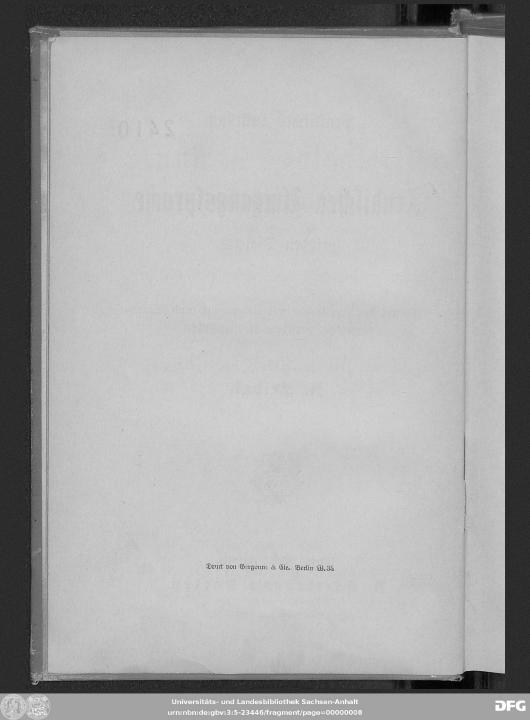
R. Beidel.



Bien. Pest. Leipzig. H. Hartleben's Derlag.

(Alle Rechte vorbehalten.)





Dem verdienstvollen Gelehrten und unermüdlichen förderer der arabischen Philologie

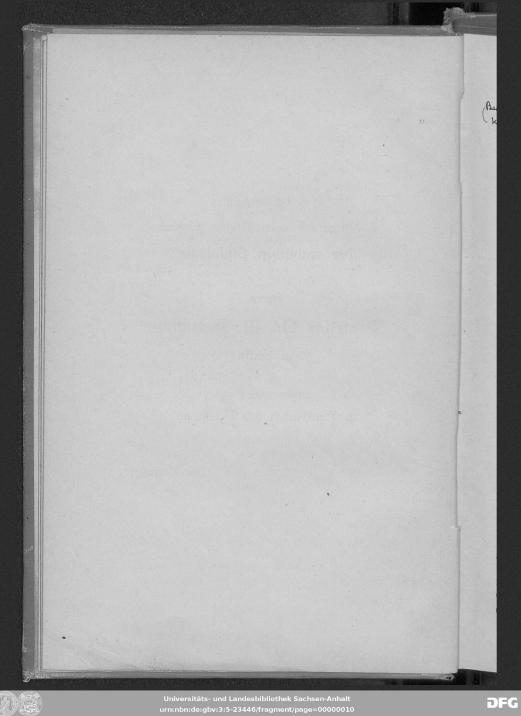
Herrn

Professor Dr. M. Hartmann zu Berlin

widmet dies Buch in Dankbarkeit und Verehrung

Der Verfasser.







Beviet Jares alle verschieden; Hertmenn mehr Benist liban Benist Badawin aprechenanders aus Kals-tchell

Dorrede.

In der Borrede zu meinem "Praktischen Handbuch der Arabischen Umgangssprache ägypttichen Dialekts" habe ich mich über die Grundsätze, die mich bei der Absassung desselben geleitet haben, aussührlich ausgesprochen. Was ich dort gesagt habe, würde ich hier einsach wiederholen müssen. Das vorliegende Büchlein ist sast genau nach demselben Plane ausgebaut und weicht nur darin von seinem Borgänger ab, daß Wörterbuch und die systematische Uebersicht der Grammattt hier fortgelassen und für eine besondere Publisation vorbehalten werden mußten, um das Werk in den Rahmen der "Bibliothek der Sprachenkunde" einzupassen. Und die Uebungsstücke sind aus diesem Grunde in der zweiten Hälfte des Buches etwas kürzer gehalten.

Meine Arbeit beruht hauptsächlich auf dem Material, welches von Professor Dr. M. Hartmann und dem Grafen E. Landberg, diesen verdienstwollen Förderern der neusarabischen Phisologie, gesammelt ist, von dem Ersteren in seinem ausgezeichneten "Sprachführer" (Leipzig, Bibliograph. Institut), von dem Letzteren in seinen nicht weniger hervorsragenden "Proverdes et dictons". Wer das Material kennt, wird zu würdigen wissen, welche Mühe es gekostet hat, das dis ins Einzeluste gehende Regelwerf aus demselben herausszuschälen, welches in dem vorliegenden Handbuch niedergelegt ist. Und über wie vieles gab dieses Material keine oder nur ungenügende Auskunft! Wie viele Fragen an Freunde in Shrien sind nötig gewesen, um die schreiendsten Lücken zu ergänzen! Daß trozdem noch manches unvollkommen und

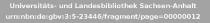
zweifelhaft geblieben ist, dessen bin ich mir wohl bewußt und werde für jede Mitteilung dankbar sein, die mir ermöglicht, eine etwaige Neuauslage vollkommener zu gestalten.

Die Berarbeitung des Materials ist in der Weise geschehen, daß ich das Hartmann'sche, den Beiruter Dialekt behandelnde Material der Darstellung zu Grunde gelegt und angegeben habe, wo die Landberg'schen Angaben, die sich auf die Provinz Saidâ beziehen, davon abweichen. Die übrige Litteratur, die auf das vorliegende Gebiet Bezug hat, hält zumeist vor der Krittk nicht Stand; doch ist sie in Betracht gezogen, wo es thunlich erschien. Den kürzlich erschienenen und empsehlenswerten "Drogman arabe" von dem gelehrten Prosessor Farfouch (Beirut 1894) habe ich leider nur noch sür die zweite Hälfte des Buches verwerten können.

Größere zusammenhängende Texte zu geben, habe ich unterlassen können, da die Arbeiten von Hartmann und Landsberg in dieser Beziehung reichlichen Uebungsstoff bieten, dessen grammatisches und lexikalisches Berständnis demjenigen, der das vorliegende Buch durchgearbeitet hat, wenig Schwierigskeiten bereiten wird.

Herr Professor Hartmann hat die Güte gehabt die Korrekturbogen durchzuschen und ich verdanke ihm manche wertvollen Zusätze und Berichtigungen. Ich möchte nicht unterlassen, dem hochverdienten Gelehrten auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank dafür auszusprechen.

Der Perfasser.



Sautlebre.

I. Von den Konsonanten.

A. Die Konfonanten, ihre Umfdrift und ihre Ginteilung.

Das Bulgär-Arabische hat folgende 25 Konsonanten: Alif, Bê, Tê, Gîm, Hê, Chê, Dâl, Rê, Zain, Sîn, Schîn, Sâd, Dâd, Tâ, 'Ain, Rain, Fê, Kâf, Kâf, Lâm, Mîm, Nûn, Hê,

Wau, Jê.

Anmerkung. Die geschriebene Sprache (vergl. S. 11) hat ferner noch die Konsonanten Thê (hinter Tê), Zal (hinter Dal), Za (hinter Ta); in der gesprochenen Sprache werden dieselben aber folgendermaßen ersett: Thê meist durch Tê, seltener durch Sîn; Zâl durch Dâl, seltener durch Zain; Za durch Dad, seltener durch Zain. Die Schriftzeichen, durch welche diese Konsonanten in der geschriebenen Sprache der Araber ausgedrückt werden, find auf Seite 11 aufgeführt.

Da das Bulgär-Arabische lediglich eine gesprochene Sprache ist, so erscheinen die arabischen Wörter in diesem

Buche durchweg in lateinischer Umschrift.

Die obengenannten Konsonanten werden in der Umschrift durch folgende Zeichen ausgedrückt.

| Name des Kon= jonanten | 11m= schrift | | Um= schrift | Name bes Kon= fonanten | Um= schrift | Name bes Kon= fonanten | Um= schrift | Name bes Kon= fonanten | Um= fchrift | |
|------------------------------|-----------------|------|----------------|------------------------------|----------------|------------------------------|----------------|------------------------------|----------------|-------------------|
| Alif | 2 | Chê | 6ch | Schîn | sch | Rain | g r ¿ | Mîm | m | |
| Bê | b | Dâl | d | Sâd | M S | Fê | f | Nûn | n | |
| Tê | t | Rê | r | Dâd | d bd in | Kâf | w k | Hê | h | gahwe stets wurps |
| but dechine Gim | g | Zain | Z | Taxw | | Kâf | k | Wau | w | |
| burn franz. Hê | h | Sîn | S | 'Ain | ¢ | Lâm | 1 | Jê | j | |

Die Konsonanten werden nach den Organen, mit denen fie gebildet werden, folgendermaßen eingeteitt: aucht b'e ua

a) Rehllaute: ', h, ch, ', r, k, h. b) Gaumenlaute: g, k, sch, s, d, t, j.

c) Zahnlaute: t, d, s, z, n.

d) Lippenlaute: b, f, m, w. e) Zungenlaute: 1, r.

Sprifch=Arabisch.

doch menten mur wie Hamea

wagt = Keit : dyr eva't

feall = Here

Wararet Kalb = Hund n. Herk

B. Aussprache der Konsonanten.

Bon den Konsonanten lauten stets wie im Deutschen:

k, sch, t, f, m, 1.

Auch die Mediae b und d werden wie im Dentschen gesprochen; nur ist zu beachten, daß sie auch am Ende eines Wortes oder einer Silbe ihren weichen Laut behalten und nicht, wie es im Deutschen geschieht, wie die entsprechenden Tenues p und t artikuliert werden (Gold, sprich Golt).

Von den Kehllauten lautet ch wie das deutsche ch in "lachen", nie wie eh in "nicht". H ist niemals Dehnungszeichen, sondern auch in Wörtern wie muhr deutlich aus-

zusprechen.

Als ober Hamza existiert auch im Deutschen, wird aber hier nicht als Konsonant betrachtet und auch in der Schrift nicht außgedrückt. Es bezeichnet den besonderen Stimmansah, dessen man sich bewußt wird, wenn man einen Bokal als wortz oder silbenzanfangend markieren, z. B. "Mein Eid" von "Meineid" unterscheiden will. Die Araber betrachten diesen Stimmansah als einen besonderen Konsonanten und haben dassur auch einen besonderen Buchstaben (vergl. Seite 11). Abweichend vom Deutschen fommt das Alif im Arabischen auch im Silbenzaußlaut vor. Wir bezeichnen es nur in der Mitte und am Schlusse von Börter, z. B. ra's, la', aber amr, da es sich am Wortansange von selbst verseht.

Hê ist ein eigentümlicher Hauchlaut, der auf folgende Beise gebildet wird: man spreche unter gleichzeitiger Bersengerung des Kehlkopses ein kräftiges haus und erhebe dabei

den mittleren Zungenrücken gegen den Gaumen.1)

'Ain bezeichnet einen Kehllaut, der entsteht, wenn man den Kehlkopf in die Höhe preßt, dadurch die Stimmritze versengert und gleichzeitig einen linden Hauch ansstößt. Um Schluß eines Wortes nach langem i oder û wird bei der Aussprache der Hüßpvotal a eingeschoben, z. B. tulû', spricht tulûa'; geht ein Konsonant vorher, so wird häusig entweder gleichfalls a zur Erleichterung der Aussprache eingeschoben oder man spricht das 'überhaupt nicht, z. B. gam', sprich: gama' oder gam. Unmittelbar vor einem Konsonanten?) wird es häusig wie h gesprochen, z. B. simi't, sprich: simiht (vergl. Landbg. S. 149 mahha):

Kain, ein in der Kehle gesprochemes r, wogegen Ke mit der Zungenspize zu artikusieren ist.

2) Mit Ausnahme von b, d, g, l, m, n, r (mediae und liquidae).

fr.j= jama

¹⁾ Stehen oh und h am Ende eines Wortes nach einem Konsonanten ober nach einem langen i ober ü, so wird bei der Aussprache ein hilfsvofal eingeschofen, im extreme Kalle ein kurzes ä, im letteren ein a, z. B. subh, sprich: subäh; futüh, sprich: futüah.

Kaf wird im größten Teile Syriens vollständig wie Alif

ausgesprochen, z. B. kalb, sprich: alb; wakt, sprich: wa't.1) Anmerkung. Die ursprüngliche Aussprache, die auch beim Rezitieren des Korans beobachtet wird, ift die eines tief in der Rehle gesprochenen k; die Beduinen sprechen das k wie ein stark gutturales g. Der Avrist jikdir wird meist jirdir gesprochen.

Bon den Gaumenlauten lautet Gim wie das französische g in "genieren", in einigen Gegenden Nordspriens

und bei den Beduinen wie dsch.

s, t, d werden durch festes Andrücken der Zunge an den vorderen Gaumen, oberhalb der Vorderzähne, gebildet. Ste unterscheiden sich dadurch von s, t und d, die vorn an den

Zähnen artifuliert werden.

Wegen der Kraft, mit der diese Laute gebildet werden, nennt man sie emphatische Konsonanten, wozu auch Kaf gerechnet wird. Beim Aussprechen derselben wird gleichzeitig die Mundhöhle ftark gewöldt und die Aussprache des ganzen Wortes, in dem sie vorkommen, in die hintere Mundhöhle verlegt, so daß auch die Vokale eine starke Verdunkelung er= fahren. Treffen in demfelben Worte Zahnlaute mit emphatischen Buchstaben zusammen, so werden sie wegen der Schwierigkeit der Aussprache meist wie die entsprechenden emphatischen Laute artifuliert, 3. B. sidr, sprich: sidr.

Das Je lautet wie das deutsche j, nur etwas weicher und gleichsam mit einem vorgeschlagenen furzen i verbunden, 3. B. jäbis = ijäbis. Am Schluß eines Wortes nach einem Kon=

sonanten lautet es i, z. B. maschj = máschi.

Bei den Zahnlauten ist besonders die Unterscheidung bon Sin und Zain wichtig; das erstere bezeichnet den scharfen s-Laut in "schließen", Zain den linden s-Laut in "lesen" (auch am Wortende, wie in lauz).

Nûn entspricht dem deutschen n; nur vor b und f lautet

es wie m, z. B. sunbul = sumbul.

Von den Lippenlauten verdient nur Wau eine be= sondere Bemerkung. Wau ist bilabial, d. h. es wird wie im Englischen mit beiden Lippen gebildet. Man bringe die Lippen in die U-Stellung und versuche, ohne die Lippen zu schließen, ein w zu sprechen. Am Schluß eines Wortes nach einem Konsonanten lautet es wie u, z. B. hulw, sprich: hulu.

C. Berdoppelung der Konfonanten.

Ein Doppelkonsonant wird, wie im Italienischen, deutlich dadurch markiert, daß man die Sprechorgane doppelt so lange

¹⁾ Meist wird zur Erleichterung ber Aussprache ein kurzer Zwischenvokal ein= geschoben: wa'et.



in ihrer jeweiligen Lage verharren läßt wie bei der Aussprache des einzelnen Konfonanten.

Auch 'Ain, Kaf und Alif können natürlich verdoppelt werden; letteres ift aber in der Umgangssprache sehr felten. Am Wortende vor folgenden Konsonanten wird die Ber-

doppelung nicht gesprochen, ebenso am Satzende nicht.1) Doppeltes Wau wird ftets zu uw, doppeltes Je gut ij,

daher wird uww zu ûw, am Wortende zu u; aww zu auw, am Wortende gu au; iww gu îj, am Wortende gu i; ajj zu aij, am Wortende zu ai; iji zu îj,2) am Wortende zu i.

P. Alfimilation ber Konfonanten.

Das 1 des Artikels il assimiliert sich häufig dem folgenden Konsonanten; das Nähere siehe I. Lektion. Ferner findet sich die Affimilation häufig bei den T-Lauten:

t + d) wird tt. d + t 1 t + d) wird dd d + t | t + t) wird tt. t + t 1

Wenn in demfelben Worte einer der emphatischen Buch= staben t, d, k, s mit einem t, d, s, z zusammentrifft, so werden zur Erleichterung der Aussprache auch diese letzteren em= phatisch artifuliert (vergl. S. 3).

II. Don den Dofalen.

A. Einteilung ber Bofale.

Die Vokale zerfallen in kurze, lange Vokale und Diphthonge.

Die kurzen Bokale sind a, e, i, o, u. Die langen Bokale find a, ä, ê, î, ô, û.

Die Diphthonge find au, ai, oi.

à sehr wichtig bal Time

b-abhitiochin

B. Aussprache der Botale.

Got Malta (1902 Stime a) Die kurzen Vokale lauten im allgemeinen wie im Deut= schen; doch werden sie durch die umgebenden Konsonanten vielfach nüanciert:

¹⁾ Ich verstehe nicht, wie Landberg (S. 267) allgemein fagen kann, ein Wort wie lamm fei unaussprechbar; noch unklarer ift mir bie Bezugnahme auf bas beutsche "Lamm"

²⁾ Nach Landberg kann es auch bleiben, vergl. S. 8, Proverbes et dictons: kijjâl.

a wird durch voraufgehendes oder folgendes s, t, d, w stark nach o hin verdunkelt; in Berbindung mit Bahn-, Lippen= und Zungenlauten neigt es dagegen zu ä und wird felbst zu e, welch letzteres stets aus ursprünglichem a entstanden ist.

i wird unter dem Einfluß von emphatischen Konsonanten fast wie ü, non Rehllauten fast wie e, ä, selbst wie a ausgesprochen, z. B. wahid, sprich: wahed, wahad ober

wâhad.

Anmerkung. Auf diese Weise sind die Aoriste ja'rif, ja'mil, ja'tal 2c. entstanden, vergl. XIII. Bett.; siehe auch z. B. tährik statt tihrik bei Landberg, proverbes et dictons, S. 304, ebenso tla na und sma'na (S. 19) statt tli'na und smi'na.

u wird durch emphatische Konsonanten nach o hin gefärbt; unter dem Einfluß von Kehllauten klingt es oft fast wie ö.

wie ö.

o ist ziemlich selten, am häufigsten in der Pronominal= endung o (vergl. III. Lektion), wo es mit u wechselt.

Nichts ist übrigens schwankender als die kurzen Vokale arabischer Wörter; selbst von denen, die den= felben Dialett sprechen, ja von ein und derselben Berson fann man 3. B. samak, samek, sämäk 2c. aussprechen Besonders wechseln auch die Bokale u und i hören. beständig. 1)

b) Die langen Vokale, im allgemeinen wie im Deutschen lautend, werden gleichfalls von den umgebenden Konfo=

nanten vielfach beeinflußt:

â wird durch emphatische Buchstaben und durch w stark verdunkelt. Bei Abwesenheit emphatischer Buchstaben tritt å in der eigentlichen Bulgärsprache so gut wie gar nicht auf, sondern wird durch a (die sogenannte Imala, d. i. Breching von a) ersett, 3. B. snan, Zähne. Meist (... dem Verten fordern auch die Rehlbuchstaben a statt a, 3. B. gu'an, mache zu hungrig. Säufige Ausnahmen finden sich indessen besonders bei Alif, 'Ain, Che und He, 3. B. ächid, nehmend; sa'a, die Stunde; dächil, innerhalb; murtah, ruhig; schä'il, brennend; achir, letzt 2c.2)

Voraufgehendes Re verlangt meist a, nachfolgendes

ä, Ausnahmen sind aber nicht selten.3)

Anmerkung. Bei den Metuali wird a durch Imâla selbst zu î (Landberg S. 59), z. B. bîb, Thür itatt bäb.

auch Malta " (Span.) biel

¹⁾ Landberg giebt 3. B. fast immer u, wo Hartmann i hat. 2) Bergl. Grünert: Die Imala.

³⁾ Bergl. auch kasi (Landbg. S. 32), binkal (ibid. S. 199) 2c.

Wörter die irgendwie unter dem Einfluß der Schrifts sprache stehen, sowie Fremdwörter haben die Imâla nicht. 1 lautet unter dem Einfluß von Gutturalen, besonders von h oder 'Ain fast wie ê, û sast wie ô, z. B. jroh (Landberg 108 = jrûh).

ê und ô treten in einigen Gegenden für die Diphthonge ai und au ein, 3. B. kêf, Wohlbefinden; gimmêzi, Shtomore; chibbêzi, Malve.

Lange Vokale, auf welche zwei oder mehr Konsonanten folgen, werden in der Aussprache häufig stark verkürzt, z. B. fali, sprich: fa'li mit kurzem a.

Am Ende eines Wortes werden lange Vokale saft immer kurz ausgesprochen und sind daher in diesem Buche durchweg auch nicht mit dem Längezeichen versehen. U am Ende eines Wortes sieht immer sür ein ursprüngliches langes ü; si und a können dagegen als Endung weibticher Hauptwörter auch aus ursprünglichen it oder at entstanden sein. Wörter, deren schließendes i oder a auß i oder a verfürzt ist, werden wir daher in der Folge durch ein beigesetes (1) oder (a) kennzeichnen.

Werden an Wörter mit verfürzten Endvokalen grammatische Suffixe angefügt, so tritt die ursprüngliche Länge wieder auf; i wird zu î, u zu û, a zu â bez. â directed auf (vergl. oben), z. B. bitragga (statt bitragga), ich bitte, aber: bitraggä-k, ich bitte Dich.

Anmerkung. Ursprüngliches â am Wortende wird mitunter selbst zu i verkürzt, vergl. XXX. Left. Bei der Anhängung grammatischer Suffixe wird dies i natürlich wieder zu â bez. ā gedehnt, z. B. kírāha (Hartmann S. 86) von kiri (statt kirâ), Miete. Das Bolk faßt aber dies aus â verkürzte i nicht selten irretimlich als Femininendung (vergl. I. Left.) auf, so daß statt kirāha auch kirikha (vgl. III. Left., a) vorkommt. Die Diphthonge au und ai (meist wie in saut und

Kaifer gesprochen) find stets aus aw und aj entstanden. In einigen Gegenden treten dafür o bez. d ein. Der Diphthong oi kommt nur in moi oder moiji (Wasser) vor, das anstelle von mwai oder mwaiji steht.

C. Ausfall der Botale.

Steht ein kurzes u ober i in einer offenen Silbe, der eine betonte offene Silbe voraufgeht und eine andere Silbe folgt, so fällt es immer aus, z. B. mäski statt mäsiki, tächdi statt tächudi.

1? 8.19? nem, 8.5.

andere vie ai

ateur -i

2. Kira danni Kiri wil

man es fin Fem, hielt)

1. Kviá,

mat no Bedeuting

ma riha minatur



¹⁾ Ober mäski, tächdi, vergl. II., B., b.

Goldmochte dein Haus verwisten - jichrab betak (jichark, die Haultintriebe) du Billet? Türkisch keskere

Ist in demfelben Falle die voxaufgehende Silbe ge= schlossen, so fällt u ober i nur dann nicht aus, wenn die dret aufeinanderstoßenden Konsonanten sich nicht zusammen aus- tigmbisprechen laffen würden, 3. B. tizkri statt tizkiri; aber tigribi, de Probe weil grb sich schwer zusammen sprechen läßt.

Anmerkung 1. Auch kurzes a wird in manchen Fällen bei der Bildung von weiblichen Hauptwörtern aus männlichen oder des Nomens der Einheit vom Kollektiv= nomen (vergl. XX. Lektion) unter gleichen Umständen ausgestoßen.

Anmerkung 2. Beim Imperativ der ersten Form des Zeitworts werden i und u gern beibehalten und bekommen dann den Ton, z. B. insubu, stellt auf! aus insub i'zimo, lade ihn ein!

Steht ein kurzes u oder i (feltener a) in der ersten offenen Silbe eines Wortes unmittelbar vor der Tonfilbe, so wird es häufig ausgestoßen, besonders wenn die beiden alsdann das Wort beginnenden Konsonanten sich leicht zusammen aussprechen lassen, 3. B. blåd statt bilåd, ktår statt kutår. Lings Näheres hierüber sehe man bei der Bildung der Hauptwörter und Eigenschaftswörter.

Anmerkung. Wenn Alif, gewöhnlich auch wenn 'Ain das Wort beginnt, werden i oder u nie ausgestoßen.

Stets muß die Ausstoßung des kurzen Bokals in solchen Wörtern erfolgen, wenn der Artikel il oder ein vokalisch auslautendes, mit dem folgenden grammatisch eng verbundenes

Wort voraufgeht, 3. B. ilkşar, die kurzen, statt ilkuşar. Einem Worte, welches infolge der Anwendung vorstehender Regeln mit zwei Konsonanten beginnt, wird beim Sprechen häufig ein i (oder u) zur Erleichterung der Aus-fprache vorgeschlagen, z. B. naift, sprich: indifi; nbu'a, sprich: sine Deine umbû'a.

Unumgänglich ift dies Auskunftsmittel, wenn beide Konfonanten derfelben Klaffe angehören, 3. B. tdall, du bleibft, iprich: iddall.

Leinho am Rote

III. Dom Wortton.

- 1. Der Wortton steht auf der letzten Silbe:
- a) wenn sie einen langen Vokal hat und konsonantisch schließt, z. B kantar.
- b) wenn sie einen kurzen Bokal hat, aber mit zwei Kon= sonanten schließt, 3. B. katabt.
 - 2. Der Wortton fällt auf die drittlette Silbe, wenn

die vorletzte auf einen kurzen Bokal auslautet (vorausgesett, daß die letzte nicht nach 1. den Ton hat), z. B. bakara. 1) die Kul 3. In jedem anderen Falle ift die vorlette Silbe be-

tont, 3. B. darabna. wir heben geschlagen

4. Berändert fich die Bahl ober Abmessung der Silben eines Wortes burch die grammatische Flexion, so verändert

sich danach eventuell auch der Afzent.

Ginige Borter haben teinen felbständigen Ton, fondern lehnen sich an das vorhergehende Wort an, mit dem zusammen fie hinsichtlich des Akzents als ein Wort betrachtet werden. Tonlos find die Formen li, lak, lik, lo, liha, lina, likon, lihon (vergl. Seite 24), ferner bak, bik, bo, biha, bina, bikon, bihon; ebenso fi, es giebt, nach der Negation mâ, Der ursprüngliche Afzent des voraufgehenden prich: mâfi. Wortes wird dadurch oft verändert: katáb li.

Rurzes a wird vor den toulosen Wörtern zu a bez. a, winhaben gudnen i zu î, u zu û gedehnt, z. B. katabnâ'lo statt katabna lo.

Umgekehrt wird nach II., B., b ein langer Bokal in der letten Silbe eines voraufgehenden, tonfonantifch fchliegenden Wortes in der Aussprache verkurzt, 3. B. kal li (er jagte mir), sprich: kalli.

IV. Die schwachen Konsonanten.

Alif, Wan und Je heißen ichwache Ronfonanten, weil sie wegen ihrer halbvokalischen Natur leicht in die homo= genen Botale a, u, i übergeben oder fonftigen Beranderungen unterworfen find.

Die Beränderungen der drei schwachen Konsonanten sind

bon zwei Momenten abhängig:

1. der Stellung bes ichwachen Konfonanten am Anfang, in der Mitte oder am Ende des Wortes und

2. der Natur des voraufgehenden oder folgenden Bokals.

Hiernach find die folgenden Fälle möglich:

Der schwache Buchstabe steht am Anfange des Wortes.

In diesem Falle bleibt er stets unverändert, 3. B. amal (Stamm 'ml), wirti (St. wrt), jamîn (St. jmn). Anmerkung 1. In der arabischen Schrift wird das Alif im Anfange von amal und ähnlichen wie

immer durch einen besonderen Buchstaben bezeichnet; in der deutschen Transfription erscheint in diesem Falle kein Aeguivalent.

Unmertung 2. In einigen seltenen Fällen ift ber

B.

a)

b)

C.

¹⁾ Bergl. aber II., C., Anmerfung 2.

schwache Konsonant im Wortansang abgefallen, 3. B. sifa (Eigenschaft) vom St. wef., bat, Achsel, von bt 2c.

B. Steht der schwache Buchstabe am Ende des Wor-

tes, so sind zwei Fälle möglich:

a) es geht ein Konfonant vorher; in diesem Falle bleiben w und j unverändert, z. B. kabw (sprich: kabu), maschj (sprich: maschi).

b) es geht ein Bokal vorher, so verschmelzen:

a', aw, aj, â', âw, âj au a. 1)
i', iw, ij, î', îw, îj au i.
u', uw, uj, û', ûw, ûj au u.
au', auw, au au.
ai', aiw, aij au ai.

z. B. rina (Reichtum) statt rinaj; kawi (start) statt kawîj; hai (lebendig) statt haij; hâmi (warm) statt hâmij; 'adu (Feind) statt 'adûw; dau (Licht) statt dau'; gau (Luft) statt gauw; fai (Schatten) statt fai' 2c.

Der schwache Buchstabe steht in ber Mitte bes

Wortes. Dann find drei Fälle möglich. a) Ein Vokal geht vorauf und ein Konsonant folgt;

dann werden a'k zu âk, z. B. râs (St. r's), Kopf; i'k zu îk, z. B. bîr (St. b'r), Brunnen; u'k zu ûk, z. B. mûni

(St. m'n), Vorrat. awk zu auk, z. B. schaul (St. schwl), Wüjte; iwk zu îk, z. B. kîmi (St. kwm), Wert; uwk zu ûk, z. B.

dud (St. dwd), Burmer. ajk zu aik, z. B. tais (St. tjs), Ziegenbod; ijk zu îk,

3. B. risch (St. rjsch), Federn.

Andere Verbindungen bleiben teils unverändert, teils

fommen sie überhaupt nicht vor.

b) Ein Konsonant geht vorauf und ein Bokal folgt. Möglich sind also solgende Berbindungen: k'a, k'i, k'u, k'â, k'i, k'û, k'au, k'ai; kwa, kwi, kwu, kwâ, kwî, kwû, kwau, kwai; kja, kji, kju, kjâ, kjî, kjû, kjau, kjai; doch sommen nicht alle in der Sprache wirklich vor.

Die Beispiele zu Alik sind selten und werden bersschieden behandelt, z. B. ilkur'an, der Koran; mas'ili, die Frage; giz'i, unbedeutend; aber miljän (statt mil'an), voll; mirāji oder mrāji (statt mir'aji), Spiegel; mara statt mar'a), Frau.

Kwau und kwu fommen nicht vor; kwai findet sich

in kwaijis, schön und schwaiji, ein wenig.

Kwi bleibt am Wortende immer unverändert, 3. B.

¹⁾ Ueber die weitere Verkürzung bieses a zu i in einigen Füllen vergleiche XXX. Lektion.

rarwi, Schaum; kilwi, Niere; 'irwi, Anopfloch; rischwi, Bestechung; sonst wird es zu kî, z. B. mustakîm (statt mustakwim), ehrlich; musid (statt muswid), nüşlich.

Kwaals Enbung, wie in schahwa, Begierbe, bleibt gleichsfalls unverdudert; dust wird es zu ka. z. B. mezar (statt mezwar), Wallsahrtsort; mnäm (statt manwam), Trainn.

Rur die Abjektibsorm af al (siehe XII. Lekt.) behält stets das Wau, 3. B. a'wag, krumm; a'war, einäugig; akwas, schöner; ebenso einige einzelne Hauptwörter wie maschwara, Rat; mirwaha, Kächer.

Nach denfelben Regeln wie Wau wird Je behandelt, 3. B. girjan, Durchfall; djani, Religion; sjasi, Politif;

nahji, Gegend; lihji, Bart.

c) Ein Bokal geht vorauf und ein anderer folgt. Bon den 192 Kombinationen, die hier möglich sind, kommen nur die wenigsten wirklich vor. Die häufigsten Fälle seien im Nachstehenden an einigen Beispielen dargestellt.

Alif: Unverändert in mu'ezzin, Gebetkrufer; hai'a, Geftalt; ri'a, Lunge; fonst gewöhnlich in j verwandelt, z. B. chatîji, Sünde (St. cht'); bdåji, Ansang (St. bd'); schwaiji, ein wenig (St. schj'); michbåji, Bersteck (St. chb'); kråji, Lesen (St. kr') 2c.

mrûwi, Mut, fommt bom St. mr'; raijis, Rapitan,

statt ra'îs (St. r's).

Wau: awa zwischen zwei Konsonanten wird immer zu å (bez. ä) zusammen gezogen, z. B. hâl, Zustand, statt hawal; bäd, Thür, statt bawad; kâl, er hat gesagt, statt kawal. Formen wie kawa, plätten, bleiben unsverändert. Bei vorhergeschem i wird w zu j, z B. nîzi statt niwji, Absicht; sijam statt siwam, Fasten; ebenso zwischen a und i, z B. kâzil statt kâwil, sagend. Sonst bleibt es meist underändert.

Zu bemerken ist, daß die Form fawil stets in faijil verwandelt wird, z. B. maijit (St. mwt), tot. Die ein-

zige Ausnahme tst tawîl, lang.

Jê zwischen zwei Bokalen bleibt unverändert. Aussgenommen ist aja zwischen zwei Konsonanten, welches in a bez. ä zusammengezogen wird, z. B. zän statt zajan, schmücken.

Die Form fajîl wird stets in faijil verwandelt, 3. B.

laijin statt lajîn.

D. Mitunter kommen in einem Borte zwei schwache Konssonanten vor. Da ein schwacher Buchstabe am Bortsansang als stark behandelt wird, so ist hier nur der Fall von Interesse, wo der zweite und dritte Konsonant (ein arabisches Bort hat gewöhnlich drei Stamm-Konsonanten)

Bé

Gi

Hé

CH

Dá

Zâ

Ré

Za

So

Sâ

fchwach find. Es gelangen alsdann die Regeln unter B und C gleichzeitig zur Anwendung, z. B. dau (Licht) statt daw' (St. dw'); râj (Anssicht) statt ra'j (St. r'j); fai (Schatten) statt faj' (St. fj'); hai (seendig) statt hajj (St. hjj); hai'a (Gestatt) statt haj'a (St. hj'); nîji (Absicht) statt niwji (St. nwj); haja (Scham) statt hajâj (St. hjj); kûwi (Kraft) statt kuwji (St. kwj); hawa (Lust) statt hawûw (St. hww); lawîji (Hatte dom St. lwj); schî (Sacke) statt schij' (hochar. schaj') dom St. schj'.

Anmerkung moi ober moiji (Waffer) ist eine Zusammenziehung aus muwaih bom St. mwh.

V. Die arabische Schrift.

Neber die arabische Schrift braucht hier nur das Nötigste mitgeteilt zu werden, da die Umgangssprache zu schriftlichen Aufzeichnungen nur selten gebraucht wird.

A. Die Ronfonanten.

| Name bes Konjonanten. | Un= verbunbene Form. | Mit bem folgenden Konfonanten verbunden. | Mit bem vorher= gehenben Konsonanten verbunden. | Mit dem vorherg. und bem folg. Konsonanten verbunden. | Um= jchrieben burch: |
|-----------------------------|----------------------------|---|---|---|----------------------------|
| Alif. | 1 | 202 | L | 400 EEEE TOA | , |
| Bê. | · | ÷ | · · | ÷ | b. |
| Tê. | " | ڌ | | ä | t. |
| Thê. | ث | 3 | ف | 2 | t ober s |
| Gîm. | 2 | > | € | 51 | g. |
| Ӊ̂ê. | 2 | > | 5 | 51 | ḥ. |
| Chê. | ż | ċ | ぜさい | 这 | ch. |
| Dâl. | ż | | ŭ | | d. |
| Zâl. | ن | | ن | | d oberz. |
| Rê. | , | | 5 | armidos, jeur | r. |
| Zain. | j | | خ | _ | z. |
| Sîn. | w | | Ú. | m | s. |
| Schîn. | ů | å | m | ů. | sch. |
| Şâd. | ص | 20 | ص | 10 | s. |

| Name bes Konfonanten. | Un= verbundene Form. | Mit bem folgenben Konsonanten verbunden. | Mit dem vorher= gehenden Konfonanten verbunden. | Mit dem vorherg. und dem folg. Konfonanten verbunden. | llm= fcrieben burch: |
|-----------------------------|----------------------------|---|---|---|----------------------------|
| Pâd. | ض | ض | ض | 22 | d. |
| Ţâ. | 6 | 也 | न | 点 | ţ. |
| Zâ. | ظ | ظ | ظ | 益 | d ober z. |
| Ain. | ۶ | a | 2 | 2 | |
| Rain. | و ن ع | 9. | ف ريع ريع | ż | ŗ. |
| Fê. | ف | ė | ف | è | f. |
| Ķâf. | رق | ë | (9 | ä | ķ. |
| Kâf. | ق ح | 5 | ق ک | * | k. |
| Lâm. | 5 | 3 | ل | 1 | 1. |
| Mîm. | م | A | 4 | + | m. |
| Nûn. | Ü | ذ | Ü | À | n. |
| Wau. | 9 | _ | • | | w. |
| Hê. | 8 (8) | 9 | x (x) | 3 | h. |
| Jê. | ی | ä | | | j. |
| Lâm-Alif. | 7, 5 | | 2 | _ | 1'. |

Beim Schreiben werden diese Konsonanten in wagerechten Zeilen in der Richtung von rechts nach links anzeinandergefügt und, wenn immer angänglich, miteinander verbunden. Kur Alik, Dâl, Zâl, Rê, Zain, Wau (und Lâm-Alik) verbinden sich niemals mit dem folgenden Konsonanten, wohl aber mit dem vorhergehenden. Die Tabelle zeigt die verschiedenen Formen, die die einzelnen Buchstaben in der Berbindung mit anderen annehmen. Das Kähere lehren die folgenden Beispiele

Anmerkung. Lâm-Alif ist nicht eigentlich ein besonderer Konsonant, sondern lediglich eine Ligatur von Lâm und Alif. Auch sonst kommen mitunter engere Berschlingungen von Buchstaben vor, besonders bei folgendem Eim, Hê oder Chê, 3. B. Lâm-Gîm 2c.



n

8

k

Wie ersichtlich, find für die Laute t, s, d, z, d doppelte Schristzeichen vorhanden. The lautete in der alten Sprache wie das englische th in thin, 1) Zal wie th in that, 1) Za war ein emphatisches z; heute wird The in einigen der Wörter, in denen es vorkommt, wie t, in anderen wie s, und ebenso Zal hald wie d, bald wie z, Za bald wie d, bald wie z gesprochen. 2)

Anmerkung. Die Formen sund koes Buchstaden Hê werden nur am Schluß eines Wortes zur Bezeichnung der Jemininendung i (a) gebraucht und sind stumm, sofern nicht ein Genitib folgt, in welchem Falle sie it (at) lauten, z. B. L. L. turbi.

B. Die Bofale.

Die kurzen Bokale werden in der Schrift gewöhnlich nicht bezeichnet; will man sie jedoch ausdrücken, so gebraucht man das Zeichen — (Fath, über den Konsonanten geseth,

nach dem es zu lesen ist) für a, ä, e; das Zeichen (Kasr, darunter) sür i; das Zeichen (Damm, darüber) sür 0, u;

هُ. ك. مِنْ katal, كتب kitib, يُنْ kutur.

Will man bezeichnen, daß einem Konsonanten kein Bokal folgt, so setzt man über ihn daß Zeichen <u>o</u> (Sukûn), z. B. katb.

Die langen Bokale werden immer bezeichnet und zwar mit Silse der schwachen Buchstaben Alik, Wau, Iê, von denen man in diesem Falle sagt, daß sie ruhen (sie bekommen alse dann auch nicht Sukûn), z. B. j. da, e. bi, e. bu, oder mit Weglassung von Fath, Kasr und Damm: i., e., e..

Die Diphthonge au und ai werden durch Koms binotion bon Fath mit Wau und von Fath mit Jê bezeichnet, d. B. ja bau, der ohne Vokalzeichen und Su-

kûn جي ,جي. Ebenjo wie au wird auch ô, und wie ai auch ê bezeichnet, die auß älterem au bez. ai entstanden sind.

¹⁾ Hente noch bei ben Bebuinen und einem Teile ber Landbevölferung. 2) In Wörfern, die der reinen Bolfssprache angehören, prävalieren die T-Lante, in der vornehmeren Sprache die S-Lante. So wurde auß ursprüngslichen 'achach in der Lolfssprach achach dagegen lautet das Verbalnomen, der vornehmen Sprache angehörig, achz, ebenso lå tu'achizni u. a.

C. Weitere orthographische Zeichen.

Außer dem schon erwähnten Sukun sind als orthographische Zeichen hauptsächlich noch Teschdid, Hamza und Madd in Gebrauch.

Teschdîd (___) über dem Konjonanten stehend, bezeichnet die Berdoppelung, z. B. كَرَّبُ karrib, karrib, كَرِّبُ karrib,

Hamza (__) steht bei Alif, wenn es Stamm= buchstabe, und in den meisten Fällen, wo es Bilbungs= zusatzit, aber nie wenn es ruht; seine Stellung zeigen folgende Beispiele: , ab, , ib, , ib.

Anmerkung. Auch Wau und Je werden mitunter mit Hamza versehen, wenn sie aus ursprünglichem Alif entstanden sind.

Madd (~) steht nur über Alif im Anfang ober am Ende eines Wortes zur Bezeichnung eines folgenden a, 3. B. N al (statt II).

Praktische Grammatik.

I. Sektion.

A. Regeln.

- 1. Die arabische Sprache unterscheidet bei den Sauptwörtern das männliche und das weibliche Geschlecht.
 - 2. Weiblichen Geschlechts sind:
 - a) Die Wörter, welche weibliche Wesen bezeichnen, wie mara, Beib; umm, Mutter; faras, Stute 2c.
 - b) Die Namen der Länder und Städte, 3. B. ischschäm, Syrien; bairût, Beirut.
 - c) Die Namen der meisten Körperteile, welche doppelt vorhanden sind, wie 'ain, Auge; udn, Ohr; îd, Hand; igr, Huß.
 - d) Die Wörter, welche die Feminin-Endung i (ober a) haben, 3. B. firschäji, Bürste; mirwaha, winderen Kächer: sä'a, Uhr.
 - Unmerkung. Die Feminin-Endung Täutet a statt i bei allen Wörtern, die vor derselben einen der Konsonanten k, h, ch, ', r, s, d, t haben; nach r steht i, wenn ein i, î oder å vorhergeht, sonst a.
 - e) Folgende einzelne Wörter:
 ard, Erde; dâr, Haus; darb, Weg; gahannam,
 Hölle; nafs, Seele; nâr, Feuer; rîh, Wind; rûh,
 Geist; schams, Sonne; sama, Himmel; sullam,
 Leiter, Treppe; ţâhûn, Mühse.
 - 3. Alle übrigen Börter find mannlichen Geschlechts.
 4. Der bestimmte Artikel lautet für beide Geschlechter
- il, der, die, das; er wird in der Schrift mit dem folgenden Worte verbunden.

¹) tâhûn, sama, sullam — schams, nafs, gahannam — arḍ, d**arb,** dâr — rûḥ, rîḥ, nâr.

worist dam der daspins. Hhtw. ist ateta lang!

Beginnt das folgende Wort mit einem d, d, t, t, alwest bet et s, s, sch, z, n, r oder g,1) fo affimiliert das 1 des Ar= nem beitels sich dem betreffenden Konsonanten, 3. B. iddar. das Haust bas Haus; ittabun, die Mühle; issullam, die Leiter; innar, das Feuer; iggibn, der Rafe- kel deubraten

5. Der unbestimmte Artikel wird nicht ausgedrückt,

3. B. darb, Weg und ein Weg.

Anmerkung. Mitunter gebraucht man schi (eigentlich Ding, Sache) in der Bedeutung "eine Art bon", 3. B. schi sullam, eine Leiter = eine Art Leiter, etwas wie eine Leiter, etwa eine Letter, eine Leiter oder etwas dergleichen.

6. Der Akkufativ eines Hauptworts unterscheidet fich in der Korm nicht vom Nominativ; er fteht ftets hinter dem regierenden Zeitwort: iddarb, der Weg und den Weg.

7. Bezieht sich ein Eigenschaftswort auf ein weib= liches Hauptwort, so nimmt es die Feminin-Endung i (oder a, vergl. 2, e, Anm.) an: 3. B. darb amîni, ein sicherer Weg.

Anmerkung. Gigenschaftswörter, welche in ber letten Silbe ein kurzes i haben, werfen dasfelbe bor Anhängung der Feminin-Endung aus, 3. B. taijib, gut, weiblich: taijbi.

8. Die Ropula "fein" wird im Präsens nicht ausgedrückt, 3. B. iddarb amîni, der Weg ift ficher.

iddorf el amini der a. W. B. 28 örter. 2) fl. radium

iddahab, } das Gold. iddiheb, ilhawa, die Luft; der Wind; das Wetter. ittaks, das Wetter. ilchubz, das Brot. ischschaub, die Wärme. ilmoi, ilmoiji, das Waffer. wrightlade irriggal, der Mann. hû, er. hî, fie. 'itschan (weißl. 'itschani), durstia.

ilbard, die Rälte.

radi (w. radîji), schlecht. gû'ân (w. gû'âni), hungrig. suchn (m. suchni), beiß. schdîd (w. schdîdi), heftig, a, start. ti ban (w. ti bani), mube. taijib (w. taijbi), gut. tamîn (w. tamîni), fostbar. zrir (w. zriri), flein. & ad sain gîb li (spr. gibli), bringe mir! a indak, du hast; hast du? iljaum, heute. o w, u, wi, wa, unb.3) fî, es giebt, es ist (vorhanden). Gih=anilum (demonts) (gibt as)

1) D-, T-, Zischlaute und n, r, g. Schaantun (den orde) 2) Vor der Nebersehung der Nebungen außwendig zu lernen. 3) w, u, wi, wa werben in ber Schrift mit bem folgenden Worte verbunden. Beginnt dasselbe mit zwei Konsonanten, so sieht wi; vor beginnendem Bokal steht w oder wa; vor einem einzelnen Konsonanten u. Folgt in letterem Falle dem Konsonanten ein kurzer Bokal und auf diesen die Tonsilbe, so fällt der Bokal ges wöhnlich aus.

t, ţ, Ur= dâr.

nâr, üctt,

schî Art iter, eiter

fich dem eib=

r a, eg. der bor

gut, ickt,

rig.

ıy,

C. slab

n).

en. eht

em ge= C. Uebungen.

Ilmoi suchni. Ilhawa schdîd. Irriggål gû'ân. Hû 'iṭschân. Iṭṭaks ṭaijib iljaum. Gîb li moi suchni. Iṭṭaks radi. Hî gû'âni. Iṭṭâhûn zṛîri. Ilbard schdîd iljaum. Hî 'iṭschâni. Fî schaub iljaum. Gîb li ilmirwaḥa. Isså'a tamîni. Hû ṭaijib. Hî zṛîri. Issâ'a radîji. 'Indak sâ'a? Hì tî'bâni. Gîb li issâ'a. Irriggål gû'ân u'iṭschân. Hî gû'âni u'iṭschâni.

D. Uebersehung ber Uebungen jum Burudubersehen.

Das Wasser (ist) 1) heiß. Der Wind (ist) heftig. Der Mann (ist) hungrig. Er (ist) durstig. Das Wetter (ist) gut heute. Bringe mir heißes Wasser. Das Wetter (ist) schlecht. Sie (ist) hungrig. Die Mühle (ist) stein. Die Kälte (ist) heftig heute. Sie (ist) durstig. Es ist heiß sübersetze: es giebt Hitz heute. Bringe mir den Hächer. Die Uhr (ist) kosbar. Er (ist) gut. Sie (ist) kein. Die Uhr (ist) schlecht. Haft dur eine Uhr? Sie (ist) müde. Bringe mir die Uhr. Der Mann ist hungrig und durstig. Sie ist hungrig und durstig.

II. Lektion.

A. Regeln.

1. Der Genitiv hat dieselbe Form wie der Nominativ; er steht stets hinter dem regierenden Worte, 3. B. id irriggål, "die hand des Mannes" oder

"des Mannes Hand". 2. Hat das regierende Hauptwort die Feminin-Endung i bez. a, so verwandelt es dieselbe in t, sofern ein einsacher, in it, sosern mehrere Konsonaten der Endung voraufgehen, z. B. mart ittägir, die Frau des Kausmanns; aber ibrit ilchijât, die Nadel des Schneibers.

Anmerkung 1. Folgt im ersteren Falle ein konsponantisch anlautendes Wort, so zieht man gleichfalls it vor, z. B. kirit bait, Miete eines Hauses; während man im zweiten Falle auch bloßes t gebrauchen kann wenn ein Doppelkonsonant vorausgeht und das solgende Wort vokalisch anlautet, z. B. sahht issitt. Seht vor der weiblichen Endung ein t-Laut, so muß stels it gestraucht werden, z. B. adit naum, Schlafzimmer.

Anmerkung 2. fakiha, die Frucht, nimmt vor bem Genitiv die Form fakit an.

gan. fakija megespr

1) Was in runden Klammern sieht, ist bei ber llebersetung auszulaffen, was in edigen sieht, zu berücksichtigen.

Sprifch=Arabisch.

(by) türkireh

3. Die Verbindung zweier Hauptwörter durch das Genitiv-Berhältnis (arab. idäfi) ist nur zulässig, wenn beide Hauptwörter, das regierende wie das regierte, entweder bestimmt oder unbestimmt sind, z. B. id irriggäl, die Hand bes Mannes und id riggäl, eine Hand eines Mannes.

Das regierende Hauptwort steht in jedem Falle

im Arabischen ohne Artikel.

4. Ist eines der beiden Sauptwörter unbestimmt, das andere bestimmt, so nimmt man seine Zuslucht zu einer Umschreibung, 3. B. eine Hand des Mannes: id min ijädi irriggål (eine hand von den Händen des Mannes) oder wähdi min ijädi irriggål (eine von den Händen des Mannes)

5. Auch in dem Falle, daß beide Teile der idäfi beftimmt find (id irriggål) tritt häufig eine Umschreibung u. z. vermittelst des Wortes taba' ein, welches zwischen das regierende und das regierte Hauptwort tritt: el'id taba' irriggål. Hierbei muß das regierende Hauptwort den Artifel haben.

6. Das attributive Eigenschaftswort steht stets hinter dem Hauptwort, z.B. riggäl taijid, ein guter Mann. Jit das Hauptwort weiblich, so bekommt auch das Eigenschaftswort die Feminin-Endung (vergl. I. Lektion 7), z.B. därb amsni, ein sicherer Weg. Ji das Hauptwort bestimmt, so wird auch das Eigenschaftswort durch Vorsetzung des Artikels bestimmt, z.B. irriggäl ittaijid, der gute Mann.

Anmerkung. Nicht selten wird im letzteren Falle beim Hauptwort der Artikel fortgelassen, und wenn es die Feminin-Endung i (a) hat, dieselbe in t bez. it verwandelt, als wenn das solgende Adjektid ein Genitid wäre: riggål ittaijid, mart ittaijdi.

7. Ein Hauptwort wird bestimmt:

a) durch den Artifel il;

b) durch einen folgenden bestimmten Genitib; c) durch die besitzanzeigenden Pronomingle

juffire (vergl. III. Lektion).

d) durch die Bofativpartifel ja, o!
e) Eigennamen find immer bestimmt.

Der Artikel il darf bei einem Hauptworte nicht stehen, wenn es auf eine ber unter b-d erwähnten Arten bereits bestimmt ist.

8. Die hinweisenden Fürwörter sind hada ober haida, dieser, und hadak ober haidak (haidak), jener; bei weiblichen Hauptwörtern steht hadi ober haidi, diese, und hadik ober haidik, jene, bei Hauptwörtern im

agyk etä jolgenben Hand' ift ein Hauptwort mit der Bebeutung Eigentum; es bilbet mit dem folgenben Hauptwort (irriggäl) ein Genitivverhöltmis, das zu el'id in Apposition tritt: die Hand, (welche nämlich) das Eigentum des Mannes (ift).

inschan minschani = das beine

Sechocatand in Palactina

mark amini ein eichere Fran

D=

bt=

nt es

Le

re

g,

nt

be

ei

res

stolpern Hatragammer

Plural hadol oder haudi, diefe, und hadolik und haudik, jene. Sie stehen vor dem Sauptwort, das stets bestimmt sein muß, 3. B. hâda irriggal, bieser Mann.

hadîk ilmara, jene Frau.

B. Wörter.

râs, Ropf. gibîn, Stirn. minchâr, Rafe. guttwal ogl yx chadd, Wange, Backe, balad, Stadt. tumm, timm, Mund. Jam (klu) kalb, Sund. lisan, Zunge. sinn, (Border=) Zahn. rakbi, Hals. kitf, Schulter. isba', Finger; Zahn. dahr, Kücten. www.sidr, Brust. taman, Breis. ktäb, Buch ism, Name. hşân, Hengst. bait, Haus. dikkan, Laden. tägir, Kaufmann.

gamal, Rameel. mara, Weib, Frau. schaich, Greis; Scheich, Häuptling. fil, Elefant. schnie (w. schniea), häßlich. kbîr (w. kbîri), groß. magrûh (w. -a), berwundet. 'arîd (w. -a), brett. b'îd (w. -i), weit, entfernt. tawîl, lang. wâsia (w. wâs'a), wett, ge= ktîr (w. ktîri), viel; (Adv.) fehr. wain, mo? kaddaisch, wieviel? schû, mas? schau(im bebrig) min, bon. haun, hier. humal (klass)

C. Uebungen.

von:aina Wain bait ittågir? Hâda 'ddikkân¹) wâsi'. Kaddaisch taman hâda 'lktab? Hâda il'isba' ilkbîr. Schû ism hâdi 'lmara? Hâda 'rriggäl gû'ân ktîr. Rakbit iggamal tawîli. Sidr hâda 'lhsân 'arîd. Minchâr hâda 'rriggâl kbîr. Ilbalad b'îd min haun. Wain schaich ilbalad? Kitf hâda 'ttägir magrûh Dahr ilfîl 'arîd. Lisân ilkalb tawîl. Schû ism hâda 'ttâgir? Sidr eggamal 'arîd. Râs hâda 'lkalb schnî'. Râs ilfîl kbîr. Hâda ktab taijib ktîr.

Dies it in guty Buch D. Ueberfetung.

Wo (ift) das Haus des Kaufmanns? Dieser Laden (ist) geräumig. Wiediel (ist) der Preis dieses Buches? Dies (ist) der Daumen sübersetze: der große Fingers. Wie heißt diese Frau sübersetze: der Name dieser Frau (tst) was? ?? Dieser

¹⁾ Das anlautende i des Artikels wird nach vokalisch schließenden, grammatisch mit dem folgenden eng verbundenen Wörtern gewöhnlich elidiert.

Mann (ist) sehr hungrig lübersetze: hungrig sehr]. Der Hals des Rameels (ist) lang. Die Bruft dieses Pferdes (ist) breit. Die Nase dieses Mannes (ist) groß. Das Dorf (ist) weit von hier. Wo (ist) der Scheich des Dorfes? Die Schulter dieses Kaufmanns (ift) verwundet. Der Rücken des Elefanten (ist) breit. Die Zunge des Hundes (ist) lang. Wie heist dieser Kaufmann? Die Brust des Kameels (ist) breit. Der Ropf dieses Hundes (ift) häßlich. Der Ropf des Elefanten (ift) groß. Dies (ift) ein sehr gutes Buch lübersetze: ein Buch gut fehr].

III. Sektion.

A. Regeln.

1. Die besitzanzeigenden Fürwörter werden im Ara= bischen durch Pronominalsuffixe ausgedrückt, die dem Substantivum angehängt werden. Diese Suffire find:

Singular. 1. Person mein, meine, mein. männlich -ak, 2. Person dein, deine, dein. weiblich -ik,

männlich -o ober -u, fein, feine, fein. 3. Person weiblich -ha,1) ihr, thre, thr. Blural.

unser, unsere, unser. 1. Berjon -na, 2. Berfon -kon,2) etter, ettre, etter.

3. Person -hon,3) ihr, thre, thr.

Beispiel: bait, haus.

baiti, mein Saus. baitak, dein Haus (du Mann). baitkon, euer Haus. baitik, dein Haus (du Weib). baithon, thr Haus (der baito, baitu, sein Haus. baitha, ihr Haus (der Frau).

baitna, unser Haus. Männer oder Frauen).

Bemerfungen.

a) Wörter mit der weiblichen Endung i (oder a) verwandeln dieselbe vor den vokalisch anlautenden Suffixen in t, vor den konsonantisch anlautenden in it, z. B. farschi, Ma= trațe: farschti, farschtak, farschtik, farschtoh, farschitha, farschitna, farschitkon, farschithon.4)\\omega_od. 4

Reb paraul

¹⁾ Gewöhnlich nur wie a gesprochen.

²⁾ Hocharabisch und dialettisch -kum. 3) Hocharabisch und dialettisch -hum.

⁴⁾ Man beachte den Afzentwechsel vor den vokalisch anlautenden Suffigen.

b) Bokalisch außlautende Wörter¹) hängen statt der Suffize -i, -ak, -ik, -o die besonderen Formen -ji, -k, -ki, -h an, deine Heilung; schifâzi, meine Heilung; schifâk, deine Heilung; schifâki, deine Heilung (du Weth): schifâh, seine Heilung; schifâha, schifâna, schifâkon, schifâhon.²)

Die Endvokale werden dabei nach Seite 6

gedehnt.

c) Mit zwei Konsonanten endigende Wörter können zur Erleichterung der Aussprache vor den Suffixen na, kon, hon einen kurzen Hilfsvokal (ä, ĕ, ĭ, ŭ) einschieben.

d) Die Wörter ab, Bater und ach, Bruder, hängen die Suffire an die verlängerte Form abu und achu, z. B. abuji, abuk, abuki, abuh, abuha, abuna, abukon, abuhon. In der ersten Person der Einzahl sagt man

auch regelmäßig abi und achi.

e) Während im Deutschen das Geschlecht des Besitzers nur in der dritten Person der Einzahl unterschieden wird (sein Haus — des Mannes Haus; ihr Haus — des Weibes Haus), macht das Arabische auch dei der zweiten Person der Einzahl einen Unterschied: daitak, dein Haus (du Mann) und daitik, dein Haus (du Weib).

f) Statt die Suffixe dem Hauptwort selbst anzuhängen, gebraucht man häusig taba' (mit Suffixen) in appositioneller Stellung hinter dem mit dem Artikel verssehenen Hauptwort, & B. ilbait taba'i (das Haus, mein Sigentum — mein Haus); ebenso ilbait taba'ak, ilbait taba'ik, ilbait taba'o 2c.

g) Das substantivische bestganzeigende Fürwort wird immer durch Umschreibung mit tabas gebildet, z.B. ta-

ba'ak, der, die, das deinige 2c.

2. Die perfönlichen Fürwörter lauten:
ana, ich.
int,3) du (Mann).
intu, ihr.
inti, du (Weib).
hû ober hûwa, er.
hinni, fie.

hî oder hiji, fie.

8. Die gewöhnliche Anredeform ist im Arabischen die zweite Person der Ginzahl, also "du" und "dein";

1) Abgeschen von der Feminin-Endung.
2) 'adu, Feind, nimmt vor den Suffigen seine ursprüngliche Form 'adûw

attel attle

kelbe ball unkon



orecer an.

⁵⁾ Settenere Nebenformen: enta, enti, bu (m.); hûwi, hûi, er; hijji, hija, hi'i fie (Sinzahl); hum, hum, humma, hummi (Mehrzahl).

will man besonders höslich sein, so gebraucht man "Ihr" und "Guer". In förmlicher Rede wendet man Umschreibungen an, wie

faulträchlich & i. = — hadrtak, eigentlich: deine Seite. hadrtak, eigentlich: deine Gegenwart. sijâdtak, eigentlich: deine Herrschaft (et auch mit 2. Kand) meingagit (et auch mit 2. Kand) me

4. Statt haida (hâda), haidi (hâdi), haudi (hadol), gebraucht man meist einsach ha in der Bedeutung dieser, diese, dieses. Ha verlangt wie jene, daß das solgende Hauptwort bestimmt sei; es verschmilzt mit dem solgenden Artikel zu hal, z. B. halbait, dies Haus.

Anmerkung 1. Mitunter tritt zur Verstärkung noch die vollere Form des Demonstrativums dahinter:

halbait haida.

Anmerkung 2. Ha darf niemals substantivisch

(alleinstehend) gebraucht werden.

5. Das Substantiv ku'll, Gesamtheit, dient zum Ausdruck von "ganz, all", indem es entweder mit einem folgenden bestimmt en Genitiv, z. B. kull innäs, alle Menschen, oder mit dem entsprechenden Pronominalsuffix verbunden, als Apposition hinter das Hauptwort tritt, z. B. innäs kullhön (die Menschen, ihre Gesamtheit —) alle Menschen.

"Alles" heißt kullo. Wie kull wird häufig auch gamis

gebraucht.

schift rairah

6. Das Substantiv rair, Beränderung, dient zum Außdruck von "ander", z. B. rairi, (meine Beränderung —) ein anderer als ich, rairak, ein anderer als du zc.

iddie emandern zeuten Anmerfung. Das Abverb "anders" heißt fair schikl. — Bor Adjektiven entspricht fair mitunter unserer Borfilbe "un".

B. Wörter.

ibn, Sohn.

(ugu) igra, Lohn.
ahl ilbait, die Familie.
ohal-Multund amm, Ohetmoon viter dock
'umm, (Lebende) Alter.
ach, chai, Bruder.
dai'a, Dorf.
hadra, Gegenwart.
kapatunistek oon hadrit ilwälid, Jhr Herr Bater.

hâl, 1) Zuftand, 2) Befinden; Blur. ahwâl. kabbût, Mantel. ķahwi, Kaffee. laili, Nacht.
mf'di, Magen.
mräji, Spiegel.
nhär, Tag.
sarg, Sattel.
issitt, die Herrin (höfliche
Bezeichnung der Gattin
eines Fremden).
sukkar, Zucker.
zahha, Gefundheit.
talaffuz, Aussprache.
tikkir, Billet, Paß.
wäldi, Wutter.

zumbarak, Uhrfeder. marid, frant. sa'îd, gliictlich.gebreht mdauwar, rund; aufgezogen (Uhr). birdan, frierend. mcharbat, berdorben. battal, schlecht. aufhören maden, michts tun mbarak, gefegnet. Port. Pour in hitten auwal, der erste (bor dem Substantiv ohne Artikel).

maksûr, zerbrochen. murr, bitter. zuckerln rarîb, fremd. musch (ift) nicht. ma u aschai kîf, wie? klass kaif Wohllofan Kaif oa ka aimta, wann? kl.aimatta min aimta, seit wann? hai, hier tst, dies tst. = ha la, zu, bis zu (mit dem fol= genden Worte zusammen geschrieben).

annal ilkitab

C. Hebungen.

Rîf hâlak? Şahhti musch mliha. W'ahl baitak kîf ahwâlhon? Min aimta ganabak marid? Issa'a taba'i mâ hî mdauwara. Gîb li kabbûti, ana birdân ktîr. Mîdito mcharbata. Talaffuzak battâl ktîr. Schû ismo? Nhârak sa'îd! — nhârak mbârak! Lailtak sa'îdi! — lailtak mbâraki! Kîf şahht issitt? — Sahhjitha ktîr mlîha. Uhadrt ilwâldi kîf hâlha? Hşânkon taijib ktîr. Schû Rimbulilla 'umrak? Kaddäisch min haun la'auwal dai'a fi tarîkna? Haida sargi, ma hû sargkon. Hai igritkon. Hai tizkirti. Issa'a taba'i mcharbata, zumbarakha maksûr. Kahwiti murra ktîr, gîb li schwaijit sukkar. Wain mrâjti? Ana uchaiji 'ala ibn 'ammi w'ana w'ibn 'ammi 'alrarîb (Spr.).

D. Uebersehung.

Wie geht es dir? [überf.: wie (ift) dein Befinden?] Meine Gefundheit (ift) nicht [musch] gut. Und beine Familie, wie (tit) ihr Befinden? Seit wann (find) Ew. Gnaden frant? Meine Uhr ift nicht [ma hi] aufgezogen. Bring mir meinen Mantel, mich friert fehr [überfetze: ich (bin) frierend fehrl. Sein Magen ift verdorben. Deine Aussprache ift fehr ichlecht. Wie [überf.: was?] ift fein Name? Guten Tag! [überf.: bein Tag (sei) glücklich!] — als Antwort: dein Tag (sei) gesegnet! Gute Nacht! — als Antwort: deine Nacht (set) gesegnet! Wie geht es Ihrer Frau Gemahlin [übers.: wie (ist) die Ge-fundheit der Herrin]? Ihre Gesundheit (ist) sehr gut. Und die Frau Mutter, wie geht es ihr? Guer Hengst (ist) sehr gut. Wie alt bift du [überf.: was (ift) bein Alter?]? Wie weit (ist es) von hier bis zum ersten Dorfe auf unserem Wege? Dies (ist) mein Sattel, nicht [ma hu] euer Sattel. Sier ift euer Lohn. Sier ift mein Bag. Meine Uhr (tit) berdorben; ihre Feder (ift) zerbrochen. Mein Kaffee (ift) fehr bitter; gieb mir ein wenig Zuder. Wo (ift) mein Spiegel? Ich und mein Bruder (find) gegen meinen Better [ben Sohn meines Oheims], und ich und mein Better find gegen ben Fremden ['alrarîb].

fi

la

m

m

b E d

IV. Sektion.

A. Regeln.

1. Die arabischen Prapositionen regieren den Bemitib; die häufigsten sind: Besser min 'ala, auf, über; gegen. fî, in. 'annable von hum an, 1) bon (meg). fok, (oben) auf, über. 'ind, bei. taht, unter. ba'd, nach (zeitlich). (gimb) ganb, neben. kl. bicla bala, ohne. kabl, bor (zeitlich). bain, zwischen. kuddam, vor (örtlich). b, vor Wörtern, welche mit la, 3u. einem Bokal oder mit zwei ma'a, ma', mit. Konsonanten anlauten: bi, min,2) von (her), aus. wara aber bel wara an; mit (Wertzeug). wara, nach (örtlich), hinter. 2. 'ala, bi, fî, la, min verschmelzen mit dem folgenden Artikel zu 'al, bil, fil, lil, mnil, z. B. 'albait (= 'ala 'ilbait), bil'ain (= bi il'ain), fiddarb (= fi iddarb), lischschams (= la ischschams), mnissullam (= min issullam). 3. Die Praposition la dient auch zur Umschrei: bung des Dativs, für den das arabische Hauptwort keine be= fondere Form befigt, & B. lirriggal, dem Manne, lariggal, einem Manne; lirriggal ittaijib, bem guten Manne. Unmerfung 1. Gin Gigenschaftswort bei einem Hauptwort im Dativ bekommt natürlich das Dativzeichen nicht. Seierlich auf der Kannel-ah allah für gew. Anmerkung 2. Allah, Gott, hat im Datto lillah. 4. Den Präpositionen angehängt, vertreten die Bronominalsuffire den fehlenden Genitiv der per= gamfönlichen Fürmörter, & B. ganbi, neben mir; ganbak, neben dir; ganbik, neben dir (Weib) 2c. 5. Die Prapositionen 'ala, 'an, bi, fî, la, ma'a, min zeigen in Berbindung mit den Pronominalfuffiren folgende Be= sonderheiten: ala: 'alaiji, 'alaik, 'alaiki, 'alaih, 'alaiha; 'alaina, 'alaio-hall u kon, 'alaihon. 'an: 'anni, 'annak, 'annik, 'anno, 'anha; 'anna, 'ankon, 'anhon. bi: 🏎 bini ober bîji, bak ober bâk, bik, bo, biha; bina, bikon, bihon.

¹⁾ Landberg: 'ann.

²⁾ Landberg: minn.

fi: fiji ober fîni, fîk, fîki, fîh, fîha; fîna, fîkon, fîhon. la: Kli, lak, lik, lo, liha; lina, likon, lihon.

ma': ma'i, ma'ak, ma'ik, ma'oh, ma'har (ma'a); ma'na, ma'kon, ma'hon.

min: minni, minnak, minnik, minno, minha (minna); minna, minkon, minhön.

6. Die Formen von la und di (mit Ausnahme von bîji und bâk) find enklitisch, d. h. sie müssen sich immer an ein vorhergehendes Wort anlehnen, mit dem sie zusammen eine Toneinheit bilden (vergl. Seite 8). Dehnbare Bokale werden daher vor ihnen verlängert, z. B. kâlu, sie haben gesagt, aber kâlu' li, sie haben mit gesagt.

Anmerkung. In letterem Falle verlieren liha, lina, likon, lihon und biha, bina, bikon, bihon den Bokal der ersten Silbe, z. B. kâlû' lna, sie haben uns gesagt. Statt lha und lhon sagt man dann gewöhnlich einfach la und lon.

7. 'ind und la mit Suffixen stehen (mit zu ersgänzendem Hilfszeitwort "sein") in der Bedeutung des deutschen "haben", 3. B. 'indi chubz, ich habe Brot.

Ilak, (dir ift =) du hast.

Ilak, (dir ift =) bu hast.

Ilak, (dir ift =) du hast.

flik, du (Weib) haft.

110, er hat.

ilha (ober liha, laha), fie hat.

haben.

Anmerkung. Diese längeren Formen werden überhaupt statt der kurzen gebraucht, wenn aus irgend einem Grunde eine Anlehnung an ein vorhergehendes Wort nicht statthast ist.

8. Die Berneinung ist ma nicht, 3. B. ma indi, ich

habe nicht; mâ 'indak, du hast nicht 2c.

In manchen Gegenden hängt man dem Worte, welches auf mâ folgt, noch ein -sch (verkürzt auß schì, Sache) an; furze Endvokale werden dabei gedehnt (vgl. S. 6), z. B. mâ 'indîsch. Nach doppelt geschlossenen Endsilben steht -isch statt -sch.

Nach må find natürlich nur die kurzen Formen von la gebräuchlich, 3. B. må li, må lak, må lo 1) 2c. (ber Ton

ruht immer auf mâ.)

9. Fragesätze haben im Arabischen dieselbe Stels lung wie Aussagesätze, sie unterscheiden sich von diesen nur durch den Ton, 3. B. ma'ak schamsiji, haft du einen Schirm bei dir?

alu alu'li

alula

må auch Prage

¹⁾ Landberg S. 298 må' lusch fiatt må lösch, wegen des festen Atzents auf må.

halib - frische Milch, einfache Milch, in Jerusalen leben = dicke Milch oder die weisse Schmier [milch], der Quark.

B. Wörter.

ab, Bater (vor den Suffixen: mi'ad, Berabredung. miftah, Schlüffel. abu oder bai, z. B. abûji, baiji, mein Bater). dai'a, Dorf. ûda, Zimmer. akl, Effen. rîha, Geruch. 'amâr, Gebäude. bîr, Brunnen. r(u)tûbi, Feuchtigkeit. chail, Pferde. schurl, Arbeit, Geschäft. wahid, einer, jemand. fikr, Gedanke. kl. Gawalihu - fuâki, Dbft. ilwâhid, man. gnaini, Garten. gdîd, neu. gibn, Rase (im allgem.); zi'län (-i), ärgerlich (über gibni, ein Käse. $= \min$). hakk, Recht. gamîl (-i), schön. hausch, Sof. kuddâm, por. ung. fakát, nur. bis zun stune sona stuine slobal hakawâti, Erzühler. warkit h(a) wâli, Unweisung. fakat, nur. Mordefor. Jissa = fix kannîni, Flasche. aiwa, ja. Byr. jalla = schnell (audû chôd, nimm! käsi, (Trink-) Schale. ktîr(giddan) fehr. (selrRaufigesilort) kaif, Wohlbefinden. kubbäji, (Trinf=) Glas. illi, welcher, welche, welches. laimûnâda, Limonade. kiri, Miete. mâ — schî, nichts. lukanda, Hotel.

Beter) = Tierwrat = intra cos bitar 5 ala feindliches , gegen li = fremd.

auch: gibri

Bisbuli Brimget mir Mâ li kaif. Gîb li kubbâjt moi! Schû ma'kon lil-'åkl? Må lak?') Baijak ba'd må lo kaif? Schû hal-'amâr, illi kuddâmna? a Alaiji schurl ktîr iljaum. Chôd ma'ak kannînit noîd! 'Îndak miftâh sâ'a? Fî mî'âd baini ubain wâhid laschurl. Haddai'a fîha hakîm? Schu fî gdîd? — Mâ 'indi chabar. 'Indkon chubz ugibn? — 'Indna kuâki fakat. Schû fikrak fîh? Fî lukanda fi halbalad? Schû 'indak lil'akl? Ilhakk ma'ak. Ana ktîr zi län minnak. Indo chail lilkiri? Mâ indha schî. Ba'att wara 11hakîm? - aiwa, jâ sîdi, ba'att warâh. Mâ ma'kon hakk. Ili 'alaik warkit hwâli. Halbait mâ lo gnaini? 'Indak ûda 🗲 lilkiri? Filhausch fî bîr, moijto ṭaijbi ktîr. Hazzahra hage - Myritett ilha rîha gamîli giddan.

hawaga.

Wishe

mehn gehoft Heberfegung. Wishelforn mit i = Tink haggi

Mir ist nicht wohl sübers.: Wohlbefindens. Bringe mir ein Glas Wasser. Was habt ihr zu essen sübers.: mit euch zum Effen was ? Was ist dir? Ift dein Bater noch nicht

¹⁾ må in der Bedeutung "was?" kommt nur in dieser und einigen wenigen anderen Berbindungen vor.

wohl [übers.: bein Bater noch nicht ihm Wohlbefinden]? Was ist das für ein Haus, welches vor uns ist? Auf mir (lastet) viel Arbeit heute. Nimm mit dir eine Flasche Wein. Hat die einen Uhrschlüssel? Es ist eine Beradredung zwischen mir und jemandem in Geschäften. Ist in diesem Dorse ein Arzt sübers.: dies Dors ist in hm ein Arzt!? Was giebts Keues? Ih habe feine Nachricht. Habt ihr Brot und Käse? Wir haben nur Früchte. Was denkst du darüber sübers.: dein Gedanke darin (ist) was!? Giebt es ein Hotel in dieser Stadt? Was hast du zum Gssen? Du hast recht sübers.: das Kecht (ist) mit dir. Ich bin sehr zornig auf smin dich. Habt du Pferde zu bermieten zum Lohn!? Sie hat nichts. Habt nach dem Arzt geschick? — Ja, o mein Herr, ich habe nach ihm geschickt. Ihr habt nicht recht. Ich habe auf dich eine Anweisung. Hat dies Haus nicht einen Garten? Halb wässen. Viele Brunnen, sein Wasser ist sehr gut sübers.: gut sehr!. Diese Blume hat einen sehr schonen Geruch.

Hat erfinde

V. Lektion.

A. Regeln.

1. Eigenschaftswörter auf i bilden die weibliche Form auf iji, 3. B. kawi, start: kawîji. tarî, frisch: țarîji

Ausgenommen find die zweifilbigen, die in der ersten Silbe ein langes a (oder a) haben; diese bilden die weibliche Form durch Verwandlung von i in ji, z. B. ali, hoch: alji.

2. Ganz unregelmäßig ist die weibliche Form der Abjektive, welche nach dem Schema af al gebildet sind i und eine Farbe oder ein Gebrechen bezeichnen; sie wird nach dem Schema fala gebildet, d. h. man ninmt die drei Wurzelkonsonanten der mannlichen Form und schiebt nach dem ersten und dem dritten ein kurzes a ein, z. B.

Männliche Form.

ahmar, rot.

achdar, grün.

Murzel. Weibliche Form.

hmr.

chara.

chara.

¹⁾ Die meisten arabischen Wörter lassen sich auf eine Wurzel von brei Konsonanten zurücksitzen. Aus biesen breikonsonantigen Wurzeln werden die arabischen Wörter durch Sinschen gvon langen und kurzen Vokakelen (bez. Hissonsonanten) nach bestimmten und der Jahl nach begrenzten Schematen abgeleitet. Die arabischen Grammatker gebrauchen zur schematischen Darstellung der Noteitungen von der dreitschosonantigen Wurzel das Paradignu kl. "Sin Bort ist nach dem Schema affal gelibet" Debeutet also soviel, als es ist durch Vorsehung eines kurzen a vor den ersten und Sinscheung eines kurzen a nach dem zweiten Wurzelkonsonanten gebildet.

Männliche Form. Wurzel. Weibliche Form. asfar, gelb. sfr. safra. azrak, blau. zrk. zarka. a'rag, hintend. rg. 'arga.

u. 1. m.

aswad, schwarz, hat sauda (statt sawda); abjad, weiß: baida (statt bajda); a'war, einäugig: 'aura (statt awra).

Anmerkung. Hierher gehört auch a'ma, blind, statt a'maj (vgl. S. 9, B., b.), die weibliche Form lautet

daher 'amja.

3. Nach den Bezeichnungen des Maßes, Gewichtes 2c. steht die Angabe des Stoffes im Genitiv, ebenso nach den Ausdrücken, welche "Art, Gattung, Sorte, Stück" bedeuten, 3. B. schakfit lahm, ein Stück Wleisch; kubbajt moi, ein Glas Waffer.

Anmerkung. Hierher gehört auch schwaijit,

ein wenig.

Rl. oda dibeh

Bel. Burnus harior

4. Statt der deutschen Adjektive, welche einen Stoff bezeichnen, wie "golden", "filbern" 2c., gebraucht man im Arabischen die entsprechenden Hauptwörter mit der Präposition min, seltener in Apposition, z. B. så a min diheb, eine goldene Uhr; burnus min harîr, ein feidener Burnus.

5. Wie bereits erwähnt, wird die deutsche Kopula "sein" im Präsens nicht ausgedrückt. Ist das Subjekt des Satzes ein Hauptwort, so kann die Kopula durch die persönlichen Fürwörter hû, hi oder hinni je nach Geschlecht und Zahl des Subjekts ausgedrückt werden, besonders wenn auch das Prädikat ein Hauptwort ist.

Mit der Verneinung fagt man

mâ ana oder mani, i) ich bin nicht.

mâ int,2) du bist nicht.

mâ inti, du (Weib) bist nicht.

mâ hû (huwa ober musch,3) er ist nicht.

mâ hì (hiji), sie tst nicht.

mâ nihna,4) wir sind nicht. mâ intu,5) ihr seid nicht.

mâ hinni oder musch, 6) sie sind nicht.

Anmerkung. musch wird auch in der Bedeutung "nicht" zur Verneinung einzelner Wörter gebraucht, z. B. musch mimkin, nicht möglich.

2) Seltener manak, manaksch. 3) Seltener manusch, mahu(sch).

¹⁾ Auch mâni, mani, manisch.

⁴⁾ Seltener manna, mannasch ober (in Paläftina) malinasch. 5) Seltener mankûsch, mantumsch, mantûsch.

⁶⁾ Seltener mahom(sch), manhomsch. Bergl. Landberg S. 91.

Wörter.

aguz, alte Frau, Greifin. amämi, Turban. kl. innama bantalûn, Sofe. fadda, Silber. fingan, Taffe pers , pingal kamîs, Benid. indagerm. raj, Meinung. taman, Breis. warak, Bapier. ndîf, rein. mäkin, fest, stark.

kaşîr, furz. bärid, talt. valji fem. râli, tetter. miznib, fchuldig. bel mudnib maskîn, arm. mschauwib, heiß (bon Ber= ionen). bilkfäji, genug (Udb.) \ immer bizz(i)jadi, zu, zu fehr Inachgeftellt. tfaddal, bitte! habe die Güte! jimma, oder.

for= tankusch

Nachkammen des Sherif

fi schaut exict

(Blätter)

C. Uebungen.

Halkamîş musch ndîf, gîb li rairo. 'Amâmto chadra. Halmoi suchni ktîr, gîb li rairha. Halwarak musch abjad bilkfâji. Lissa mâ hî tî bâni. Hassarg mâ hû mâkin Halbantalûn kaşîr bizzijâdi. Ana mschaúwib ktîr, tfaddal gîb li kubbâjt moi jimma fingân kahwi bârdi. Alamma Halmräji mà hì ndîfi. Îlo sa a min fadda, mà hì tamîni ktîr. Kaddaisch taman halmräji? — hi râlji ktîr. 'Ala râji, harriggäl musch miznib. Hal'agûz ilmaskîni 'amja u'arga.

D. Uebersetung.

Dies Hemd ist nicht rein, bringe mir ein anderes. Sein Turban ift grün. Dies Waffer ift fehr heiß, bringe mir an= deres. Dies Papier ist nicht weiß genug. Sie ist noch nicht müde. Dieser Sattel ist nicht fest genug. Diese Hose ist zu Mir ist sehr warm [übers.: ich (bin) heiß sehr], bitte, bringe mir ein Glas Waffer ober eine Taffe kalten Raffee. Dieser Spiegel ist nicht rein. Er besitzt eine filberne Uhr, fie ist nicht sehr kostbar. Wieviel (beträgt) der Preis dieses Spiegels? — er ist sehr teuer. Nach ['ala] meiner Meinung ist dieser Mann nicht schuldig. Diese arme alte Frau ist blind und lahm.

VI. Sektion.

A. Regeln.

1. Das arabische Zeitwort hat keinen Infinitiv. Als Nennform dient die dritte Perfon der Ginzahl mann= lichen Geschlechts des Perfettums (arab. madi), 3. B. garah, er hat berwundet.

Diese Form besteht regelmäßig aus drei 1) Konfosnanten, welche durch zwei kurze a getrennt werden. Sie ist gleichzeitig die grammatische Grundsorm, von der ausgehend die übrigen Formen des Zeitworts gebildet werden.

2. Die übrigen Personen des Persettums werden von der Grundsorm durch die folgenden Endungen abgeleitet:

| Einzahl. | | | Mehrzahl |
|----------|----------|----------------------------|----------|
| 1. | Person | -t. | -na. |
| 2. | Person { | männlich -t. weiblich -ti. | } -tu. |
| 3. | Person { | männlich — weiblich -it. | } -u. |

Das Perfektum lautet baher 3. B. von garah:

such gracket

garaht, ich habe verwundet. garaht, du haft verwundet. garahti, du (Weib) haft verwundet. garahit, fie hat verwundet. garahit, fie hat verwundet. garahna, wir haben verwundet. garahu, ihr habt verwundet. garahu, fie haben verwundet.

Bemerkungen.

- a) Der Afzent, welcher in der Grundform auf der ersten Silbe ruht, rückt vor den konsonantisch anlautenden Endungen nach den allgemeinen Regeln um eine Silbe weiter dem Wortende zu, z. B. garahna (aber garahu).
- b) Die persönlichen Fürwörter bleiben gewöhnlich fort, da die Person durch die Endung des Zeitwortes hinreichend bestimmt ist oder aus dem Zusammenhange erhellt.
- c) Wie aus dem Paradigma hervorgeht, unterscheidet man in der zweiten und dritten Person der Einzahl für das Berbum, wie für das Pronomen, zwei verschiedene Formen, je nachdem das Subjekt männlich oder weiblich ist.
- d) Die auf ein d, d, t endigenden Verba assimilieren diese Konsonanten dem t der Endungen t, ti, tu, 3. B. Kaşatt, ich habe beabsichtigt, von Kaşad.
- e) Die Bedeutung des Präteritums ist
 - 1. die unseres erzählenden Imperfetts,
 - 2. die unseres Perfekts.
- f) Die Negation ma steht unmittelbar bor dem Berbum.

¹⁾ Bergleiche aber Leftion LVI.

B. Wörter.

a) Zeitwörter.

ba'at, schicken. barak, bliten. dachal, eintreten, betreten. dafa, bezahlen sig stouen darab, schlagen. fatah, öffnen. farasch, außbreiten. garah, berwunden. Ka'ad, sitzen, sich setzen.

Kafal, berschließen. schalah, ausziehen (Rleid). lagam, zäumen. masah, abwischen, puten. nașab, aufstellen. sarag, satteln. sarak, stehlen. wada', legen kinlegen Kasad, beabsichtigen.

adui mein Feine 'adu, Feind. 'alîk, Futter. båb, Thür. châdim, Diener. chîjât, Schneiber.(chajit) farschi, Bett. hakîm, Arzt. kabbût, Mantel. gisr, Brücke. lastîk, (Halb=) Stiefel(Qutk!) mdîni, Stadt. Medina

nahr, Strom, Fluß.

b) andere Wörter. schubbak, Tenfter. Getter Noten Tenter siggadi, Gebetsteppiche, oner Ferriche) siwan, (Brunt=) Belt. Thains=Belowin Lot ja sidi, mein Herr! (Unrede). chabre Meiter hallak, jest, eben. dies Zit halwalet lahallak, bis jetzt. mbaijin, es scheint. mlîh, gut. lâ, chair, nein. laisch, warum? lissa mâ, noch nicht. kibäl, gegenüber.

C. Uebungen.

schu fü schdit " was gibt as News

Int lagamt ilhşân? — Lâ, jâ sîdi, ana lissa mâ lagamt ilhsân? Laisch lahallak mâ masaht illastîk? Laisch darabtu ilchâdim? Laisch mâ fatahtu ilbâb? Mîn katab haida? Fatahit ischschubbäk. Inti kafalti ilbait mlîh? Saraku så'it ittägir. Dachalit ilmara dikkän ittägir. Nasabtu işşîwân? Lissa mâ naşabna işşîwân. Laisch mâ ba'att wara ilchîjât? Barakit iddinji hallak. Mbaijin lissa mâ sarag ilhşân. Laisch schalaht ilkabbût? Dafa'tu 'alîk ilhşân? Ba'atti wara ilhakîm. Mbaijin lissa mâ faraschtu ilfarschi. Ka'ad 'assiggådi. Fatahit li ilbåb, muhella Muun dachalt. Il'adu wada' gisr 'annahr kibal ilmdîni.

ohalles = lösen = Bezahlen muchlis aufrichtig Moh. aisa = Jesus

D. Ueberfegung.

in Baint Stieflyntree m. 1.14 Chr. jesus = ...

Haft du den Hengst gezäumt? [übers.: du hast 2c. Die Stellung der Satteile im Fragesatze ist dieselbe wie im Be= hauptungsfate]. Nein, mein Herr, ich habe den Bengft noch nicht gezäumt. Warum haft du bis jett die Stiefel nicht geputzt? Warum habt ihr den Diener geschlagen? Warum

habt ihr die Thür nicht geöffnet? Wer hat dies geschrieben? Sie hat das Fenster geöffnet. Hast du (w.) das Haus ordent= lich [mlîh] zugeschlossen? Sie haben die Uhr des Kaufmanns gestohlen. Die Frau betrat den Laden des Raufmanns. habt ihr das Zelt aufgestellt? Wir haben das Zelt noch nicht aufgestellt. Warum hast du nicht nach dem Schneider geschickt? Es hat eben geblitt sübers.: das Wetter, iddinji. hat 20.]. Anscheinend hat er den Hengst noch nicht gesattelt. Warum haft du den Mantel ausgezogen? Habt ihr das Futter des Pferdes bezahlt? Sie hat nach dem Arzte geschickt. Anscheinend habt ihr das Bett noch nicht gemacht sübers.: ausgebreitet]. Er hat sich auf den Gebetsteppich gesetzt. Sie öffnete mir die Thür, ich trat ein. Der Keind hat eine Brücke über den Fluß geschlagen [überf: gelegt] gegenüber der Stadt.

VII. Sektion.

A. Regeln.

1. Die in Lektion III. aufgeführten Pronominalsuffize können auch dem Zeitworte angehängt werden; für i (ji) tritt in diesem Falle die Form ni ein. Im Uebrigen gelten für die Anfügung der Suffize an das Zeitwort dieselben Regeln wie beim Hauptwort.

2. Einem Zeitwort angehängt, bezeichnen die Pronominalfuffire den Aktusativ der persönlichen

Fürwörter z. B.

garahni, er hat mich verwundet. garahak, er hat dich verwundet. garahik, er hat dich (Weib) verwundet. garaho, garahu, 1) er hat ihn verwundet. garahha, er hat fie verwundet garahna, 2) er hat uns verwundet. garahkon, er hat euch verwundet. garahhon, er hat fie verwundet.

3. Bofalisch auslausende Formen werden nach solgendem Wuster behandelt: garahûni (sie haben mich berwundet), garahûk, garahûki, garahûha; garahûna, garahûkon, garahûhon.

4. Liegt auf dem Fürwort ein besonderer Ton, so setzt man noch das selbständige Fürwort hinzu, z. B. garahûni ana, sie haben mich verwundet (ils m'ont blessé moi).

2) Gleichlautend mit garahna, wir haben verwundet.

Oft garahu betont, jum Unterschied von garahu, sie haben verwundet (vergl. Landberg, S. 18, amáru).

5. Der Akkusativ der persönlichen Fürwörter kann auch durch die solgenden selbskändigen Formen ausgedrückt werden:

jåji, mich. jåna, uns. jäk, dich (Mann). jäki, dich (Weib). jäh, ihn. jäha, sie. jähon, sie.

Diese Formen sind aber nur in zwei Fällen gebräuchlich: a) wenn das regierende Zeitwort nicht ausdrücklich erwähnt wird, sondern aus dem vorhergehenden zu ergänzen ist und

b) wenn zwei Hürwörter im Affusativ ober eins im Antiund eins im Affusativ gleichzeitig von einem Zeitwort abhängen, z. B. gieb es mir, a'fini jäh (a'fi, gieb, regiert zwei Affusative).

Anmerkung. Mit w, und, verschmelzen diese Formen zu wîjâji, wîjâk 2c. und haben dann Nomis notinhedeutung 3. B. ana wîjâk, ich und du.

7. Ein besonderes rückbezügliches Fürwort hat das Arabische nicht; man umschreibt es durch die Hauptwörter nafs (Seele), zät (Wesen), hal (Zustand) mit den entsprechenden Pronominalsuffixen, z. B. garah nafso (zäto, halo), er hat sich verwundet.

nato), er hat jich verwinteet. 8. Das Wort badd²) (entstanden aus bwadd, im Bunsche) mit Suffixen ist der gewöhnliche Ausdruck für "wollen, wünschen, gebrauchen", z. B. baddi kubbäjt moi, ich wünsche ein Glas Wasser.

9. Das deutsche "allein" (seul) wird durch wahd auße gedrückt, das aber immer mit dem betreffenden Suffix verbunden sein muß, 3. B. iga wahdo, er ist allein (= er allein) gekommen.

attak katalt nefank = dispart Silbitmort begungen

a'da, Feinde. *adaui Teindeckoft frankât, Franken (Gell) fronzi-locko-link, do frank 'aşâjijî Stock kl asan Karn, Horn. 'ascha, Mittagessen. bâra, Para (Niinze). makbara, Kirchhof. châdim, Diener. maṣâri, Geld.

Eprifa = 2lrabifa.

masnize 3 strâdim dichem = Brechne

masnize = agypt Minist

flûs = geld non fild = φολλ y ? ο βολος

multiple Bouldetium

¹⁾ Bergl. H., S. 91, masahtilli, ebenjo schuftillak, S. 85 (= schuftilak); kultillak, 120 (= kulti lak); 'allaktilon 137 (= 'allakti lhon).
2) Lanbberg giebt gewöhnlich bidd, seltener bedd.

naşâra, Christen.
nus-cha, Abstückten.
nus-cha, Abstückten.
rada, Frühstück.
rasli, Nachlässisseit.
şâhid, Freund; Herr.
tear, Stier.
waga', Schmerz.
baka. es ift übrig geblieben.
barad. hossen.
balar, erreichen; balarni, es
ist mir zu Ohren gekommen.
dafan, begraben.
hagam, angreisen (mit 'ala).
hakam, 1) entscheiden, urz
teilen, 2) befallen.
halak, rasieren.

girjan, Durchfall, Diarrhöe.

chatt, Schrift.

däragi, Grad.

käsal, Kaulheit. katal, töten. nahab, ausplündern, berauben. nasach, abschreiben. . natah, stoßen. sabak, überholen, zuvor= kommen (m. d. Akk.). waga', schmerzen (m. d. Att.). maftuh, offen. hådir, fertig. sälim, gefund. zarîf, hübsch, zierlich. Kawi, start; heftig. Kabl, vor; Kabl schwaiji, vor Kurzem. ulâ, und nicht, auch nicht. arba', vier. tmän, acht.

gara laufen

murad = Krkht

C. Uebungen.

bel.al-baricha

Waga'ni râsi. Ḥakamni girjân kawi. Waga'itha rakbitha mbầrih, hallak hî sâlmi. Ḥakamhon waga' râs. Naṭaho itṭaur bkarno. Baradûna dâjman fi âchir daragi. Balarni inno rigi' min safaro kăbl schwaiji. Wain châdmak? — daschschárto bsabab kasalo urafito. Ninna sabaknâhon ktîr. Darabo bil'aṣâji. Farschti lissa musch hâḍra, laisch lahallak ma faraschtha? Halbâb maftûh, mîn fataho? Halbillâk ma halakni ṭaijib. Int katabt halmaktûb jimma lâ? — aiwa, ja sîdi, ana katabto. Dafanûh fi makbart innaṣâra. Hagamu il'arab 'alkarawân unahabûh. Carahûni il'a'da, uṣâhbi, katalûh. Hannuscha chaṭṭha zarif ktîr, mîn nasachha? Hû katal nafso bsabab inno mâ baka 'îndo maṣâri 'ulâ bâra. Kaddàisch igrit haliūda filjaum? — igrit il'ūda waḥdha arba' frankāt, ma'a 'lṛada wil'ascha tmân frankāt.

sya

D. . Heberfegung.

(Es) schmerzte mir (Aft.) mein Kopf. (Es) hat mich ein heftiger Durchfall befallen. (Es) schmerzte ihr gestern ihr Hals; setz ist sie gesund. (Es) hat sie (Plur.) ein Kopsschmerz swaga ras befallen. (Es) stieß ihn der Ster mit [b] seinem Korn. Ste haben uns immer im höchsten Grade sch erreicht, daß er vor Kurzem von seiner Reise zurückgekehrt ist. Bo (ist) dein Diener? — Ich habe ihn vegen seiner Kaulheit

und seiner Nachläffigkeit entlassen. Wir sind ihnen Mtk. sehr zuvorgekommen. Er schlug ihn mit dem Stock. Mein Bett ist noch nicht fertig; warum hast du es [berücksichtige das Geschlecht von farschil bis jett nicht gemacht sübers.: ausgebreitet ? Diese Thur (ift) offen [geöffnet]; wer hat fie geöffnet? Diefer Barbier hat mich nicht gut rafiert. Hast du diesen Brief geschrieben oder nicht [jimma la]? - Sa, mein Herr, ich habe ihn geschrieben. Sie haben ihn auf [fi] dem Kirchhofe der Christen begraben. (Es) stürzten [hagam] die Beduinen [el'arab] auf die Karawane und plünderten fie. (Es) haben mich die Feinde verwundet, und mein Freund, sie haben ihn getötet. Die Schrift dieses Manufkripts (ist) fehr hübsch; wer hat es abgeschrieben? Er hat sich getotet, weil [bsabab inno] ihm [überf .: bei ihm] fein [nicht] Beld übrig geblieben ift, auch nicht ein Para. Wieviel (beträgt) die Miete dieses Zimmers für [fi] den Tag? — die Miete des Zimmes allein (beträgt) vier Franken, mit dem Frühstück und dem Mittageffen acht Franken.

VIII. Sektion.

A. Regeln.

1. Eine Anzahl von meist intransitiven Zeitwörtern hat in der Grundform die Form fi'il mit zwei i statt fa'al, z. B. schirib, er hat getrunken. kl scharaba akala essen 2. Diese zeigen in der Konjugation des Perfektums die Abweichung, daß sie vor den konsonantisch anlautenden Endungen

das erste, vor den vokalisch anlautenden das zweite i ausstoßen: Anmerkung. Die Berba mit anlautendem 'Ain behalten das erste i stets, z. B. 'imilt.

schribt, ich habe schribt, du hast schribti, du (Weib) haft schirib, er hat schirbit, fie hat Häufige Zeitwörter der Form fi'il find z. B.

ilim, wiffen. imil, thun, machen. o'irif, tennen, wiffen.

ö irik, schwitzen. til, schlecht sein oder werden. chilik, geboren werden. chirib, veroden charab Terstoring chiris, stumm sein oder werben.

schribna, wir haben schribtu, thr habt schirbu, sie haben

chisir, verlieren (im Gegen= satz zu gewinnen). dibil, verwelken. di'if, schwach, krank sein oder

werden. dihik, lachen. fidil, (übrig) bleiben. fihim, verstehen. firih, sich freuen.

3*

angstlich Il. adar

fisid, verderben (intr.). fițis, ersticten (intr.). wiz an fundten fizit, fich ängstigen, erschrecken (intr.). hidir, anwesend sein. hisin, schön, gut sein. hizir, erraten. jibis, trocen werden. kibir, groß werden. kimil, bollständig, bollfommen werden. kirih, verabscheuen. Rel. ruliba kisib, erwerben. kitir, viel werden. kizib, lügen. kibil, annehmen. kidir, fönnen. kilib, sich verwandeln. kirif, sich ekeln. kitil, getötet werden. li'ib, spielen. libis, anziehen (Kleider), sich fleiden. lihik, nachfolgen (mit d. Aff.). lihis, lecten. limi', glänzen. lizim, nötig jein. mirid, frank werden.

firir, leer fein.

misik, faffen, ergreifen. ni'is, schläfrig sein. nidim, bereuen. nidir, felten werben. nischif, trodnen (intr.). nizil, (ber)absteigen. ribih, gewinnen, profitieren. ridi', faugen (v. Säugling). rigis, zurückehren. rigis, zittern. rihim, sich erbarmen. rikib, reiten. ririb, begehren, wünschen. rilib, befiegt werden. rilit, sich versehen. ririk, ertrinken. sikir, sich betrinken. simi', hören. si'ib, ichwer sein (fig.). schi'il, brennen (intr.). schibi', fatt werden. schirib, trinfen. ti'ib, müde werden. tili', (her)ausgehen. wigid, existieren. kl.walada Wilid, gebärett. syr-ar halal wisil, anfommen. zi'il, sich ärgern, sich lang= weilen.

Anmerkung 1. wisil tommt auch in der Form wusil und wusul bor; beide Nebenformen werden nach Analogie von schirib flektiert.

Anmerkung 2. Der Form fi'il entspricht im Soch= arabischen bald die Form fa'il und fa'ul (wie rahim und sa'ub), bald die Paffivform fu'il (wie kutil).

3. Bei der Anhängung der Pronominalfuffixe ergeben fich nur bei der Grundform Besonderheiten: Bor den konsonantisch anlautenden Suffixen fällt das erste, vor den vokalisch an= lautenden das zweite i aus, 3. B. msikna, er hat uns ergriffen; misko, er hat ihn ergriffen. Dieselbe Beränderung tritt ein, wenn durch den unmittelbar folgenden enklitischen Dativ eines persönlichen Fürworts oder die Präposition b mit Suffixen, der Ton auf die zweite Silbe gerückt wird, z. B. schbf' bo, er ift davon fatt geworden.

4. Durch die Endung i (verfürzt aus ij, dahert weiblich îji)werden von sehr vielen Hauptwörtern Adjektive abgeleitet, welche im allgemeinen eine Beziehung auf den Gegenstand ausdrücken, der durch das zu Grunde liegende Substantiv bezeichnet ist. Gewöhnlich drücken solche Adjektive die Zugehörigkeit zu oder das Herstammen von etwas aus, z. B. wie der das Fener bezüglich.

schmäl, Kettett. Nati, dit die Settet dezigtich.
schmäl, Korben: schmäli, nördlich, dicke,
schams, Sonne: schamsi, auf die Sonne bezüglich.
3. B. silâh nâri, Feuerwaffe (silâh, Waffe); så'a schamsiji,
Sonnenuhr (så'a, Uhr).

Anmerkung. Seltener ist die Endung wi (ober ani) in demselben Sinne, und nur von Hauptwörtern, die auf ein aus a verkürztes a endigen.

B. Wörter.

ard, Erbe.
buşta, Pojt.
chabar, Nachricht.
damm, Blut.
fi'l, That, Handlung.
går, Nachbar.
Kahwi, Kaffee; Kaffeehaus.
kunşul, Konjul.
muddi, Zeitraum.
naum, Schlaf.
nuşs, Häflee.
safar, Reife.
schams, Sonne.
schahr, Monat.

zå İka, Blitzftrahl.

taub, Kleid, Plur. tjäb, Joun. tjäl
Kleider.

tarîk, Weg.
kizd, Tüge.
kalâm, Rede.
tikli, Beläftigung, Bemühung
(die man Jemandem versursacht).
wabûr, Dampfer. vahore ital
zahra, Blume.
mbärih, ams, gestern.
aimta, wann? ai mīla
in, daß.

Lauchma mischel ittjäb? C. Hebungen.

Rgi't muissafar. Hallak wşilna. Tili' ilhawa. Wain nzilt? T'ibna fiṭṭarik. Mâ fihmit schî. Mâ sim'u schî. Lissa mâ nischfu iṭṭjāb. Imilnâ lak tikli. Schribt ilkahwi? Diblit hazzahra. Idak magrûḥa, ṭili' iddamm. Iṭṭṭaks taijib, ṭili' ischschams. Schribna nbîd. Ana smi't mnilkunşul, in ilwâbûr wuşil mbarth. Hinni mâ fihmu kalâm schaich iddai'a. Nizlit zatka. Şi'tb 'alaiji ktîr. Lissa mâ schib'it mninnaum. Aimta rgi'tu 'albait? Fdilna ma'lton muddit schahr unuşş. Inti z'ilti min halfi'l. Laisch diikt.

D. Uebersehung. Laisch ma tile

Ich bin von der Reise zurückgekehrt. Gben sind wir ansgekommen. Es ist windig geworden sübers.: ausgegangen ist der Wind]. Wo bist du abgestiegen? Wir sind müde geworden auf sin dem Wege. Sie hat nichts verstanden. Sie

menriel ahtrig Må filmfieli und hete mett verette Rotmein Rotmein

min za hřesti von meiner Blume min frahrti von meiner Maus Daine!

haben nichts gehört. Die Kleider 4 find noch 1 nicht 2 trocken 3 geworden. Wir haben dich bemüht [überf.: wir haben dir Beläftigung gemacht]. Saft du den Raffee getrunken? Ber= welkt ist diese Blume. Die Hand ist verwundet, das Blut 2 ist herausgekommen. 1 Das Wetter ist gut, die Sonne scheint lübers.: herausgekommen ift die Sonnel. Wir haben Bein getrunken. Ich habe vom Konful gehört, daß der Dampfer geftern 2 angekommen 1 ift. Sie haben die Rede des Dorf= schechs nicht verstanden. Es hat eingeschlagen [übers.: herab= geftiegen ift ein Blitgftrahl]. Es hat mir fehr leid gethan [es war schwer auf mir ('alaiji) sehr]. Ste hat noch nicht ausgeschlafen sübers.: Sie ift noch nicht fatt vom Schlaff. Wann seid ihr nach ('ala) Hause sübers.: dem Hausel zurückgekehrt? Wir sind bei ihnen (ma'hon) anderthalb Monate sübers.: einen Zeitraum eines Monats und der Salfte geblieben. Du (w.) haft dich über diese Handlung geärgert. Warum hast du gelacht?

IX. Sektion.

A. Regeln.

1. Jedes Zeitwort bildet ein aftines und ein paffibes Partizipium.

2. Das aktive Partizipium wird (von Berben der Form fa'al und fi'il) nach dem Schema fa'il gebildet, d. h. auftelle der Botale der Grundform wird

1) ein ä nach dem ersten

2) ein i nach dem zweiten Konsonanten

eingeschaltet, z. B. säkin, wohnend, von sakan, wohnen,

und: näzil, herabsteigend, von nizil, herabstetgen.

Es ist aber zu merken, daß der erste Bokal des aktiven Partizipiums â statt ä sein muß, wenn der erste oder zweite Stammfonsonant ein ', ch, h, k, r (Gutturale) oder ein t, d, s (emphatische Buchstaben) ist. Ift ber erste Konsonant ein r, so steht immer a; ist der zweite ein r, und der erste weder ein Guttural noch ein emphatischer Konsonant, so steht ä.1)

Anmerkung. Dem Hocharabischen ausschließlich angehörige Partizipien haben immer die Form fa'il, z. B. zalim, ungerecht; zahir, offenbar; tabi', Unhänger;

schahid, Beuge; nazir, Auffeher.

3. Das paffibe Partizipium wird (von fa'al und fi'il) nach dem Schema maf'ul gebildet, d. h. anftelle der Bokalt=

¹⁾ Auffällig find dächil (H. 76); schäil (H. 47); mähil (H. 135); färir (H. 220).

sation der Grundsorm tritt ein u nach dem zweiten Stammfonsonanten, und der so entstandenen Form (f'ul) wird die Silbe ma vorgesetzt, & B. magruh, verwundet; marrub,

begehrt.

4. Das aktive wie das passive Partizipium sind reine Eigenschaftswörter, und bilden eine weibliche Form nach dem Schema fäli (statt få'ili) bez. fâ'la (nach S. 6) und maf'ûli bez. maf'ûla und eine Pluralform für beide Gesch lechter nach dem Schema fâ'lin (statt fâ'ilin) und maf'ûlîn.

5. Mit dem Artikel verschen treten beide Partizipien auch sehr häufig als Substantive auf, 3. B. ilhakim, der Herricher, von hakam, herrschen; ilmahbûs, der Gesangene, von habas, gefangen sehen; ilmani, das Hindernis; ilkätib, der Schreiber; ilhäris, der Wächter; ilchâdim, der Diener; ilmaktûb, der Brief; ilmasrûf, die Ausgabe.

6. Es kommen viele Partizipien, aktive wie passive, vor, zu denen das entsprechende Zeitwort im Perfekt in der lebenden Umgangssprache sich nicht mehr nachweisen läßt, z. B. 'âdil,

gerecht; mabrûk, gesegnet.1)

7. Mitunter hat sich die Bedeutung der Partizipien, die als reine Abjektive ja gleichsam ein Sonderleben führen, selbste ständig weiter entwickelt, 3. B. Kädil, fähig zu etwas (von Kibil, annehmen). Einige häufige Beispiele zu diesen beiden Bemerkungen sind noch:

a) få'il.

'âgiz, schwach, unfähig. 'akil, verständig. 'âlim, weise; il'âlim, ber Gelehrte. 'âtil, untauglich. bärid, falt. bâtil, leer, nichtig. darig, üblich. ilfå'il, der Tagelöhner. fähisch, schamlos. fårir, leer. fätih, hell (Farbe). fätir, lau. gämid, hart, fest. ilhäschil, der Bagabund. ilhakim, der Richter, der Herrscher.

hadir, gegenwärtig; bereit. hâmid, sauer. ilkäfir, der Ungläubige. (Giaun tieck) châlis, fertig; lauter. kadir, mächtig: fähig zu. lazim, nötig. mäkin, fest, dauerhaft. mälth, salzig. näfi", nützlich. mähil, unfruchtbar (Jahr); unergiebig (Ernte). nakib, löcherig (Strumpf). nakis, mangelhaft. näschif, trocten. innazir, der Auffeher, In= spektor.

¹⁾ Neben mubarak von barak, jegnen.

ayı.nakak karik ka

ischschäfir, der Dichter.
ischschähid, der Zeuge.
ittäbif, der Anhänger.
ittägir, der Anthunn.
talkf, kommend, nächste (v. d.
Zeit).
zähir, offenbar.
zälim, ungerecht, graufam;
izzälim, der Tyrann.

b) maf'ûl.

ma'lûm, bekannt; (als Abb.
natürlich).
mabrûk, gejegnet.
mabsût, zufrieden; vergnügt;
gejund.
machdût, berjchnupft (B).1)
mad'ûk, ausgetreten (Beg);
abgenutt (Kleid); abgefeint (Menjch); trainiert (Pjerd).
maddût, 1) feit, folide; 2) genau; feit ichliegend (Thür).
maflûg, gelähmt.
mafsûd, berdorbeit.

maftûh, offen.
magdûb, blöbsinnig.
maschhûr, berühmt.
marlût, fehlerhaft.
marhûm, selig (verstorben).
masch'ûr, gelprungen (Gejchirr).
maschrûh, beiter; gesund.
maschrûh, beichäftigt.
matkûn, solid, sorgfältig;
vollfommen.
matrûk, begangen (Beg).

mafsüd, verborben. mazrül, falsch (Geld). zörd vorstlacht Madin seines Sates zum Ausdruck einer besonders betonten Gegenstat bez. der Gleichzeitigkeit der Handlung mit dem Ausssprachen ferechen derselben, z. B.

prechen derfelben, z. B.

regil dagt men taut ana dârib, bez dârbi, ich schlage
regil dagt men taut ana dârib, bu schlägst
en, inti dârbi, du (Weib) schlägst
hû dârbi, er schlägt
hî dârbi, sie schlägt
nihna dârbin, wir schlagen
intu dârbîn, thr schlaget

hinni darbîn, sie schlagen.

(eben in diesem Augenblick, wo davon gesprochen wird.)

Berneint: må ana (over mäni) dårib (dårbi), ich schlage nicht; må int dårib, du schlägst nicht; musch-(må hû) dårib, er schlägt nicht 2c. In solcher Bervindung kann das Kartisziptum natürlich auch die Pronominalsussiptum ges direkten Objekts anhängen, z. B. ana dåribhon, ich schlage sie. Bor dem vokalisch anlautenden Sussiperk, sällt dabei das i der Form sä'il aus, z. B. ana dårbo, ich schlage ihn; die weibliche Form wird vor Sussiper in få'lit verwandelt, z. B. hi dårbithon, sie schlägt sie.

1) Nach H. "schlecht" (vom Wetter).

hi darbidni

hu aparibni er schlägt much

chabat = pochen,

dalot

hi hakmidni

Ri bakinti sie ist maine Richtorin

9. Das paffive Partizipium bezeichnet häufig nicht, daß etwas wirklich gethan ift, sondern daß es gethan werden tann oder follte, z. B. mamkut, abscheulich (von makat, verabscheuen); makbul, annehmbar, angenehm (von kibil, annehmen): makruh, abscheulich (von kirih, verabscheuen).

B. Wörter.

igtihad, Fleiß. ba'd, Teil. ba'dhon, ein Teil von ihnen, einige. baida, Et. barriji, Land (im Gegenfat 3. gild, Leder, Haut. |Stadt). Kunslato, Konfulat. matar, Regen. nidi, Thau. M. mile schiti, Winter. sigâra, Zigarret diagâne talg, Schnee.

wast, Mitte. ka'ad, sitzen, wohnen. kasad, beabsichtigen, (irgend= wohin) wollen. sakan, wohnen. salak, fiedett, tochetthans. lakmi maslika schafal, brennen. tabach, fochen. farasch, möblieren. läzimni, es ist mir nötig, ich brauche. mabsût, erfreut. lawain, wohin?

sigora asuda = Nigarre

ht

C. Uebungen.

Lawain kâşid? Nâzil nidi ktîr. Kaddaisch issä a 'indak? — mani 'arif, wakfi. Nazil talg. Hu wakif fi gow ma bonif with wast iddarb. Wain kâ'id? Gîb baida maslûka. Ana såkin kibål ilkunslåto. Låzimni uda mafruschi. Int 'årif iddarb lilkunslåto? Låzimna sarg måkin min gild mlih. Laisch int säkit? Issigara scha'li jimma la? Challi isch- Chalin attabelau schubbâk maftûh., Intu wain kâşdîn? Musch sâkin filmdîni. Fischschiti hinni saknîn filbarrîji. Hinni schû 'âmlîn? — ba'dhon nâşbîn işşîwân uba'dhon tâbchîn il'akl. Ana mabsût ktîr min igtihâdak. Mâ intu 'ârfîn, Kaddaisch issä a? Ilmatar näzil schwai schwai.

Dim von schai die dache D. Heberiegung.

Wohin willft du [kaşad]? Es fällt viel Thau. Wieviel ist die Uhr bei dir? — ich weiß nicht, (sie) steht. Es schneit [es kommt Schnee herab]. Er steht in der Mitte des Wegs. Wo wohnst [sitsst] (du)? Bringe ein gekochtes Ei. Ich wohne gegenüber dem Konfulat. Ich brauche [überf.: (es) tst mir nötig] ein möbliertes Zimmer. Weißt du den Weg zum Konfulat? Wir brauchen [es ist uns — Akk. — nötig] einen festen Sattel von gutem Leber. Warum schweigst bu? Brennt die Zigarre oder nicht? Lag das Fenfter offen [geöffnet]. Wohin wollt ihr? Er wohnt nicht in der Stadt.

Journ ramarai haben sie Lohips.

fleisch



Im Winter wohnen sie auf [fi] dem Lande. Was thun sie?
— Einige sübers.: thr Teil — ein Teil von ihnen] stellen das Zelt auf und einige kochen das Essen. Ich bin sehr erfreut über [min] deinen Fleiß. Wißt ihr nicht, wieviel die Uhr (ist)? Es regnet langsam.

X. Sektion.

Wiederholung.

A. Regeln.

1. Die Stellung der Satzteile im Satze entspricht meist dem Deutschen.

2. Das Subjekt steht gewöhnlich vor dem Prädikat.
3. If das Prädikat ein Zeitwort, das in Gegensatzu einer anderen Handlung gesetzt und daher besonders betont wird, oder ist die Handlung, wie häusig in der Erzählung, das Bichtigere, weil immer Wechselnde gegenüber der Persondes Handelnden, so tritt das Prädikat an die Spige des Satzes, 3. B. udshik irriggål, und es lachte der Mann.

4. Das Objekt steht stets hinter dem Prädikat.

5. Man liedt es im Arabischen nicht das logische Subjekt eines Satzes in Abhängigkeit von einer Präposition zu setzen. Daher satzen an z. B. nicht gern lahaldait gräini kdiri, diesem Haus ist (= dies Haus hat) ein großer Garten, sons dern man setzt das logische Subjekt haldait absolut, d. h. außerhald jeder grammatischen Berbindung an die Spitze des Satzes und nimmt es nachher durch das entsprechende personsliche Kürtwort wieder auf, an dem dann gleichzeitig die grammatische Beziehung des logischen Subjekts zu den übrigen Satzeilen zum Ausdruck gebracht wird: haldait, ilo gnäinikbiri.

6. In ähnlicher Weise wird nicht selten auch die Genitivs verbindung aufgelöst, 3. B. ilbint darabni abuha, statt abu 'lbint darabni, der Bater des Mädchens hat mich gesichlagen.

B. Wörter.

'adâwi, Feinbschaft.
bait ittilgrâf, Telegraphensamt.
bint, Tochter.
bus chândak, Graben.
däin, (Gelds) Schuld.
dubb, Bär.

gubb, Brunnen. habl, Tau. knîsi, Kirchez endgela rofiad kizb, Lüge.

dîk, Bedrängnis.

fakr, Armut.

farah, Freude.

Kal'a, Fefning.
Kassîs, chriftl. Priester.
lail, Nacht.
lukanda, Hotel.
mdîni, Stabt.
muhabbi, Freundschaft.
nahr, Fluß.
raibi, Uhwesenheit.
rina, Reichtum.
sab', Löwe.
sáma, Himmel.
schiddi, Hestigfeit.
tälg, Schnee.
hafar, graben.
gäläd, gefrieren.
rabat, binden.

Caschischa

chalas (min), entfommen, sich frei, los machen (bon). waka', fallen. kämil, pollfommen. into magnin bist du verriulet magnûn, berrückt. filtan, losgelaffen. Itm, finfter. atma functioni sâfi (w. sâfji), klar, hell. ahsan (min), beffer (als). bala, ohne. wam.barra, außerhalb. ba'd, nach. hawalai, um - herum. wings om mich horang the chut chod, nimm. ma — illa, (nicht . . . außer =) MIII. in worn la=nisht = timber jog use

C. Hebungen.

Ilfakr bala dain hû ilrina ilkâmil. Lissa fî talg barra ilmdîni. Ḥafaru chandak ḥawalay ilkal'a. Ana a laralı 'alaralı chandak ḥawalay ilkal'a. Ana a laralı 'alaralı chandak hawalay ilkal'a. Ana a laralı 'alaralı 'alaralı illa 'alaralı illa ilfakli ula tachud il'akli, bint ilmagnûni (Sprichw.). Fi hallalı galad innahr min schiddit ilbard. Ma fî ba'd iddîk illa ilfaralı (Sprichw.). Kalb filtân alısan mnissab' ilmarbût (Sprichw.). Ilkizb hablo kaşîr (Sprichw.). Chalaş mniddubb, waka' bilgubb (Sprichw.). Ilkassîs a'ma wilknîsi 'îtmi (Sprichw.). Schû fîh gdîd? Kîf iṭṭaks?—issama şâfji. Wain bait ittilgraf— kîbâl illukanda.

D. Uebersehung.

Die Armut ohne (Gelb-) Schuld ist der vollkommene Reichtum. Es ist [giebt] noch Schnee außerhalb der Stadt. Sie haben einen Graben um die Festung gegraben. Ich din ärgerlich über seine Abwesenheit. Die stärste Freundschaft sit die, welche auf Feindschaft folgt sübers: es giebt nicht Freundschaft außer nach Feindschaft. Nimm die Verrückte, die Tochter der Verständigen (zur Frau), aber nimm nicht sula tächud die Verständigen dur Frau), aber nimm nicht sula tächud die Verständigen der heftigen Kälte sübers: von der Heftigkeit der Fluß infolge der heftigen Kälte sübers: von der Heftigkeit der Kälte gestroren. Nach der Vedrängnis kommt [giebt es] nur die Freude. Ein losgesassens funnt ist besser gebundene Löwe. Die Lüge hat ein kurzes Seil. Er ist dem Bären entwischt, (aber) siel in den Brunnen. Der Priester ist blind und die Kirche sinster. Was giebt es Neues? Wie ist das Wetter? — Der Himmel ist flar. Woist das Telegraphenamt? — gegenüber dem Hotel.

XI. Sektion.

A. Regeln.

1. Die zweite Person der Einzahl des Imperatios wird nach dem Schema if'ul, if'al, if'il gebildet und zwar von Zeitwörtern der Form fa'al, wie von folchen der Form fi'il z. B.

iktub, schreib! ischrab, trink! inzil, komm herab!

2. Ergeht der Befehl an eine Frau, fo wird dieser Form ein -i angehängt, ergeht er an mehrere Personen, ein -u, 3. B. iktubi, schreib! ischrabi, trink! inzli, komm herab! iktubu, schreibt! ischrabu, trinkt! inzlu, fommt herab!

Anmerkung. Statt if'ul (mit u in der zweiten Silbe) fagt man auch uf'ul, uf'uli, uf'ulu); das Berbum 'imil, thun, hat gewöhnlich a'mil, a'mli, a'mlu (neben

i'mil, i'mli, i'mlu).

3. Ebenso häufig ist eine andere Bilbung des Imperativs nach dem Schema f'al, f'al, f'il (also ohne Vorsatvotal und mit Dehnung des u, a, i) 3. B. ktub, schreib! schrab, trint! nzîl, fomm herab!

Anmerkung. Statt f'al tritt f'al unter denfelben

Umständen ein, wie fa'il statt fa'il.

4. Welchen der drei Vokale u, a, i man für die zweite Silbe zu mahlen hat, dafür giebt es feine feste Regel, hier muß vielmehr bas Gedächtnis eintreten.1) Man merke indessen folgendes:

a) Die Berba der Form fi'il haben a'mit Ausnahme von nizil, herabkommen; libis, anziehen; misik, faffen; kizib, lügen; hisin, gut, schön sein; 'irif, wiffen; 'imil, thun; dibil, verwelfen; kisib, erwerben; kidir, fönnen, welche i haben.2)

b) Die Form fa'al hat gewöhnlich u; sie hat aber

c) a, wenn der zweite oder dritte Stammtonfonant ein ch, h, r tit, 3. B. fatah, öffnen: iftah; ba'at, schicken: ib'at.

Hiervon sind ausgenommen

bachasch, durchbohren, want nachas, stechen (hat auch a). graben. nafach, blasen. barad, haffen. ibrard sa'al, husten. dachal, eintreten. wholm sabar, färben (hat auch a ka'ad, sich setzen. oder i). tabach, fochen. laham, löten.

Diese haben u; ta'ab, ermuden (tr.), rada', saugen, und schachar, schnarchen, haben i.

¹⁾ So wird in der Folge bei jedem Zeitwort durch (u), (a), (i) angegeben werden, welchen Bokal es im Imperativ hat.
2) Hartmann giedt (S. 23) nur 'irif und 'imil mit i.

d) a haben außerdem die folgenden einzelnen Beitwörter

der Form fa'al: 'akas, stechen. Toas

'alak, fauen. 'atal hamm, Sorge tragen. gahal, nicht wissen.

hafaz, bewahren. hamad, loben (Gott). kabad, ergreifen (gewöhnl. u). labat, ausschlagen (Pferd). nadah, rufen. nahab, berauben (auch u). sabak, vorausgehen (auch u). schahad, Zeugnis ablegen.

Ferner alle Zeitwörter auf har wie kahar (bezwingen); dahar (hinausgehen); zahar (erscheinen;

blühen); sahar (wachen); nahar (rufen). e) Folgende Zeitwörter der Form fa'al haben i:

'adam, vernichten. 'agab, gefallen (m. d. Aff.). 'aşar, preffen. 'azal, absetzen. 'azam, einladen. 'azar, entschuldigen. barak, blitzen. chabat, schlagen.

chabaz, bacten. chalat, mischen. chasam, abziehen. chatam, unterfiegeln, ber= dafan, begraben. fiegeln. falat, loslaffen.

farad, den Fall setzen. farag, sich aufheitern. farak, trennen.

faram, flein schneiden. fasad, zur Aber laffen. gafal, scheuen (Pferd). galab, heranbringen. galas, sich setzen.

hafar, graben. halaf, schwören. hamal, tragen. haraz, der Mühe wert fein. kabas, pressen; einmachen (Früchte).

kasar, zerbrechen; zubringen (Bett).

Robert sitem

(() acoud of () acout

kaschaf, aufdecken. Kalab, menden. (ja lub Kasam, teilen. Wasan Kaşad, beabsichtigen. labas, Jem. ankleiden.

nakar, leugnen. rafad, verweigern (auch u). ralab, überwinden.

raras, pflanzen. ratas, untertauchen (intr.).

rasal, woschen. sarak, stehlen.

şabar, fich gedulden (gewöhn= safar, pfeifen. Ilich u). saraf, ausgeben (Geld);

wechseln (auch u). scharak, aufgehen (Sonne).

talag, schneien. 5. Auch dem Imperativ können die Pronominalsuffixe angehängt werden. Dabei ift zu berücksichtigen, daß die Form if'il bor den bokaltich anlautenden Suffixen den Bokal ber Biveiten Silbe einbußt, 3. B. i'zmo, labe ihn ein! (ftatt i'zimo).1).

B. Worter.

abaji, (Bouern=, Beduinen=) Mantel.

'alami, Zeichen. dirs, Backzahn.

burnes hat iner Kapure wit mordefrikanisch

¹⁾ Bergl. aber G. 7.

chizani, Schrank. rabat (u), binden. gauz, Paar. fischar, Geschwätz. habl, Strick. halka, Ring. and mirif ma'ruf, Gefalle. mamnûnîji, Dankbarkeit. näs, Menschen, Leute. rasil, Wäsche: Waschen. rassäli, Wäscherin. Lyr meitens dre i Sikkîn(i), Dieffer. şâhib, Herr, Freund. takm, Anzug.

· Kibil (a), annehmen.

nadah (a), rufen.

kata (a), abschneiben. sabar (u), sich gedulden. talab (u), fordern. zhîd (-i), geringfügig. wisich oder wusich (w. wis-cha oder wus-cha), schmutzig. mäfsûd, verdorben. kämil, vollständig. tfaddal, habe die Güte! barra (â), draußen; labarra, hinaus. ba'd schwaiji, in turzem. bdal, anstatt. Del. bedalan

sukel chail = Pfdembet in Domeshood (plural) at chail git forisch much

genus rassali

Pl. iftehn

Isrug (srûg) halhşân! Ifrusch (frûsch) ilfarschi fi hal'ûda! Iftahu halbâb. Tfaddal uk'ud. Iskut, schû halfischâr. A'mil li gauz lastîk. Ib'atu wara şâhib ilbait. Ib'ati wara ilrassâli, 'indi tjâb lilrasîl. Inşubu işşîwân! Iftah işchschubbâk! Ilrbal hal'alâmi izzhîdi 'an mamnûnîjti. Îli 'alaik warkit hwâli; iza kan bitrîd (wenn es bir gefällig ist), idfa' li jäha! Irbut hsanak fi halhalka. Ikta' halhabl bissikkîni! A'mil ma'rûf wil'ab bdäli! Indah li ilchâdim! Iknsi ilbait mlîh! Tfaddal, ischrab schwaijit nbîd! Iktub li ba'd schwaiji! Min fadlak, uşbur schwaiji! Imsiko min îdo! Min fadîkon, irga'u karîb (balb)! Itla' labarra! Imsahu halchizani, kullha wisich! Itlubu igritkon minno! Ischlah 'abajtak, fi schaub ktir haun. Ikful ilbait mlîh! A'mil li takm kamil!

C. Uebungen.

D. Ueberfegung.

Sattle dies Pferd! Mache das Bett in diesem Zimmer! Deffnet diese Thur! Bitte, setze dich! Schweig! Was ist das (für ein) Geschwätz. Mach mir ein Paar Stiefel! Schickt nach dem Herrn des Hauses! Schicke (du Frau) nach der Wäscherin, ich habe Aleider zum Waschen. Stellt das Zelt auf! Deffne das Fenster! Nimm dies geringfügige Zeichen von ['an] meiner Dankbarkeit. Sch habe auf dich eine Un= weisung; wenn du willst siza kan bitrid], bezahle mir sie! Binde dein Pferd an [fi] diesen Ring! Schneide diesen Strick mit dem Meffer ab! Thu (mir) einen Gefallen und spiele statt meiner! Rufe mir den Diener! Rehre das Haus ordent= lich (du Frau)! Bitte, trink ein wenig Wein! Schreib mir bald. | Habt die Güte süberf.: von eurer Güte, nämlich: er=

Teste die gitte gedulde ein wenig. Fasse ihn ander Hand?)

bitte ich] fehrt bald zurück! Geh hinaus [tili' labarra]! Putt diesen Schrank; er ist ganz seine Allheit ist 2c.] schmutzig. Fordert euren Lohn von ihm! Zieh deinen Mantel aus, es ist schl hier sehr warm [Wärme]! Schließ das Haus ordentslich zu! Mach mir einen vollständigen Anzug!

XII. Sektion.

A. Regeln.

1. Es ist charakteristisch für die Eigenschaftswörter der arabischen Sprache, wie für ihre Hauptwörter und Zeitwörter, daß sie meist von dreikonsonantigen Stämmen gebildet sind. So haben die Adjektive şadür (geduldig), 'itm, (sinster), gaban (seige), smik (dick), sämtlich je drei Stammkonsonanten:

sbr, 'tm, gbn, smk.

2. Hinsichtlich der Bokale und etwaiger Bildungszusätze zerfallen die Abjektive in eine bestimmte Anzahl von Klassen, die man paradigmatisch, wie beim Zeitwork, durch die Normals Wurzel f'I darstellt. Es ist wichtig, diese Klassen zu kennen; wir führen sie daher im Aachstehenden auf, mit Beispielen belegt und unter besonderer Berücksichtigung der durch die schwachen Buchstaden Alif, Wan, Ie herbeigesührten Absweichungen von den Normals Paradigmen.

3. Borweg sei bemerkt, daß die sämtlichen Partizipien des Zeitworts saft nur noch reine Abjektive sind; sie bilden ihre weibliche Form auf i (a), ihre Mehrzahl steks auf în. Da sie beim Zeitwort aussührlicher behandelt sind, so kann hier davon abgesehen werden, ihre Bildung zu besprechen. Es seien hier indeß eine Anzahl Partizipien der Form kä'il (kā'il) ausgesührt, die häusig in Gebrauch sind und deren Bedeutung von der des zugehörigen Zeitworts irgendwie abweicht oder zu denen das Zeitwort von dem sie abgeleitet

a) bon ftarten Stämmen.

find, heute nicht mehr gebräuchlich ist (vgl. S. 39):

sälim, gefund.
mähir,
hâzik,
schâţir, gefchett.
schâkir, dantbar.
châlis, 1) rein, 2) fertig.
fâlim, gefehrt.
hâdir, 1) bereit, 2) anwefend.
mäkin, fest. furus maken
fâtir, lau.

målis, glatt.
målih, faldig.
zåhir,
wådih,
nå'im, weich.
'åkil, verninftig.
fåhisch, unanftändig, unstädig.
gåhil, unwissend.
'ågiz ('an), unstädig (du).

Janus. nagi lârim jâlis naschif

nâfi', nütşlich. lâzim, nöttg. jâbis, nâschif, trocen. fâdil, tugendhaft. nådir, felten. 'ådil, gerecht. kådir, mächtig. zålim, ungerecht.

b) bon ichwachen Stämmen.

fâdi, unbeschäftigttâjisch, leichtfinnig. râli, teuer. hâdi, ruhig. 'âli, hoch. kâfi, genug. hâmi, dâfi, dâfi, dajim, dauernd; ewig. mâdi, vergangen. hâfi, barfuß. fâdi, leer, frei. 'âși, ungeborjam.

kāsi, hart.
Säufige Partizipien der Form maf'ûl find z. B. madhûh, heifer; ma'rûf, bekannt; maghûl, unbekannt; makbûl, ansgenehm; mablûl, naß; magnûn, verrückt 2c.

4. Die eigentlichen Eigenschaftswörter zerfallen in

folgende Rlaffen:

I. Ginfilbige mit furgem Botal.

a) fa'l, selten, 3. B. şa'b, w. şa'bi, schwer (übertr.); dachm, w. dachmi, dick. — Bon schwachen Stämmen: ahl, w. ahli würdig (laschî); hai, w. haiji, lebendig; nai, w. naiji, roh (= ungefocht).

b) fi'l, selten, 3. B. figg, w. figgi, unreis; 'itm, w. 'itmi, finster; hibli, schwanger (hochar. hubla). — Bon schwachem Stamme nur hilw (oder hulw), w. hilwi, süß.

c) fu'l, felten, 3. B. suchn, w. suchni, heiß; murr, w. murra, bitter; hurr, w. hurra, frei. — Bon schwachem Stamme nur hulw (neben hilw), w. hulwi, süß.

II. Zweifilbige mit zwei furgen Bofalen.

a) fi'il, w. fi'il, ziemtich häufig, z. B. dinis, w. dinsi, unzüchtig; nigis, w. nigsi, unrein; nischit, w. nischta, lebhaft; bischi', w. bisch'a oder wihisch, w. wihscha, häßlich; chischin, w. chischni, rauh, grob; simig, w. simgi, plump.— Bon schwachen Stämmen fommt diese Form nicht bor; im Hocharab lautet sie fa'il: eine Form, die sicht in der Bulgärsprache nur noch in sahil, w. sahli, leicht, findet.— In wusich, w. wuscha, schmuzig, einer ursprünglichen fi'il-Form, ist das erste i unter dem Einsluß des w in u übergegangen (vergl. wusil statt wisil, Seite 36), ebenso in rutib, feucht.

b) af al, w. fa la, gleichfalls ziemlich häusig. Die Abjettive dieser Form bezeichnen durchgängig Farben oder Gebrechen; sie bilden ein besonderes Femininum nach der Form fa la, z. B. ahmar, w. hamra, rot; abrasch, w. barscha, scheckig; atrasch, w. tarscha, taub; asfar, w. safra, gelb; asmar, w. samra, braun; achdar, w. chadra, grün; ahmak, w. hamka, föricht; aschkar, w. schakra, blond; a'zab, ledig (w. bint); a'rag, w. 'arga, lahm.

Von schwachem Stamme und zwar von

Wau^{2*}): aswad, w. sauda, jchwarz (vergl. S. 9, C., a.); ahwal, w. haula, jchielend; aswag, w. sauga, frumm; aswar, w. saura, einäugig. Jê²: abjad, w. baida, weiß (vergl. S. 9, C., a). Jê³: asma, w. samja, blind (vergl. S. 9, C., b).

III Zweifilbige mit einem furzen Bokal in der erften und einem langen in der zweiten Silbe.

a) fa'ûl, w. fa'ûli, z. B. hasûd, w. hasûdi, neibijdî; gasûr, w. gasûra, fühn; hanûn, w. hanûni, mitleibig; şabûr, w. şabûra, gebulbig; schakûr, w. schakûra, bantbar. — Bon Jê² ijt gebilbet rajûr, eiferjüchtig.

b) fa'îl, w. fa'îli, die häufigste Form, 3. B. 'agîb, w. 'agîbi, wunderbar; hazîn, w. hazîni, traurig; şahîh, w.

sahîha, wahr.

Das erste a fällt häufig aus 3. B. in b'îd, weit; gdîd, neu; ktîr, viel; kbîr, groß; smîk, bick; zrîr, stein; mlîh, gut, schön, gewöhnlich auch bei d'îf, schwach, frank; tkil, schwer; ndîf, rein (neben da'îf, und nadîf); und in schdid, heftig; schnî', häßlich; krîm, großnütig (neben schedîd, schenî' und kerîm).

Auch von schwachen Stämmen wird diese Form

vielfach gebildet und zwar von

Alif: amîn, w. amîni, treu, ficher; akîd, w. akîdi, ficher, bestimmt; alîm, w. alimi, schmerzhaft.

Wau² und Jê²: ṭaijib, w. ṭaijbi, gut (vergl. S. 6, C.); maijit, w. maijti, tot; laijin, w. laijni, milb, glatt. — Nur ṭawîl, lang, ift ftarf gebilbet.

Wau und Jê: rani, (statt ranî), w. ranîji, reich (vgl. S. 4); kawi, w. kawîji, statt; radi, w. radîji, sdilimm; taki, w. takîji, sromm; tari, w. tarîji, srisch; sachi, w. sachîji, sreigebig 20.

e) fa'al: nur in gaban, w. gabani, feig.

Syrisch=Arabisch.

^{*)} D. h. mit Wau als zweitem Rabikal.

IV. Zweifilbige mit furzem Botal in ber Stamm= filbe und Unhängung ber Silbe an.

Die Form fl'lån ober fl'lån (vergl. S. 5, b.), weiblich: fl'låni ober fl'låni ift neben fa'il die häufigite Form des Eigenschaftswortes, 3. B. kildån, toll (Hund); diblån, verwelft; riltån, irrig; chisrån, derlicerend; sikrån, betrunten; tifrån, arm; fiz'ân, äugstlich; birdån, frierend; hirdån, betrunten; kislån, faul; 'itschån, durstig; zi'län, zornig; tilfån, fumpp; 'irkån, schib'an; in sån, schib'an, schib'an, schib'an, müde.

Im Hocharabischen lautet diese Form fa'lan, 3. B. radban, wütend; farhan, lustig; gahlän, leichtsinnig, gehört trog des

a in der ersten Silbe der Bulgarfprache an.

Von schwachen Stämmen kommen folgende Abjektive dieser Form vor: miljan (statt mil'an), voll; 'irjan, nackt; hifjan, barkuß; dauchan (statt dawchan, vergl. S. 9, C., a), schwindlig; gu'an (statt gau'an 1), hungrig.

V. Seltene Formen und folche von vierkonfonantigen Stämmen.

a) f(u) aijil, w. f(u) aijli, ursprünglich Berkleinerungsform zur III. Klasse, nur noch in kwaijis, w. kwaijsi, schön (St. kws): nudaijis, w. nudaijsi, reinlich (St. ndf) und zraijis, w. zraijsa, klein.

b) Formen mit verdoppeltem mittleren Radifal, nur einzelne, wie battâl, w. battâli, ichlecht, wertloß; chadda', w. chadda'a, hinterlistig; daijân, w. daijâni, dauerhaft.

c) Abjettive von vierfonfonantigen Stämmen giebt es nur wenige: tembel, faul; maskîn, ann; zenkîl,

reich und ichtjar, alt, bejahrt.

d) Im Hocharabischen und besonders in der Poesie sinden sich noch viele andere Formen, wie fa'il, su'al, fa''il, fu'al, fa''ûl, mis'al, mis'il, mis'al, mas'îl u. a.; diese kommen aber in der Umgangssprache nicht vor.

VI. Nisbe-Formen.

Bon jedem Hauptwort kann durch die Endung i (entitanden aus ij, daher) weiblich iji ein Abjektiv gebildet werden, welches die Herkunft, den Ursprung von, die Jugehörigskeit zu oder ganz allgemein irgend einen Jusammenhang mit, eine Beziehung zu dem Gegenstande ausdrückt, welcher durch das dem Adjektiv zu Grunde liegende Hauptwort bes



¹⁾ û tritt in der vulgären Sprache nicht selten an die Stelle von au in uns betonter Silbe, vergl. fauk (oben) und fühäni (obere), üläd (Kinder) statt auläd cc.

zeichnet wird, z. B. 'arabi, von 'arab (Araber), von den Arabern stammend = arabisch; scharki, bon schark (Often), mit dem Often in Zusammenhang stehend = östlich; dîni, von dîn (Religion), auf die Religion bezüglich = religiös (vergl. Lekt. VIII., 4).

Solche Adjektive werden Nisbe (Beziehung) genannt.

Nisbe-Formen können auch von Pluralen und Dualen gebildet werden; die Pluralendung -în (vergl. Left. XVI.) fällt dabei immer, die Dualendung meistens aus, z. B. suwai'a, Stündchen, Plur. suwai'at, davon suwai'ati (wechselnd wie Stündchen =) launenhaft.

Die weibliche Endung i bez. a fällt vor der Nisbe ab,

3. B. makki, meffanisch, von makka, Meffa.

Die Hauptwörter auf a, welches aus a', aj, aw oder â', âj, âw entstanden ist, bilden die Nisbe-Form unter Ber= längerung des a zu ä (â) durch die Endung wi, z. B. samawi, himmlisch, von sama, himmel.

Anmerkung 1. Hiervon sind ausgenommen die meisten sprischen Ortsnamen auf a, die ni anhängen.

Anmerkung 2. Ortsnamen auf îji nehmen statt deffen awi.

Auch von anderen Wortklassen werden mitunter, und dann stets durch die Endung ani (ani) Nisbe-Formen ge= bildet, z. B.

a) von den Abjektiven der af al-Form, soweit sie Farben bezeichnen, z. B. ahmarâni, rötlich; asmarâni, bräunlich. hier sei auch auwalani = auwal, erste, erwähnt.

b) bon Adverbien, 3. B. barrani, äußere, von barra, draußen; gûwani, innere, bon gûwa, drinnen 2c.

Auch sonst finden sich bei der Bildung der Nisbe-Form

manche Besonderheiten, z. B.

wahd, allein.

n 1, .; r.

r)

ab, Bater. abawi, väterlich. ach, Bruder. achawi, brüberlich, ucht, Schwester. schwesterlich. ibn, Sohn. banawi, findlich. bint, Tochter. sini, Jahr. sanawi, jährlich. lura, Sprache. lurawi, sprachlich. taht, unten. thtäni, untere. fauk, oben. fûkâni, obere. rûh, Geift. ruhani, geistlich.

wahdani, einfam 2c. 2c. 5. Der Komparativ eines Eigenschaftsworts wird da= durch gebildet, daß man dasselbe auf die Form af al bringt, b. h. aus dem Körper desfelben die drei Stammbuchstaben herausschält und je ein a vor den ersten und dritten Konsforanten setzt, z. B şabûr, geduldig, Stamm sbr, Komparativ: aşbar, geduldiger.

Hit einer der Radikale schwach, so treten dieselben Bersänderungen ein, wie sie bei der Besprechung der af al-Form

der Abjettive unter 4, II., b angeführt find, z. B.

| uojettiv: | Stamm: | Romparati |
|-------------------|--------|-----------|
| amîn, treu. | mn. | âman. |
| wihisch, häßlich. | whsch. | auhasch. |
| jäbis, trocken. | jbs. | aibas. |
| taijib, gut. | tjb. | atjab. |
| tawîl, lang. | twl. | atwal. |
| hully, füß. | hlw. | ahla. |
| kalîl, wenta. | kll. | akall. |

Ohne Positiv von demselben Stamme ist ahsan, besser,

wofür man auch absin sagen kann.

Eigenschaftswörter, welche mehr als drei Wurzelkonsonanten oder bereits im Positiv die Form af al haben, umschreiben den Komparativ durch ein dem Positiv nachgesetzes aktar oder zjädi, mehr. z. B. maskin aktar, ärmer.

"Alls" nach dem Komparativ heißt min; ift der zweite Teil der Bergleichung ein Berbum: mimma (= min ma), z. B.

akbar minni, größer als ich.

akbar mimma kint zunn, größer als ich dachte.1)

Nicht felten steht der Positiv mit folgender Präposition an statt des Komparativs, 3. B. kor anni, größer als ich.

Die af al-Form, welche den Komparativ bezeichnet, bleibt für alle Geschlechter und Zahlen unverändert im Gegensatz zu der unter 4, II., b erwähnten af al-Form.

Anmerkung. Im Hocharabischen hat die Komparativform (ism ittakkil) für das Femininum die Form kula, für den Kulgärsprache ih ein Kest davon erhalten in achar, ander; w. uchra, Pl. uchar. Auch hibli (oben 4, I., h) gehört eigentlich hierher (= hubla).

6. Die af al-Form dient gleichzeitig zum Ausdruck des Superlativs, z. B. il'absan, der, die, das beste; die besten; absan darb (ohne Artikel), der beste Weg; dagegen darb

ahsan, ein befferer Weg.

B. Wörter.

almâs, Diamant. 'asal, Honig. dibbān, Fliege. il'agam, bie Perfer. hamd, Lob Gottes.
ilhamdilla (verderbt aus
ilhamd lillah), Gott fei
gelobt.

(adunnu)

18.48

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

¹⁾ Landb. S. 51 steht må statt min in (als daß) nach einem Komparativ.

kalam, Rohrfeber, Schreib= zahr, Blumen (Kollettiv); rohr. kaul, Reden. bachîl, geizig. kizäz, Glas. kutn, Baumwolle. 'âli (w. 'âlji), hoch. l(i)hâf, Bettbecke. hulw, hilw, füß. rîha, Geruch (ben etwas hat). kabîh, häßlich, schlimm. rîschi, Feder. kalîl, wenig. r(u)şâş, Blei. sahl, leicht. r(u)sås, Blei. sahl, leicht.
sini, Jahr; Pl. sinîn. sulb, hart.
schagra, Baum. tkîl, schwer (von Gewicht).
waled, Knabe. läkin, aber, sondern.
ucht, Schwester. tlât, drei.
'uzr, Entschuldigung. nahl, Viene.

zahra, eine Blume. chafif, leicht (von Gewicht).

C. Uebungen.

Abûk ba'd mâ lo kêf? - Kêfo ahsan, ilhamdilla. Mâ 'indak lhâf atkal min hâda? Illail bârid hallak. Ilchail aşrar ktîr mnilgamal. Haschschagra a'la mnilbait. Chail il'arab akwa min chail il'agam. Halbint akbar min haidåk ilwaled bitlåt sinîn, låkin hû a'kal minha ktîr. Akbar minnak bjaum, a'raf minnak bsini (Sprichwort). Il'uzr akbah mnizzanb. Ilkaul ashal mnilfi'l. Biktub ahsan bilkalam mimma biktub birrîschi. Ana dafa't akall minnak. Kabbûti ausa' min kabbûtak. Hannahr a'rad mninnîl. Il'almâs aslab mnilkizâz. Irrsâs achaff mniddahab. Halkutn arla min rairo. Hazzahra, rîhitha ahsan min kull izzahr. Bhibbha aktar min uchtha. Hû abchal min kull innås illi 'arifhon. Haida ahla mnil'asal. Iddibbân asrar mninnahl. Halmoi aschan mimma kint zunn.

D. Uebersehung.

Ist dein Vater noch nicht wohl soein Vater, noch nicht ihm Wohlbefinden]? — Sein Befinden [kef] ist besser, Gott sei Dank. Haft du nicht eine schwerere Bettdecke als diese? Die Nacht ist jetzt kalt. Das Pferd ist viel kleiner als das Kamel. Dieser Baum ist höher als das Haus. Die Pferde der Araber (find) stärker als die Pferde der Perfer. Dies Mädchen ist um [b] drei Sahre älter [größer] als diefer Knabe, aber er ist viel verständiger als fie. (Wer) um einen Tag älter (ist) als du, (ist) um ein Jahr klüger [Komp. von Trif] als du (Spr.). Die Entschuldigung ist schlimmer als der Fehler (Spr.). Das Reden ist leichter als das Handeln. Ich schreibe [biktub] mit dem Schreibrohr beffer, als ich mit der Feder schreibe. Ich habe weniger bezahlt als du. Mein Mantel ist weiter als dein Mantel. Dieser Fluß ist breiter als der Nil. Der

Diamant ist härter als das Glas. Das Blei ist leichter als das Gold. Diese Baumwolle ist teurer als andere sübers.: ihre Beränderung]. Diese Blume, ihr Geruch ist besser als (der) alle(r) Blumen. Ich stebe sie schwester. Er ist getziger als alse Leute sie Gesantheit der Leutel, welche sillis ich kenne [Partiz. mit dem Suffix don, vergl. IX. Lett., 8]. Das ist süßer als Honige als Hieger als honig. Die Fliege ist steiner als die Biene. Das Basser ist heißer als ich dachte.

XIII. Sektion.

A. Regeln.

1. Mit der zweiten Person der Einzahl des Imperativs (if'ul, if'al, if'il) gleichlautend ist die erste Person der Einzahl des Aorists (Arab. mudåri'), 3. B. idehul, trittein! und: ich werde eintreten; iftah, öffne! und: ich werde öffnen; i'zim, lade ein! und: ich werde einladen.

2. Von dieser Form werden die übrigen burch die

| folgenden Vor= und Einzahl. | Rachfilben abgeleitet: Mehrzahl. | | | |
|---|--|-----------|--|--|
| 1. Verson — | n— | | | |
| 2. Person { m. t— w. t—i s. Person { m. j. w. t | { t- | | | |
| 3. Person { m. j w. t | { j- | | | |
| Paradigma: idchul. | | | | |
| idchul, ich werde | nidchul, wir werben | 1) = | | |
| tidchul, du wirst tidchli, du (Weib) wirst | adigma: idchul. nidchul, wir werden tidchlu, ihr werdet jidchlu, fie werden | cintreten | | |
| jidchul, er wird tidchul, fie wird | jë { jidchlu, sie werden | J ten. | | |
| Par | cadigma: iftah. | | | |
| iftah, ich werde | niftah, wir werden |) | | |
| tiftaḥ, du wirst tiftaḥi, du (Weib) wirst | tiftahu, ihr werdet jiftahu, sie werden | öffnen. | | |
| jiftaḥ, er wird tiftaḥ, fie wird | ∫ \ |] = | | |
| Par | cadigma: i'zim. | | | |
| aikzim, ich werde | ni'zim, wir werden | 10 | | |
| tī'zim, du wirst tī'zmi, du (Weib) wirst | ti'zmu, ihr werdet | tinfa | | |
| jiczim, er wtrd ticzim, sie wtrd. | ti'zmu, ihr werdet ji'zmu, sie werden | etnsaden. | | |

3. Bemerfungen.

a) Man beachte den Ausfall des zweiten Bofals (i und u) in den Formen tidehli, tidehlu, jidehlu und ti'zmi, ti'zmu, ji'zmu; aber tiftahi, tiftahu, jiftahu (a bleibt!)

b) Die Form tif'ul (tif'al, tif'il) hat zwei Bedeutungen, z. B. tidchul, du (Mann) wirst eintreten, und sie wird

eintreten.

c) Die Verba 'imil, thun, 'irif, wissen, 'itil, schlecht werden, und 'atal hamm, Sorge tragen, haben im Aorist in der ersten Silbe durchgängig a siatt i, z. B. a'mil, ta'mil, ta'mli ze.

d) Der Norist bezeichnet die unvollendete Sandlung in der Bergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Insbesondere merte man:

1) Fürgewöhnlich bezeichnet der Aorist eine unbestimmte

Bufunft, 3. B. idchul, ich werde eintreten.

Gewöhnlich sett man vor den Avrist badd (mit dem entsprechenden Suffix, vergl. Lekt. VII., 8) um die Zukunst zu bezeichnen, 1) z. B. baddo jid at lak jah, er wird es dir schicken.

In der dritten Person steht er häufig auch zum Ausdruck eines Wunsches, besonders häufig in Formeln, 3. B. Alla jihkazak, Gott behüte dich!

2) Mit vorgesetzem rajih oder rah?) bezeichnet der Avrist die unmittelbar bevorstehende Zukunft, das Inbegriffsein, die Absicht, etwas zu thun, z. B. rah iktub maktab, ich bin im Begriff, auf dem Punkte einen Brief zu schreiben, ich werde sogleich einen Brief schreiben.

3) Mit vorgesetem lå (nicht) steht der Avrist zum Aussbruck eines Berbots, z. B. lå tidhak, lache nicht.

Anmerkung. Der Imperativ (idhak) barf niemals mit der Negation gebraucht werden.

4) Mit vorgesettem 'ammål (ober verfürzt 'am) bezeichnet ber Aorist die Gegenwart, z. B. 'ammål iktub maktûb, ich schreibe (eben) einen Brief — ana kåtib maktûb.

5) Auch dem Aorift werden natürlich die Pronominals suffixe angehängt. Dabei sind die gewöhnlichen Regeln zu beachten, z. B. jistaho, er wird sie (die Thür, ildäb) öffnen, aber tistahih, du (Weib) wirst sie öffnen.

Die konsonantisch endigenden Formen, welche in

2) Landb. rahh; füblich vom Libanon dafür lahh.



¹⁾ Bei ben Bebuinen und in Mesopotamien gebraucht man das Verbum bara mit folgendem Norist zum Ausbruck des Futurums.

ber zweiten Silbe ein u ober i haben, werfen dies vor vofalisch anlautenden Suffixen aus, z. B. ji'zmak, er wird dich einladen (statt ji'zimak).

B. 2Börter.

barr, (Feste) Land.
habîb, Freund, Geliebter.
hadîd, Eisen.
hakîm, Arzt.
libbân, Milchhändler.
mablar, Betrag, Summe.
marra, Mal; tâni marra,
ziun zweiten Mal, wieder.
schahr, Monat; Plural:
ischhur.

walîmi, Gaştmaşl.
lihis (a), lecken.
'azam (i), einladen.
ţalab (u), fordern.
wa'ad, versprechen.
in, wenn; daß (mit Suffiren,
bor denen daß n verdoppelt
wird, wenn fie vokalisch
anlanten: inni, innak 2c.
tlât, drei.

C. Uebungen.

Schû râḥ ta'mil? Wain niţla' 'albarr? Lâ ta'mil haida tâni marra. Iddibbân ji'raf wischsch illibbân (©priḍm.). In kân ḥabîbak 'asal, lâ tilḥaso kullo (©pr.). Jiḍrub fi ḥadîd bârid (©priḍm.). Ittâgir wa'ad inno jidfa' halmablar ba'd tlât ischhur. Schû râḥ tiktub? — râḥ iktub maktûb. Ana mâ i'zmo lilwalîmi. Aimta tidfa' li halmablar? Lâ tib'at wara ilḥakîm, kêfi aḥsan. Schû 'ammâl tiṭlub minno? Aimta nirga' lilbait?

D. Uebersetung.

Was willst du thun? Wo werden wir aus Land steigen still? Thue dies nicht wieder! Die Fliege kennt das Gessicht des Milchkänders. Wenn dein Freund (von) Honig ift stein Kilchkänders. Wenn dein Freund (von) Honig ift stein kän], so lecke ihn nicht ganz sihn ganz kullos (auf). Er schmiedet sichlägt auf, fil kaltes Cisen. Der Kaufmann hat versprochen, daß er diese Simme nach drei Woonzten bezahlen wird. Was willst du schreiben? — ich will eben einen Brief schreiben. Ich werde ihn nicht zum Gastmahl einladen. Wann wirst du mir diese Summe bezahlen? Schicke nicht nach dem Arzt, mein Besinden ist jetzt besser. Was forderst du von ihm? Wann werden wir nach sem Haufe zurücksehren?

XIV. Sektion.

A. Regeln.

1. Der Aorist steht häufig in Abhängigkeit von einem andern Zeitwort oder einer unpersonlichen Wendung

8

statt unseres Infinitivs (mit ober ohne "zu", "um zu"), z. B. ma bikdir idfa halmablar, ich fann diese Summe nicht bezahlen; läzim tidfa halmablar, es ist nötig, diese Summe zu bezahlen.

2. Besonders sind folgende Fälle zu beachten:

Nach transitiven Zeitwörtern steht der bloße Aorist statt eines Objektsakkusativs in allen Fällen, wo wir den Infinitiv gebrauchen. Wo im Deutschen die Konjunktion "daß" stehen muß, wird auch im Arabischen meist in gesetzt.

Anmerfung. Nach wa'ad, versprechen, steht immer in, ebenso nach den Berben des Sagens und Denkens. Irif, können, hat den bloßen Avrist (oder das Berbalnomen, vergl. Lekt. XVII.); nach 'irif, wissen, steht in.

Unter den transitiven Zeitwörtern sind besonders hervorzuheben die Zeitwörter, welche ein "Wollen, eine Absicht, einen Wunsch bezeichnen, z. B. räd, wollen (vgl. Lft XXVI.); baddi, ich will; ebenso werden auch Wendungen besandelt wie nist, meine Absicht ist — ich beabsichtige; ill chäfir, ich habe Lust ze. Mitunter haben sie auch in nach sich.

Das Berbum challa, lassen (vergl. Akt. XXXV.), sowie die Berba der sinnlichen Wahrnehmung gehören gleichfalls hierher, z. B. challih jidchul, laß ihn eintreten — bisma'o jranni, ich höre ihn singen (vergl. zu jranni Akt. XXXV.).

Nach den intransitiven Zeitwörtern der Bewegung wie "gehen", "kommen", "zurückkehren" zc., steht der bloße Aorist statt unseres Infinitivs mit "um zu", wenn das Subsekt des Hauptverbums dasselbe ist wie das des abhängigen Verbums; im andern Falle muß tå, hatta oder min schän (damit) mit dem Aorist eintreten.

Anmerkung. Ebenso werden die Zeitwörter mit

der Bedeutung "schicken" konstruiert.

Unter den unpersönlichen Ausdrücken, nach denen Vorist zu stehen pslegt, sind einige der gebräuchlichsten: läzim, es ist nötig; ahsan, es ist besser; wägib 'alaik oder blos 'alaik, es liegt dir ob; il aufak, es ist das beste.

In anderen Fällen kann der deutsche Infinitiv im Arabijchen nicht durch den Aorist wiedergegeben werden; es tritt dann vielmehr das Berbalsubstantiv ein (vgl. Lkt. XVII.).

B. Wörter.

'âdi, Gewohnheit. 'afsch, Gepäck. châțir, Gemüt; Luft. daķķ, Partie. kumruk, Zollamt.

nîji, Absicht. schatrang, Schach. schaufi, Aussehen. achad, nehmen; achad bard, sich erkölten. li'ib (a), įpielen. libis (i), anziehen (Kletder). kaschaf (i) 'ala schî, unterjuden.

kafal (u), verschließen (mit einem Borhängeschloß). nizil (i), absteigen.

talab fordere

'irik (a), schwigen.
t'attim, es wird dunkel.
challi, (aß!
hadan, jemand.
lahaun, hierher.
kabl må, bevor.
kawåm, ichnell.

C. Nebungen.

Schû baddak ta'mil? Lâzim tilbis kabbûtak, barra bard ktîr. Ili châțir ktîr anzil fi hallukanda. Lâzim tinsachu halmaktûb. 'Aditna nischrab kubbâjit nbîd ba'd il'ascha. Iţlub mnilkumruk jib'at ḥadan lahaun jikschif 'ala 'afschna. Baddna nil'ab dakk fischschaṭrang. Nîjti mâ irga' labaiti kabl mâ t'attim. Il'aufak nirga' lilbait. Wain nikdir ninzil hallaili? Mâ baddna nidfa' aktar mnil'âdi. Baddkon tik'udu schwaiji? Challihon jikflu ilbait mlîḥ. Achadt bard; baddi a'rak mlîh hallaili. Schaufto marîd, lâzim nib'at kawâm wara ilḥakîm.

D. Uebersehung.

Was willft du thun? Du mußt [es ift nötig] deinen Mantel anziehen, (es ift) draußen sehr kalt. Ich habe große [vicl] Lust, in diesem Hotel abzusteigen. Ihr müßt diesen Brief abschrieben. (Es ift) unsere Gewohnheit, ein Glas Wein nach dem Mittagessen zu trinken. Fordere vom Zollantt, (daß) es jemanden hierher schike, um unser Gepäck zu untersuchen. Wir wollen eine Partie Schach spielen. Meine Absicht (ist) nicht nach [la] (meinem) Hause zurückzukehren, ehe es dunkel wird. Es ist das beste, (daß) wir nach [zum] Hause zurücksehren. Wo können wir diese Nacht absteigen? Wir wollen nicht mehr als gewöhnsich sals die Gewohnheit! bezahlen. Wollt ihr euch ein wenig setzen? Laß sie das Hause zurücksehren. Ich habe mich erkältet; ich will diese Nacht ordentlich [mlih] schwizen. Er sieht krank aus sein Außsehen (ist) krank, wir müssen schnell nach dem Arzt schieden.

XV. Lektion.

A. Regeln.

1. Um ein Paar zusammengehöriger Gegenstände zu bezeichnen, setzt man im Arabischen das Hauptwort in den Dual. Der Dual wird durch die Endung -ain gebildet, duupuda z. B. il'îdain, die beiden Hände.



Anmerkung. Der Artikel bleibt im Dual un= verändert. — Der Ton liegt im Dual natürlich auf der Endung.

2. Wörter mit der Feminin-Endung i bez. a verwandeln dieselbe vor der Dualendung in t, 3. B. marra, das Mal:

marrtain, zweimal.

Anmerkung. Mitunter wird der Dual auch zur Bezeichnung des Begriffs "einige wenige" gebraucht, 3. B. kilmtain, einige wenige Worte, ein paar Worte (dafür auch kilmtain tläti, zwei, drei Worte).

3. Vor den besitzanzeigenden Pronominalsuffixen wird die

Dualendung in ai verfürzt, z. B.

îdaiji, meine (beiben) Hände; îdaik, îdaiki, îdaih, îdaiha, îdaina, îdaikon, îdaihon.

Anmerkung 1. Die Wörter igr (Fuß), 'ain (Auge), id (Hand), haben im Dual auch igrtain, 'aintain, idtain; diese Formen behalten das n vor den Suffixen, z. B. igrtainak (vergl. Landberg S. 99).

Unmertung 2. igr (Tug) gebraucht die Dual= Fliege zehlt. form igrain auch in der Bedeutung des Plurals, z. B. Blurals chams igrain (5 Küße). ans Plur. zwickgebildt Zubana = Fliese

4. Hinweisende Fürwörter, Eigenschaftswörter und Zeit= wörter, die sich auf einen Dual beziehen, stehen in der Pluralform.

5. Sämtlichen Formen des Aorists kann ein b präfigiert werden mit Ausnahme der erften Berfon des Plurals, welche statt dessen ein mannimmt, z. B. bidchul, ich trete ein. mnidchul, wir treten ein.

btidehul, du trittst ein. btidchli, du (Weib) trittit ein. bjidchul, er tritt ein. btidchul, sie tritt ein.

btidchlu, ihr tretet ein. bjidchlu, sie treten ein.

In diesem Falle bezeichnet der Avrist die Handlung ohne ftritte Beziehung auf irgend eine Zeit; im Deutschen gebraucht man in diesem Falle das Präsens. Oft werden der einfache Aorist und der mit präfigiertem b ohne Unterschied gebraucht; nur in den Fällen in Lekt. XIV. ist allein die Form ohne b gebräuchlich.

6. Mit 'am verbunden bezeichnet diese Form (wie die ohne b mit 'ammål) die Gegenwart: 'am bjiktub, er schreibt

(eben).

B. Wörter.

argîli, Wafferpfeife. amm, Oheim (väterlicher= feits); bint 'ammak, beine 'arabi, Arabisch.

Roufine; Ihre Frau Ge= . mablin.

Beelsebub

duchân, Tabak.
fadl, Güte.
krāji, Lesen.
ktîbi, Schreiben.
lakz, Wort, Ausdruck.
lîra, Lire.
lihik (a), erreichen.
sä'a, Stunde.
nuşs, Hilfte.
şchart, Bedingung.

samah (a), erlauben.
nakis, mangelhaft; nicht voll=
wichtig.
nafa' (a), nütsen; taugen.
min schän, wegen, für;
min schäni, für mich.
bass, nur.
la'in, weil; la'inni, la'innak,
la'inno 2c., weil ich, du, er 2c.
didd. gegen.

C. Uebungen.

Illukanda b'îdi min haun? — btikdir tilhakha ba'd sâ'a unuşş. 'Am bjinzil talg. Mâ bikdir bikbal haschschart, kawi ktîr. Btismah li irga' lilbait? Btifham il-'arabi? Halchubz mâ bjinfa'. Hal'argîli mâ btinfa'. Btischrab duchân? Bti'raf ilkrâji wilktîbi? Mnikdir ninzil haun? Mâ bti'raf schû baddha ta'mil. Mâ bjidchul il'akl. Mâ bifham hallafz bilkullîji. Bja'mil didd il'âdi. Bjiktub dâjman bilkalam. Ba'mil haida min schânak bass. Bjil'ab schatrang taijib ktîr. Bti'raf harriggâl? Mâ bikbal hallîra la'inno nâkiş. Aimta btikdir tidfa' li halmablar? Bi'raf il'arabi schwaiji. Kîf şaḥht bint 'ammak. — Bischkur fadlak, şaḥhitha kâmli.

D. Uebersetzung.

Ist das Hôtel weit von hier? — Du kannst es erreichen in [nach einer] ein= und einer halben Stunde seine Stunde und Hälfte]. Es schneit [es kommt herab Schnee]. Ich kann diese Bedingung nicht annehmen, sie ist sehr hart stark. Erlaubst du mir, daß ich nach Hause zurücktehre? Verstehft du arabisch [das A.]? Dies Brod taugt nichts [nicht]. Dies Nargile taugt nichts. Rauchst du strinkst du Tabaks? Kannst du lesen und schreiben sweißt du das Lesen und Schreiben? Können wir hier absteigen? Sie weiß nicht, was fie thun foll [will]. Es ist unbegreiflich ses geht nicht hinein in den Geist]. Ich verstehe diesen Ausdruck nicht ganz. Er handelt wider die Gewohnheit. Er schreibt immer mit der Rohrseder. Ich thue dies nur deinetwegen. Er spielt sehr gut Schach. Kennst du diesen Mann? Ich nehme diese Guinee nicht an, weil sie nicht vollwichtig ist. Wann kannst du mir diese Summe bezahlen? Ich kenne das Arabische ein wenig. Wie befindet fich Ihre Frau Gemahlin [Wie ist die Gesund= heit der Tochter beines Onkels]? Ich danke für deine Güte (Affusativ), ihre Gesundheit ift ausgezeichnet (vollkommen).

XVI. Sektion.

A. Regeln.

1. Die Mehrzahl (gam') der Hauptwörter wird entweder durch Endungen (gesunder Plural, gam' sälim) oder durch innere Umformung (gebrochener Plural, gam' maksûr) gebildet.

2. Der äußere Plural wird von männlichen Hauptwörtern durch die Endung -în, von weiblichen durch die

Endung -ät ober -at abgeleitet.

A. Den Plural auf -in bilden:

a) Die Hauptwörter der Form fi"al (fa"al, fa"al), 3. B.

dilläl, Ausrufer: dillalîn.

Anmerkung 1. Ausgenommen sind riggål, Mann (Pl. rgål); himmåm, Bad (Pl. himmåmåt); dikkån, Laden (Pl. dkåkîn); zinnår, Gürtel (Pl. zanånîr).

Anmerkung 2. Wird durch den Plural nicht eine Anzahl einzelner Personen, sondern ein ganzer Stand, eine Sekte oder Zunft ausgedrückt, so wird die Wehrzahl dieser Wörter durch die Feminninsendung i (a) bezeichnet, z. B. kauwäsi, Konsulatsbiener; chijäli, Ketterei (dagegen chijälîn, einzelne Keiter); riggäli, Fußvolk 2c.

b) Die substantivisch gebrauchten Partizipien fämtlicher Berbalformen, wenn sie männliche Personen

bezeichnen, mit Ausnahme der Form fa'il, z. B.

mgallid, Buchbinder: mgalldîn. munafik, Heuchler: munafkîn. mu'mîn, Gläubiger: mu'minîn. mudda'i, Rläger: mudda'ijîn. ma'mûr, Beamter: ma'mûrîn. 2c.

Anmerkung 1. Partizipten von schwachen Zeits wörtern, die auf i oder a endigen, hängen jin statt

în an.

Anmerkung 2. Die substantivisch gebrauchten Partizipien der Form fa'il haben im Plural meist die

Form fu" al oder fa ali (vergl. Lft. L.).

c) Die Nisbe-Formen (vergl. Left. XXX.); sie hängen jîn an, 3. B. bahri, Matrose: bahrijîn. Die Nisbe-Formen nehmen aber ebenso wie die sie si-Form statt bessen die Femininendung an, wenn nicht mehrere einzelne Personen, sondern ein ganzer Stand, eine

) Sinige mak'ûl-Formen haben aber auch ben Plural nach ber Form makâ'îl, z. B. mahâbîs — mahbûsîn, Gefangene.

18.50

Zunft, eine Sekte bezeichnet werden foll, z. B. bahriji.

Matrojen; harâmîji, Diebe 2c.

Anmerkung 1. Wenn nicht ausdrücklich durch ein Zahlwort die beschränkte Anzahl von Individuen hervorgehoben ist, so tritt nicht selten die Form mit der Kemininendung überhaupt für den Plural auf -în ein.

Anmerkung 2. Unregelmäßige Nisbe-Formen find z. B. naşrâni, Chrift (vergl. LIV., a); maşri, Legypter (vgl. Lft. XXXVIII.); berberi, Rubicr (vergl. Left. XXXVIII.); schämi, Damaszener (vergl. Left. XL.); marûni, Maronit (vergl. Lft. XL.); kätûlîki, Katholik (vergl. Lft. XL.) 2c.

B. Den Plural auf - ät bez. - at bilden:

a) Diejenigen Wörter mit der Feminin-Endung, welche nicht einen gebrochenen Plural bilden (vergl. Ltt. XIX.) 3. B. kabbi, Kragen: kabbät.

labcha, Umschlag: labchât.

Anmerkung 1. Die Femininendung fällt vor

ät (ât) ab.

78.178

Anmerkung 2. Gewöhnlich tritt - ät anstelle bon -i, und -at anstelle von a; doch giebt es viele Ausnahmen, z. B. sä'ät, von sä'a, Stunde.

b) Die Berbalnomina der II.—X. Form (vgl. Ltt. XXXI),

3. B. tirjîr, Beränderung: tirjîrât.

ihtiram, Ehrerbictung: İhtiramat, Empfehlungen. Etnige Verbalnomina der II. Form von konkreter Bedeutung haben indes einen Plural nach der Form tfå'îl (tafå'îl) ober tfå'il, 3. B. tårîch, Datum: twärîch; tizkri, Billet: tzåkir; tigribi, Erfahrung: tgårib.

c) Die substantivisch gebrauchten Partizipien, besonders die der Form maf'ul, wenn sie eine Mehrheit von Dingen

bezeichnen, z. B.

makulat, egbare Dinge, Speisen. maschrubat, trinfbare Dinge, Getränke. makbûsat, sauer Eingemachtes. mubarridat, Erfrischungen. mrabbajat, Eingemachtes.

machlukat, Geschaffenes, Schöpfung 2c. 2c. Anmerkung. Wörter, die auf i ober a aus-

lauten, hängen jät (jât) statt ät (ât) an.

Hierher gehören auch die passiven Partizipien der II.—X. Berbalform, wenn sie den Ort bezeichnen, wo etwas geschieht, z. B. mustaschka, Heilort = Hospital, Plur. mustaschfajat. Diese Bedeutung des passiven Partizipiums gehört allerdings ausschließlich dem Hocharabischen an.



baḥrîji,

fi durch tviduen mit der fin ein. Formen masri, (vergl. l. Left.

welche . XIX.)

ätûlîki,

ällt vor

anstelle s viele XXXI).

ungen. onfreter : Form wärîch;

ers die dingen

a auß=

rien der en, wo ospital, passiven n Hoch= d) Die meisten Fremdwörter, wenn sie nicht einen gesbrochenen Plural haben, 3. B.

chân, Wirtshaus: chânât. wâbûr, Dampfer: wâbûrât. kâr, Handwerf: kârât.

Hierher gehören auch die auf châni (perf. Haus), å. B. kutubchâni: kutubchânât, Bibliothef.

e) Viele männliche Wörter ohne bestimmte Regel, 3. B. bat, Achsel: batat. mahall, Ort: mahallät.

bāt, Actifet: baṭat.
'amār, Gebäude: 'amārāt.
nazām, Gefeţ: nazāmāt.
bahār, Gewürz: bahārāt.
salām, Gruţ: salāmāt.
hizām, Gurt: hizāmāt.
himmām, Bab: himmāmāt.

mahall, Ort: mahallât. hsåb, Rechnung: hsåbåt. makaşş, Scheere: makaşşât. râl, Thürschloß: râlât. rikäb, Steigbügel: rikäbåt. haiwân, Tier: haiwânât. 'ugâk, Herb: 'ugâkât 2c.

Anmerkung. Männlichen Gattungsnamen ansgehängt bezeichnet die Endung -åt die Sorte, die Qualität, z. B. ndidåt, Weinforte.

Besonders merke man endlich noch die folgenden Plurale auf ät (åt):

halawi, Buckwerk: hulwîjât.
schahwa, Begierde: schahawât.¹)
bêk, Bey: bakawât.²
şala, Gebet: şalawât.
scharâb, Getränk: scharbât (eig. von schardi).
sitt, Großnutter: sittât.
sama, Hinnel: samawât.
sini, Jahr: sanawât (und sinîn).
kiri, Lohn, Miete: karawât.
umm, Mutter: ummhât.
ucht, Schwester: achawât (und chaijât).
bint, Tochter: bnāt.
îd, Hond: daijât (neben ajâdi).
şabîji, Mädchen: şbaijât (neben şabâja).

3. Der Artikel lautet auch vor einem Hauptwort in der Mehrzahl il, z. B. ilbnät, die Töchter.

4. Die Formen des demonstrativen Fürworts, wie sie zu einem Hauptworte im Plural treten, sind Lekt. II., 8 und III., 4 aufgeführt.

2) Cbenfo ara, ber Aga: arawât.

¹⁾ Im Hodarabischen haben die fa'li-Formen stets fa'alât, die fu'li-Formen: fu'lât, fu'ulât oder fu'alât, die si'li-Formen: fi'lât, fi'llât oder si'alât. In der Bulgärspräche bleibt der mittlere Radikal gewöhnlich auch im Plural vokallos.

B. Wörter.

i'lân, Inserat, Annonce. 'arabîji, Wagen. chibbaz, Backer. chîjâl, Berittene, Reiter. chauf (min), Furcht (vor). chawaga, Herr; Pl. -at. daragi, Grad. dkakin, Laben (von dikkan). gurnal, Zeitung. hkäji, Erzählung. harami, Dieb, Räuber. kutbi, Buchhändler. mîna, Hafen. mudun, Städte (von mdîni). mkätib, Korrespondent. mkåtîb, Briefe (von maktûb). msäfir, Reisender. sääti, Uhrmacher. șifr, Rull.

wâbûr, Dampfer. 'âjiz, gebrauchend. amîn, treu; ficher. gamî', all, ganz = kull. kbar, große (Pl. von kbir). mhimm, wichtig; schî mhimm, etwas wichtiges. zarîf, Plur. zurafa, hübich. illi, welcher, welche, welches. aina, welcher? welche? welches? iza, ob. läkin, aber; mit Suff. läkinni. läkinnak, 2c., aber ich, aber du 2c. taht, unter. tlät, drei. arba't, bier. aschra, zehn.

C. Hebungen.

Ana birdân ktîr, fî aktar min 'aschra daragât taht issifr. Chibbazt mdînitna baddhon jrallu ilchubz. Haddarb mâ hî amîni, fî chauf mnilharamîji. Ili arba't 'arabîjât. Fi halbalad fî tlât sâ'âtîjîn. Aina sâ'a lâzim jkûnu ilmsåfrîn filwâbûr? Hallak tlåt wâbûrât fi halmîna. Halgurnâl ilo mkätbîn fi gamî' ilmudun ilkbâr. Fî gurnâlât fi halkahwi? Gîb halmkätîb lilchawâgät, illi dâchlîn illukanda hallak. Känu ma'na fittarîk chamas chîjâlîn. Baddi tikra il'i'lânât kull jaum witkûl li, iza kân fîhon schî mhimm. Halhkâjât jurafa ktîr. Kint fi dkâkîn gamî' ilkutbîji, lâkinni mâ lâkait ilktâb illi 'âjzo. Bta'rif il-'arabi? — chair, jâ sîdi, ma ba'rif minno illa kam kilmât. Baddna nitfarrag 'ala ilgnainât, illi hawalai ilbalad. Ihtirâmâti lilchawäga N. Wain bantufläti? Infakaschit îdi. lâzim a'mil labchât bârdi. Ibrud ilmnâfkîn, la'inhon kazzâbîn.

D. Uebersetzung.

Mich friert sehr sich bin sehr frierend, es sind ses giebts mehr als 10 Grad unter (der) Kull. Die Bäcker unsrer Stadt wollen das Brod verteuern sprallus. Dieser Weg ist nicht ganz sicher, es ist ses giebts Gesahr Furcht vor minden Käubern. Ich habe 4 Wagen. In dieser Stadt sind 3

12

Uhrmacher. (Um) welche Stunde müffen die Reisenden auf [in] dem Dampfer sein [jkunu]? Jetzt sind in diesem Hafen 3 Dampfer. Diese Zeitung hat Korrespondenten in allen großen Städten. Giebt es Zeitungen in diefem Café? Bring diese Briefe den Herren, welche eben das Hotel be= treten. Es waren [känu] bei uns [mit uns] unterwegs [im Wege] 5 Berittene. Ich möchte, daß du die Inserate jeden Tag liesest [tikra] und mir sagst [tkul], ob etwas wichtiges seine wichtige Sachel darunter sin ihnen ift [kän]. Diese Erzählungen sind sehr hübsch. Ich war [kint] in den Läden einer Anzahl von den Buchhändlern, aber ich habe das Buch nicht gefunden [lakait], welches ich brauche. Kannst [Weißt] du [das] Arabisch? — Nein, mein Herr, ich kenne nur einige Wörter davon [= von ihm]. Wir wollen die Garten be= sehen [nitfarrag 'ala], welche um die Stadt herum (liegen). Meine Empfehlungen an den Herrn N. Wo sind meine Pan= toffeln? Ich habe mir die Hand verstaucht [infakaschit îdi]; ich muß ses ist nötig talte Umschläge machen. Haffe die Heuchler, denn sie (find) Lügner.

XVII. Lektion.

A. Regeln.

1. Einen eigentlichen Infinitiv hat das arabische Zettwort nicht.

2. In seiner Funktion als Nennform wird er, wie ers wähnt, durch die dritte Person der Einzahl männlichen Geschlechts im Persektum vertreten.

3. In Abhängigkeit von transitiven Zeitwörtern wird der deutsche Infinitiv gewöhnlich durch den Aorist vertreten, z. B. kannst du kochen? dta'rik titbuch? (vergl. Lekt. XIV.).

Statt dessen kann aber auch das Verbalnomen einstreten, d. h. ein vom Verbum gebildetes Substantiv, das die durch das Verbum ausgedrückte Handlung bezeichnet, z. B. tabch, das Kochen.

4. Nimmt ein Zeitwort sein Objekt vermittelst einer Präsposition zu sich, so wird ein abhängiges Verbum stets durch das Verbalnomen gegeben, z. B. er weigerte sich das Geschenk anzunehmen: imtana an kabûl ilhadîji (kabûl, die Annabme).

5. Auch in Abhängigkeit von Hauptwörtern oder Absjektiven, die im Deutschen mit dem Infinitiv (mit zu) versbunden werden können, sieht im Arabischen das Verbalnomen, z. B. mîn haun il'aschtar lakal' dirs, wer ist hier am gesschiktesten im Zahnausziehen?

Sprifch=Arabisch.

6. Das Verbalnomen (ism ilfi'l ober maşdar) kann verschiedene Formen haben, z. B. fa'l, fi'l, fu'l, fu'ûl 2c. Jedes Zeitwort hat in der Regel nur eine Form, die aus dem Gebrauch zu ersernen ist. Die häufigsten Formen sind fa'l und fu'ûl.

Die transitiven Zeitwörter der Formen fa'al und fi'il haben gewöhnlich fa'l, z. B. katl, Töten (von katal);

fahm, Berfteben (bon fihim).

Häufige Ausnahmen find z. B. schirb, Trinken; kizb,

Lügen; wigdan, Finden 2c.

Die intransitiven Zeitwörter der Form fa'al und si'il haben meist fu'ûl, die letsteren auch fa'al, z. B. sukût, Schweigen (von sakat); churûg, Hinausgehen (von charag); rugû', Rückkehr (von rigi'); luzûm, Notwendigkeit (von lizim) 2c.

Zeitwörter, welche die Bedeutung der Kopula "sein" in Berbindung mit einem Abjektivum haben, bilden das Berbal-

nomen häufig nach der Form fu'ali, z. B.

śu'dďi, Schwierigkeit (von şí'id, schwer sein). suhûli, Leichtigkeit (sidil, leicht sein) 2c.

Das Verbalnomen hat übrigens sowohl aktive wie passive Bedeutung, 3. B. katli, mein Töten, 1) das ich besgebe (oder beging 20.), 2) das an mir begangen wird.

Möglich sind folgende Formen des Berbalnomens:
1. fa'l, 3. B. dard, Schlagen; 2. fi'l, 3. B. schird, Trinfen;
8. fu'l, 3. B. hukm, Urteilen; 4 fa'il, (setten); 5. fi'al, 3. B.
rina (statt rinaj), Reichtum; 6. fu'al, 3. B. huda (statt hudaj),
rechte Leitung; 7. fa'al, 3. B. marad, Krantsein; 8. fa'âl,
3. B. kalâm, Reden; 9. st'âl, 3. B. hisäb, Rechnen; 10. fu'âl,
3. B. su'âl, Fragen; 11. fa'îl, 3. B. kabûl, Unnahme;
12. fa'îl, 3. B. rahil, Reisen; 13. fu'îl, 3. B. kulût, Hinahme;
12. fa'îl, 5. B. rahil, Reisen; 13. fu'îl, 3. B. kulût, Hinahme;
13. fa'îl, 5. B. su'al, Reisen; 15. mas'al, mas'il; 16. fa'la (statt fa'laj),
stikald, Herstein; 15. mas'al, mas'il; 16. fa'la (statt fa'laj),
stila, fu'la, fa'ala, 3. B. sukna, Wohnen.

Mit Ausnahme von 5., 6., 12., 14. und 16. kommen diese

Formen auch mit der weiblichen Endung vor.

B. Wörter.

habs, Gefüngniß, jasîr, Gefüngene; Pl. jusara. kirsch, Kiniter (20 Pf.). radab, Zorn. maschj, Gehen. schakk, Zweifel. z(e)bîb, Kofinen. akl, Gffen.

kaläm, Reben.
mahall, Ort.
dirs, Bockzahn.
kans, Auskehren.
hiddäd, Schmied.
tiffäh, Aepfel.
'azl, Entlassung.
ma'rûf, Gefalle.

gazmi, Schaftstiefel. amar, befehlen. chalaş (min), fertig fein (mit). gabar ('ala), zwingen (zu). kala', ausziehen. katal, töten. kata' nahr, einen Fluß überichreiten. kataf, pflücken. masah, puten, reinigen. rikib, reiten auch fahren, auch Eisenhahn lasabab, wegen. sakat, schweigen. wada' gisr, eine Brücke schlagen.

wisil, ankommen. (i)sta'gil, beeile dich: (i)sta'glu, beeilt euch. maschrul (b), beschäftigt (mit). mabsût (min), erfreut (über). mit'auwid ('ala), gewöhnt (an). schatir (la), geschickt (zu). ahabb, lieber. mitl, wie. min 'ala (bon auf =), bon . . . herunter.

C. Uebungen.

Darb ilhabîb mitl akl izzbîb (Sprichw.). Il'îd, illi mâ btikdir 'ala kat'ha, kabbilha. Fi wakt ilradab amar bkatl iljusara kullhon. Issukût ahsan mnilkaläm fi rair mahallo. Ilku'ûd ahabb li min ilmaschj. Mîn il'aschtar ma jkun haun lakal' dirs. Hassa'a lazimha mash. Mani mit'auwid 'ala rukûb iggamal. Ista'gil bkans il'ûda. Ana mabsût min wuşûlak. Aimta tichlaşu min tab' halktab? Waddu 'lhiddad lilhabs lasabab katlo jah. Ba'd wad' ilgisr il'a'da kata'u innahr. Chalasna min katf ittifah. Mâ fîh schakk fi luzûm 'azl halchâdim. Ista'glu bnaşb işşîwân Hai 'ischrîn kirsch, chudhon, ta'mil li ma'rûf bkabûlhon. Bti'raf ilktîbi? Mâ bji'raf ilktîbi ulâ ilkrâji. Gabarûni 'annuzûl min 'alhşân. Hû maschrûl bmash ilgazmi.

D. Ueberfegung.

Die Schläge süberf.: das Schlagen des Geliebten (ift) wie das Effen der Rofinen. Die Hand, welche du nicht abschneiben kannst (kidir mit 'ala und dem magdar), fusse sie [kabbilha]! Im Born [überf.: in der Zeit des Borns] befahl er die Gefangenen sämtlich zu töten schers.: beauftragte er mit — b — der Tötung der Gefangenen]. Das Schweigen tft beffer als das Reden am [fi] unrechten Orte [rair mahallo]. Das Sitzen ist mir lieber als bas Behen. Wer ift hier der geschickteste zum [la] Ausziehen eines Zahns? Diese Uhr bedarf (läzimha) der Reinigung (Nominativ). Ich (bin) nicht gewöhnt an ('ala) das Kamelreiten [Reiten des Kamels]. Beeile dich mit dem Auskehren des Zimmers. Ich (bin) erfreut über beine Ankunft. Wann werdet ihr mit [min] dem Druck dieses Buches fertig sein? Ste führten [waddu] den Schmied

ins [la] Gefängnis, weil er ihn getötet hat [wegen seines ihn Tötens]. Nach dem Schlagen der Brücker überschrittens die Feindes den Fluß. Wir sind sertig mit dem Pflücken der Aepfel. (Es) ist sind sein seiner Jeweschaftet der Entlassung dieses Dieners. Beeilt euch mit dem Aussielte der Entlassung dieses Dieners. Beeilt euch mit dem Aussielten des Zeltes. Hier sind 20 Piaster, ninm sie schudhon], du wirst mir einen Gefallen thun durch [b] ihre Annahme. Kannst du schreiben sübers: weißt du das Schreiben? Er kann weder schreiben noch lesen. Sie haben mich gezwungen, vom svon auf Pferde zu steigen sübers: zum — ala — Absteigen ze.] Er ist mit [b] dem Putzen der Stiefel beschäftigt.

XVIII. Lektion.

A. Regeln.

1. Die Abjektive bilden nur einen Plural für beide Geschlechter. Derselbe wird auch zu Hauptwörtern gesetzt, die im Dual stehen; das Abjektiv bildet keinen Dual.

2. Der Plural des Eigenschaftsworts wird entweder durch die Endung in oder durch innere Umformung (fog. gestrochener Plural) gebildet, 3. B.

ti ban, mübe: ti banîn.

achdar, grün: chudr.
3. Die Eigenschaftswörter der Form fa'il (Klasse III., b) bilden ihren Plural zum größten Teil, indem sie die Form fu'ala annehmen; eine kleinere Zahl hat die Form fl'äl oder fu'äl, gewöhnlich zu f'äl (f'äl) zusammengezogen.

F'âl haben 3. B.:
kbîr, groß: kbâr.
zrîr, flein: zrâr.
mlîh, jdjön: mlâh.
ţawîl, lang: twâl.
kaşîr, fluz: kṣâr.
ḍa'îf, jdjwad: d'âf.
tkîl, jdjwer: tkâl.
gdid, neu: gdäd.
krîm, großmütig: krâm.
kabîh, bößlid: kibâh.
'azîz, lieb, teuer: 'izāz.
hazin, traurig: hzân.
rachîş, billig: ruchâş.

b'îd, fern: b'âd.
ndîf, rein: ndâf.
naḥîf, mager: nhâf.
chafîf, leicht: chfâf.
ṣaḥîh, wahr: ṣhâh.
smîn, fett: smän.
ramîk, tief: rmâk.
zarîf, hiibid: zrâf.
laṭif, gütig: lṭâf.
raḥik, bünn; rkâk.
'arid, breit: 'irâd.
'azîm, groß: 'izâm.

Einige Wörter haben beibe Formen, wie krîm, großmütig: krâm und kurama; lațîf, gütig: lţâf und luţafa; 'azîm, groß: 'izâm und 'uzama; hazîn, traurig: hzân und

huzana, 2c.

Gdîd, neu, hat neben gdåd auch gudud; 'atîk, alt, neben 'utaka auch 'itik; marîd (krank), 'anîd (hartnackig), kadîm (alt) haben: marda, 1) 'unud und kudm.

Die übrigen fa'îl-Formen starken Stammes bilden den

Plural nach der Form fu'ala, z. B.

fakîr, orm: fukara amîn, treu: umana sa'îd, glücklich: su'ada 2c.

Die fa'îl-Formen bon Stämmen Alif2, Wau2 und Jê2 bilden den äußeren Plural auf -în, 3. B taijib, aut, taijbîn.

Die fa'îl-Formen von Stämmen mit schwachem dritten Radifal haben die Form if la ober if ili, z. B. radi, schlimm: irdji. taki, fromm: itkja. rani, reich: irnja. şafi, flar rein: işfja.

kawi, stark, bildet kawjîn.

4. Auch einige Abjettive anderer Formen vilden den Plural nach der Form fäl bez. fu'ala: sa'b, schwer: ş'âb. 'âlim, gelehrt: 'ulama. dachm, dict: dchâm. 'âkil, verständig: 'ukala. nischit, lebhast: nschât. fâdil, tugendhast: fudala.

5. Die af'al-Formen (II., b) bilden den Plural fämtlich nach dem Schema fu'l, z. B.:

ahmar, rot: humr.

Schwache Stämme, mit Wau², 3. B. a'war, einzüngig: 'úr; — mit Jê², 3. B. abjad, weiß: bîd; — a'ma, blind, hat 'umjan.

6. Besonders zu merken sind ferner noch folgende Plurale: a) fu'ul: gasûr, fühn: gusur; şabûr, geduldig: şubur;

rajur, eifersüchtig: rujur.

b) fu^{*câl} (fu^{*câl}): schațir, flug: schuţţâr; ḥâzik, geſdidt: huzzâk; gâhil, unwisend: guhhâl; zâlim, ungeredt: zullâm (oder zalami); hasûd, neidisch: hussâd.

c) if al (bez. if al, af al): hurr, frei: ihrar; murr, bitter:

(i) mrar; hulw, füß: ahla.

d) fa'âla: kislân, faul: kasâla (und kislânîn); sikrân, betruurten: sakâra (und sikrânîn); 'itschân, burftig:

'atascha (und 'itschanîn).

e) Berschtedene: 'âdil, gerecht: 'udûl; magnûn, verrückt: mgânîn; 'âşi, ungehorsam: 'uşât; kâsi, grausam: kusât; tembel, saul: tnäbli; maskîn, arm: msâkîn; zenkîl, reich: zanâkîl; ichtjâr, alt: ichtjârîji.

¹⁾ Berggren: murda.

7. Die übrigen Abjektive bilben ihren Plural meist durch die Endung -in, 3. B. hulw, süß: hulwîn; die Nisbe-Formen hängen statt des i des Nisbe die Endung jin an.

8. Es ist übrigens zu merken, daß in Beziehung auf gesbrochene Plurale ober Plurale auf - at das Abjektivum auch in ber weiblichen Form des Singulars stehen kann, z. B. srug 'itik ober 'atika, alte Sättel.

B. Wörter.

âli, Pl. -ât, Instrument. 'aschîji, Pl. -ât, Abend. ibri, Pl. ibar, Nadel. baida, Pl. -at, Ei. blâd, Land. gauz, Paar. hammâl, Pl. -ât, Hobrit. kurb, Nähe. ma'mûr, Beamter. muchaddi, Pl. -ât, Fissen. ru'ûs (Pl. v. râs), Köpfe; Spiţen. srûg (Pl. v. sarg), Sättel. şaif, Sommer.

scha'ra, Haar. saraf (u), ausgeben. salak (u), fieden, fochen. nakab, durchbohren. chafîf, leicht bon tkîl, schwer / Gewicht. 'atîk, alt (= nicht neu). kasîr, furz. rafî', dünn, fein. rachîs, billig. laijin, glatt. kâsi (w. kâsji), hart. mchazzak, zerriffen. ma baka, nicht mehr. bkadr in, fo . . . dag.

C. Uebungen.

Hassrûg tkâl bizzjâdi. Halfarschi kâsji ktîr, lâzim ta'ţî li muchaddât laijnîn uchfâf. Ma bti'raf dikkân fîha srûg ruchâş; ma bikdir işruf maşâri ktîr.¹) Mâ niḥna mabsûţîn illa fi kurbak. Lâzmînni srûg gdâd, srûgi 'itik umchazzakîn, ma baka bjinfa'u. Fişşaif il'aschîjât ţwâl. Halbaidât ma hinni maslûkîn bilkfâji. Fi karchânât il'ibar fî âlât rafî'a bkadr in jikdir ilwâḥid jinkub bha scha'ra. Ḥammâlâti ksâr, baddi gauz rairo, jkûnu aṭwal. Ma'mûrîn halblâd mabsûţîn fi aḥwâlhon. Nihna gû'ânîn u'iţschânîn. Bantuflâti mchazzaka 'ind ru'ûshon.

D. Uebersetung.

Diese Sättel sind zu schwer. Dies Bett ist zu hart; du mußt mir weiche und leichte Kissen geben stackij. Weißt du nicht einen Laden, in dem sübers.: in ihm] (es) billige Sättel (giebt); ich kann nicht viel Geld (dafür) ausgeben. Wir sind nur in deiner Nähe fröhlich. Ich brauche ses sind

¹⁾ ktir und kalil werben nicht selten als unveränderlich behandelt.

mir — Affusatib — nötig] neue Sättel; meine Sättel find alt und zerriffen, sie taugen nicht(3) mehr. Im Sommer find die Abende lang. Diese Gier sind nicht genug gekocht. In den Nadelsabriken [Fabriken der Nadeln] giebt es so feine Instrumente, daß man ein Haar damit [— mit ihnen] durch= bohren kann. Meine Hosenträger sind (zu) kurz; ich wünsche ein anderes Paar, (die) länger find [jkunu]. Die Beamten dieses Landes sind zufrieden [mabsut] in ihren Verhältnissen [ahwal]. Wir find hungrig und durstig. Meine Pantoffeln find an ['ind] den [überf. ihren] Spiten zerriffen.

XIX. Lektion.

A. Regeln.

1. Bet weitem die meisten Hauptwörter, soweit fie nicht unter die Regeln der Lektion XVI. fallen, bilden den in= neren oder, um mit den Arabern zu reden, den gebrochenen Blural (ilgam' ilmaksûr oder ilmkassar, auch gam' ittaksîr).

2. Das Wesentliche des gebrochenen Plurals be= fteht barin, daß die Art, Quantität und Anordnung der Bokale des Singulars bei eventueller Berwendung von Vor= und Rachfilben nach bestimmten Nor=

men berändert wird.

Das Wort miftah (Schüffel), gebildet nach der Form mif'al, hat z. B. vier Konsonanten, ein kurzes i nach dem ersten, ein langes a nach dem dritten. Bei der Bildung des gebrochenen Plurals treten statt dieser Vokale ein ähinter den zweiten Konsonanten, ein langes i hinter den dritten: mfatih oder paradigmatisch mfa'il. Nach demselben Schema bilden nun alle Wörter ihren Plural, die aus vier Kon= sonanten bestehen und nur hinter dem ersten einen furzen, hinter dem dritten einen langen Bofal haben, 3. B.

magnûn; mgänîn. katkût: ktakît 2c.

3. Die gebrochenen Plurale werden, fogar wenn fie Personen bezeichnen, sehr häufig wie weibliche Hauptwörter im Singular konstrutert, 3. B. mfatih kbîri oder mfätîh kbâr.

4. Die gewöhnlichsten Formen des gebrochenen Plurals find

1. f'ûl (fu'ûl). 2. if al (if al, af al). 3. f'alil (fa'alil).

4. f'alîl (fa'alîl). 5. fawa'il (fawa'il). 6. fawa'il (fawa'il). 7. mfå'il (mafå'il). 8. mfä'îl (mafâ'îl). 10. f'âjil (fa'âjil).

9. f'äl (fi'äl, fi'âl).

12. fu'al.

11. fi'al.

Weniger häufige Formen find:

13. fu'ala. 14. if'li (af'ili). 15. fi(lân (fi(lân)). 16. fu'lân (fu'lân).

17. fu"âl (fu"âl). 18. fu'ul.

19. fu'l. Seltene Formen sind endlich:

20. if'ul (af'ul). 21. fi'l. 22. fa'ali. 28. fu'âl. 24. fa'âla. 25. afâ'il. 26. afâ'îl. 27. fa'âli (fa'âli). 28. fa'îl u. g.

Die meisten kommen auch mit der weiblichen Endung

i (a) bor.

Es wird unten eingehender davon die Rede sein, welche Pluralform den einzelnen Klassen der Hauptwörter eigen zu sein psiegt. Jedes Hauptwort hat natürlich nur eine bestimmte Form, seltener zwei, z. B. radîr, Teich: rudur und rudrân.

B. Wörter.

akfâl, (Borhänge:) Schlösser.
ihşni, Hengste, Pferbe.
chadd, Pl. chudûd, Wange.
dair, Aloster.
fûţa, Pl. stwaţ, Serviette,
Hasîr, Pl. jusara, Gesangener.
hāşil, Pl. hawâşil, Wagazin.
kimmi, Pl. knām, Lermel.
knîsi, Pl. knājis, Kirche.

mkätîb, Briefe.

ma'laka, Pl. ma'âlik, Löffel. râhib, Pl. ruhbân, Mönch. râhbi, Pl. râhbât, Nonne. sikkit (Pl. sikak) hadîd,

Cifenbahn. sitri, Rock. schbäbîk (Pl.) Fenster. schäkûsch, Pl. schawâ-

kîsch, Hammer. schurl, Pl. (i)schrâl, Geschäft. ward. Rosen.

C. Uebungen.

Chudûdo ḥumr mitl ilward. Kîf ischrâlak? Schbâbîkna mâ hî 'arîda bilkfâji. Halḥawâşil ilhon akfâl kawîji. Wâḥid min haschschawâkîsch ili ana. Mâ fî haun ma'âlik bilkfâji. Min schân mîn halmkâtîb? Hassitri kmâmha mâ hî ṭawîli bilkfâji. Kaddaisch fi halbalad knâjis? Ma fî sikak ḥadîd fi halblâd? Halfuwaṭ mâ hinni ndâf bilkfâji. Amar bkatl iljusara killhon. Kam ma'na iḥṣni? Haida dair ruhbân jimma dair râhbât?

D. Uebersetung.

Seine Wangen sind rot wie die Rosen. Wie (gehen) deine Geschäfte? Unsere Fenster sind nicht breit genug. Diese Magazine haben starke Schlösser. Siner von diesen Hämmern (gehört) mir. Hier sind sgiedt est nicht Lössel genug. Für wen (sind) diese Briefe? Die Aermel diese Rockes sind nicht

lang genug. Wieviel (giebt es) in dieser Stadt Kirchen? Giebt es keine [nicht] Gisenbahnen in diesem Lande? Diese Servietten find nicht rein genug. Er befahl alle Gefangenen zu töten. Wieviel Pferdes (find) mit uns 1? Ift dies ein Mönchskloster [= Kloster (von) Mönchen] oder ein Nannen= floster?

XX. Lektion.

A. Regeln.

1. Es giebt im Arabischen eine Anzahl Hauptwörter mit Kollektivbedeutung, z. B naml, Ameisen, d. h. nicht eine bestimmte Bahl Ameisen, sondern Ameisen als Gattung gang im allgemeinen, wie in dem Satze: die Ametfen find fleißige Tiere.

2. Von diesen Kollektivbezeichnungen, die zum größten Teil dem Tier= und Pflanzenreich entnommen sind, wird die Be= zeichnung für das Individuum (arab ism ilwahdi, Nomen der Einheit) durch die Femininendung i (a) abgeleitet: namli,

eine Ameise; hannamli, diese Ameise.

3. Bet Tieren bezeichnet das Kollektivnomen meift zu= gleich das Männchen, das Ginheitsnomen das Beibchen, 3. B. bsain, der Rater, bsaini, die Rate.

4. Auch von Stoffnamen fann ein Einheitsnomen durch die Femininendung abgeleitet werden; dasselbe bezeichnet dann ein Stück davon, 3. B. şabûn, Seife: şabûni, ein Stück Seife; lahm, Fleisch: lahmi, ein Stück Fleisch 2c.

5. Hiermit nicht zu verwechseln ist das ism ilmarra, das Nomen der Einmaligkeit, das vom Berbalnomen durch die Femininendung abgeleitet wird, und eine einmalige Handlung bezeichnet, z. B. darb, Schlagen: darbi, das einmalige Schlagen, ber Schlag; akl, Effen: akli, bas einmalige Effen, die Mahlzeit.

6. Will man mehrere einzelne Individuen einer Gattung, ober mehrere Stücke eines Stoffes ober eine mehrmalige einzelne Handlung bezeichnen, so gebraucht man meist ben äußeren, zum Teil auch den inneren Plural des Romens der Einheit, 3. B. wazz, Gänse: wazzi, eine Gans: tlat wazzat, drei Ganfe; scha'r, Saare: scha'ra, ein Haar: tlat schu'ur, drei Haare 2c.

7. Die gebräuchlichsten Kollektivnominamit ihrem Einheits= nomen und deffen Plural seien im Folgenden aufgeführt.

Anmerkung. Die Kollektive der Form fa'al stoßen das zweite a bei der Bildung des Einheitsnomens häufig aus.



| Rollektivnomen. | Ginheitsnome: | n. Plural. |
|---------------------------------------|---------------------|------------------|
| arz, Cebern. | arzi. | arzật. |
| 'ad(e)s, Linsen. | ʻadsi. | 'adsåt. |
| 'adal, Musteln. | ʻadali. | 'adalât. |
| 'alak, Blutegel. | ʻalaka. | 'alakât. |
| baid, Eter. | baida. | baidât. |
| bakk, Wanzen. | bakka. | bakkât. |
| bakar, Rinder. | bakara, Kuh. | bakarât. |
| bakar, Rinder. binn, Kaffeebohnen. | binni. | bnûnât. |
| burdkan, Apfelfinen. | burdkâni. | burdkânât. |
| barl, Maulefel. | barli. | ibrâl. |
| bsain, Katen. | bsaini. | bsainät. |
| batt, Enten. | batta. | battât. |
| bûm, Gulen. | bûmi. | buwam. |
| başal, Zwiebeln. | başli. | bsâl. |
| chuld, Maulwürfe. | chuldi. | chulûdi. |
| charrub, Johannisbrot= | charrûbi. | charrûbât. |
| baum. | | |
| chauch, Pflaumen. | chaucha. | chauchât. |
| dubb, Bären. | dubbi. | dubab u. dbab. |
| dibban, Fliegen. | dibbâni. | dibbânât. |
| durrak, Pfirfiche. | durrâka. | durrâkât. |
| dûd, Würmer. | dûdi. | dîdân. |
| fahm, Rohlen. | fahmi. | fhâm. |
| gåg, Hühner. | gấgi. | gầgắt. |
| gibn, Rafe. | gibni. | gibnât. |
| garad, Beuschrecken. | garâdi. | garâdât. |
| gauz, Nüsse. | gauzi. | gauzât. |
| habb, Körner, Beeren. | | hubûb u. habbât. |
| hagal, Rebhühner. | hagali. | higlân. |
| halak, Ringe. | halka. | halakât. |
| hamam, Tauben. | hamâmi. | hamâmât. |
| jaktîn, Kürbisse. kaml, Läuse. | jaktîni. | jaktînât. |
| kaml, Läufe. | kamli. | kamlåt. |
| kaşab, Rohr. | kasbi. | kaşbât |
| kaschsch, Stroß. | kaschschi (Halm). | |
| kutt, Katzen. | kutta. | kitât. |
| lail, Racht. | laili. | ljäli. |
| laimûn, Zitronen. | laimûni. | laimûnât. |
| lauh, Bretter. | lauḥa. | alwâh. |
| ma'z, Ziegen. | ma ^c zi. | ma'îz. |
| mischmisch, Aprikosen. | mischmischi. | mischmischät. |
| mauz, Bananen. | mauzi. | mauzật. |
| na'am, Strauße (Bögel). | na'âmi. | na'âmật. |
| nachl, Dattelbäume. | nachli. | nachlät. |
| ngâş, Birnen. | ngâṣa. | ngâṣât. |
| | | |

Rollektivnomen. Ginheitsnomen. Plural. naḥlât. nahli. nahl, Bienen. naml, } Ameisen. namli. namlät oder nimlät. niml, nimli. rîschi. rijasch. rîsch, Federn. rimmânät. rimmâni. rimman, Granatäpfel. ranam, Schafe. samek, Fische. ranmi. arnâm ob. runûm. samkät. samki. sarwi. sarwät. sarw, Chpressen. schu'ûr. scha ra. scha'r, Haare. schagrät ober schagar, Bäume. schagra. ischgär. schaukät. schauki. schauk, Dornen. tiffâha. tiffâhât. tiffah, Alepfel. tînât. tîn, Feigen. tût, Maulbeerbäume. tîni. tûti. tûtät. wardat. wardi. ward, Rofen. war(a)ka. ûrâk. warak, Blätter. wazz, Ganfe. wazzät. wazzi. zahr, Blüten, Blumen. zahra. zhûr. zinzilachti. zinzilachtät.

zinzilacht, Afazien. Das Kollektivum chail, Pferde, bildet kein Ginheits= nomen; man gebraucht dafür hean, Bengst (Pl. iheni), ober

faras, Stute (Bl. afras).

8. Die Rollettibnomina können dreifach konstruiert werden:

1) als Plural 3. B baid maslukin, gesottene Gier.

2) als Singular weiblichen Geschlechts, wie die gebrochenen Plurale: baid maslûka. 3) als Singular männlichen Geschlechts: baid masluk.

Die erste und dritte Konstruttion sind am häufigsten. 9. Auch die Bölkernamen sind Kollektiva, wenn sie zur Bezeichnung der ganzen Nation gebraucht werden, z. B. il'inglîz, die Engländer; sie bilden das Einheitsnomen durch Anhängung der Nisbe: inglizi, ein Engländer, w. ingliziji, eine Engländerin, Bl. tlat inglizijin, drei Englander, tlat

inglîzijät, drei Englanderinnen. Der Völkername mit der Nisbe ist gleichzeitig Adjektiv: "englifch" und bezeichnet die Sprache: il'inglizi, das Englische.

"Arabien" heißt bläd il arab; der (städtische) Araber ibn 'arab, Pl. úlâd 'arab; ber Bebuine badawi, Kollektiv: badw, 'arab ober 'urbân, Pl. badawîjîn; arabijch: 'arabi; bas Urabische: il'arabi, aber die arabische Schriftsprache il'arabîji.

B. Wörter.

'ankabût, Spinnen. balah, Datteln. gins, Art.

ful, Saubohnen.

laun, Farbe.
mâkûlât, Speisen.
maşri, Pl. maşârwi, Ügypter.
nasg, Gewebe.
rukn, Gcke.
ţa'mi, Geschmack.
sûk, Markt.
mhammas, getröstet.
mut'affin, faul.
gauzi, (nuß=) braun.

kischsch, verscheuche! bkam, um wieviel? wie teuer? 'umûman, im allgemeinen. bhibb, ich stebe. bithibb, du stebst. şâm, er hat gefastet. fatar, das Fasten brechen; rühstücken. râh, er ist gegangen.

C. Uebungen.

'Ainaih sûd uscha'ro ṭawîl. Fi kârchânât il'ibar fî âlât rafî'a jikdir ilwâḥid jinkub bha scha'ra. Mâ bḥibb ilbaṣal. Ṣām ufaṭar 'ala baṣli (Ṣprith)u.). Ilfûl ilmḥammaṣ min aḥabb ilmâkûlât 'ind ilmaṣârwi. Iddibbān aṣrar mninnaḥl. Kischsch 'anni haddibbāni. Châdmi râḥ lasûk issamek. Min aina gins hassamki? Rìsch inna'ām archaṣ hallak min kabl. Bkam harrîschi? Halḥamāmi launha gauzi. Mā bithibb ilbaid ilmaslûk? Gîb lna tlât baidât maslûkîn. Halbaida mut'afīni. Fî 'ankabûti fi hadâk mirukn, hai nasgha. Halbalḥa kbîri fauk il'âdi; 'umûman ilbalaḥ aṣrar minha. Bḥibb iddurrak aktar mnirrimmân. Tfadḍal, ikbal haddurraka, ṭa'mitha ṭaijbi ktîr.

D. Uebersehung.

Seine Augen sind schwarz und sein Haar ist lang. In den Nadelfabriken [Fabriken der Nadeln] giebt es feine Werkzeuge, mit [b] denen man ein Haar teilen fann. Ich liebe die Zwiebeln nicht. Er hat gefastet und hat das Fasten gebrochen wegen ['ala] einer Zwiebel (Sprichw.). Die gedämpften Saubohnen (gehören) zu [min] den beliebtesten [ahabb] (ber) Speisen bei ben Aeghptern. Die Fliegen find kleiner als die Bienen. Jage von mir dieje Fliege (fort). Mein Diener ist (auf) den Fischmarkt [Markt der Fische] ge= gangen. Bon welcher Art ift dieser Fisch? Die Febern der Strauße find jetzt billiger als früher. Wie teuer [bkam] (ist) diese Feder? Die Farbe dieser Taube stiese Taube, ihre Farbel ist braun. Liebst du nicht gesottene Gier? Bringe mir drei gesottene Gier. Dieses Ei ist faul. In jener Ede ist [giebt es] eine Spinne, da ist ihr Gewebe. Diese Dattel ist außergewöhnlich groß; im allgemeinen sind Datteln kleiner als sie. Ich liebe die Pfirsiche mehr als die Granatäpfel. Bitte, nimm diesen Pfirsich an, sein Geschmack ist sehr gut.

D et a in

XXI. Lektion.

A. Regeln.

1. Die bis jetzt betrachteten Formen des arabischen Zeitwortes sind die einzigen aktiven Formen überhaupt. Es wird später davon die Rede sein, auf welche Weise die deutschen Tempora und Modi, für welche das arabische Verbum keine Aequivalente hat, durch Umschreibung wiedergegeben werden.

2. Die Grundform für die Bildung bes Passtus

ift infl.

n.

t= ie n

end) entre

3. Das charakteristische Merkmal des Passibs ift also die Borsezung der Silbe in; hiervon wird die Grundsorm für die Bildung des Perfektums gebildet, indem man nach dem ersten und dem zweiten Stammkonsonanten ein kurzes a einschiebt: infa'al z. B. ingarah, von garah, verwunden; inscharab, von schirib, trinken.

4. Der Imperativ wird von der Grundform durch Einschiebung eines i nach dem zweiten Stammkonsonanten gebildet: inf'il, d. B. ingrih von garah; inschrib von schirib.

5. Der Imperativ ist gleichzeitig die Grundform für die

Bildung des Aorists.

6. Das Perfettum, der Imperativ und der Aorist werden vermittels derselben Personalendungen bez. Präfixe abgewandelt wie im Aktiv.

Danach ergiebt sich folgendes Paradigma:

Berfektum.

ingaraht, ich bin
ingaraht, du bift
ingarahti, du (Weib) bift
ingarah, er ift
ingarahit, fie ift
ingarahna, wir find
ingarahtu, ihr feib
ingarahu, fie find

verwundet

worden.

Imperatib.

ingrih, werde verwundet. ingirhi, werde berwundet (du Weib). ingirhu, werdet verwundet.

Morift.

ingrih, ich werde tingrih, du wirst tingirhi, du (Weib) wirst

verwundet werden. ar. Kl. T. Tom

¹⁾ Entstanden aus infiil.

jingrih, er wird tingrih, fie wird ningrih, wir werden tingirhu, thr werdet jingirhu, fie werden

verwundet

merben.

7. Das Partizipium lautet minf'il, z. B. mingrih, vers wundet; gewöhnlich gebraucht man aber statt seiner

das Partizipium maf'al: magruh, verwundet.

Anmerkung. Im Hocharabischen lautet der Avrist **jinfa'il**, das Partizipium munfa'il; außerdem giebt es ein passibes Partizipium munfa'al. Diese Formen kommen gelegentlich auch in der Umgangssprache vor. Munstrid (H., S. 176), einzeln, ist eine halbvulgäre Form.

8. Dem Aorist kann wie im Aktiv b vorgesetzt werden:

bingrih, btingrih 2c., aber mningrih.

9. Alles was in den Lektionen VI., IX., XI., und XIII. über den Gebrauch und die Bedeutung der aktiven Formen gesagt ist, gilt auch für die Formen des Passivums.

10. Das Passib hat mitunter die Bedeutung "sich . . . lassen" oder " . . . bar sein", z B. inrasal, 1) gewaschen werden, 2) sich waschen lassen, waschbar sein (Stoff).

11. Biele Zeitwörter find nur im Paffiv gebräuchlich, z. B. inbasat; ein Aftivum basat giebt es in der Umgangssprache nicht. Nicht selten hat es auch reflexiven Sinn, z. B. in-

basat, sich freuen.

Anmerkung. Das Hocharabische bildet das Passiber fa'al- und si'il-Formen durch innere Form- veränderung, nämlich das Persettum von der Grundssorm si'il, den Avrist von der Grundssorm ust'al. Spuren davon sinden sich noch in der Umgangssprache, So sind die si'il-Formen zum großen Teil alte Passivormen (vergl. ehilik und ehalak, sitis und katas, kilib und kalad, kitil und katal, rilib und ralad, wigid und wagad, sinden). Die häusige Wendung la juhsa, unzählig, ist eine Passivorm von einem schwachen Zeitwort (Lektion XII.). Geenso ist tultam (H., Seite 74) hochsarab. Passivo von latam. Bei Landberg sindet sich zuglied (statt jurda) — er ist erzogen worden (S. 202).

B. Wörter.

igr, Fuß (w.). 'adu, Feind. 'askari, Pl. 'asâkir, Soldat. chaṭar, Gefahr. hagar, Stein; hagar ilmarnatîs, Magnet. ķmäsch, Stoff. nâr, Feuer. SStzrce

schachs, Person.
såk, Unterschenkel, Bein.
subh, Morgen (= şabâh).
schart, Bedingung.
schmäl, Norden.
tadåwulåt, Berhandlungen.
zirr, Knopf.
rasal, waschen.
chalak, schaffen.
gazab (i), anziehen (= heranziehen).
harak (u), verbrennen (tr.).
inkaram, geehrt werden.

dr

n

В.

b

nonoo et = 3.

inhazam, (in die Flucht) gefchlagen werden.
infarak, begangen werden
(Weg).
infasad, verdorben werden.
ittåni, der zweite.
min — la, non — bis.
limma, als.
kirmål, zu Gunsten, wegen.
alf, tausend (mit folgendem
Singular).
iza kån = iza, wenn.
dir bålak, ninm dich in Acht!

C. Uebungen.

Ktîr mnil'asâkir ingaraḥu. Ingaraḥt fi sâķi. Limma waka't min 'alḥṣân, inkasarit igri. 'Asâkir il'adu inhazamit bilkullîji. Haschschachṣain ka'inhon inchalaku ilwâḥid min schân ittâni. Ḥagar ilmaṛnaṭîs jingzib lischschmâl. Ilhawa mafsûd fi hal'ūḍa, iftaḥ ischschubbâk! Dîr bâlak, ma jinksir schî filbait. Haddarb maṭrūḥa ktîr mniṣṣubḥ lil'aschîji. Baddi kmāsch jinṛsil. Illi 'âschar ilḥiddād, jinḥrik bnâro. Kirmâl 'ain tinkrim alf 'ain. Baddi jinsilku tlât baiḍât min schân halchawâga. Halktâb bjinṭbi' bibairūt. Insarakit tjâbi kullha bṛaibti. Iza kān ma jinkbil haschscharṭ, fîh chaṭar tinḥṭi' ittadâwulât bilkullîji. Inḥaṭa' zirr min kabbūti.

D. Uebersetung.

Viele von den Soldaten find verwundet worden. Ich bin am Beine [übers.: in meinem Unterschenkel] verwundet worden. Als ich vom [überf.: von auf dem] Pferde fiel (Perfekt.), habe ich den Fuß gebrochen [übers.: ist mein Fuß gebrochen worden]. Die Soldaten des Feindes find völlig in die Flucht geschlagen worden. Diefe beiben Berfonen find gleichsam [ka'inhon] für einander [übers.: der eine für den zweiten] geschaffen worden. Der Magnet wird nach Norden [übers.: nach — la — dem Norden] angezogen. Die Luft ift verdorben in diesem Zimmer, öffne das Fenster. Acht, (daß) nichts im hause zerbrochen wird. Dieser Weg ist von früh bis spät sehr begangen. Ich möchte [baddi] einen Stoff, der sich waschen läßt. Wer sillij mit dem Schmied umgeht ['aschar mit Affus.], verbrennt sich [übers.: wird ver= brannts an seinem Feuer. Wegen eines Auges werben taufend Augen geehrt (Spr.). Ich möchte, daß drei Gier für diesen Herrn gebraten werden. Dies Buch wird in Betrut

gedruckt. Alle meine Kleider [übers.: meine Kleider, ihre Gesamtheit], sind in meiner Abwesenheit gestohlen worden. Wenn diese Bedingung nicht angenommen wird, (so ist [sin] Gesahr, daß die Berhandlungen gänzlich abgebrochen [übers.: abgeschnitten] werden. Es ist ein Knopf von meinem Mantel abgerissen sübers.: abgeschnitten] worden.

XXII. Sektion.

A. Regeln.

1. Das Relativpronomen lautet illi, 1) welcher, welche, welches, für beide Geschlechter und alle drei Zahlen (Singular,

Dual, Plural).

2. Illi kann nur nach einem bestimmten Hauptwort stehen (vergl. Lekt. II., 7), z. B. ilmalik, illi ingarah, der König, welcher verwundet worden ist, 2c. Ist das Hauptwort, an welches sich ein Relativsat anschließt, nicht bestimmt, so bleibt illi sort, z. B. bta ift riggål jitduch taijib, weißt

du einen Mann, der gut kocht?

3. Wenn das Relativum im Genttiv, Affusativ oder in Abhängigkeit von einer Präposition (einschließlich la als Dativ-präposition) steht, so bedient man sich im Arabischen einer vom Deutschen abweichenden Ausbrucksweise: das Relativum illi selbst bleibt unverändert, seine grammatische Beziehung wird vielmehr durch Anhängung des entsprechenden Pronominalssuffixes an dassenige Wort des Relativsates ausgedrückt, von welchem der betreffende Kasus abhängig ist, 3. B.

a) das Relativum steht im Genitiv: der König, dessen Sohn verwundet worden ist = ilmalik, illi ingarah ibno.

b) das Relativum steht im Affusativ: der König, den sie verwundeten = ilmalik, illi garahuh.

c) Das Relativum hängt von einer Präpofition ab: Dies ist der Mann, von dem ich die Nachricht gehört hatte: haida irriggål illi simi't minno ilchabar.

Relativsätze ohne illi werden natürlich ebenso behandelt. d) Das Relativum steht im Dativ: der König, dem man

fagte = ilmalik, illi kalû lo.

4. Das Relativpronomen kann auch substanttvisch in der Bedeutung "derzenige, welcher"?) oder "wer" oder neutral "das, was" gebraucht werden, z. B. illi jkun 'alaih mash lastiki, läzim jdir bälo zc. — berzenige, der meine Stiefel zu putzen hat, muß Acht geben, daß zc. Må bikdir a'mil, illi talabto, ich kann nicht thun, was du verlangt haft.

¹⁾ Seltener auch jalli und halli (2.).

²⁾ Klaffifch: man; halbvulgar: min, z. B. kull min (jeber, ber), Lanbb. 120.

Mit der Vokativpartikel ja (o!), den Prapositionen la, b und 'ala, sowie der Konjunktion w (und) wird illi in diesem Falle zusammengezogen zu jalli (o, der du . . .), lilli (demjenigen, der), billi (an demjenigen, der), 'alli (auf bemjenigen, ber), willi (und wer).

Anmerkung 1. Im Hocharabischen lautet das Relativum allazi; eine halbvulgäre Form ift illazi (bet

Landb. häufig).

Anmerkung 2. Das neutrale Relativum "was" lautet im Hocharab. ma. In einigen feststehenden Verbin= dungen findet sich ma auch noch in der Umgangssprache.

B. Wörter.

amr, Pl. awämir, Befehl. mursil, Absender. fasl, Jahreszeit. gîl, Jahrhundert. gûch, Tuch. kâdi, Richter. muhâda, Furt. marad, Krankheit. markab, Schiff. mu'arrich, Geschichtsschreiber, Historifer. masîhi, christlich. kill = kull.kull wahid, ein jeder. nazar, Blid; binnazar la, mit Rücksicht auf.

raijis, Oberhaupt, Kapitan. rarad, Zweck, Intereffe. tarich, Datum; Zeit= rechnung. tasnîf, Pl. - ât, (litterarisches) Wert. warak, Papier. matrah, Ort, Platz, Stelle. garad (u), ausgehen (Farbe). gama' (a), sammeln. ririk (a), verfinken. tkaddart, ich bedaure. mâ twächidni, nimm es mir nicht übel. il'aschir, der zehnte. bhasab, gemäß.

C. Uebungen.

Ilwarak, illi 'indak, ma hû abjad bilkfäji. Hai ittauli, illi hattait [id) hobe gelegt] 'alaiha ilmaktûb. Schû hal-ktâb, illi mâsko fi îdak? Kill wâhid bja'mil illi bjikdir 'alaih. Mîn katab ilmaktûb, illi fi îdi? Laisch mâ 'imilt illi kulti lak. Tkaddart [ich bedaure] ktîr, läkin musch fi îdi, illi talabto. Mâ twâchidni, lâkin mâ bikdir a'mil, illi tâlbo minni. Mbaijin innahr, illi kuddâmna, mâ lo gisr ulâ muhâda. Läzimni gûch, mâ bjigrud launo. Wişil li maktûb iljaum, mâ bi'raf murslo. Wain matrah nikdir ninzil fîh hallaili. Ilmarkab, illî lo raijsain, jirrak. Ilkâdi, bo marad: mâ bîkûl [er fagt] illa illî lo fîh rarad. Imil bhasab il'awâmir, illi wişlit lo. Ana gama't taşnîfât ilmu-'arrichîn, illi katabu kabl iggîl il'aschir mnittarîch ilmasîhi. Ittakm, illi lbisto, chafîf binnazar lilfaşl.

Sprisch=Arabisch.

D. Ueberfegung.

Das Papier, welches du hast, ist nicht weiß genug. Dies ist der Tisch, auf welchen ich den Brief gelegt habe. Was ist das [übers.: dies] (für ein) Buch, welches du in der [übers.: beiner] Sand hältst (misik = halten). Gin jeder thut, mas er kann [kidir ala schî]. Wer hat diesen Brief geschrieben, welcher in meiner Hand ift? Warum hast du nicht gethan, was ich dir gesagt habe? Ich bedaure sehr, aber, was du gefordert haft, steht nicht in meiner Macht sübers.: nicht es (hû) in meiner Hand 2c.]. Nimm es mir nicht übel, aber ich kann nicht thun, was du von mir forderst. Es scheint [mbaijin], der Fluß, welcher vor uns ist, hat weder Brücke noch Furt. Ich brauche [lazimni] Tuch, deffen Farbe nicht ausgeht. Es ist mir heute ein Brief zugekommen wisil, deffen Absender ich nicht kenne. Wo ist ein Ort, an [fi] welchem wir übernachten können? Das Schiff, welches zwei Oberhäupter hat, wird untergehen. Der Richter hat eine Krankheit sübers.: der Richter, an ihm eine Krankheit]: er sagt nur das, woran [übers.: worin] er ein Interesse hat. Er hat gemäß den Befehlen gehandelt, welche ihm zugekommen sind. Ich habe die Schriften der Stiftoriker gesammelt, welche vor dem zehnten Jahrhundert der [übers.: von der] christlichen Zeitrechnung geschrieben haben. Der Anzug, den bu angezogen haft, ist (zu) leicht mit Rücksicht auf die Jahreszeit.

XXIII. Sektion.

A. Regeln.

1. Unregelmäßig find folgende Klassen von Zeitwörtern: a) die, deren zweiter und dritter Stammkonsonant gleich find (massive Zeitwörter).

b) die, welche in der Grundform weniger als brei Stamm= fonsonanten zeigen.

c) die, deren erster Stammkonsonant ein w ober j ist. 2. Die Zeitwörter der Rlasse unter a zeigen schon in der Stammform eine Zusammenziehung; fie lautet stets fa'l, z. B. dall, führen (zusammengezogen aus dalal).

3. Dieser Stammsorm werden die vokalisch anlautenden Endungen des Perfektums wie gewöhnlich angehängt; vor den konsonantisch anlautenden wird der Diphthong ai ein-

geschoben, z. B. dallait, ich habe geführt.

4. Der Imperativ lautet (stets ohne Vorschlagsvofal) bald fu'l, bald st'l, selten fa'l 3. B. dill, führe! dilli, führe (du Weib)! dillu, führt!

5. Der Aorist wird wie gewöhnlich vom Imperativ gestilbet: dill, ich werde führen; tdill 2c.

6. Die Partizipten find regelmäßig: dalil, führend:

madlul, geführt.

7. Das Passiv sautet analog dem Aftiv: infa'l, 3. B. indall, er ist geführt worden; der Imperativ infa'l, 3. B. indall, werde geführt; die erste Person der Einzahl des Aorists daher gleichfalls infa'l, 3. B. indall, ich werde gestührt werden; das Partizipium gewöhnlich madlûl (selten mindall).

8. Danach ergiebt sich für die sogenannten massiven Zett=

pörter das folgende Baradiama:

| wörter das folgende Paradigma: | | | | |
|--|----------|--|-----------------|--|
| Aftiv. | | Passiv. | | |
| See 16:00 Southern Francisco | Perfet | tum. | | |
| dallait, ich habe dallait, du haft dallaiti, du (w.) haft dall, er hat dallit, fie hat dallaina, wir haben dallaitu, ihr habt dallu, fie haben | geführt. | indallait, ich bin indallait, bu bift indallait, bu (w.) bift indall, er ift indallain, pie ift indallaina, wir find indallaitu, ihr feid indallu, fie find | geführt worden. | |
| Imperativ. | | | | |
| dill, führe! dilli, führe (w.)! dillu, führt! | Aori | indall, laß dich führen! indalli, laß dich (w.) fü indallu, laßt euch führe | | |
| dill, ich werde tdill, du wirst tdilli, du (w.) wirst jdill, or wird tdill, sie wird ndill, wir werden tdillu, ihr werden tdillu, sie werden | füßren. | indall, ich werbe tindall, bu wirst tindalli, bu (w.) wirst jindall, er wirb tindall, sie wirb nindall, wir werben tindallu, ihr werbet jindallu, sie werben | geführt werden. | |
| dâlil, weiblich dâlli, Pl. | drtizi | pium. madlûl, weibl. madlûli madlûlîn (feltener mir | | |

dâllîn, führend.

madlûlîn (feltener mindall, w. mindalli, Pl. mindallin), geführt.

9. Wird dem Aorist im Aftiv b vorgesetzt, so muß aus Gründen des Wohllauts vor den Präfizen t und n ein i einsgeschoben werden; das Präfiz j wird in i aufgelöst:

-sh

6*

¹⁾ Bei voraufgehendem i fällt das Präfig j bei biesen, wie bei ben hohlen Beitwörtern häusig aus, z. B. challf dill, laß ihn führen.

Singular.

1. Perf. bdill.

2. Perf. (m. bitdill.

w. bitdilli.

3. Perf. (m. bidill.)

bidillu.

bidillu.

Im Passib zeigt der Aorist mit b keine Besonderheiten.
10. Bei Berben, welche mit einem d, d, t oder t beginnen, assimitiert sich das Präsir gern dem Ansangsbuchstaben; zur leichteren Aussprache wird dann ein i vorgeschlagen: iddill = tdill; iddill = tdill; biddill = bitdall, von dall.

11. Die Pronominalsuffixe werden diesen Zeitwörtern ohne Besonderheiten nach den gewöhnlichen Regeln angefügt. 12. Einige der häufigsten massiven Zeitwörter sind:

add (i), zählen. eldle zille ming 'add (u), beißen. 'ass (u), brücken. om a ball (i), naß machen. chadd (u), schütteln. chass (u), betreffen, angehen. dakk (u), laden (Flinte). dakk (u), flopfen. dall (i), führen. damm (a), bleiben. dass (i), aufühlen. dabb (a), zusammenpacken. dall (a), bleiben. darr (u), schaden. fakk (u), lösen. fall (u), flieben. fazz (i), ipringen. gachch (u), sich puten. gann (i), verrückt werden. garr (u), schleppen, nach sich ziehen. hazz (i), schütteln.

habb (i), lieben.
hall (i), 1) auflösen, 2) eins
fehren, 3) erlaubt sein.
hass (i), 1) striegeln (ein
Pserd), 2) wahrnehmen.
hatt (u), setzen, legen, stellen.
kabb (u), außs, eingießen.

käff (u), säumen.

kaschsch (i), verscheuchen. kall (i), wenig fein. karr (i), befennen, gestehenkass (u), schneiden. laff (i), einwickeln. lamm (i), sammeln. madd (i), ausstrecken. mass (u), saugen. natt (u), springen. radd (i), zurückgeben. raschsch (i), bespritzen. ramm (i), befümmern. rann (i), klingen (v. Gefäßen). rarr (u), berführen. raschsch (u), täuschen. sabb (u), fluchen auf jemb. sann (i), schärfen, schleifen. sarr (u), jemd. erfreuen. sabb (u), giegen. şadd (u), jemd. abweifen. saff (u), aufreihen. sahh (i), gesund, richtig, wahr sein. schachch, das Wasser ab= schlagen. schadd (i), schnüren. schakk (u), 1) zweifeln, 2) stechen.

schakk (u), spalten.

¹⁾ Landb. meift bidill ober bedill.

schamm (i), riechen (tranf.). zann (i, u), glauben, meinen. tamm (u), 1) zu Ende sein, zatt (u), werfen.

2) bleiben.

Bu diefer Berbalflaffe gehören auch die Formen machsûs, besonders; mamnun, zu Dank verpflichtet, verbunden; inhamm (Paffiv), das Fieber haben; mahmum, fiebertrant; magnun, wahnsinnig; mabhuh, beiser; mahkuk, im Rechts= ftreit überwunden, 3. B. int mahkûk, du haft Unrecht 2c.

B. Wörter.

Alif, das Alif, der erste Buch= stabe des arabischen Alpha= bets. bâ. das B. bsåt, Teppich. dra', Unterarm; Gle; Pl. idru'. fakr, Armut. garas, Glocke. inkitä, Aufhören. insän, Mensch. kadr, Größe, Umfang. killi, geringe Bahl, Wenig= feit. lakan, Waschbecken. makass, Scheere. maktab, Büreau.

mîzäb, Dachtraufe. scham'a, Rerze. schauki, Gabel. tama', Begierde, Sabsucht. kirih (a), verabscheuen. rani, reich. mustakîm, ehrlich, aufrichtig. sadik, wahrhaft, freimutig. ganb, neben. haik, jo. lâ — ulâ, weder — noch (mit der Regation mâ). kadd må, fo (fehr) wie. inschallah, so Gott will (311= fammengezogen aus in schâ allâh). karîb, bald.

faillaid ich bin ausgeriem C. Uebungen.

Illi kall 'aklo, ti bit igraih (Sprichw.). Illi habbak in Soylekt wil kirmâl schî, kirhak wakt inkitâ'o. Fall mnilmatar uka'ad taht ilmîzâb. Il'alif tgurr ilbâ. Bzinn, inno lissa fi maktabo. Halchawaga ma hû rani haik kadd mâ tzinn. lza kan haik, btikdir tkûl lo, inno inraschsch. Il'insan bhasab killit tama'o jkill fakro. Insân mustakîm uşâdik bjinhibb min kull innäs. Midd igrak 'ala kadr bsatak (Sprichm.). Baddi schimm ilhawa. Gîb li schihhâtât uscham'a uhutthon 'attauli, illi fi ûdit innaum. Kuşş li arba't idru' min halgûch. Baddi kuşs scha'ri. Mâ bhibb hallaun. ittauli ganb ilfarschi. Halmakaşş mâ bîkuşş. Hutt moi suchni billakan. 'Am bjindakk iggaras. Hannahr bîsubb filbahr. Inschallah, karîb bitşihh. Issa 'am bitdukk isså'a sitti. Lissa må dakkit isså'a tläti. Dillni 'ala ahsan lukanda fi halmdîni. Mâ hattait li lâ sikkîni ulâ schauki.



D. Uebersetjung.

Wer wenig Verstand hat, bekommt müde Beine (Spr.) lübers.: berjentge, beffen Berftand gering ift, - Berf. sein Fuß ermüdet]. Wer dich wegen einer Sache liebt (Perf.), verabscheut (Perf.) dich, sobald sie aufhört sübers.: (zur) Zeit thres Aufhörens]. Er ift aus dem Regen in die Traufe ge= kommen sübers.: er floh vor dem Regen und setzte sich unter die Traufe]. Wer A saat, muß auch B sagen sübers.: das alif zieht das da nach fich]. Ich glaube, daß er noch in seinem Bureau ist. Dieser herr ist nicht so reich sübers.: reich sol, wie du glaubst. Wenn (es) so ist (Perf.), (so) kannst du ihm fagen, daß er betrogen ist. Je weniger einer begehrt, desto geringer ist seine Armut [übers.: der Mensch, gemäß der Ge= ringheit seines Begehrens ift gering seine Armut. Ein aufrichtiger und freimütiger Mensch wird von allen Leuten geliebt. Streck beinen Juß nach ['ala] der Größe beines Teppichs. Ich möchte spazieren gehen. Bringe mir die Streichhölzer und eine Kerze und stelle fie auf den Tisch, der im Schlafzimmer ift. Schneide mir 4 Ellen von diesem Tuch ab. Ich möchte (mir) mein Haar schneiden. Ich liebe diese Farbe nicht. Setz den Tisch neben das Bett. Diese Scheere schneidet nicht. Gieß sfetzel heißes Waffer in das Becken. Es läutet süberf .: es wird die Glocke geklopft]. Dieser Fluß ergießt sich ins Meer. So Gott will, wirst du bald gesund. Gben schlägt die Uhr 6. Die Uhr hat noch nicht 3 geschlagen. Führe mich zum besten Hôtel in dieser Stadt. Du hast mir weder Meffer noch Gabel hingelegt.

XXIV. Sektion.

A. Regeln.

1. Das Fragefürwort "wer" heißt im Arabischen im No= minativ mîn, 3. B. mîn haida, wer ist das?

Anmerkung. Im Hocharabischen heißt "wer" man; eine halbuulgäre Form ist min. Aus min hû haida und weiblich min hî haida (wer ist das?) entstehen minû haida? und minî haida?

Der Akkusativ lautet gleichfalls mîn; dem den Akkus sativ regierenden Zeitwort muß aber das entsprechende Pros nominalsuffix angefügt werden, z. B. mîn garahto, wen hast du verwundet?

Der Dativ lautet lamîn, wem?, der Genittv mîn, wessen?; lezterer muß natürlich hinter dem regierenden Borte stehen, z. B. ibn mîn int, wessen Sohn bist du?

2. "Was?" heißt im Nominativ und Akkusativ schai) oder feltener aisch, 3. B. schu baddak, was wünschst du?

Anmerkung 1 Im Hocharabischen heißt "was?" må; dies findet sich in der Bulgärsprache nur noch in Verbindung mit dem Dativ des persönlichen Fürworts

3. B. mâ lak, was ist bir?2)

Anmerkung 2. Statt "was?" mit einer Braposition gebraucht man im Deutschen Zusammensetzungen mit dem Frage-Adverb "wo?" 3. B. Wovon ift die Rede. Im Arabischen steht aisch (nicht schu) mit der Präposition: 'ala aisch ilkalam?'

- 3. Welcher? welche? welches? heißt für alle Zahlen und beide Geschlechter aina, 3) 3. B. min aina kabîli int, von welchem Stamme bist du?
- 4. Richtet man eine Aufforderung an mehrere Personen und schließt sich selbst ein, so gebraucht man im Deutschen 3. B. die Wendung: "Lagt uns eintreten"; im Arabischen verwendet man die erste Person der Mehrzahl des Aorist mit borhergehendem tâ (daß, damit), z. B. tâ nidchul (zu erganzen: ich wünsche).

B. Wörter.

gaibi, Tasche. m'allim, Lehrer. gara, es ist geschehen. kint, du bist gewesen.

C. Hebungen.

Mîn fatah ilbâb? 'Ala aina ṭauli ḥaṭṭait ilktâb? Schû hal'âli illi fi îdak? Lamîn hassarg ilgdîd? Schû garâ lak? 'Ind mîn kint iljaum? 'Ala aisch int zi'lan? Mâ bti raf mîn achad ktâbi min 'attauli? Mâ bi raf fi aina gaibi hattait maktûbak. Fi aina wâbûr baddak tsâfir min haun? Aina så'a baddak tit'aschscha? Schû ismo haida bil'arabi? Mîn m'allmak?

D. Uebersetung.

Wer hat die Thür geöffnet? Auf welchen Tisch hast du das Buch gelegt? Was ist dies (für ein) Instrument, welches in deiner Hand (tit)? Wem (gehört) diefer neue Sattel? Bas ift dir geschehen? Bei wem bift du heute ge-

1) Die Bebuinen sagen wuschsch.



²⁾ Auch scha mälak, ganz vulgär, und unter augenscheinlicher Berwechsung mit mäl, Vermögen, da må die Imala niemals hat. — Auch in der Abbeitung mit mäl, vermögen, da må die Imala niemals hat. — Auch in der Abbeitung "maß 2" noch vor."

Idministrioremet kommit må in der Bedeutung "maß 2" noch vor."

Idministrioremet kommit må in der Bedeutung "maß 2" noch vor."

tivifch; aimin, welcher (von mehreren); aina fann für alle biese Formen ftehen.

wesen? Worüber bist du böse? Weißt du nicht, wer mein Buch vom [von auf dem] Tische genommen hat? Ich weißnicht, in welche Tasche ich deinen Brief gesteckt habe. Wit [übers.: in] welchen Dampser willst du von hier abreisen? [tsäfir]. (Zu) welcher Stunde willst du dinieren [tit aschscha]? Wie heißt dies auf Arabisch [übers.: was ift sein Name, dieses in — dem Arabischen]? Wer ist dein Lehrer?

XXV. Lektion.

A. Regeln.

1. Die unregelmäßigen Zeitwörter, die in der Stammform nur zwei Stammfonfonanten zeigen (vgl. XXIII. Lekt.), zerfallen in drei Klassen:

a) solche von der Form fål oder fâl, d.h. der mittlere Konsonant sehlt, die beiden kurzen a der regelmäßigen Grundsorm fa al sind zu einem langen å bez. å zusammen gestossen, z. B. gåb, bringen; kam, ausstehen.

b) solche der Form fa'a, d. h. der dritte Konsonant fehlt,

z. B. rama, werfen.

c) solche der Form a'al, d. h. der erste Konsonant fehlt,

3. B. akal, effen.

Der bei diesen Klassen von Zeitwörtern ausgefallene Stammbuchstabe ist immer einer der sogenannten schwachen Konsonanten w, j oder Alif.

2. Wir betrachten zunächst die Zeitwörter der Form fal

oder fâl.

Dieselben sind teils aus fawal, teils aus fajal kontrahiert, was sich nur aus dem Imperativ erkennen läßt, wo die ersteren anstelle des langen ä (bez. å) ein û, die letsteren i setzen, z. B. kam, bringen, kontrahiert aus kawam, Imperativ: kûm; aber gåb, bringen, kontrahiert aus gajab, Imperativ: gib.

3. Es sollen hier zunächst die Berba mit mittlerem Waw

behandelt werden.

Die Grundsorm für die Bilbung des Perfetts lautet fâl, wenn der erste oder letzte Konsonant ein ', ch, h, k, r, r oder ein t, d, s ist; alle übrigen haben ä.

Ausgenommen sind: dab, schmelzen (intr.). gaz, erlaubt sein. dam, dauern. lam, tadeln. ebenso wie alle Zeitwörter, die ausschließlich dem Hochsarabischen angehören.

Diefer Grundform werden die vokalifch be= ginnenden Berfettendungen ohne Beranderung angehängt; bor ben tonfonantifch anlautenden En= bungen wird das aoder a zu w verfürzt. Das Perfettum lautet daher z. B. von kam, aufstehen:

Plural. Singular. 1. Perf. Kumt, ich bin
2. Perf. (m. Kumt, du bift)
3. Perf. (m. kam, er ift)
w. kamit, sie ist. kumna, wir find, kumtu, ihr feid { kamu, sie sind. 3. Perf. \ w. kamit, fie ist. Manche Zeitwörter verkürzen das a (a) nicht zu u. fon-

dern zu i, z. B. châf, fürchten: chift. schaf, feben: schift und schuft.1)

kån, sein: kint (und kunt). nåm, schlasen: nimt. 4. Der Imperativ wird durch Beränderung des å (bez. â) der Grundform in û gebildet, z. B.

kûm, stehe auf! Kûmi, stehe auf (du Weib)! kûmu, steht auf!

Rur chaf, fürchten, und nam, ichlafen, behalten bas a bez. ä: châf, fürchte! nam, schlaf!

5. Kûm ift auch die Grundform für die Bildung bes Aortsts:

Plural. Singular. 2. Perf. { m. thûm, du wirst w. thûm, du wirst m. jhûm, er wirst w. thûm, sie wirst w. thûm, sie wirst. nkûm, wir werden tkûmu, ihr werdet jkûmu, sie werden.

Die Berba chaf, fürchten, und näm, schlafen, haben natürlich auch im Aorist a bez. ä.

Anmertung. Statt nnäm, wir werden schlafen, spricht man bequemer Weise meist näm (H., S. 79).

6. Bei der Präfigierung von b find dieselben Regeln zu beobachten, wie bei den maffiben Berben, 3. B. bkum, bitkûm 2c.

7. Das aktive Partizipium wird nach dem Schema fajil ober (wenn ber erste Konsonant ein ', ch, h, k, r, r, t, d, s ift) fajil gebilbet, 3. B. dajim, bauernd; kajim, aufftehend.

Das paffive Partizipium der Form maf'ul wird von diesen Zeitwörtern nicht gebildet.

¹⁾ S. 145 giebt H. auch gi'na von ga', hungern, bas sonft nur gu'na bilbet.

ich habezekottet dället

8. Die Grundform des Perfetts im Paffin lautet infal bez. infal; dasselbe wird ganz wie das Aftiv flektiert nur ehum ich werde mit dem Unterschiede, daß hier a bez. a stets zu a verkurzt wird, 3. B. inchant, ich bin berraten worden, bon chan, perraten.

> Der Imperativ lautet gleichfalls infal beg. infal, daher auch der Aorist, z. B. inchan, 1) laß dich betrügen! 2) ich werde betrogen werben. Die Flexion ist regelmäßig.

> Das Partigipium lautet minfal beg. minfal, 3. B. minkal, gesagt, von kal, sagen.

> Die Anhängung der Pronominalsuffixe vollzieht fich im Attiv und Paffiv ohne Besonderheiten nach den gewöhn= lichen Regeln.

9. Die häufigsten Zeitwörter dieser Art find:

'âd, 1) zurückkehren, 2) wieder= thun. Paffiv: in'ad, fich wiederholen. az, bedürfen.

châf, fürchten. chân, verraten. dab, schmelzen (intr.). dâch, schwindlig werden. dak, fosten, schmecken.

dâm, dauern. dar, sich drehen. fät, 1) vorbeigeben, 2) ein=

treten. gå', hungern. gâz, erlaubt fein.

kan, sein. kal, jagen. kult au hait gesigt Kâm, aufftehen. lâm, tabeln. mät, sterben. nam, schlafen, liegen; Paff. innäm, sich (qut, schlecht) schlafen lassen. râh, gehen. sak, treiben. treit den I den suk itter säs, warten (Tiere). şâm, fasten. schäf, sehen; Paff. inschäf, sichtbar sein. zar, besuchen.

B. Mörter.

chair, Gutes; fi chair, bchair, gut (218b.) chijât, Schneider. gurh, Wunde, Pl. gurûh. hazz, Glück; sû hazz, Unglück. hirsch, Wald. kabr, Grab. kaus kadah, Regenbogen. kûwi, Kraft, Macht. laum, Tadel. nabi, Prophet. salämi, Wohlbefinden.

ramadan, Ramadan; Faften= monat. sabr, Geduld. wusul, Ankunft. fatar (i), das Fasten brechen. 'azîm, groß, mächtig. mamnûn, berpflichtet, dantbar. alktîr, höchstens, kaum. min rair, ohne. hadan, jemand. ma'a, 1) mit, 2) trots. saba', fieben.

C. Uebungen.

Schift hadan filhirsch? Mâ fhimt, illi kulto. Kûl lachîjâṭak, inni 'âjzo. Tkûn fi baitak hallaili? Ma'a kûwtak il'azîmi mâ châf minnak. Mât min gurûho. Min rair şabr mâ jnîl ilwâhid schî abadan. 'Ala kaulak mâ jkûn 'alaih laum. Mâ nimt hallaili. Rûh ftâh ilbâb! Allâh jkûn ma'ak! Tâ nfût lahalkahwi! Min sû hazzi, innak mâ kint filbait. Fât ilwakt 'alaiji. Lawain râjiḥ? Mâ li kêf, baddi schûf hakîm. Bkûn mamnûn lafaḍlak. Schâjif kaus ilkadaḥ? Gu'na, hait, tâ nschûf, schû ma'na lil'akl. Ittalg 'am bîdûb. Bjinkâl lawâḥid filramaḍân: "Kull ramaḍân w'int behair" jimma "tşûm ofi chair utiftro fi chair" jimma "tşûm 'ind kabr innabi. Fissint iggdîdi bjinkâl: T'ûd 'alaik w'int bişṣaḥḥa wissalâmi! Bjinkâl lawâḥid, firhu bwuşûlo: zârna innabi. Mât lo walad, 'umro saba' sinîn 'alktîr.

D. Mebersetung.

Haft du jemanden im Walde gesehen? Ich habe nicht verstanden, was [illi] du gesagt hast. Sage beinem Schneider daß ich ihn brauche. Wirst du heute Abend [diese Nacht] zu Haufe [in beinem Saufe] fein? Trot deiner großen Macht fürchte ich mich nicht vor dir. Er ist gestorben an [min] seinen Wunden. Ohne Geduld erlangt man nichts. Nach dem, was du sagt sübersetze: nach deiner Redel, trifft ihn sift nicht auf ihm] kein Tadel. Ich habe diese Nacht nicht geschlafen. Geh, öffne die Thür. Gott sei (Aorist) mit dir. Lag uns in [la] dieses Casé eintreten. Es traf sich unglücklich für mich min sû hazzi], daß du nicht zu Hause warst. Ich habe mich berspätet sübersetze: die Zeit ist über mir vorbeigegangen]. Wohin gehft du? Mir ift nicht wohl, ich will einen Arzt auffuchen [feben]. Ich bin beiner Güte bankbar. Siehst du den Regenbogen? Wir find hungrig geworden, gieb her, laß sehen, mas wir zu effen [zur Speise] haben. Der Schnee schmilzt. Man sagt ses wird gesagt zu jemandem im Ra= madan: möge es bir in jedem Ramadan wohlergeben fjeder Ramadan und du wohl] oder: du mögeft (Aorist) gut fasten und gut Kasten brechen, oder: du mögest fasten am Grabe des Propheten. Zu Neujahr [im neuen Jahre] wird gesagt: es (nämlich das neue Jahr) möge dir [über dir] wiederkehren, während [und] du in Gesundheit und Wohlsein (bist). Es wird gesagt zu einem, über [b] dessen Ankunft man [sie] sich freut: der Prophet hat uns besucht. Es ist ihm ein Sohn gestorben, dessen Alter kaum 7 Jahr (mar).

XXVI. Sektion.

A. Regeln.

1. Das Prafens des hilfezeitworts "fein" wird, wie

bereits ermähnt, nicht ausgedrückt.

2. Nur in Sätzen, die eine Absicht, eine Forderung, einen Befehl enthalten, wird es durch den Aorist von kan bezeichnet, 3. B.

Sch münsche, daß er hier sei, wenn ich zurücksomme

= baddi jkûn haun fi wakt rugû'i.

Id) suche einen Diener, der weder träge noch nache lässig ist (soviel wie "sein dars") = låzimni châdim là jkûn kislån ulà mutraffil.

Sag ihm, er foll hier fein, wenn ich zurücktomme

= kûl lo jkûn haun fi wakt rugû'i.

3. Das Perfettum und Imperfettum von "sein" wird durch kan (im Perfett), das Futurum durch jkan ausgebrückt.

4. Das Zeitwort kan, sein, dient zur umschreibenden Wiedergabe einiger deutschen Tempora, für die das arabische Zeitwort keine entsprechenden einfachen Formen bilbet.

a) das Perfektum von kan, verbunden mit dem Avrift (mit oder ohne b oder 'ammäl) eines Zeitwortes, hat die Bedeutung des lateinischen Imperfektums oder des französischen imparfait, d. h. es bezeichnet eine in der Bergangenheit fortdauernde, nicht abgeschloffene Handlung. Wie jene, wird dies Tempus daher vorzugseweise in Beschreibungen und zur Anführung nebenstächlicher Umstände verwendet, welche die Hauptshandlung begleiten, z. B.

kunt il ab, ich spielte (gerade, als das und das geschah).

kunt til'ab, du fpielteft.

kunti til'abi, du (Frau) fpielteft.

kån jil'ab, er spielte. kånit til'ab, sie spielte. kunna nil'ab, mir spielten. kuntu til'abu, ihr spieltet. kånu jil'abu, sie spielten.

In derselben Bedeutung wird die Verbindung von kan mit dem Partizipium gebraucht, z. B. kunt läsib, ich spielte. In hypothetischen Säten mit lau, wenn, bezeichnet diese Verbindung den Konsunktiv des Imspersekts.

b) Umgekehrt hat der Aorist von kan, verbunden mit dem Perfektum eines anderen Zeitwortes, die Bedeutung des Futurums in der Vergangenheit, 3. B.

kûn l'ibt, ich werde gespielt haben.
tkûn l'ibt, du wirst gespielt haben.
tkûni l'ibti, du (Frau) wirst gespielt haben.
jkûn li'ib, er wird gespielt haben.
tkûn li'bit, sie wird gespielt haben.
nkûn l'ibna, wir werden gespielt haben.
tkûnu l'ibtu, ihr werdet gespielt haben.
jkûnu li'bu, sie werden gespielt haben.

jkunu libu, sie werben gespielt haben.
c) Die Berbindung endlich des Perfektums von kan mit dem Perfektum eines anderen Zeitwortes hat die Bedeutung des beutschen Plusquamperfekts, 3. B.

kunt l'ibt, ich hatte gespielt.
kunt l'ibt, du hattest gespielt.
kunti l'ibti, du (Frau) hattest gespielt.
kän li'ib, er hatte gespielt.
känit li'bit, sie hatte gespielt.
kunna l'ibna, wir hatter gespielt.
kuntu l'ibtu, ihr hattet gespielt.
känu li'bu, sie hatten gespielt.

In hypothetischen Säten, mit lau, wenn, bezeichnet diese Berbindung den Konjunktiv des Pluszquamperfekts.

B. Wörter.

churûg, Hinausgehen.
gimli, 1) Summe, 2) Sat.
muşîbi, Unglück.
sabab, Urjache.
sabâh, Morgen.
så'a, Stunde.
safar, Reise.
su'äl, Frage.
turkât, Straßen.
wahl, Schmut.
halak (i), umfommen, zu
Grunde gehen.

n

it at re re

1=

on

ng

wagad, finden.
zilik (a), außgleiten.
mut'akkid, überzeugt.
bakkir, früh; bakkir 'an,
früher als.
'ala châtrak, nach beinem
Belieben.
ja'ni, nämlich.
lau, wenn (hhpothetisch).
iza, 1) wenn, 2) ob.
iza b, siehe ba!

C. Nebungen.

Mâ kinna fhimna halgimli, haida sabab su'âlna. Kint nâm fi ûdto, uhû dáchal w'amarni behurûg min haunîk. Mâ kint zinn, inno kibil hasehsehart. Kint châf inno zi'lân. Lau kint 'irift, mâ kint tli't waḥdi. Kinna wṣilna bakkîr 'an il'âdi, wagadnâh nâjim. Mâ kint 'ârif, iza kân marîḍ filḥakika jimma lâ. Iza kint tirga' min 'ind ilḥakim, ana kûn kannast il'ûḍa. Ana kint rûh mbarih

la'and ilwazîr ulakaun iṭṭurkât kullhon waḥl, ana ziflikt uwaka't 'al'ard. Kinna nzinn inno halak fiṭṭarîk w'iza bilbāb infataḥ udachal, ja'ni kân rigi' min safaro bissalāmi kabl tlât sā'āt. A'mil 'ala chāṭrak, lākinni mut'akkid, in jkûnu 'ljusara inkatalu, kabl mā nikdir nsā'idhon. Wain kint rājih? Hallak jkûn rāḥ. Schù halmṣībi! kān jiṭla' barra biṣṣaḥḥt ilkāmli haṣṣabāḥ uhallak hū maijit.

D. Ueberfegung.

Wir hatten diesen Satz nicht verstanden, dies ift der Grund unserer Frage. Ich schlitef in seinem Zimmer, und er trat ein und befahl mir [Aft.] dasselbe zu verlassen sübers: von dort hinauszugehen]. Ich glaubte nicht, daß er diese Bedingung angenommen habe [Berf.]. Ich fürchtete, daß er zornig (wäre). Wenn ich (es) gewußt hätte, wäre ich nicht allein ausgegangen. Wir waren früher als gewöhnlich sübers.: als die Gewohnheit] angefommen (und) fanden ihn schlafend. Ich wußte nicht, ob er in Wahrheit krank war ober nicht. Wenn du vom Arzt zurückfehrst Berf. von kan mit folgendem Aorist], werde ich das Zimmer ausgekehrt haben. Ich ging gestern zum Minister, und da die Straßen alle schmutzig [Schmutz] waren, glitt ich aus und fiel auf die Erde. Wir glaubten, daß er unterwegs [im Wege] umgekommen mare (Perfektum), und siehe, da öffnete sich die Thur und er trat ein; nämlich er war vor 3 Stunden wohlbehalten [im Wohl= befinden] von seiner Reise zurückgekehrt. Thu nach ['ala] beinem Belieben, aber ich bin überzeugt, daß die Gefangenen getötet sein werden, ehe wir ihnen helfen [nsa'idhon] können. Wohin gingst du? Eben wird er gegangen sein. Was ist dies für ein Unglück [was ist dies Unglück] er ging diesen Morgen in (ber) vollständigen Gefundheit aus und jett ift er tot.

XXVII. Lektion.

A. Regeln.

1. Die Zeitwörter mit der Grundsorm fål (fål) sind, wie in der Lektion XXVI auseinandergesett ist, eigentlich Zeitwörter mit woder j als mittlerem Stammkonsonant; w und sind aber wegen ihrer Schwäche (d. h. vokalähnlichen Natur) ausgesallen und die beiden kurzen a der Stammform zu äbez. A zusammengestossen.

2. Die Zeitwörter, welche j als mittleren Stamms konsonanten haben, folgen bei der Bildung ihrer Formen im allgemeinen denselben Regeln wie die, deren mittlerer Stammkonsonant w ist. Nur ist zu beachten, daß das å bez. å der Grundsorm im Perfektum vor den konsonantisch anlautenden Endungen stets zu i verkürzt, und im Imperativ und Aorist in i verwandelt wird.

3. Darnach lautet das Paradigma
bå', verkausen (Stamm bj'):

| bâ', verkaufen (S | tamm bj'): |
|--|--------------------------|
| Aftiv. | Paffiv. |
| Berfektu | |
| Sing. 1. Perf. bi't. | inba ^c t. |
| (m hit | inba't. |
| 2. Perf. w. bi'ti. | inba ^c ti. |
| m hôc | inbâ ^c . |
| 3. Pers. \ m. ba'it. | inbâʿit. |
| Plur. 1. Perf. bi'na. | inba'na. |
| 2. Perf. bi'tu. | inba'tu. |
| 3. Perf. bâ'u. | inbâ'u. |
| Imperat | iv. |
| Sing. { m. bî'. | inbâ'. |
| omy. w. bî'i. | inbâ'i. |
| Plur. bî'u. | inbâ ^c u. |
| Aorist. | |
| Sing. 1. Perf. bî'. | inbâ ^c . |
| 2. Perf. { m. tbî'. | tinbâ°. |
| , (th. fpl 1. | tinbâ'i. |
| 3. Perf. { m. jbîc. | jinbâ'. |
| (10. 001. | tinbâ°. |
| Plur. 1. Pers. nbî'. | ninbâ'. |
| 2. Perf. tbî'u. | tinbâ'u. |
| 3. Pers. jbî'u. | jinbâ'u. |
| Aorist mi | t b. |
| Sing. 1. Perf. bbî' (ibbî'). | binbâ ^c . |
| (m hithst | btinbâ'. |
| 2. Pers. \ m. bitbî'i. | btinbâ'i. |
| high action to the second to t | bjinbâ ^c . |
| 3. Pers. \ w. bitbî. | btinbâ ^c . |
| Plur. 1. Perf. minbî'. | mninbâ ^c . |
| 2. Perf. bitbi'u. | btinbâ'u. |
| 3. Perf. bîbî'u. | bjinbâ'u. |
| Partizipi | |
| båji', w. båj'a, Pl. båj'in. m | |
| that seem disease are the parents. | mabjû'în oder minbâ', w. |
| | minbâ'a, Bl. minbâ'în. |
| | |

¹⁾ Landberg meist bibî' ober bebî'.

Unregelmäßig ist kal statt kal (mit dem Hohlmaß) messen.

4. Die vier Zeitwörter ban, flar sein, bat, übernachten, rar, eisersüchtig, kitzlich sein und sat, (in sich) sassen, enthalten, behalten im Imperativ und Aorist das ä bez. a, z. B. jban,

jbåt, jrår, jså'.

Jâ

kis miss es at

5. Die häufigsten Verba mit mittlerem Id sind:
'år (j'îr), jem. etwas seihen.
'åsch (j'îsch), seben.
bå' (jbi'), verfausen.
bån (jbān), klar sein, ers scheinen.
jcheinen.

icheinen.
båt (jbät), übernachten.
châş (jchîş), fehlen.
dår (jdîr) bålo, Acht geben.
dår (jdîr) bålo, Acht geben.
dåk (jdîk), errloren gehen.
dåk (jdîk), eng fein.
fåk (jřík), erwachen.
gåb (jgîb), (her) bringen.
hän (jhîn), beleidigen.
kål (jkîl), (mit dem Hohlmaß)
messen.
kåd (jkid), leiten, führen.
kåm (jkid), ausheben.

lâk (jlîk), sich ziemen. näl (jnil), erreichen. wilt ich Bale orreicht råd (jrid), wollen. rab (jrîb), abwesend sein; rajib, abwesend. rar (jrar), eifersüchtig, fitzlich så' (jså'), enthalten, fassen. sab (jsîb), treffen. sâd (jşîd), jagen. sah (jsih), schreien. şâr (jşîr), werden. schäl (jschil), tragen; meg= nehmen. tak (jtîk), dulden. tar (jtir), fliegen. tavit ilmami die Tand zåd (jzîd), zunehmen. zän (jzîn), mägen.

kâs (jkîs), messen.

Sinzelstehende Formen, die hierher gehören, sind z. B. bäjit, alt (nicht frisch); iddäjin, der Gläubiger; ilmadjûn, der Schuldner 2c.

B. Wörter.

auwal, Anfang.
dakn, Bart.
farch, Küchlein, Hähnchen.
humma, Fieber.
kamiş, Hemid.
naum, Schlaf.
raschh, Schnupfen.
ramm, Kummer.
rasil, Bäjche.
schar', Gefet.
şaid, Fagd.

şandûk, Koffer, Kifte.
taşdîr, Ausjuhr.
taurîd, Einfuhr.
nakaş (u), abnehmen.
dâr bâlo, Acht geben.
faşîh, becet.
bukra 'ala bukra, morgen
früh.
sawa, zusammen.
tmânji, acht.

C. Uebungen.

Wâḥid schājil dakno wittâni ti bân (⊗pr.). Innhâr ittaijib jbân min auwalo. Ilfarch ilfaṣiḥ mnilbaiḍa jṣiḥ

¹⁾ han wie manche andere Berben dieser Klasse, die in der klassischen Sprache nur in der vierten Form gebräuchlich sind, hat eigentlich was mittleren Radikal. In der Umgangssprache werden diese Zeitwörter wie Berba mit mitte lerem j behandelt.

(©pr.). Lâzim jinkâd ilwâḥid lischschar'. Bitrîd til'ab schaṭrang? Ilgûch bjinbâ' biddrâ'. Şâr marîḍ mnilṛamm. Schû ṣâjir lak. Şâjir li raschḥ. Schîl kamîş innaum mniṣṣandûk! Haida mâ bìṣîr. Mnikdir nbất haun? Aimta bitgîbî li ilṛasîl? Şâr li ḥumma. Şâjir ḥarr fauk il'âdi. Şârit issâ'a aktar min tmânji. Dîr bâlak, ma tinsa illi kulti lak. Dîru bâlkon ṭaijib, tâ mâ jinksir schî. Bukra 'ala bukra nrûḥ sawa liṣṣaid. Kîf ischṛâlak? — ittaṣdîr 'ala ḥâl mlîḥ, lākin ittaurîd nâķiş aktar min zâjid.

D. Ueberfegung.

Einer trägt seinen Bart und der Zweite ist müde (Sprich= wort). Ein [der] guter Tag erscheint (so) von seinem Anfana an. Ein [das] beredtes Huhn schreit vom Ei (an). Man muß [es ift nötig, daß man] sich leiten laffen (Paffibum) bom [la] Gefetz. Das Tuch wird nach [b] der Elle verkauft. Er ist frank geworden vor Rummer [von dem Kummer]. Was ift dir [mit dem Partizipium bon gar auszudrücken]? Ich bekomme [übersetze: es wird mir] einen Schnupfen. Rimm das Nachthemd aus dem Koffer. Das geht [sar] nicht. Können wir hier übernachten? Wann bringst du mir die Wäsche? Ich habe Fieber bekommen. Es wird außergewöhnlich süber die Gewohnheit] warm. Es ist später als acht Uhr geworden [übersetze: die Uhr ist mehr als acht geworden]. Gieb Acht, (daß du) nicht vergißt [tinsa], was [illi] ich dir gesagt habe. Gebt gut acht, damit nichts zerbrochen wird. Morgen früh werden wir zusammen auf [la] die Jagd gehen. Wie (gehen) deine Geschäfte? Die Aussuhr geht an [ala hal mlih]; aber die Ginfuhr nimmt eher [mehr] ab, als (daß) fie zunimmt.

XXVIII. Lektion.

A. Regeln.

1. Das Zeitwort şâr, werden, ist überall das Inchoativum von kân, sein, z. B. şâr rani, reich werden; şâr lo châţir, er hat Lust bekommen; ischschams şârit 'alrurûb, die Sonne ist im Untergehen.

2. Häufig wird der Begriff von sar mit einem Abjektiv durch ein besonderes Zeitwort ausgedrückt, 3. B.

schibi' = şâr schib'ân, satt werden. 'itil = şâr 'âțil, schlecht werden 2c.

3. Sår mit folgendem Aortif bedeutet "anfangen etwas zu thun", z. B. şårit (ergänze iddinji) 'ammål tisha, es hellt fich auf.

Sprifch=Arabifch.

e evreicht

îh

ren

4. Häufig ist sar besonders in drei Berbindungen:

a) mit einem Substantiv zur Bezeichnung des Wetters, 3. B. sajir schaub (es ift heiß), matar oder schiti (regnet), talg (schneit), barad (hagelt), glid (friert), nidi (thaut), zauba'a (stürmt), dabab (ist neblig), rabra (ist staubig), hawa schmäli (ift Nordwind) 2c.

Dafür kann auch fih, es giebt, eintreten.

- b) zur Bezeichnung der Zeit, z. B. sar ilwakt ta, es ist Zeit (geworden) zu; sar lail, Nacht werden; sar lakkis, spät werden; karîb tşîr issä a tläti, es wird bald drei Uhr sein; lissa ma sar idduhr, es ist noch nicht Mittag; şâr nuss lail, es ist Mitternacht; şâr 'atm, buntel werden.
- c) Zur Bezeichnung eines Krankseins, z. B. schu sajir lak, was fehlt dir? — sajir li (ich habe) raschh oder nazli (einen Schnupfen), himmi, daur, s-chûni (Fieber) kîf sajir fîk, wie gehts dir? — şirt ahsan, es geht mir beffer.
- 5. Befonders merke man endlich noch folgende Wendungen: schu şâr lak, mas ist dir geschehen? haida mâ bîşîr, das geht nicht an, ist unmöglich; ma bisir bala, es geht nicht ohne, ist unumgänglich (= lâ budd minno); şâr moi, durchnäßt werden (vom Regen); schü sär minno, was ist aus ihm geworden?
- 6. Sår wird mitunter in der inchoativen Bedeutung "werden" (mit einem Adjektiv) durch tili' oder rigi ersett.
- 7. Pronomina und Adverbien werden durch ein nachgesetztes må kan verallgemeinert, & B. minma kan, wer es auch sei, irgendwer; aischmâ (oder verkürzt aschmâ) kän, was es auch sei, irgendwas;1) kif ma kän, irgendwie; wain mâ kan, irgendwo.

Sollen Ausdrücke, die aus einem Substantiv mit einer Bräposition gebildet sind, verallgemeinert werden, so gebraucht man die Wendung aina - kan, z. B. min aina gihatin kan, von welcher Seite es auch sei; min aina schiklin kan,

von irgend einer Gorte.

Anmerkung. Das Substantiv erhält dabei die Endung in (die alte Genitivendung). Dieselbe Endung tritt mitunter auch bei anderen Wortarten auf, z. B. aischin kän = aschmâ kän; kîfin kän = kîf ma kän; aimtan (= aimta'in) kän = irgendwann: vergl. ainu'in kän, ainha'in kän 2c. (Landbg.).

WING IN IN CORE

¹⁾ Dafiir auch mahma, aus ber klassischen Sprache entlehnt; schu ma kan ift ungebräuchlich.

B. Wörter.

igr, Fuß. atm, Dunkelheit. châtir, Gemüt; Luft. dai'a, Dorf. kamar, Mond. nazli, Schnupfen. matar, Regen. nuss, Hälfte. nuss lail, Mitternacht. rurub, (Sonnen=) Untergang. sä'ät, Stunden. s-chûni, Fieber. talg, Schnee. zauba'a, Sturm. schamm (i) ilhawa, frijche Luft schöpfen.

el

r x :) it

1:

C=

er

n

1,

â

såk (u), 1) antreiben (Vieh),
2) zureiten.
lihik (a), erreichen.
auwal dai'a (ohne Artifel),
das erste Dorf.
karîh, baid.
aimta, wann?
kabl mâ, ehe, bevor.
la'and, zu (Jennandem).
min hais inni (innak 2c.),
da, weil ich (du 2c.).
lau, wenn (hypothetisch).
arba't, vier.
iza, wenn.
irdi, stelle zufrieden!

C. Uebungen.

Sâr li châţir schimm ilhawa; lau mâ şâr talg uzauba'a, kint iţla' barra. Ba'd mâ şâr ilwakt tâ jşîr 'atm. Aimta bişîr ilwakt tâ nrûh la'ando. Iza kân mâ nûşal laschî dai'a kabl mâ jşir maṭar, fîh chauf, inna nṣîr moi mnirrâs lil'igr. Min hais inni kint nimt 'al'ard, şâr li nazli us-chûni kawîji. Schûf hassâ'a, schû şâjir la.¹) Karîb ischschams tşîr 'alrurûb; sûku mlîh, tâ nilhak schî dai'a kabl mâ jşîr 'atm — haida mâ bîşîr, jâ m'allmi, auwal dai'a, illi fi ṭarîkna, b'îdi min haun bi'arba't sâ'ât; baddo jşîr nuşş lail kabl mâ nilhakha. Aimta bîşîr kamar ilgdid? Iza kän zî'lân minna, irdi châtro bi'aschmâ kân.

D. Uebersetung.

Ich habe Lust bekommen, frische Lust zu schöpsen; wenn es nicht schneite (Bersekt), würde ich ausgehen (Impersekt). Es ist noch nicht Zeit, daß es dunkel wird. Wann ist es Zeit, zu ihm zu gehen? Wenn wir nicht in ein Dorf kommen [nûşal], ehe es anfängt zu regnen, ist zu süchten [giebt es Furcht], daß wir vom Kopf bis zum [lil] Fuß durchnäßt werden. Ich bekam einen Schnupfen und starkes Fieber, weil ich auf der Erde geschlafen hatte. Sieh diese Uhr (an), was ihr sehlt. Bald wird die Sonne im Unterzehen sein, reitet tüchtig [mlîh] zu, damit wir ein Dorf erreichen, ehe es dunkel wird. — Das ist nicht möglich, Herr, das erste Dorf, welches auf [fi] unserm Wege (liegt), ist [um

¹⁾ Statt lha.

= b] vier Stunden von hier entfernt; es wird Mitternacht werden, ehe wir es erreichen. Wann ist Neumond sübersetze: der neue Mond]? Wenn er zornig auf [min] uns ist (Per= fekt), (fo) stelle ihn [übersetze: fein Gemut] mit irgendetwas zufrieden.

XXIX. Sektion.

A. Regeln.

1. Die Berben der Form fa'a (vgl. XXVI. Left., b), d. h. diejenigen, welche in der Grundform des dritten Stammtonsonanten ermangeln, find eigentlich Berben der Form fa'aw, fa'aj, oder fa'a', d. h. sie haben ursprünglich als dritten Radikal ein w, j oder Alif gehabt. Diefe Konsonanten find aber infolge threr Schwäche abgefallen und alle diese Zeitwörter zu einer Klasse zusammengeworfen.

Neben der Grundform ka'a kommt auch die Form mit

zwei i: "fi'i" vor, z. B. mischi, gehen.

2. Die Flexion dieser beiden Grundformen im Berfektum

| erheut aus den nachstehenden Pa | raoigmen: | |
|---|--|------|
| rama, werfen. | mischi, gehen. | |
| Sg. 1. Perf. ramait, ich habe | mschît, ich bin | |
| 2. Perf. { m. ramait, du hast w. ramaiti, du hast | mschîti, du bift mschîti, du(w.) bift mischi, er tft | 200 |
| 3. Perf. { m. rama, er hat w. ramit, fie hat | is mischit, the tit | חחחח |
| Pl. 1. Perf. ramaina, wir haben | 🖺 mschîna, wir find | 111 |
| 2. Perf. ramaitu, ihr habt | mschîtu, ihr feid | |
| 3. Perf. ramu, fie haben | mischu, sie sind | |
| Anmerkung. Bor | den vokalisch anlautender | 11 |
| Endungen werfen also fa'a | wie fi'i den Endvokal ab | 1; |
| hor den konsonantisch ansaut | tenden Endungen mird a i | 11 |

ai, i in î verwandelt, außerdem verliert fici das erste i. 3. Der Imperativ lautet meift if'i, feltener if'a ober

ohne Präfire f'i, f'a und zwar haben die Berben der Form fa'a: if'i, die der Form fi'i: if'a, 3. B. irmi oder rmî, wirf! ikra oder Krâ, lies (von kiri), lesen. Mur mischi, gehen und rili, kochen (intr.) haben gegen die Regel imschi (mschi) und irli (rli), auch biki weinen.

Die beiden übrigen Formen des Imperativs lauten von allen Berben if i, if u, 3. B. irmi, wirf (w.)! irmu, werft! ikri, sies (w.)! ikru, seft.

4. Der Aorist, von der Grundform des Imperativs abgeleitet, hat daher bald i, bald a in der zweiten Silbe. Die



Brafire find dieselben wie beim starken Berbum. Bor den Endungen i und u fällt der Schlufvokal der Grundform aus:

| | | irmi, | | ikra, | |
|------|------------|------------------------|-----------|------------------|-----------|
| | 2. Perf. { | m. tirmi, w. tirmi, | ich werde | tikra, tikri, | ich werde |
| | 3. Perf. { | m. jirmi, w. tirmi, | werfen | jikrā, tikra, | lefen |
| Hur. | 1. Perf. | nirmi, tirmu, | 2C. | nikra, tikru, | 2C. |
| | 3. Perf. | jirmu, | | jikru, | |

Der Aorist mit b zeigt nichts Abweichendes.

5. Das Partizipium lautet fa'i bez. fâ'i, weiblich fa'ji bez. fâ'ji,1) Plur. fâ'jîn bez. fâ'jîn, z. B.

râmi, werfend, w. râmji, Bl. râmjîn; kâri, lesend, w. Kârji, Pl. Kârjîn.

6. Die Formen des Passib werden von folgenden Grund= formen gebildet:

Perfettum: infa'a, &. B. inkara, gelesen werden.

Imperativ: inf'i, z. B. inkri. Aorist: infi, 3. B. inkri.

Nortst mit b: binf'i, 3. B. binkri.

Partizipium: mif'i, weibl. mif'iji, Bl. mif'ijin, 3. B. mikri, mikrîji, mikrîjîn.

Die einzelnen Tempora werden ganz nach Ana=

logie des Aktibums konjugiert.

7. Wenn bei der Anhängung der Pronominalsuffixe oder bei folgenden la und b mit Suffiren die Formen fi'i, fi'it ober fi'u (vergl. oben mischi, mischit, mischu) den Ton auf der ersten Silbe verlieren, so fällt das erste i aus, 3. B. rdi bo (statt ridi bo), er war damit einverstanden.

8. Häufige Zeitwörter dieser Klasse sind: 'ada, anstecken (v. d. Krank= heit); in ada, angesteckt merden. 'awa, heulen. bada, anfangen.

biki, weinen. biki, übrig bleiben. chata, fündigen. da'a (la), beten (für).

b.

en

11=

18

tit

m

en

b; in

i.

er

m

cf!

en

nî)

en

H,

tb=

Die

difi, warm sein od. werden; däfi, warm.

fidi, leer, unbeschäftigt sein;

fâdi, leer, unbeschäftigt. gala, puten, polieren. gara, 1) fließen, 2) geschehen. hara, abtragen (ein Kleid). haka, sprechen, erzählen. hascha, vollstopfen.

kafa, genügen. kara, vermieten. kawa, plätten.

kada hagi, ein Bedürfnis verrichten.

kala, braten, backen.

¹⁾ Die weihliche Form stößt öfters bas j aus und lautet daher 3. B. mäschi, madi (ftatt maschji, madji) wie die männliche Form; ich ziehe diese Erklärung ber Landberg'ichen (S. 129) vor.

kiri, lefen. lawa, falten. mada, vergeben (Beit). maha, auswischen. mischi (i), gehen. nisi, vergeffen. ribi, erzogen werden. ridi (b), zufrieden fein (mit). rama, werfen. lata, irgendwo untertreten, schaka, flagen.

Schutz suchen. rata, stopfen (Strümpfe). schawa, braten. rifi, einschlafen.

Einzeln stehende Formen sind z. B. issa'i, der Bote; ilkadi, der Richter; irra'i, der Hirt; chali (min), frei (bon); hâmi, heiß; hâfi, barfuß; 'âsi, zäh (Fleisch); 'âli, hoch 2c.

rili (i), fochen (intr.). rili, teuer sein ober werden; râli, teuer. saka, tränten. sihi, 1) nüchtern werden, 2) Acht geben, 3) sich auf= hellen (Wetter). schafa, heilen. schifi, genesen. schata, regnen.

tafa, auslöschen.

B. Börter.

barudi, Flinte. dinji, Welt; Wetter. gägi, Huhn. kabbi, Aragen. ischtara). kandîl, Lampe. min tarafi, von meiner ma'a in, obwohl. Seite.

wa'd, Bersprechen. ward, Rofen. 'ullaik, Hagebutten. gnazi, Leichenbegangnis. schara, faufen (gewöhnlich inschaha, begehrt werden ma'rûf, Wohlthat.
nimsâwi, deutsch.
scham'a, Kerze.
taraf, Kand, Seite;
(Aff. ischtaha, vergl.
unten, VIII. Form).
sahîh, wahrhast, richtig.
schwai schwai, sangam. mitl mâ, wie (relativ).

C. Hebungen.

Jiktul ilkatîl ujimschi fi gnäzto (Spr.). Kirmâl ilward jinski il'ullaik. Illi jinschri, mâ jinschhi. Min fadlak, lå tinsa wa'dak. Karait halbait bsini. Trûh mäschi jimma râkib? Iskîna, nihna 'itschânîn ktîr. Min tarafi, ana râdî bo. Râh, ma'a inni nahaito. Mâ bikdir ikri halbait. Mâ binsa ma'rûfak kull 'umri. Brîd ihki ma'a sâhib illukanda. Ihki schwai schwai tâ ifhamak. Btihki nimsâwi? Iski iggnaini! Bti^rraf tikra? Lâ tinsa tiṭfi il-kandîl. Haida bjikfîni. Schû garâ lak. Mâ bikdir imschi fi halgazmât. 'Am btihki sahîh? Kull schî mäschi mitl mâ brîd. Sâ'tak mâschji taijib? Sihit iddinji, lâkin lissa mâ bjinmschi mnilwahl. Halkabbi mâ hî mikwîji mlîh, lâzim tikwîha aḥsan. Ramait bârûdto mnischschubbâk. Iṭfu kull haschscham'ât! Mâ btikdru tischwû lna gâgi? Intafit innâr min zamân.

D. Uebersetjung.

Er tötet den Toten und geht in seinem Leichenzuge (Sprichwort). Um der Rose willen [um willen = kirmal] wird die Hagebutte bewäffert. Bas käuflich ist, wird nicht begehrt. Bitte [min fadlak], bergiß dein Berfprechen nicht. Ich habe diefes Haus für [b] ein Jahr gemietet. Wirst bu zu Fuß oder zu Pferde hingehen [zu Fuß = gehend, zu Pferde = reitend]. Gieb uns zu trinken; wir find fehr durstig. Was mich angeht sübersetze: meinerseits], ich bin damit [= bol einverstanden. Er ist weggegangen, trotzem ich (es) ihm (Affusativ) verboten habe. Ich fann dies Haus nicht mieten. Sch vergeffe deine Wohlthat mein ganzes Leben nicht. Ich will mit dem Besitzer des Hotels sprechen. Sprich langsam, damit ich dich verstehe. Sprichft du deutsch? Begieß den Garten. Kannst du verstehft dus lesen? Bergiß nicht die Lampe aus= zulöschen. Dies genügt mir. Was ist dir geschehen? Sch fann in diesen Stiefeln [gazmat] nicht geben. Sprichft du die Wahrheit [wahr]? Alles siedes Ding] geht, wie ich wünsche [will]. Geht deine Uhr gut? Es hat sich das Wetter aufgeklärt, aber es läßt fich noch nicht gehen vor Schmutz sich geben laffen = Paffitv; vor Schmutz überfete: non bem Schmutgl. Diefer Kragen ift nicht gut geplättet; du mußt ihn beffer platten. Ich habe sein Gewehr aus [min] dem Fenster geworfen. Löscht alle diese Kerzen aus. Könnt ihr uns nicht ein Huhn braten? Das Feuer ist längst aus= gegangen [Paffivum von tafa].

XXX. Sektion.

A. Regeln.

1. Um die innere Pluralbildung des arabischen Hauptworts zu verstehen, ist es nötig, einen Einblick in die Art und Weise zu haben, wie die arabischen Hauptwörter von den Sprachwurzeln abgeleitet werden. St ist charakteristisch für die arabische Sprach, doß ihre Wortbildungen sich ganz allzgemein und leicht erkennbar auf Wurzeln von drei, bei weitem seltener auf solche von vier und mehr Stammskonsonanten (Nadikalen) zurücksühren lassen. So gehen z. B. die Wörter kätib (Schreiber), maktüb (Brief), ktîbi

f=

ilhi fi, ri a ki ilhi

itl sa

ìh,

¹⁾ Bergl. XII. Leftion.

(Schrift), mukâtabi (Korrespondenz) u. a., ebenso wie katab (schreiben) sämtlich auf die dreifonsonantige Wurzel ktb

zurück.1)

2. Die Ableitung bewegt sich zudem in einer begrenzten Anzahl seiter Schemata, so daß die einheimischen Grammatiker zu bequemer Beranschaulichung aller möglichen Ableitungen als Paradigma die Wurzel Kliur vierkonsosanantige Stämme KII) aufgestellt haben. Sie sagen also z. B. das Wort ktibi sei nach dem Schema Kili gebaut, mukâtabi nach mufâ'ali, maktûb nach maf'ûl 2e.

3. Der erste Radikal einer Wurzel heißt hiervon in der grammatischen Terminologie der Araber allgemein f (ar. Fê), der zweite (arab. 'ain), der dritte l (arab. Lâm), der

vierte "das zweite l" (arab. illam ittäni).

4. Das Paradigma, nach welchem ein arabisches Wort von seiner Wurzel abgeleitet ist, ist auf den ersten Blick erkennbar, jobald es sich um starke Stämme handelt. Stämme, unter deren Radikalen sich weder ein Alik, noch ein Wau ober ein Je besindet, heisen stark, die übrigen schwach; zu den schwachen Stämmen werden auch diesenigen gerechnet, deren zweiter und dritter Radikal gleich sind.

In solchen Fällen sind die Regeln über die Beränderlickkeit der schwachen Buchstaben zu berücksichtigen (vergl.

S. 8, ff.).

5. Eine kleine Anzahl uralter Hauptwörter hat nur zwei Stammkonsonanten, z. B. ab, Bater; ach, Bruder; diese beiden werden behandelt, als wenn sie von den Wurzeln 'bw und 'chw abgeleitet wären, daher ubuwi, Baterschaft (nach

fu'ûli).

Sbenso haben die Wörter ibn (Sohn), ism (Name), bint (Tochter), ucht (Schwester), auscheinend zwar einen dreistonsonantigen Stamm; das Alif am Ansange von ibn und ism ist aber nur der leichteren Aussprache wegen vorgeschlagen (sogen. Alif prostheticum), das t in dint und ucht alte Femininendung. Die Stämme sind vielmehr bnj für ibn und dint; smj für ism und 'chw für ucht.

6. Bon dreitonsonantigen Stämmen werden Sauptwörter nach folgenden Schematen gebilbet:

I. Formen mit einem furzen Bokal.

a) fa'l: 3. B. sațr, Zeile; taks, Wetter. Hügig in der Bebeutung eines substantivischen Infinitivs. 3. B. dakn, das Begraben. Mit Femininendung: dam'a, Thräne; darbi, Schlag. —



¹⁾ Es ist hierbei zu beachten, daß sowohl sch wie eh sitr den Araber als ein Konsonant gelten.

Von schwachen Stämmen und zwar von

Alif : asl, Ursprung; alf, Tausend.

Alif2: ras, Ropf; raj, Anficht; mara, Weib (vergl. S. 9, C., b); käsi, Rapf.

Wau 1: wa'd, Bersprechen; warbi, Bipfel.

Wau?: schaul, Wüste; tauli, Tisch; daucha, Schwindel; kaul Sagen (bergl. S. 9, C., a).

Wau3: 'afw,1) Berzeihung; kabw, Reller; 'adw, Mit= glied; rarwi, Schaum; schahwa, Begierde.

Je1: ja's, Berzweiflung.

Jê²: tais, Ziegenbotf; bai', Berkaufen; chaimi Zelt (vergl. S. 9, C., a).

Jê3: maschj,1) Gehen.

Bon doppelt schwachen Stämmen: fai, Schatten (fj'); haiji, Schlange (hjj); hai'a, Gestalt (hj'); dau, Licht (dw'); jaum, Tag (jwm).

Bon maffiben Stämmen: bakk, Wanzen; batta,

b

0

n c, x n

b) fil: z. B. sihr, Zauberei; schirb, Trinken. — Mit der Femininendung: kilmi, Wort; kit'a, Stück; kirha, Widerwille.

Von schwachen Stämmen und zwar von

Alif1: igr, Fuß; izn, Urlaub; igra, Lohn; ibri, Nadel. Alif2: dîb, Bolf; bîr, Brunnen (vergl. S. 9, C., a).

Alif3: schî, Ding (= schij').

Wau¹: wirti, (bas) Erbe. Wau²: ķîmi, Wert (vergl. S. 9, C., a).

Waus: dilw, Etmer; irwi, Knopfloch; kilwi, Ntere; kiswi, Andug; rischwi, Bestechung.

Jê2: rîsch, Federn (bergl. S. 9, C., a).

Jê3: gidj, Bidlein.

Von doppelt schwachen Stämmen: nîji, Absicht (St. nwj); rî'a, Lunge, statt ri'ja (St. r'j).

Bon massiben Stämmen: sinn, Zahn.

Scheinbare fi'l-Formen sind ibn (Sohn), ism (Name), bint (Tochter), vergl. oben unter 5.

c) fu'l: z. B. kufl, Borlegeschloß; kufr, Unglaube. — Mit ber Femininendung: tuhmi, Berbacht; şudfi, Zufall; gurha, Wunde: nukta, Tropfen.

Von schwachen Stämmen und zwar von

Alif1: umm, Mutter; ummi, Bolf; ulfi, Freundschaft; udn, Ohr.

Alif2: mûni, Borrat; tûm, Anoblauch (vergl. S. 9, C., a).

¹⁾ Landb. und Hartm. schreiben 'afu und maschi; ich kann mich bem aus verschiedenen Grinden nicht anschließen.

Wau1: wust, Mitte.

Wau2: dud, Bürmer; sura, Bild (vergl. S. 9, C., a).

Wau3: hudw, Stille.

Bon doppelt ichmachen Stämmen: kûwi, Stärfe

Bon massiven Stämmen: chuss, Hütte; kutta, Kate. Eine scheinbare fu'l-Form ist ucht, Schwester, vergl. oben unter 5.

II. Formen mit zwei turzen Bokalen.

a) fa'al: radab, Zorn; 'adad, Zohl; schama', Wachs; dafa', Zohlung. — Das a der zweiten Silbe wird oft zu e abgeschwächt, wenn der mittlere oder dritte Kadikal weder ein Kehlbuchstabe noch ein emphatischer Konsonant ist, z. B. daned, Schwanz; 'agel, Cile —

Mit der Feminin=Endung: badali, Kleidung (oft

zu fa'li verfürzt.

Von schwachen Stämmen und zwar von

Alif1: amal, Hoffnung; asaf, Rummer.

Wau!: waga', Edimerz; walad, Anabe; warak, Blätter; wasach, Schmutz.

Wau2: hal, Zuftand; bäb, Thür; châli, Tante; kâmi, Statur; sä'a, Stunde.

Wau3: sala, Gebet, statt salawa (hochar. salat).

Bon doppelt ichmachen Stämmen: hajati) statt hajati, das Leben.

b) **Kal**, selten und nur von schwachen Stämmen in der Form Ka, z. B. rina (= rinaj), 1. Reichtum, 2. Gesang. Die Endung a wird bei folgenden Wörtern irrtümlich als Femininendung angesehen und in i verwandelt: nidi (= nidaj, hocharab. nada), Thau; şidi (= şida', hocharab. şada), Kost; riri (= riraj), Leim. Weitere Beis

fpiele fommen nicht vor.
c) fa'il, fi'il und fu'al, nur durch folgende Börter vertreten:
malik, König; 'inib (neben 'ineb), Trauben; huda (= hudaj), Rechtleitung (relig.). — Mit der Femininendung:

maliki, Königin.

Die Form fa'ul tommt nicht vor.

III. Formen mit einem furzen und einem langen (oder blos mit einem langen) Bofal.

a) fa'âl, fa'âl: 3. B. zamân, Beit; kalâm, Kebe; 'azâb, Qual; nabât, Pflanze; sabâh, Morgen; ta'âm, Speife; makâh, Scherz; scharâb, Getränk. — Mit der Feminin= endung: 'amâmi, Turban; gabâni, Feigheit; nadâfi,

¹⁾ Aber wihjat innabi, beim Leben bes Propheten.

Reinheit; gasara, Mut; bada'a, Ware; na'ami, (Bogel) Strauß. — Der Bofal der ersten Silbe wird oft außegeftößen, wenn die beiden ersten Sammkonsonanten stelleicht zusammen sprechen lassen, d. B. blat, Steinplatte; schmäl, Norden; schbädi, Jugend; dgägi (oder mit Abstoßung des d: gägi), huhn; kfäli, Bürgschaft. Allegemein pflegt der erste Vokal außzufallen, wenn das Wort mit dem Artikel versehen ist, wenn die Präpositionen di oder la, oder die Konjunktion wi (und), sowie, wenn ein mehrsilbiges, woskalisch durch des, mit dem folgenden grammatisch verbundenes Wort vorhergeht, z. B. izmän, die Zeit; dit'äm, durch Speise; wikläm irriggäl, und die Rede des Mannes.

Bon schwachen Stämmen und zwar bon

Alif1: asas, Fundament.

Alif3: chata, Fehler (vergl. S. 9, B., b).

Wau2: gawab, Untwort.

Wau³: 11118 Jê³: gaza, Strafe; sama, Himmel; masa, Abend; raţa, Decfe; kasâwi, Grausansfett; raschâwi, Neberzug; 'asâji, Stocf; radâwi, Schlechtigkeit; 'adâwi, Feindschaft; sachâwi, Freigebigkeit.

Bon doppelt ichwachen Stämmen: wafa, Treue (wfj); haja, Scham (hjj); dawa, Arznei (dw').

Bon massiven Stämmen: dabäb, Nebel.
b) fi l, fi l, z. B. rimåd, Ajche; hisåb, Nechnung; hilål, Halbmond; lisån, Zunge; libås, Unterhosen; hidåd, Traner; rikåb, Steigbügel; bizåk, Speichel; schi å. Strahl; silåh, Wasse; fischår, Geschwät; lihåf, Bettbeck; himår, Gsel. — Wit ber Femininenbung: rizåli, Gemeinheit; nidåmi, Kene; schihådi. Zengnið; 'işåbi, Berband; tigåra, Handel.

Der erste Bokal wird noch häufiger als bei der fafal-Form ausgestoßen; es gelten dafür dieselben Regeln, & B. hräm, Wolldecke; ktäb, Buch; lgåm, Zaum; gläl, Packsattel; bsåt, Teppich; drå, Elle; zbåli, Vist;

gnäzi, Leichenbegängnis.

Bon schwachen Stämmen und zwar bon

Alif: izår, Nebermurf ber Frauen; ibåt, gewöhnlich mit Abstohung des Alif und seines Botals: båt, Achsel. Alif3: miläji (hochar. mulå'a), farbiger Nebermurf; kräji, Lesen (hocharab. kirå'a); bdåji, Ansang (hocharab. bad'a).

Wau¹: wilâdi, Geburt; hiwân, Mörfer. Wau²: ḥijâk, Gewebe; zijâra, Besuch. Jê2: rjab, Sonnenuntergang; zjadi, lleberfluß; djani,

Religion; sjäsi, Politif; kjäs, Maß.

Wau³ und Je³: schifa, Heilung (statt schifâj, bergl.

S. 9, B., b); riga, Bitte; bina, Gebäude. Dei allen übrigen Börtern dieser Bildung wird daß a in i berwandelt und alß Femininendung betrachtet; die häusigsten sind: schiti, Winter, Regen; kiri, Miete; schiri, Kauf (dafür auch schräßi). — Mit ber Femininendung: kfäji, Genüge; hkäji, Erzählung; ginäji, Berbrechen; nihäji, Ende; himäji, Schutz; diräji, Wissen; schkäji, Ktage, Beschwerde.

c) fu'âl, fu'âl: 3. B. ruchâm, Marmor; rurâb, Rabe; kumâr, Glückspiel; duchân, Tabat; nu'âl, Sanbale.

— Mit der Femininendung: suwari, Armband.

Der erste Bokal wird unter denselben Bedingungen wie bei der kafal- und fifal-Form ausgestoßen, z. B. kmäsch, Zeug, Stoff (auch kumäsch, hocharab.); träb, Staub; nhâs, Rupser; rşâş, Blei; hşân, Hengst; schbât, ein Monatsname.

Von schwachen Stämmen ift die Form felten, g. B.

su'äl, Frage (s'1); suwari, Armband (swr).

Bon massiben Stämmen: zukak, Gasse.

d) fa'îl, die Grundbedeutung ist die eines substantivisch gebrauchten passiven Partizipiums (= mas'al), z. B. tarik, Weg (was begangen wird = sehî matrûk); rasîl, Wäsche (= sehî marsûl). — Wit der Femininendung: agibi, Wunder; haribi, Flucht; namîmi, Verleumdung; gazîri, Just.

Der erste Bokal fällt unter benselben Bedingungen wie bei den Formen ka'al, fi'al, ku'al aus, 3. B. nbid, Wein; knîsi, Kirche; gdîli, Flechte (Haar); zmil, Stemmeisen;

mdîni, Stadt; ktîbi, Schrift.

Von schwachen Stämmen und zwar von

Alif1: amîr, Fürst.

Alif2: nur raijis (statt ra'îs), Rapitan.

Alif3: nabi (statt nabî', vergl. S. 9, B., b), Prophet.

Wau' und Je : wazîr, Minister; jatîm, Baije.

Wau 2 und Jê 2: maijit (statt mawît, vergl. S. 10, C.), Toter.

Wan³ und Jê³: şabi, Junge; hadîji, 'aţîji, Geschenk'; ra'îji, Untertan; bakîji, Rest; hamîji, Schutzgenosse. Bon doppelt schwachen Stämmen: waşi, Bormund (wsj); waşîji, Testament; lawîji, Jake (lwj).

2) Bergl. H. 203 kirit ilbait.

¹⁾ Sifa, Gigenichaft, gebort nicht hierher, jonbern ger Burgel wsf.

Bon massiven Stämmen: hakîka, Bahrheit; dakîka, Minute.

e) fi'îl (aus fa'îl verfürzt), nur durch nachfolgende Wörter vertreten: fitîl, Docht; schirîţ, Band; gibîn und gibîni, Strn: schibîn, Pate.

Die Form fu'il kommt nicht bor.

f) fa'îl, jelten und meist aus fâ'ûl oder fa''ûl verkürzt, 3. B. 'atûs, Schnupstabak; 'arûs, Braut; dalûl, Kettskamel; charûk, Hammel (neben chârûk); bachûr, Beihrauch (= bachchûr); von schwachem Stamme 'adu (= 'adûw), Heind.

g) fu'al, fast nur in der Bedentung eines substantinischen Insinitivs, 3. B. duchûl, Eintreten; wuşûl, Ankunst; churûg, Hinausgehen; tulû', Aufgang (der Sonne); rurûd, Untergang (der Sonne); rugû', Rückschr; tulûr, Beschneidung; futûr, Frühstät; surûr, Freude. — Mit der Femininendung: su'ûdi, Schwierigkeit; suhûl, Leichtigkeit; humûda, Säure; rutûdi, Nässe, Feuchtigkeit. Bon schwachen Stämmen sind gebildet 'ulûw,

Söhe: mruwi, Mut.

Die Form si'ûl konmt nicht vor.
h) fu'ail, ursprünglich Berkleinerungsform zu Wörtern, die nach I. und II. gebildet find, z. B. kulaid, Hündchen, von kald, Hund. Hense haben die Wörter dieser Form in der Bulgärsprache die Diminutivbedeutung meist eingebüßt. Die Form kommt auch mit der weiblichen Endung vor. Das erste u fällt meist aus, z. B. bsain, Kater; bsaini, Katze; gnaini, Garten; suwai a. Stündchen (davon suwai ait, sauh; kunisch); duhaira, See; chudaidiji, kleines Kopstissen (mit der Kelativendung îji, vergl. unten).

Bon schwachen Stämmen sind gebildet moi oder moiji, Wasser, kontrahiert aus muwaih oder muwaihi; schwai oder schwaiji (Diminutiv von schî, Ding), ein wenig (kontrahiert aus schuwai' oder schuwai'i).

IV. Zweifilbige Formen mit langem und furzem Bokal.

Abgesehen von ka'il, welches als die Form des aktiven Partizipiums beim Zeitwort behandelt ist, kommen nur die Formen kau'al und kai'al in einigen Wörtern vor: kaukad, Sternbild; zauda'a (mit weiblicher Endung), Sturm; naufara, Springbrunnen; gauhar, Edesstein; haikal, Altar; zaidak, Duecksilder; şaikal, Wassenschmied ec.

V. Zweifilbige Formen mit zwei langen Bofalen.

Es kommen nur die Formen fa'fil, fa'fil und fai'al vor und zwar faft nur von ftarten Stämmen, z. B. 'amud, Säule;



râkûs, Tänzer; tâbût, Sarg; bârûd, Schießpulver; şâbî', Finger; baitâr, Huffchmied. — Mit weiblicher Endung: nâ'ûra, Bewässerungsrad.

Von schwachem Stamme kommt nur vor: ţawus, Pfau.

VI. Formen mit verdoppeltem zweiten Stammfonsonanten.

a) firâl, firâl, farâl, farâl. Bon diesen Jormen ist die letze die in der vornehmen Sprache allein vorsommende; in der Bulgärsprache ist firâl die gewöhnliche Jorm, sür welche firâl nach den gewöhnlichen Regeln eintritt. Ist der erste Kadikal ein Guttural oder emphatischer Buchstade, so lautet diese Form auch in der Bulgärsprache farâl bez farâl. Bon der letzen Regel giedt es indessenige Ausnahmen, wie ittäl Lastträger; hiddåd, Schmied; sirrâf, Bechsler; kişşâd, Rezger; himmâr, Eseltreiber Umgekehrt sommt auch ain der ersten Silbe vor, wo man nach den odigen Regeln i erwartet, z. B. sahhâr, Zauberer; garrâh, Bundarzt; karrâm, Beinbauer; nakkâra, Tambourin; dazzâka, Schnecke; kazzâd, Lügner; sakkâta, Klinfe; daddâr, Gerber; naddâra, Fernglaß 2c.

Die Wörter dieser Form bezeichnen in ihrer weitauß größten Zahl Berjonen, welche gewerbs oder geswohnheitsmäßig etwas thun, z. B. rakkås, Tänzer (von Beruf); mit der weiblichen Endung rakkåsa, Tänzerin; rassäli, Wäscherin. Mitunter, besonders mit der weiblichen Endung, bezeichnet sie auch ein Instrument oder eine Vorrichtung, wenngleich stersür die Form mif al gebräuchlicher ist, z. B. kimmäschi, Zange (eigentslich: Fasserin); sakkåta, Klinke (— Fasserin); naddåra, Fernrohr (Schauerin); nakkåra, Tambourin.

Bei vielen ist die Grundbedeutung verwischt, z. B.

schirrabi, Troddel; schabbäbi, Flöte.

Dikkän, Laden; kittän, Leinwand; fichehâr, Thonsgeschirr, sind ursprünglich fu"âl-Formen (f. u.); riggål, Mann, lautet im Hocharabischen ragul.

Bon schwachen Stämmen kommen nur die mit Wau² und Jê² in Betracht. Die ersteren haben in der seinen Sprache die Form fauwâl, die seizteren faijâl; in der Bulgärsprache kommt nur die Form kijâl oder kijâl vor, 3. B. hijâk, Weber; dijã, Verkäuser; chijât, Schneider; sijâd, Fäger. Die Form kauwâl kommt nur noch in bauwâb (Psörtner), dauwâbi (Tor), kauwâs (Konsulatsbiener) dor.

b) fu"al, fu"al, ziemlich selten, z. B. kuttab, Elementar=

jchule; schubbåk, Fenster. — Mit der Femintnendung: ukkåzi, Krüce. Biele ursprüngliche fuccal-Formen sind

heute in fi"äl übergegangen.

c) fa"îl, nicht fehr häufig, 3. B. dabbûr, Wespe; bachchûr, Räucherwerk; nabbût, dabbûs, Keule, Knüttel; kabbû', Kapuise; charrûb, Johannisbeerbaum; farrûg, Hihner 2c. Häufiger wird diese Form (auch mit der weiblichen Endung) gebraucht, um Kosesormen zu bilden, z. B. fattûm, von fâtma, die kleine Fatima; schakkûfi, Sückchen (von schakkî); lakkûmi, kleiner Bissen (von lukmi); haggûra, Steinchen; 'addûsi, fleine Linse 2c.1)

d) fa"îl und fi"îl find gleichfalls nicht gerade häufig, z. B. maşşîş, Bindfaden; kaddîs, (chriftlicher) Heiliger; scharrîb, Trinker; rakkîd, Läufer; nauwîm, Schläfer; sikkîr,

Trunfenbold; sikkîn, sikkîni, Meffer.

Allein steht sullam, Leiter, eine fu"al-Form.

VII. Seltene Bildungen.

Bu ben seltenen Bildungen gehören: a) fa'lan, fa'alan, si'lan, fu'lan, z. B. chafakan ilkalb, Herzklopfen; dauran, Drehung; lama'an, Glanz; haiwan, Tier; maidan, Plag; girjän, Durchfall; insän, Wensch; dibban, Fliege; kur'an, Koran; kurban, Opfer.

b) uf'ali, & B. u'gabi, Bunder; usba'a, Boche. Hierher

gehört auch upnîji, Lied.

c) if al, z. B. işda', Finger; tif'âl, tif'îl, tif'îl, z. B. timsâh, Krofodil; tilmiz, Schüler; tilsim, Talisman; fi'la (statt fi'là), z. B. dinji oder dini, Welt (hocharab dunja); lettere Form liegt auch mit der weiblichen Endung von schwachem Stamme vor in intäji, Weibchen (hochar. unsa); fi'lija, z. B. kibrija, Stolz; jaf'ûl, z. B. jardû'a, Springshase; fa'lani, z. B. rahbani, Wönchsteben; waldani, Kinderet u. a. m.

VIII. Formen mit borgesettem m.

a) maf'al oder mit der Femininendung maf'ali, diese Form bezeichnet den Ort (oder die Zeit), wo etwas vorsgeht oder sich befindet, & B.

'abad, anbeten: ma'bad, Anbetungsort — Tempel. katab, schreiben: maktab, Schreibort — Elementarschule; Studierzimmer.

milh, Salz: mamlaha, Salzort — Salzgefäß, Salzfaß. taba', drucken: matba'a, Druckert — Druckerei. hakam, richten: mahkami, Richtort — Gericht.



¹⁾ Auch die Form fatfüli kommt in dieser Bebeutung vor, vergl. Landberg Seite 127.

kabr, Grab: makbara, Gräberort — Kirchhof. tabach, fochen: matbach, Kochort — Küche.

Mitunter bezeichnet diese Form auch das Mittel, das Werkzeug, mit dem man etwas thut, z. B.

'aşar, pressen: ma'şara, Presse. kaşş, schneiden: makaşş, die Scheere. Bon schwachen Stämmen und zwar von Alis: mådni (statt ma'dani), Minaret.

Wau1: mauda', Ort.

Wau² und Jê², die Borfilbe wird oft zu me oder m verfürzt, z. B. mezär, Ballfahrtsort; maräm, Abficht; medäs, Bauernschuh: mnäm, Traum.

Stark gebildet ist maschwara, Rat; muhada, die Furt, präsigiert mu statt ma.

Waus: und Jes: ma'na, Bedeutung, Meinung.

Bon massii, &. B. mahall, Ort; makass, Scheere; mahassi, Striegel; maraschschi, Gießknnne.

Zwei von maffiven Stämmen gebildete maf al-Formen präfigieren mu ftatt ma: muchaddi, Kopftisen, und

muhabbi, Liebe, Freundschaft.

b) maf'il, weibl. maf'ili, mit denselben Bedeutungen wie maf'al, aber seltener, z. B. manzil (Absteigort —) Wirtsshauß; marrib (Untergangsort der Sonne —) Westen; machzin, (Ausbewahrungsort —) Warenlager; maglis, (Sitzort —) Bersamnlung); masnid, (Stützort —) Polster; masgid. (Betort —) Moschee; masdin, (Grabort —) Bergwert; Metall; mangili, Sichel; ma'zira, die Entschuldigung; ma'ris, Kenntniß; von Wau': mausim, Ernte; Messe; von Alis': mas'ili, die Frage (um die es sich dreht).

Andere kommen in der Bulgärsprache kaum vor. Nuch die Form mat il findet sich disweilen 3. B. man-

dîl (ober mindîl), Frauenschleter.

c) miffal, miffal. Diefe Form bezeichnet fast stets das Werkzeug, selten den Ort einer Handlung, 3. B.

fatah, öffnen: miftah, Schlüffel.
naschar, fügen: minschar, Säge.
kaddaf, rudern: mikdaf, Ruder.
nakar, picten: minkar, Schnabel.
nachar, fchnarchen: minchar, Rafe.

kidir, bermögen: mikdår, (womit man etwas vermag =) Quantität.

Von schwachen Stämmen und zwar von

Wau i und Jê , 3. B. milâd, Geburt; mîzân, Wage; mîrâs, (das) Grbe.

Wau2, nur mischwar, Gang.



- Alif³, Wau³ und Je³, immer mit weiblicher Endung, z. B. michbâji, Bersteck (hochar. machba'); michläji, Futtersack (hocharab. michlât).
- d) mif'al, weibl. mif'ali, selten; nur folgende Beispiele kommen vor: mindar, Kanzel; migrafi, Schaufel; Alif': mirâji oder mrâji, Spiegel (St. r'j); Wau2: mirwaha, Kächer.
- e) mif'il, weibl. mif'ili, nur in zwei Wörtern: minschifi, Handtuch, und mikn(i)si, Befen.
- 7. Bon bierkonsonantigen Stämmen werden Sauptwörter nach folgenden Schematen gebilbet:
- a) fa'lal, mit weibl. Endung fa'lali, z. B. 'akrab, Skorpton; tangara, Topf; ta'lab, Huchs. Armili, Wittwe, ist eine einzeln stehende falili-Form.
- b) fi'll, weibl. fi'llli, z. B. mischmisch, Aprikofen; mischmischi, eine Aprikofe; gimgimi, der Schäbel; dikda', der Frosch, eine fi'lal-Form, steht allein da.
- c) fu'lul, weibl. fu'luli, & B. kumruk, Zoll; bulbul, Nachtigall.
- d) fa'lâl, fa'lâl, weibl. fa'lâli, fa'lâli, z. B. şafşâf, Weide; kabkâb, Holzichub.
- e) fi'lâl, fi'lâl, weibl. fi'lâli, fi'lâli, z. B. rirbâl, das Sieb; kitrân, Teer; liflâfi, Winde.
- f) fa'lîl, weibl. fa'lîli, 3. B. bachschîsch, Trinfgelb; kazdîr, Zinn; salsîsa, Wurft.
- g) fi'lil, weibl. fi'lili, 3. B. dihlîz, Husflur; kirmîd, Ziegel. h) fa'lûl, weibl. fa'lûli, 3. B. bandûk, unehelides Kind; ankûd, Traube; randûr, Stuher.
- i) fu'lûl, weibl. fu'lûli.

m

Besonders in Fremdwörter sinden sich endlich noch manche andere Formen, z. B. fu'alli: lukanda, Hotel; fa- 'alûl: karakûn, Posten 2c.

In der voraufgehenden Zusammenstellung sind die Partisztien und Verbalnomina der verschiedenen Formen des Zeitswortes nicht aufgeführt, da sie beim Verbum eingehend besprochen werden.

8. Ableitung von Hauptwörtern durch die Nisbe oder durch die Endung gi.

Durch Anhängung eines i (weiblich iji) an ein Hauptwort im Singular oder Plural bildet man Bezeichnungen für Personen, die sich berufsmäßig mit den durch das Grundwort bezeichneten Gegenständen beschäftigen, z. B. bahr, Meer: bahri, Schiffer, Seemann.

Sprifch=Arabisch.

8

kutub, Bücher: kutubi, Buchhändler. srûg, Sättel: srûgi, Sattler. gnainât, Gärten: gnainâti, Gärtner. sâ'ât, Uhren: sâ'âti, Uhrmacher.

Diese Endung i heißt bei den arabischen Grammatikern nisbe (Beziehung); statt ihrer braucht man häusig auch die türkische Endung gi (weibl. gîji), 3. B.

sufra, Tafel: sufragi, Tafeldecker, Kellner. gauhar, Juwel: gauhargi, Juwelier. top, Kanonenschuß: topgi, Artillerift. kahwa, Kasse: kahwegi, Kassewitt. kundra, Schuß: kundurgi oder kundergi, Schuster. 'aradāji, Wagen: 'ardagi, Kutscher. musika, Musik: musikagi, Musikant 2c.

Auch sonst sindet sich die Nisbe in der weiblichen Form (1ji) 1) nicht selten in neueren Wortschöpfungen zur Bildung von Hauptwörtern verwendet, z. B.

bard, Kälte: bardîji, kaltes Heber. duchûl, Eintritt: duchûllji, Eintrittsgeld. ma'mûr, Beanter: ma'mûriji, Unt. barr, festes Land: barrîji, das Freie. schahr, Monat: schahriji, Monatsgehalt. nakd, Barzahlung: nakdîji, Bargeld. gam', Berjammlung: gam'îji, Gejellichaft. balad, Stadt: baladiji, Magistrat. 'ain, Sorte: 'ainîji, Muster. hurr, frei: hurrîji, Freiheit. scha'r, Harrîji, Getter.

Ebenso: kurmîji, Stamm; amnîji, Sicherheit; anfiji, Schnupstabat; zabtîji, Polizei; ardîji, Nachtgeschirr; chudaidîji, kleines Kopfkissen; schubûbîji, Jugend; kâdûmîji, Fußsteig. Diese Wörter riechen indeß zum großen Teil nach der Schreibstude und gehören ursprünglich der Kanzleis oder der Gelehrtensprache an. Noch mehr ist dies der Fall bei den durch die Endung ânîji gebildeten Abstrakten wie gismânîji, Körperlichkeit; anânîji, Egoismus 2c.

Eine echt bulgare Ableitungsendung ist dagegen -äji; fie vertritt mitunter die einfache Femininendung, 3. B.

firschäji, Bürste (äghpt. fursche). kubbäji, Trintglas (St. kbb). birdäji, Borhang. sirmäji, orient. Schuh (äghpt şarma).



¹⁾ Abgesehen von ben zu vorsiehenben Bilbungen gehörigen Bezeichnungen für weibliche Personen.

XXXI. Sektion.

A. Regeln.

1. Die bisher behandelten Zeitwörter hatten, von Unregels mäßigkeiten abgesehen, in der dritten Person der Einzahl des Bersektums sämtlich die Grundsorm ka'al bez. ki'il.

2. Es giebt aber auch zahlreiche Zeitwörter, die in dieser Form nach einem der solgenden neun Karadigmen gebaut sind:

II. fa''al. V. tfa''al. VIII. ifta'al.
III. fâ'al. VI. tfâ'al. IX. if'all.
IV. af'al. VII. infa'al. X. istaf'al.

Es ist zu bemerken, daß auch die Zeitwörter dieser Formen auf **drei Stammbuchstaben** (die in den Baradigmen durch KI bezeichneten) zurückzuführen

find; alles übrige ift Bildungszufat.

3. Ursprünglich standen diese neun Formen zu der ersten Form in einem ähnlichen Berhältnisse, wie etwa das lateinische Passibum zum Aktibum, d. h. jedes Zeitwort der Form fa'al konnte alle oder mehrere dieser abgeleiteten Formen ansnehmen, wodurch die Grundbedeutung nach bestimmten Kormen variiert wurde.

Mit der fortschreitenden Entwickelung der Sprache hat sich dies Verhältnis etwas verschoben. Der ursprüngliche lexikalische Reichtum an Verbalwurzeln hat starke Einbußen erlitten: daher fehlt für zahlreiche abgeleitete Formen in der heutigen Umgangssprache die lebendige Grundform. Anderer= seits sind vielfach, wie schon in der alten Sprache, in direkter Ableitung von Kominibus, ohne Bermittelung eines Zeit-wortes in der Grundform fa'al, abgeleitete Zeitwörter gebildet worden. Endlich hat sich die Bedeutung vieler Verben der II.—X. Form selbständig fortentwickelt. Aus allen diesen Gründen ist es praktisch, die Berben in der II.—X. Form in der heutigen Umgangssprache nicht mehr als reine genera verbi zu betrachten, sondern ihnen Selbständigkeit zuzuerkennen und sie etwa so zu behandeln, wie die verschiedenen Kon= jugationen im Französischen. Daneben ist es eine gute Stütze für das Gedächnis und gewährt auch einen interessanten Gin-blick in den Geist und die Entwickelung der Sprache, wenn man sich das ursprüngliche Verhältnis der abgeleiteten For= men unter einander und zur Grundform einmal übersichtlich vor Augen führt. Es wird daher im Folgendem das Nötigste darüber gesagt werden. Zunächst geben wir eine Uebersicht der Formenbildung der II.—X. Konjugation, die dann unten im Einzelnen näher behandelt werden sollen. Es geht daraus hervor, daß jede derselben, wie die erste Form, ein

Perfektum, einen Aorist, einen Imperativ, ein (oder zwei) Partizipien und ein Berbalfubstantiv bildet. Es sei hier gleich gesagt, daß die Personal=Suffixe bez. Präfixe in allen abgeleiteten Formen genau dieselben find wie in der ersten.

Von vielen Zeitwörtern der abgeleiteten Formen kommen überhaupt nur der Infinitiv und die Partizipien, und zwar meist in nominaler Bedeutung wirklich vor, während die übrigen Formen nicht in Gebrauch find, 3. B. miznib, schuldig;

das Präteritum aznab ist ungebräuchlich.

| | | | Uebersicht. | | Verbal: |
|-------|---------------------|-------------------|----------------------|--|-------------------|
| II. | Perfett. fa''al. | Imperativ. fa'il. | Norist. jfa'il. | Partizip. akt. mfa"il. | nomen. tif'îl. |
| III. | få'al. | fâ'il. | jfåʻil. | pass. mfa"al. att. mfä'il. | mfâʿali. |
| IV. | af'al. | if'il. | jif ^c il. | paff. mfå'al. att. mif'il. paff. muf'al. | fi'âl. if'âl. |
| V. | tfa"al. | tfa"al. | jitfa"al. | mitfa"il. | tafa"ul. |
| VI. | tfå al. | tfå al. | jitfâ'al. | mitfâ'il. | tafâ'ul. |
| VII. | infa'al. | inf'il. | jinf'il. | minf'il. | infi'âl. |
| VIII. | ifta'al. | ift'il. | jift'il. | mift'il. | ifti'âl. |
| IX. | if all. | if all. | jif all. | mif'ill. | infi'lâl. |
| X. | istafal. | istafʻil. | jistafʻil. | aft. mistaf'il. paff. mistaf'al. | istif'âl. |

Die Bedeutung der zweiten Form ist gewöhnlich kausativ zur ersten; Zeitwörter, die in der ersten Form intransitiv find, werden in der zweiten transitiv, und solche, die in jener transitiv find, werden doppelt transitiv oder kausativ, z. B.

> difi, warm sein: daffa, warm machen, erwärmen. 'ilim, wissen: 'allam, wissen machen, lehren.

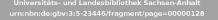
Mitunter wird die Bedeutung der ersten Form in der zweiten in irgend einer Weise berftärkt, z. B.

chabat, schlagen: chabbat, heftig oder oft schlagen. Sehr häufig ist die zweite Form heute denominativ, d. h. fie stellt sich dar als unmittelbar von Hauptwörtern oder

Eigenschaftswörtern abgeleitet, 3. B.

mischt, der Kamm: maschschat, fämmen. fursche, die Bürste: farrasch, bürsten. gdid, neu: gaddad, neu machen, erneuern.1) nadîf, rein: naddaf, reinigen.2)

Wettere Beispiele siehe Lektion 33 und 35.



¹⁾ Das alte Zeitwort gadda, neu fein, von bem biefe Form eigentlich abgeleitet ift, ist in der heutigen Umgangssprache nicht mehr gebräuchlich; es bietet sich daher für die Ableitung nur die Anlehnung an geläd. *) Beraltete erste Form: nazuka, rein sein.

Die dritte Form, bon transitiven Zeitwörtern gebildet, giebt ihnen meist den Begriff der Gegensettigkett unter zweien oder mehreren oder des Bersuchs z. B.

katal, töten: kåtil, zu töten suchen, sich gegenseitig

Von intransitiven Zeitwörtern gebildet, sofern dieselben eine Sigenschaft oder einen Zustand bezeichnen, hat die dritte Form die Bedeutung, daß das Subjekt diese Sigenschaft an Jemandem ausübt, gegen ihn geltend macht, d. B. lakik, gütig (vom veralteten latuka, gütig sein): läkak wähid, jemanden gütig behandeln.

Nicht selten besteht neben Zeitwörtern der ersten Form, die ihr Objekt vermittels einer Präposition zu sich nehmen, die dritte Form desselben Stammes in derselben Bedeutung mit dem Unterschiede, daß das Objekt durch den bloßen Akskufativ ausgedrückt wird, z. B.

katab lo, er schrieb ihm = kâtabo.

Weitere Beifpiele siehe Leftion 45.

Die vierte Form hat dieselbe Bedeutung wie die zweite, und ist in der modernen Umgangssprache fast ganz von dieser verdrängt.

Beispiele siehe Lektion 39.

u

n

1.

b

Die fünfte Form ist reflexiv ober (seltener) pafftv gur zweiten, g. B.

scharraf, beehren: tscharraf, sich beehren. rassal, woschen: trassal, sich woschen. Beitere Beispiele siehe Lettion 37.

Die sechste Form, von seltenem Vorkommen, ist restlexiv von der dritten, z. B. katal, mit jem. kämpfen: tkatal, mit einander kämpfen.

Mitunter hat diese Form die Bedeutung des "Vorgebens,

Simulierens", 3. B.
tamâwat, fich tot stellen, von mât, sterben.
Weitere Beispiele siehe Lektion 47.

Die siebente Form, von der bereits die Rede gewesen ist (vergl. XXII. Lekt.), ist passiv zur ersten, mitunter auch zu aktiven Verben anderer Formen, z. B.

wagad, finden: inwagad, gefunden werden. ischtaha, begehren: inschaha, begehrt werden.

Die achte Form ift meift reflexiv (fich) und medial (für fich), seltener paffiv von der erften, 3. B.

'azar, entschuldigen: i'tazar, sich (Aft.) entschuldigen. mana', abwehren: imtana', für sich, in seinem Interesse, d. h. von sich abwehren.

(sen: sich enthalters

a?

mala'a (veraltet), anfüllen; dafürsheute malla: imtala. angefüllt werden.

Weitere Beispiele siehe Lektion 41.

Die neunte Form dient zur Bezeichnung der Farben und Gebrechen, z. B.

> iswadd (von Wurzel swd), schwarz sein. i'wagg (von Wurzel 'wg), frumm fein.

Ste ist ziemlich felten. Weitere Beisptele fiehe Lekt. 51. Die zehnte Form endlich ist ursprünglich das Re= flexibum oder das Medium zur IV. Form, z. B.

a'gal, beeilen (veraltet; dafür heute 'aggal): ista'gal, sich beeilen.

Daraus entwickelt sich

1) die Bedeutung des Dafürhaltens in Zeitwörtern wie istaswab, istahsan (vergl. Lettion 43).

2) die Bedeutung des Bittens, Forderns deffen, was die erste Form bezeichnet, z. B. izin, erlauben: ista'zan, um Erlaubnis bitten.

XXXII. Sektion.

A. Regeln.

Die Pluralform fu'al wird nur von Singularen der ersten Klasse (vergl. Lett. XXX., 6, I.), also von Wörtern der Form fa'l, fi'l, fu'l gebildet.

Nur je ein Hauptwort der Formen fa'al, fa'il und fâ'il gehen gleichfalls nach dieser Klasse, nämlich kalas, das Segel: kulû'; malik, der König: mulûk, und schâhid, der Zeuge: schhûd (ftatt schuhûd).

Das erste u wird gewöhnlich ausgestoßen u. z. immer wenn der Artikel oder ein vokalisch anlautendes Wort vorauf= gehen, aber auch sonst, wenn immer die leichte Aussprache es gestattet.

Micht alle Wörter der Formen fa'l, fi'l, fu'l bilden ihren Plural nach dem Paradigma fu'ûl; die Pluralform if'âl ist vielmehr bei Wörtern diefer Formen ebenso häufig, und viele bilden ihren Plural auch nach anderen Paradigmen.

Die häufigsten Wörter der Form fa'l mit der Plural=

form auf fu'ûl sind:

A. Bon ft arfen Stämmen:

c hadd, Wange: chudûd. kasr, Bruch: ksûr. Fain, Bauch: butûn. harf, Buchsiche: hurûf. schart, Bedingung: sch(u)rût. habs, Gefängnis: hubûs. - atn, Bauch: butûn. bark, Blits: b(u)rûk.

hadd, Grenze: hudûd.

+ mis

kalb, Herz: kulûb. fasl, Sahreszeit: fusul. saff, Reihe: sufuf. dars, Aufgabe: durûs. bahr, Meer: bhûr. sarg, Sattel: srûg.

sahn, Teller: şuhûn.

karm, Weinberg: kurûm.

sath Doch: sutûh.

sath Doch: sutûh. sath, Dach: sutuh. sath, Dach: sutûh. schahr, Monat: schhûr. radd, Erwiderung: rudûd. darb, Weg: durûb. zanb, Fehler: znûb. şachr, Fels: şuchûr.

Auch die fa'l-Form mit der Femininendung kann den Plural fu'ul haben:

hakli, Acter: hukûl. habbi, Beere: hubûb. scha'ra, haar: schu'ur.

ka'b, Ferse: ku'ûb. rasm, Gebühr: rusûm. kabr, Grab: kubûr. kaff, Handschuh: kfûf. karn, Horn: kurûn. scha'b, Bolf: schu'ûb. marg, Wiese: mrûg.

> zahra, Blume: zhûr. sahli, Ebene: suhûl. dam'a, Thrane: dmû.

B. Bon schwachen Stämmen u. 3.

a) von Wurzeln Alif1: amr, Sache: umur. b) von Alif2: kas, Becher: ku'ûs; ras, Ropf: ru'ûs.

c) bon Wau2 und Jê2, fast stets zu fi'al ober f'al ab= geschwächt: 'ain, Auge: 'ujûn (neben 'ijûn, 'ajûn und aijún); 'aib, Fehler: 'ijûb; dair, Rloster: djûr; daif, Gaft: dijûf; bait, Haus: bijût; gaisch, Beer: gijûsch; saif, Sabel: sjûf; gaib, Tasche: gijûb; tair, Bogel: tijur; raim, Wolfe: rijum; tais, Ziegenbod: tjus; dain, Geldichuld: djun.

B. Wörter.

asâmi (Pl. von ism), Ramen. bantalûn, Hose. bai', Berkauf. charîf, Herbst. gild, Leder. hubb, Liebe. itab, Borwurf. istihkak, Fälligkeit. mak'ad, Sitplat, Zimmer. rabî', Frühling. schabaki, Diets. schiti, Winter. sabûn, Seife.

saif, Sommer. sitâr(a), Schleier. tigara, handel. zijädi, Zunahme, Wachsen. wa'di, (Zahlungs=) Frist, Termin. iga, er fam. mâdi (w. mâdji), vergangen. rirkan ertrinfend, unter= gehend. 'aschra, zehn. min rair mâ, ohne daß.

C. Hebungen.

Dafa' djûno wakt istihkâk ilwa'di. Mät min gurûho. Ibni iga rirkân fi dmû'o. Känit ittjûr tûka' fi schabakâthon ʻaschra ʻaschra. Karait halbait ʻala tlât schhùr. Mâ bikdir ikra sãʻa kâmli min rair mâ ʻijûni tûgaʻni. Ilhubb sitâr il'ijûb. Dachalna sawa fi makʻad iddjûf. Chudûdo humr mitl ilward. Mâ mnikdir nikbal haschschrût. Int mâ ʻimilt gijûb halbantalûn wâsʻîn bilkfāji. Schû asâmi il'arbaʻ fusûl? — Hinni irrbîʻ, iṣṣaif, ilcharîf, ischschiti. ʻIndak srûg gdidi lilbaiʻ? Srûgak ma bjinfaʻu abadan; ilgild, illi btāchdo, musch ṭaijib bilkfāji. Mnilhurûb ilmâdji zâdit ittigâra zjâdi ʻazîmi. Il'itâb ṣâbûn ilkulûb.

D. Uebersetzung.

Er hat seine Schulden bezahlt (zur) Zeit der Fälligkeit des Termins. Er ist an [min] seinen Wunden gestorben. Mein Sohn kam ertrinkend in seinen Thränen. Die Bögel fielen [tûka'] in ihre Netze zu zehnen [zehn — zehn]. Sch habe dieses Haus auf drei Monate gemietet. Ich kann nicht eine volle [vollkommene] Stunde lefen, ohne daß meine Augen mich schmerzen [tuga'ni]. Die Liebe ist die Decke [der Vorhang der Gebrechen. Wir traten zusammen in das Gaft= zimmer [Sityplatz der Gafte]. Seine Wangen find rot wie die Rosen. Wir können diese Bedingungen nicht annehmen. Du hast die Taschen dieser Hose nicht weit genug gemacht. Welches [was] find die Namen der bier Jahreszeiten? — Sie find: [ber] Frühling, [ber] Sommer, [ber] Herbst, [der] Winter. Haft du neue Sättel zu verkaufen [lilbai']? Deine Sättel taugen garnichts [må — abadan]; das Leder, welches du nimmst, ist nicht gut genug. Seit [min] den vergangenen Kriegen hat der Handel einen großen Aufschwung genommen [übersetze: ist ein großes Wachsen gewachsen]. Der Vorwurf ist die Seife der Herzen (Spr.).

XXXIII. Sektion.

A. Regeln.

1. Das charakteristische Merkmal der zweiten Form ist die Verdoppelung des mittleren Stammkonsonanten, z. B. kammal, vollenden, vom Stamme kml (I. Form kimil, vollendet sein).

2. Die Grundform des Perfektums hat als Vokale zwei kurze a, eins nach dem ersten, eins nach dem zweiten Stamm-

confonanten.

8. Im Imperativ wird das zweite a in i verwandelt: kammil. Diese Form ist gleichzeitig die Grundsorm des Aorists. Die Personalendungen bez. Prästze sind im Persfektum, Imperativ und Aorist dieselben wie in der ersten Form. Bor den vokalisch anlautenden Endungen und Pros nominalsuffixen fällt das i der zweiten Silbe im Ims verativ und Aorist aus.

Paradigma: kammal, vollenden. Hebr. Rel

Perfektum.

1. Perf. kammalt, ich habe kammalna, wir haben kammalt, w. kammalt, zc.

3. Perf. m. kammalt, zc.

3. Perf. m. kammal, zc. kammalu, w. kammalit.

Imperativ.

kammil, vollende! kammli, vollende (w.)! kammlu, vollendet!

4. Bei der Präfigterung von d find dieselben Regeln zu beobachten, wie bei den massiven Zeitwörtern: dkammil; ditkammil, ditkammil; bitkammil, ditkammil; bitkammil; bitkammil. Beginnt das Berbum mit einem d, d oder t, so wird das Präsiz t denselben affinitiert und ein i vorgeschlagen, sofern das voraufgehende Wort konsonantisch schließt: ittauwil (statt thauwil).

5. Die Berben der zweiten Form haben ein zweifaches Partizipium. Beide werden durch Präfigierung von m gebildet. Beim aktiven Partizipium tritt dieses m vor die Grundform des Imperativs, beim passiven vor die Grundform des Persekks, z. B.

mkammil, w. mkammli, Pl. mkammlîn, vollendend. mkammal, w. mkammali, Pl. mkammalîn, vollendet.

Anmerkung. Statt des bloßen m wird auch mu präfigiert. Zedenfalls bildet m bei der Aussprache eine besondere Silbe.

6. Das Verbalnomen von Zeitwörtern der zweiten Form lautet immer tif'il (hocharab. taf'il), z. B. tikmîl, Bollendung. Anmerkung. Selten kommen Formen vor wie tif'ile (taf'ile), tif'ale (taf'ale) und tif'al (tif'al).

7. Nachstehend führen wir die hauptsächlichsten Zeitwörter der zweiten Form auf:

'aggab, in Erstaunen ver= fetsen. 'aggal, beschleunigen. 'aggan, Teig kneten. 'aggaz, 1) unfähig machen, 2) belästigen. 'allak, aufhängen. 'allak, füttern (mit la). 'allam, lehren, unterrichten. m'allim, Lehrer. 'ammad, taufen. 'ammar, bauen. 'arraf, wiffen laffen. arras, ein liederliches Leben führen. 'attam, bunkel werden. 'attal, berderben (tr.). 'azzab, quälen. 'azzal, ausräumen. 'azzam, übertreiben. 'azzar, schimpfen. bachchar, räuchern. baddal, umtauschen. bakkal, zufnöpfen. bakkar, früh machen, früh fein. ballar, gelangen laffen. ballasch, anfangen. ballat, pflastern. barrad, abfühlen. barrak, gratulteren. baschschar (m. d. Aff.), jem. eine frohe Botschaft melden. battal, aufhören. battan, füttern (Kleider). chabbar, benachrichtigen.

chaggal, beschämen. challaf, 1) zurücklaffen, 2) ge= bären. challas, 1) fertig machen, 2) befreien.

chabbas, schlecht machen; Böses thun.

chabbat, schlagen, klopfen.

chaffaf, leichter machen.

challat, in Unordnung bringen.

chamman, 1) abschätzen, 2) meinen. charrab, verderben (tr.). charrag, hinausbringen. chazzak, zerreißen. dabbar, berwalten, ber= ichaffen. dachchan, rauchen (Ofen). dahhan, einfetten, falben. darras, unterrichten. dabbah, schlachten. daschschar, fortjagen; ber= laffen. faddal, vorziehen (vor = 'an ober 'ala). fahham, verständlich machen, erflären. fakkar, jem. erinnern (an = fi). fallas, Bankerott machen. farrag, jemandem etwas zeigen (mit doppeltem Affusativ). farrak, trennen. farram = faram, flein schneiden. farrar, leeren. farrasch, bürsten. fassad, berderben (tr.). fassah, sich aufheitern (Wetter). fassar, erflären. fassal, zuschneiden, machen (Unzug). fattasch ('ala schî), suchen fazza', erschrecken (tr.). gaddad, erneuern. gaddal, flechten (Haar). gallad, einbinden (Buch); mgallid, Buchbinder. mgallad, ber Band. gallah, abziehen, schleifen.

gallas, gut fitsend machen

(Rleid).

garrab, versuchen.

tigribi, Versuch. garras, jem. ins Gerede bringen. haddad, brohen. harrab, schmuggeln (Waren). haddar, bereit machen. hammal, aufladen, beladen. hammas, röften, backen. harrak, bewegen. harram, berbieten. hassal, erreichen, erwerben. kaddar, betrüben. kaffal, jem. als Bürge stellen. kallaf, 1) belästigen, 2) kosten (Geld). kallal, (firchlich) trauen. kallam, sprechen. kallas, falfen. kammal, vollenden. kannas, fehren. karram, ehren. karrar, wiederholen. kassar, zerbrechen (trans.). kattaf, die Sände auf dem Rücken zusammenbinden, jem. feffeln kattar, bervielfachen, ber= mehren. kazzab, jem. Lügen strafen. kabbal, füffen. kaddaf, rubern. kaddam, 1) vorangehen, 2) anbieten. kaddar, schätzen. kaddas, heiligen. kallad, nachahmen. karrab, 1) näher bringen, 2) sich nähern. karraf, Etel erregen. kassam, teilen. kaşşar, fürzer machen. kaschschar, abichälen. kattab, flicken. kattaf, pflücken.

labbat = labat, ausschlagen

(Pferd).

labbas, befleiden. lazzak, kleben (tranf.). makkan, fest machen. mallah, salzen. mallak, schmeicheln. maschschat, fämmen. naddaf, reinigen. naffad, ausklopfen. naffas, Luft haben, undicht fein (z. B. Schlauch). nakkas, 1) vermindern, 2) fich bermindern. nakkat, tröpfeln (tranf. und intrani.). naschschaf, trodnen (tr.). nazzal, hinunterbringen. rabba', mästen. rachcham, mit Marmor belegen. rachchas, erlauben. radda', fäugen. ragga', zurückgeben. rakkab, 1) auffitzen laffen, 2) zusammensetzen. rammal, mit Sand bestreuen. rattab, ordnen. rabbar, stäuben. rammad, schließen (die Augen). rassal, walchen. rattas, untertauchen (tr.). sabbab, berursachen. sabbak, vorgehen (Uhr). sabbat, bestätigen. sachchan, erwärmen. sakkar, zumachen. sallah, bewaffnen. sallam, 1) gefund erhalten, 2) grüßen ('ala wahid), 3) jem. etwas übergeben. sammak, dicker machen. sammam, vergiften. sammar, nageln. sammat, an den Sattel binden. sabbah (mit Aff.), jem. einen auten Morgen wünschen.

şaddak (mit Aff.), glouben. şaffaf = saff, aneinander= reihen.

şaffar, pfeifen. şahhah, 1) gefund machen, 2) verbeffern.

scharraf, 1) beehren, 2) befuchen. scharral, beschäftigen. tamman, schägen. ta* am, füttern, speisen. tahhar, beschneiben. talla*, herausbringen. tallak (m. d. Aff.), sich von der Fran scheen. tarraz, sticken.

zakkaf, applaudieren.

8. Einzeln stehende Formen sind z. B.
mu'addal, nittlere; mu'affin, saul, bersaulend; mkallam, gestreist; mrabba', vierectig; mrakka', geslickt; mraschschah, verschuupst; mrattib, erstischend; mrallif, Futteral, Briefunschlag; mschamma', Wachsleinwand; mzallat, nact ec.

9. Die Zeitwörter charrag, talla', barrad, saffar haben folgende Rebenformen mit gleicher Bedeutung: chairag, taila', baurad, saufar.1) Die Konjugation ist dieselbe.

Ebenso haben farrag, zeigen, ţa"am, süttern, spetsen, und farrasch, bürsten, die Nebensormen farga, ţa'ma und farscha, Im Persett werden dieselben wie rama konjugiert. Imperativ und Avrist lauten fargi, ţa'mi und farschi (konj. wie irmi).

10. Es ist zu bemerken, daß die doppelt transittven Zettwörter zwei Objekts-Akkusative regieren, doch steht das eine oft auch im Dativ.

B. Wörter.

awâ'i, Sachen.
'adl, Gerechtigkeit.
'arduhâl, Bittschrift, Einsgobe.
buka, Weinen.
da'wa, Angelegenheit.
dakîka, Pl. dakâjik, Minute.
fadwi, Muße.
hugum, Angriff.
huzn, Traner.

kaul, Wort. lgåm, Zaum. makän, Ort. sch(i)håti, Betteln. sabi', Hinger (Pl. v. işba'). zulm, Bedrückung, Thrannet, Unrecht. (i)bwåb, Thüren. 'ala kadd — 'ala hasab, nach Maßgabe.

C. Uebungen.

Rattabt halkilmât 'ala hurûf ilmu'gam. Fattschu 'ala burnaiṭṭi! Iddinji râh t'attim. Hû msallah mnirrâs

¹⁾ Dieselben gehören eigentlich zu ben vierbuchstabigen Zeitwörtern (vgl. 55).

lil'igr. Mâ bşaddik ulâ kilmi min illi kulto. Ilhuzn j'allim ilbuka. Ba'd auwal hugûm sallamu ilkal'a. 'Allamtak ischschhâti, sabaktni 'al'ibwab (Spr.). Kaulit "kan mâ t'ammir makan. Challast haschschurl fi akall min arba' sä'ät. Sallim 'alaih w'idd şâbî'ak. Tichfîf izzulm 'adl (Spr.). Challis haschschurl fi wakt ilfadwi. Kaddamt arduhâl lilwazîr kabl sini. Int btifham haida min rair mâ fassir lak jâh. Lâzim tkallim kull wâhid 'ala kadd 'aklo. A'mil li ma'rûf ukallmo fi hadda'wa. Kattir chairak, illi t'ibt min schåni haik. Kaddim kursi lilchawåga! Sachchin li schwaijit moi! Laisch mâ chabbartûni? Nazzil işşandûk ilkbîr min 'al 'arabîji! 'Ala mîn 'am bitfattisch?' Lâzim tşallih illgâm, râh jinkți'. Ḥaddir kull schî, baddi irkab schimm ilhawa. Hammlu hal'awâ'i 'albarli! Haida schî bîwakkif scha'r irras. Baurid halmoi, suchni ktîr. Kaddaisch bit'allik lillişân. Baddi garrib halhşân. Baddi rassil igraiji. Hassa'a bitsabbik behamas dakajik. Kassir li ischscha'r schwaiji! Farschu tjäbi mlîh, wus-chîn mnittarîk. Id wahdha mâ tzakkif (Spr.).

D. Uebersetung.

Ich habe diese Wörter nach ['ala] den Buchstaben des Alphabets geordnet. Sucht meinen Hut. Es [die Welt] wird gleich dunkel werden. Er ist bewaffnet vom Ropf bis zu den Füßen. Ich glaube auch nicht ein Wort von dem, was [min illi] du gesagt hast. Die Trauer lehrt das Weinen. Nach dem ersten Angriff übergaben sie die Festung. Ich habe dich das Betteln gelehrt, und du bist mir an ['ala] den Thüren zuvorgekommen (Sprichwort). Das Wort "es war" baut keinen [nicht] Ort (Sprichwort). Ich habe diese Arbeit in weniger als bier Stunden vollendet. Begrüße ihn und zähle deine Finger. (Schon) die Erleichterung der Tyrannei ist Gerechtigkeit (Sprichwort). Bollende diese Arbeit in der Zeit der Muße. Ich habe dem Minister eine Bittschrift vorgelegt vor einem Jahre. Du verstehft dies, ohne daß ich es dir erkläre. Du mußt mit einem jeden (Akkusativ) nach Maßgabe ['ala kadd] feines Berftandes fprechen. Thu (mir) einen Gefallen und sprich mit ihm über [in] diese Angelegen= beit. Sch danke dir sübersetze: er, d. h. Gott, vervielfältige (Perfektum) dein Gutes], daß [illi] du dich für mich fo abgemüht haft (fich abmuben = ti'ib). Biete bem Berrn einen Stuhl an. Mach mir etwas Waffer heiß. Warum habt ihr mich nicht benachrichtigt? Nimm die große Kiste von [von auf] dem Wagen herab. Wen suchst du? Du mußt den Zügel ausbessern, er wird gleich zerreißen. Mache alles [jedes Ding] zurecht, ich will ausreiten (und) Luft schöpfen. Ladet diese Sachen auf das Maultier. Das ist haarsträubend sübersetze das ist eine Sache, welche das Haar des Kopfes zum stehen bringt]. Kühle dieses Wasser ab, (es ist) sehr heiß. Wieviel giedst du dem Pferde zu fressen? Ich möchte dieses Pferd versuchen. Ich will meine Füße waschen. Diese Uhr geht um [b] 5 Minuten vor. Kürze mir das Haar ein wenig. Bürstet meine Kleider gut, sie sind schmutzig von dem Wege. Eine Hand allein applaudiert nicht (Spr.).

XXXIV. Sektion.

A. Regeln.

Die häufigsten Wörter ber Form fi'l, welche ben Plural fu'al bilden: find:

A. Bon ftarken Stämmen:

| 'irk, Ader: 'urûk. | kirsch, Piaster: kurûsch. |
|----------------------------|----------------------------|
| kird, Affe: kurûd. | sidr, Bruft: sudûr. |
| libs, Anzug: lubûs. | sign, Gefängnis: sugûn. |
| gifn, Augenlid: gifûn. | 'igl, Ralb: 'ugûl. |
| gisr, Brücke: gsûr. | 'ischsch, Rest: 'uschüsch. |
| kinz, Schatz: kunûz. | dil', Rippe: dula'. |
| 'ilm, Wiffenschaft: 'ulum. | schilsch, Sehne: schlüsch. |
| schirsch. Wur | zel: schurûsch. |

Von der Form fi'li:

bizri, Kern: buzûr. nigmi, Stern: ngûm. kidri, Topf: kudûr.

B. Bon ichwachen Stämmen:

Alif2: dik, Hahn: dijûk. Die häufigsten Wörter der Form fu'l, welche den Plural fu'd bilden, sind:
muhr Sahlen: muhûr (öften dage Starphild) der

muhr, Fohlen: muhûr (öfter burg, Sternbild: brûg. imhâr).

Die Muralform food findet fich mitunter out mit

Die Pluvalsorm fu'al sindet sich mitunter auch mit der Feminin-Endung u. 3.

a) von der Form fal: takm, Anzug: tkûmi. bank, Wechselbank: bnûki. nahr, Flus: nuhûra. tacht, Bank: tuchûti. nadr, Gelübbe: nudûra. 'amm, Oheim: 'umûmi.

b) hon der Form fil: nisr, Adler: nsûra. gift, Doppelflinte: gifûti.

c) von der Form fu'l: chuld, Maulwurf: chulûdi.

DFG

is so ta 'u

da

'â

िक सम्बर्ध

d) von der Form fa'al:

dakar, Männchen: dukûra. naba', Quelle: nubû'a (auch nbû'a unb unbû'a)

B. Wörter.

'âzil, Pl. 'awâzil, Tadler. iḥjâ, Belebung. gzîri, Insel. såjih, Pl. sûwâh, Reisender. taşnîf, (litterarisches) Werk. kisib (i), verdienen. smîk, dic. maschhûr, berühmt. râdi (b, 'ala), zufvieden (mit). 'alktîr, höchftens. mâ li umâ laharriggâl, was tümmert mich diefer Mann?

C. Uebungen.

Bjiksib kull jaum 'aschar kurûsch 'alktîr. Bîkâlu issûwâh in halgzîri fîha kurûd ktîr. Haschschagra ilha schurûsch smîki. Hannahr ilo chamas gsûr. Bti raf ittaşnîf ilmaschhûr la Razzâli, illi ma rûf b'ism "iḥjâ il-'ulûm"? Fî 'uschûsch ktîr fi haschschagra.

In kint râḍi 'alaiji, Challi 'l'awâzil tkûm! Willi ma'o ilkamar Mâ lo umâ linngûm.

D. Uebersetung.

Er verdient jeden Tag höchstens 10 Piaster. Die Reissenden erzählen [sagen], daß (es) auf [in] dieser Jusel viele Affen (gäbe). Dieser Baum hat dicke Wurzeln. Dieser Fluß hat fünf Brücken. Kennst du das berühmte Werk des sardisch: Dativ] Gazzalf, welches unter dem Namen "Belebung der Wissenschaft" bekannt ist? Es sind ses giebt viele Kester in diesem Baume.

Wenn **du** mit ['ala] mir zufrieden bift, (So) laß [challi] die Tadler fich erheben [kâm], Denn [w] wer den Mond hat [mit wem der Mond tft], Was kümmern den die Sterne?

XXXV. Sektion.

A. Regeln.

Zeitwörter ber zweiten Form, beren zweiter ober britter Stammkonsonant schwach (d. h. ein w, j ober Alif) ist, zeigen einige Besonderheiten, die aus dem Folgenden ersichtlich sind: a) Zeitwörter mit mittlerem w haben in der Grundsorm nicht fawwal, sondern fauwal, z. B. tauwal, lang machen, bom Stamme twl (tawîl, lang). Die Konjugation ift ionit reaelmäkia.

b) Zeitwörter mit mittlerem j haben die Grundform faijal (statt fajjal), 3. B. zaijan, schmücken (Stamm zin). Die

Konjugation ist regelmäßig.

c) Zeitwörter mit schwachem dritten Radikal haben die Grundform fa"a, z. B. nakka, mählen (ftatt nakkaj). Sie werden im Perfekt nach rama abgewandelt. Im= perativ und Aorist lauten fa"i, 3. B. nakki, wähle! und "tch werde wählen" (fonj. wie irmi).

Die Partizipien find mfa"i und mfa"a, 3. B. mnakki, wählend, weibl. mnakkiji, Pl. mnakkijin und pajito: mnakka, gewählt, weibl. mnakkaji, Bl. mnakkajîn. Das Verbalnomen hat bei diesen letzteren Verben stets die weibliche Endung und die Form tiffiji oder tif'ji (hocharab. taf'iji) ober tif'äji) (tif'âji), z. B. tirbji oder tirbäji, Erziehung.

Die häufigsten Zeitwörter dieser drei Klaffen find:

a) Zeitwörter mit mittlerem w.

'auwad ('ala), gewöhnen an. 'auwad, vergelten. auwak, verzögern, aufhalten. bauwal, urinieren. bauwas, füffen. chauwaf, in Furcht setzen. dauwar, 1) ummenden, 2) 'ala schî, juchen: mdauwar, rund. fauwar, kochen (transit.). fauwat, hineinbringen. gauwaz, verheiraten. hauwal, absteigen, aussteigen. zauwag = gauwaz. kauwam, aufhäufen.

kauwas, schießen. lauwan, färben. mauwat, töten. nauwar, erleuchten. rauwag, eilen. rauwah, fortgehen laffen. rauwak, 1) sich flären, 2) sich erholen. sauwad, schwarz machen. şauwar, malen. şauwat, Geräusch machen. tauwal, länger machen. zauwar, fälschen.

b) Zeitwörter mit mittlerem j.

'aijan, bestimmen, ernennen. aijasch, nähren. faijat, schreten, rufen. baijad, weiß machen. baijan, scheinen. chaijab talabo, jemandes Bitte abschlagen. chaijal, galoppieren.

chaijat, nähen. daija', verlieren. daijaf, bewirten. faijak, weden. haijad, abbiegen (vom Wege = 'an ittarîk). haijak, weben. kaijal, (m. e. Sohlmaß) meffen.

ka

ra

ra

şa

a

a

ch

ch

da

fa ha

ha

ka

m

m

na

na

na

ra

dî

fa

98

ha

hu

kı

lu

m m

ri

m

B

¹⁾ Landberg tuf'iji ober tuf'aji (S. 118).

kaijas, abreiben (im Bade). mkaijis, der Badediener. raijah, beruhigen. raijar, ändern. saijad, jagen.

şaijar, machen, daß Jemand oder etwas so und so wird. taijab, begütigen. taijar, fliegen laffen. zaijan, schmücken.

c) Zeitwörter mit schwachem dritten Radikal. 'abba, füllen, stopfen (Pfeife). 'azza, fondolteren. chabba, berbergen. challa, laffen. daffa, erwärmen. fadda, leeren. hadda, anhalten (tr.), halten. hanna, beglückwünschen (tahniji).

kaffa, genügen.

massa, einen guten Abend schenken. nagga, retten. nakka, mählen. naschscha, stärken (Wäsche). rabba, erziehen.

malla, füllen.

radda (m. Aff.), zu effen geben. ralla 'ala wahid, jemanden überteuern. ranna, singen. ratta, bedecken, zudecken. salla, tröften; unterhalten (tisläji). samma, nennen. salla, beten. schatta, regnen. talla, füllen. wadda, führen. wassa (lawâhid 'ala schî

oder 'ala wahid) jem. etwas

empfehlen; 2) (wâhid 'ala

schî), jem. mit etwas be=

auftragen.

B. Wörter.

dîn, Religion. faza, Angst. gauz, Gatte. gauz il'umm, Stiefvater. hamm, Sorge, Kummer. huzn, Pl. ahzan, Trauer. kuttäb, Elementarschule. lura, Sprache. mûwâl, Pl. mawâwîl, Lieb. merâd, Abjicht. rikab, Steigbügel (Bl. -at).

tikli, Bemühung. kidir 'ala schî, zustande bringen, es fertig bringen, bermögen. schäb (i), alt werden. gå'i (auch gåji), weibl. gåji (statt gä'iji), kommend, fünftig. hamm (i) wâhid, jem. inter= effieren, ihm wichtig fein.

C. Uebungen.

Jâ m'azzi ba'd sini, jâ mgaddid il'aḥzân (Sprich). Faijikni bukra 'ala bukra issā'a sitti unuṣṣ! Ba'd mâ schäb, waddûh ilkuttäb (Spr.). Illi raijar lurato, raijar dîno. Smi't bint 'ammak tranni ba'd mawawîl. Ilmalik challa tikmîl merâdo lasint ilgäji. Hamm jdahhik uhamm jbakki (Spr.). Ilhâgi, illi mâ thimmak, waşşi alaiha gauz ummak (Spr.). Kdirt 'ala titjîb châtro jimma

Syrifch=Arabifch.

lâ? Illi mâ trabbîh ummo w'abûh, trabbîh il'îjâm willjâli. Haida schî bîchauwif. Issâ'a wâkfi, mâ hî mdauwara. Lissa mâ dauwartisch sâ'ti. Lâzim iṭṭauwil irrkābāt, hinni kṣâr bizzjâdi. Kîf? baddak iddaschschirna? hallak wṣilt. Lâ tinsa tfaijikni bukra issâ'a sitti. Nisît dauwir sâ'ti. Challîh jfût! Bîkaffi tikli. Malli 'lbrîk! Btikdir twaṣṣî li 'ala châdim mlîh? Mâ zaijanitni lâ ummi ulâ baiji illa ittjâb illi 'alaiji (⑤pr.). Ilfaza' jṭaijir ilwaga' (⑥pr.).

D. Heberfekung.

O (bu) Tröfter (Partizipium von 'azza) nach einem Jahr, o (du) Erneuerer der Trauer (Plural; Sprichwort). Wecke mich morgen früh um 61/2 Uhr [Uhr 6 und 1/2]. Nach= dem er alt geworden ift, haben fie ihn in die Elementarschule Wer [illi] seine Sprache geändert hat, hat seine Religion geändert (Sprichwort). Ich habe deine Kousine [die Tochter deines Onkels] einige Lieder singen [Imperfekt] hören [= gehört]. Der König unterließ die Ausführung [Ber= bollftändigung] feiner Absicht bis zum [la] kommenden Jahre. (Gine) Sorge macht lachen und (eine) Sorge macht weinen (Sprichwort). Die Sache, die dich nicht interessiert, beauftrage mit ['ala] thr beinen Stiefvater [ben Gatten beiner Mutter] (Sprichwort). Haft du fein Gemüt zu begütigen Infinitiv von taijabl vermocht ober nicht? Wen [welchen] nicht sein Vater und seine Mutter erziehen, den sihn erziehen die Tage und die Nächte. Das ist ja schrecklich soas ist eine Sache, die Furcht einslößt]. Die Uhr steht, sie ist nicht aufgezogen. Ich habe meine Uhr noch nicht aufgezogen. Du mußt die Steig= bügel länger machen, fie sind zu kurz. Wie? du willst uns verlassen? (eben) jest bist du (erst) gekommen. Vergiß nicht, mich morgen um 6 Uhr [die Uhr 6] zu wecken. Ich habe vergessen meine Uhr aufzuziehen. Laß ihn eintreten. Ich will Ste nicht länger bemühen [bie Belästigung genügt]. Külle den Krug. Kannst du mir einen guten Diener em= pfehlen? (empfehlen = wassa lawahid 'ala). Es hat mich geschmückt weder meine Mutter noch mein Bater, sondern [illa] die Kleider, die (ich) auf mir (trage). Die Angst vertreibt [läßt wegfliegen] den Schmerz (Spr.).

XXXVI. Sektion.

A. Regeln.

1. Die Pluralform if al wird nur von Singularen der Form fa'l (fa'li), fl'l (fi'li), fu'l (fu'li) und fa'al gebildet.

क में में कि

d fa la

c

Außerdem gehört ein Hauptwort der få'il-Form und zwet der fa'il-Form hierher: şâhib, Herr, Freund: işhâb; jamîn, Etd: aimân (ftatt ajmân, bergl. Seite 9, C., a);

jatîm, Baife: îtâm (ftatt ijtâm).

Im Hocharabischen lautet diese Pluralform stets af al; alle hierher gehörigen Wörter der Umgangssprache, die irgende wie unter dem Einsluß des Hocharabischen stehen, bilden daher ihren Plural nach dieser Form. Die reine Bulgärsorm ist if äl, die nach den gewöhnlichen Regeln in if äl übergeht. Fit der erste Konsonant ein Guttural oder emphattscher Laut, so hat der Plural auch in der Bulgärsprache gewöhnlich die Form affäl, die aber auch sonst nicht selten vorkommt.

Das anlautende i von if al (if al) fallt nicht felten ab, 3. B. schral, Arbeiten; snan, Zähne; shab, Freunde;

bwäb, Thüren 2c.

2. Die häufigsten Wörter der Form fa'l mit der Pluralform if al (if al, af al) find:

A. Bon ftarten Stämmen:

dakn, Burt: idkân. fadl, Güte: afdâl. larz, Rütfel: ilrâz. chaşm, Prozeßgegner: ichşâm. kabsch, Bidder: ikbâsch.

Bon der Form fa'li.

samri, Frucht: ismâr. schagra, Baum: ischgår. barli, Maulesel: ibrâl.

B. Bon schwachen Stämmen: Wau!: warka, Blatt: ûrâk (statt aurâk).

Wau²: nau', Art: inwâ'; lauha, Brett: alwâh; laun, Farbe: ilwân; tauk, Halband: atwâk; saut, Laut: aswât. Wau³: 'adw. (Mitch: Mitalteh: a'da (fintt a'dâw, perol

Wau3: 'adw, Glieb; Mttglieb: a'da (ftatt a'daw, vergl. S. 9, B., b).

Die fi'l-Formen mit dem Plural if'al (if'al, af'al) find:

A. Bon ftarten Stämmen:

gism, Körper: igsåm. tiff, fleines Rind: atfal. 'ischsch, Nest: a'schasch. himl, Last: ihmäl. kism, Teil: aksâm. kitf, Schulter: iktäf. hirsch, Wald: ahrasch. sinn, Zahn: snän. hizb, Partet: ihzäb. dirs, Zahn: adras. schikl, Art: ischkäl. gins, Art: ignäs. schi'r, Gedicht: isch'ar. fikr, Gebante: ifkår. gidd, Großbater: igdäd. sirr, Geheimnis: israr. rizk, Acter: irzâk.

B. Bon schwachen Stämmen. Wau² und Jê²: kîs, Beutel: ikjås; 'îd, Fest: i'jâd; fîl, Elefant: ifjål; gîl, Jahrhundert: igjål; rîh, Wind: arjâh; schî, Sache: ischja (statt ischjâ', vergl. S. 9, B., b). Die fu'l-Formen mit dem Plural if'âl (if'âl, af'âl) sind:

A. Bon starken Stämmen:
muscht, Kamm: imschât.
schurl, Arbeit, Geschäft:
(i)schrâl.
rukn, Exe: arkân.
nuşş, Hölfte: inşâş.
rutl, Gewicht (2,26 kg): artâl.

B. Bon schwachen Stämmen: Wau²: rûh, Geist: irwâh; sûk, Markt: iswâk; sûr, Stadtmauer: iswâr; mûs, Rasiermesser: (i)mwäs. Die fa'al-Formen mit dem Plural if âl (if âl, af âl) sind:

A. Bon ftarken Stämmen: maṭar, Regen: imṭār. nazar, Blid: anzār. kadah, Becher: ikdah. matal, Beispiel: imtal. chațar, Gefahr: achțâr. kalam, Rohrfeder: aklâm. şanam, Götzenbild: asnâm. garas, Gloce: igrâs. sabab, Ursache: isbâb. amal, Handlung: a'mâl. taraf, Rand: atraf. kafaş, Rafig: akfâş. marad, Krankheit: amråd. badan, Körper: ibdän. chabar, Nachricht: achbar. haram, Phramide: ahram. faras, Stute: afrâs. lakan, Waschbecken: ilkan. 'adad, Zahl, Nummer: a'dad.

B. Bon schwachen Stämmen:

Alif1: amal, Hoffnung: âmâl. Wau1: wated, Bfloc: autâd; walad, Kinh: ûlâd (ftatt aulâd).

Wau²: hâl, Zuftand: ah wâl; châl, Oheim: ach wâl; bâb, Thu: (i) b wâb.

Auch ism (Stamm smw), der Name, und ab (Stamm 'bw), der Bater, bilden einen Plural nach der Form iffal: asma und aba (unverfürzt).

B. Wörter.

'adm, Knochen. kamh, Ge
ba'd, Teil. maglis, B
fîl, Clefant; makâll, A
saisch, Heer. maut, Toi
haml, Tragen. niswân, H
harb, Krteg.
ichtjâr, Greis, Pl. ichtjârîji. wohner.

kamh, Getreibe.
maglis, Berfammlung.
makâli, Abhanblung, Artifel.
mas'ili, Frage.
maut, Tod.
niswân, Frauen.
sâkin, Pl. sukkân, Bewohner.

8

S

nati

n

si fi is b wil b k n'l

silâh, Pl. asliha, Baffe.
sultân, Sultan.
wukû', 1) Fallen, 2) Borstommen.
ktîr ilwukû', häufig.
'azîz, lieb, teuer.
'âgiz ('an), unfähig (zu), zu fchwach (zu).
mașri, ägyptifc.
achrâni, lezter.
tâni, zweiter.
tâlit, britter.

muchtalif, berschieden.
waga' (wâhid), Jemandem
schmerzen.
gama' (a), bersammeln.
sa'al (Norist is'al), fragen
(nach = 'an).
naschar, berdreiten.
biķi, üdrig bleiben.
farrah, erpenen.
limma, als; wenn (zeitlich).
si chşūş, in Betress.
min rair, ohne, auser.

C. Uebungen.

Sabakt ifkâri. Kîf schrâlak? 'Indi gûch min ilwân muchtalfi. Bschûfo ba'd il'ûkât. Mâ ba'rif hadan min a'da ilmaglis. 'Indi âlât min kull il'ischkâl. Snâni waga-'ûni ktîr. Ili tlât imschât, wâhid min fadda, wittâni min sinn ilfîl wittâlit min 'adm. Amart btirjîr il'akfâl kullha fi baiti. Ilkamh zâjid hallak fi kull iswâk blâdna. Gama' issultân arkân ilharb jis'alhon 'an aḥwâl gaischo. Amar bkatl sukkân ilmdîni kullhon min rair inniswân wil'atfâl wil'ichtjârîji, illi 'âgzîn 'an haml il'asliha. Limma tmût il'aschchâş il'azîzi, bjiş'ab 'alaina, illi mâ ḥabbainâhon bilkfâji. Naschar haggurnâl fi a'dâdha il'achrânîji makâli tawîli fi chşûş ilmas'ili ilmaşrîji. Hal'achbâr musch mfarrha. Hallak inkata'ı) kull il'âmâl, mâ bjibkâ lna illa 'lmaut. Il'imţâr fi hassini schdâd wiktâr ilwukû'.'2)

D. Nebersetung.

Du bist meinen Gedanken (Akk.) zuvorgekommen. Wie (gehen) beine Geschäfte? Ich habe Tuch von verschiedenen Farben. Ich sehe ihn bisweilen seinen Teil der Zeitenl. Ich keinen Kiemanden von den Mitgliedern der Versammlung. Ich habe Werkzeuge von allen Arten. Meine Zähne haben mir (Akk.) sehr geschmerzt. Ich habe drei Kämme, einer (ist) von Silber und der zweite von Elsenbein [Zahn des Elefanten] und der zweite von Elsenbein [Zahn des Elefanten] und der schlösser in meinem Haufe angeordnet. Das Getreide ist reichlich [zäjid] zur Zeit seht auf sin allen Märken unseres Landes. Es versammelte der Sultan seine

¹⁾ Wenn bas Zeitwort bem Subjekt voraufgeht, jo kann es ohne Midflicht auf Geschlecht und Zahl bestelben in die dritte Perfon des Singulars gefeut werden. 2) Auch von Abseltiven kann ein Gentitiv abhängen, um zu bezeichnen, daß eine Eigenschaft einem Gegenstand nicht im allgemeinen sondern nur mit Bezug auf einen gewissen Punkt zukommt. Doch ist diese Konstruktion mehr im Hochs arabiihen iblich.

militärischen Ratgeber [übers.: die Ecken des Krieges] um sie zu fragen (Norisi) nach ['an] den Zuständen seines Heeres. Er besahl, die Einwohner zu töten [bkatl], mit Ausnahme der Weiber und kleinen Kinder und der alten Leute, welche unfähig (waren), die Wassen zu tragen [zum Tragen der Wassen]. Wenn geliebte Personen sübersetze: die teuren Personen] sterben, thut es uns leid sit es schwer auf uns], daß silli wir sie nicht genug geliebt haben. Diese Zeitung versössenlichte in thren letzen Nummern einen langen Artikel über die äghptische Frage. Diese Nachrichten sind nicht erseulich servenlich servenend). Zetzt sind all unsere Hospinungen abgeschnitten; es bleibt uns nur senicht — außer] der Tod. Die Regen(güsse) sind in diesem Jahre heftig und häufig.

XXXVII. Sektion.

A. Regeln.

1. Die Berba der zweiten Form bilden ihr Paf=

fivum nach der V. Form.

2. Die V. Form hat die Grundform tka"al gleichmäßig für Berfektum, Imperativ und Aorist; sie wird von der II. Form durch Borsehung von t gebildet, 3. B.

Perfektum: t'allak, er ist aufgehängt worden. Imperativ: t'allak, werde aufgehängt. Vorist: t'allak, ich werde aufgehängt werden.

Anmerkung 1. Die Präftre im Aorift find diefelben wie in der ersten Form, mit Ausnahme der ersten Berson der Einzahl, die tein Präftr hat: 1. Pers. t'allak; 2. Pers. tit'allak, tit'allaki; 3. Pers. jit'allak, tit'allak 2c.

Anmerkung 2. Der Avrift mit b lautet: 1. Perf. bit allak; 2. Perf. bit allak, bit allak; 3. Perf. bjit-

'allak 2c.

Anmerkung 3. Vor d, dund t wird das charakteristische Präfix afsimiliert und dann im Persekt und Imperativ ein i vorgeschlagen, z. B. iddabbah, er ist geschlachtet worden.

Unmerkung 4. Im Hocharabischen lautet das charafteristische Präfix ta, also ta allak; diese Form kommt

bisweilen auch in der Umgangssprache vor.

3. Das Partizipium lautet attiv mitfa"il, passiv mitfa"al, z. B. mit auwid, gewöhnt (weibl. -i, Pl. -in).

Von Verben mit schwachem dritten Radikal lautet das Vartizipium mitfa"i (weibl. -îji, Pl. -ijîn), passiv mitfa"a (weibl. äji, Pl. äjîn).

Anmerkung 1. Im Hocharabischen lautet das

Bräfte der Partizipien in der V. Form muta-; eine halbvulgäre Zwischensorm ist mut-, z. B. mutraffil, hocharab.

mutaraffil, nachläffig.

e

r

Anmerkung 2. Statt des aktiven Partizipiums der V. Form gebraucht man gewöhnl. das gleichbedeutende passive der II., also mkassar und nicht mitkassir, zerbrochen. Das passive Partizipium der V. Form ist sehr selten.

4. Das Berbalnomen hat die Form taka"ul (schwach: takauwul, takaijul, tuku"i¹); es gehört kaft ausschließlich der gebildeten Sprache an und wird häufig durch das Berbalnomen der zweiten Form ersetzt.

5. Die V. Form ist ebenso häufig das Reslexibum wie das Passibum zur II. Form: t'allak, sich aufhängen, hangen.

Zu manchen Verben der V. Form kommt die entsprechende II. Form nicht vor; viele haben heute rein aktive Bedeutung. 6. Schwache Berben haben in der V. Form dieselben Be-

sonderheiten wie in der II.

Säufige Zeitwörter der V. Form, die befondere Auf-

merksamkeit verdienen, sind: t'aggab, sich wundern. t'aijan, bestimmt, ernannt werden.

t'allak, gehängt werden, hangen.

t'allam, unterrichtet werden,

t'aschscha, zu Abend effen. t'auwad ('ala), fich gewöhnen (an).

t'auwak, sich aufhalten.
tballal, durchnäßt werden.
tbassam, sächeln.
tfaddal, die Güte haben.
tfarrag ('ala schî), besichtigen.
tfarrak, getrennt werden.
tgauwaz, sich berheiraten.2)
thaddas, mit einander

plandern.
thakkam, sich ärztlich bes
handeln lassen.
thammam, sich baden.
thassar,
tkaddar,
sich betrüben.

tkaffal, fich berbürgen (für = 'an). tkaijaf, fich beluftigen. tkallam, fprechen. tkarram, fich gütig zeigen

(gegen = 'ala).

tkassar, zerbrochen werden; zerbrechlich fein.
tkaddam, borrücken.
tlakkas, fich verspäten.
tlakkas, fich verspäten.
tlakkas, fich verspäten.
tlakzak, fleben (intr.).
tmachchat, fich fömmen.
tmaddam ('ala schi), bereuen.
tnaddam ('ala schi), bereuen.
tnaddaf, gereinigt werden.
tnahhad, feufzen.
tnassat, horden.
tnaschschaf, trochen (intr.).
trabba, erzogen werden.
tragga, bitten.
trannach, naß werden.
traschschah, derfchuupft fein.

traijar, fich ändern.

1) So Landberg Seite 113, 5. B. tumunni (wilnschen; ehrerbietig grüßen);

tradda, frühstücken.

tusulli, fich tröften.

2) mutgauwaz H. 269 ift ein Druckfehler für mutgauwiz.

trassal, sich waschen.
trattas, untertauchen (intr.).
tratta, sich zudecken.
tsalla, sich trösten, sich unterhalten.
tsamma', horchen.
tsamma, genannt werden.
tsaddak, geglaubt werden,
glaublich sein.
tsallah, repariert werden.

tşauwar, 1) fid, etwas vorftellen, 2) fid, malen oder
photographieren laffen.
tschakkar, danken.
tschakka (min), fid, beklagen
(über).
tscharraf, beehrt werden;
fid, beehren, befuchen.
ittalla' (fi schi), betrachten.
twaffa, fterben.
tzakkar, fid, erinnern.

Einzeln stehende Partizipten sind z. B.
mutkabbir, stolz; mutfakkih, Kechtsgelehrter; mutkallib, veränderlich; mitnabbih, aufmerksam, dorsichtig; mutnauwir, erleuchtet, aufgeklärt; mutraksl, nachlässig; mutaşarrik, Gouderneur (eines Regierungsbezirks) 2c.

B. Wörter.

awâ'i, Sachen (Pl.).
'asâkir, Solbaten.
îtâm, Watjen (vergl. Lft. 86).
'ascha, Mittageffen.
higâmi, Schröpfen.
himl, Laft.
kadîji, Sache, Angelegenheit.
rada, Frühftück.
talab, Forderung, Bitte.
ta'ammul, Ueberlegung.

zamån, Zeit.
'azar (i), entschuldigen.
chaijab, abschlagen (Bitte).
bil'arlab, meistens.
kabl må, bevor ehe.
bsabab in, (auß dem Grunde,
doß =) weit.
ba'di, ba'dak 2c., ich (bin)
noch, bu (bist) noch 2c.

C. Uebungen.

Ilwâhid bjitkallam bil'arlab min rair ta'ammul. Ilhiml, iza tfarrak, inschäl. (Ilwâhid) bjit'allam ilhgåmi fi ru'ûs il'îtâm. Tkallamt ma'a lkunşul fi halkadîji. Hû mit'auwid 'alkrâji fil'ascha kabl mâ jnam. Ba'dak btit-'allam innimsawi? Limma tmût il'aschchâş il'azîzi, mnithassar, illi mâ habbainâhon bilkfâji. Nitkallam fi haida ba'd ilrada. Il'aşâkir kânu jitkaddamu btartîb kâmil. Ana irga lakkîs iljaum, bsabab inni itradda barra. Bitsafir bukra? — mâ bi'raf, bjit'allak bil'ahwâl. Tkallamna fi halkadîji zamân tawîl. Bakkîr jimma lakkîs, int titnaddam. Ittjåb trannachit mnilmatar. Ittaks itraijar. In chaijabt talabi, bitkaddar ktîr. Aina så'a btitraddu? Bitraggåk tikbal 'uzri. Btitrîdu tit'aschschu? Tfaddal. tradda ma'na! Hattarîk bjitrakkab? Ittaks mutkallib. Hassandûk, fîh awâ'i bjitkassaru. Gîb moi suchni, baddi itrassal. Mâ bitrîd tit aschscha ma'na? — mamnûn fadlak, låkin bitraggåk ti'zirni, bitscharraf rair marra.

D. Hebersetung.

Man spricht meistens ohne Ueberlegung. Die Last, wenn fie geteilt wird (Perf.), läßt fich tragen [übers.: wurde getragen]. Man [er] lernt das Schröpfen an [in] den Röpfen der Watsen. Ich habe mit dem Konful über diese Angelegenheit gesprochen. Er ist an das Lesen am [fi] Abend, bevor er schläft, gewöhnt. Lernst du immer noch deutsch [das Deutsche]? Wenn geliebte Berfonen [überfete: die geliebten Perfonen] fterben, fo bedauern wir, daß [illi] wir fie nicht genug geliebt haben. Wir werden darüber [fi] nach dem Frühstück sprechen. Die Sol= daten rückten in vollständiger Ordnung vor. Ich werde heute spät wiederkommen, weil ich außerhalb frühstücke. Reist du morgen ab? — Ich weiß nicht; es hängt von [b] den Um= ftänden ab. Wir haben über diese Sache lange Zeit gesprochen. Früh ober fpat, bu wirft es bereuen. Die Rleider find bom Regen naß geworden. Das Wetter hat sich geändert. Wenn du meine Bitte abschlägft (Perfektum), werde ich (es) sehr be= dauern. Um welche Stunde (bloger Affusativ) frühstückt ihr? Sch bitte bich, (daß) bu meine Entschuldigung annimmit (Sm= perfekt). Wollt ihr zu Mittag effen? Bitte, frühstücke mit uns. Läßt sich auf diesem Wege reiten sübersetze: wird dieser Weg beritten]? Das Wetter ift veränderlich (Partizipium von tkallab). In dieser Kiste sübersetze: diese Kiste, in ihr] find zerbrechliche Sachen sübersetze: Sachen, welche zerbrechen]. Bringe heißes Waffer, ich will mich waschen. Willst du nicht mit uns zu Mittag effen? Ich danke für deine Güte [mamnun fadlak], aber ich bitte dich, daß du mich entschuldigst, ich werde mich ein andermal beehren.

XXXVIII. Sektion.

A. Regeln.

1. Alle Hauptwörter mit vier Stammkonsonanten, die nach dem zweiten Radikal keinen Bokal haben, bilden ihren Blural nach der Form kkall oder kall u. z. nehmen sie die erstere Form, wenn der Singular in der zweiten Silbe einen kurzen Bokal hat, sonst die zweite, z. B. daftar, heft: dkätir; aber dikkän, der Laden: dkäkîn.

2. Es macht dabei keinen Unterschied, wenn der Singular die weibliche Endung hat, z. B. sunduli, Aehre: snäbil.

3. Statt f'âlil und f'âlil treten f'âlil und f'âlil ein, wenn der zweite oder dritte Radikal es nach Seite 5, b verlangt, z. B. durnus, Burnus: brânis.

4. Laffen sich der erste und zweite Radital schwer zusammen

aussprechen, so wird zwischen beibe ein a eingeschoben, z. B. watwat, Fledermaus: watawit.

5. Im Hocharabischen lautet die Form stets fa'âlil oder fa'âlîl; in der Bulgärsprache kommt diese Form gleichfalls vor, auch abgesehen von dem Falle unter 3. Häusige Wörter mit diesem Plural sind:

A. Bon ftarken Stämmen:

'unwan, Adresse: 'anawin. sa'dan, Affe: sa'adın. sunbuli, Aehre: snabil. burnus, Burnus: brânis. dilfin, Delfin: dlafin. watwat, Fledermaus: watâwît. fustan, Frauenkleid; fasatîn. ta'lab, Fuchs: ta'âlib. chandak, Graben: chanâdik. asker, heer: 'asâkir. burnaița, Hut: barânît. fingan, Taffe: fnagîn. şandûk, Rifte: şanâdîk. 'akrab, Storpton: akârib. changar, Dold: chanâgir. dirhem, Drachme: drâhim. barmîl, Faß: barâmîl. tarbûsch, Fes: trâbîsch. hangûr, Flaschchen: hanagîr.

barrût, Floh: brârît. difda', Frosch: dafadi'. bustän, Garten: bsätîn. schankal, Safen: schnäkil. daftar, Beft: dfätir. chunfusi, Rafer: chanafis. tangara, Rafferolle: tnägir. ginzîr, Rette: gnäzîr. kunşul, Konful: kanâsil. miljûn, Million: mläjîn. girdaun, Ratte: garadîn. gimgimi, Schäbel: gamägim. silsili, Rette: släsil. summni, Wachtel: smämin. kandîl, Lampe: knâdîl. scharnaka, Buppe: schränik. 'aşfûr, Sperling: 'aşâfîr mostra, Muster: masatir. darwisch, Derwisch: darâwîsch.

Die Pluralform fålil kommt auch mit weiblicher Ensbung vor fålli (f'alli) und zwar bei den Börtern: samsår, Makler: småsra. failasûk, Philosoph: flåski. bairûti, Beiruter: bjärti.

Auch die Hauptwörter der dreifonsonantigen Formen mit verdoppeltem mittleren Radifal (vergl. 30. Leftion, VI. Klasse): fu"âl, fa"ûl, fa"îl, fi"îl bilden ihren Plural immer, die der Form fi"âl bisweilen nach der Form f'âlîl, z. B. schubâk, Fențier: schbâbik. zinnâr, Güttel: zanânîr. dikkân, Laden: dkäkîn. kaddîs, Heiliger: kadâdîs. farrûg, Huhn: farârîg. kabbû', Kapuţe: kabâbî'. sîkkîn(i), Wesser: skäkîn. dabbûr, Bespe: dbâbîr.

Ferner haben die Verbalnomina der zweiten Form in bestimmten Fällen (vergl. S. 62, d) diese Pluralform, z. B. tigridi, Ersahrung: tgärid. tizkri, Billet: tzäkir.



Endlich wird biefer Plural von folgenden einzelnen

Wörtern (z. T. unregelmäßtg) gebildet:
brîk (ftatt ibrîk), Krug: bârîk (ftatt abârîk); timsâh,
Krofodil (tif'âl - Form): tmåsîh; 'irwi, Knopfloch:
'arâwi; sullam, Letter: slålim; dîwân, Divan: dawâwîn; nîschân, Droen: nijâschîn; da'wa, Prozeß:
da'âwi; tilmîz, Schülce (tif'îl-Form): tlâmîz; haikal,
Altar: hijâkil; işba', Finger: aşâbî'.

B. Wörter.

akârib, Verwandte. chafakân ilkalb, Herzklopfen. mahatta, Bahnhof. makbad, Pl. makâbid, Griff. radîr, Teich. fâdi, leer. miljån, voll. mugtahid, fleißig. såbik, vorhergehend, früher. ba'dên, nachher. agnabi, fremb.

C. Uebungen.

Halbarânît kbâr bizzjâdi urâljîn bizzjâdi. Kanâşil idduwal il'agnabîji kullhon sâknîn fi hattarîk. 'Arâwi hassitri kullha kbîri bizzjädi. Wâḥid min halkrâsi fâḍi? Lâzimni kamân tlất dbắbîs, rûh gîbhon kawâm! Hutt hal'awa'i kullhon fi hassanâdîk ittlâti, ba'dên chôdhon lilmahatta. Iza kint bischrab aktar min tlåt fnågîn kahwi, bîşîr li chafakân ilkalb. Schbâbîkna mâ hinni 'urâd bilfâji. Fîh tmasîh ktar (ober ktîr) fi hannahr. Kbabîtkon chfâf ktîr binnazar lilfaşl. Mâ fî bain hattlâmîz ulâ wâhid mugtahid, kullhon kaslanın mnil'auwal lil'achir. Halbarık mâ hinni miljânîn bilkullîji. Kânit makâbid isskâkîn wischschuwak, illi kan jkaddimhon liddjuf taba'o, kullhon min dahab. Halktåb bjischtmil 'ala dawawîn ba'd ischschu'ara issâbkîn. Il'akârib 'akârib. Fîh ktîr mniddafâdi' fi halradîr.

D. Nebersetung.

Diese Hüte sind zu groß und zu teuer. Die Konsuln der fremden Staaten wohnen alle in diesem Viertel. Die Knopslöcher dieses Rocks sind alle zu groß. If einer von diesen Stühlen frei? Ich brauche noch drei Stecknadeln; geh, bring sie schnell. Lege diese Sachen alle in diese drei Kosser, nachber trage sie zum Bahnhof. Wenn ich mehr als drei Tassen Kasser trinke, bekomme ich swird mehr als drei Unser Fenster sind nicht breit genug. In diesem Flusse sind viele Krokodile. Eure Mäntel sind sehr leicht mit Kücksicht auf die Jahreszeit. Unter [vain] diesen Schülern ist seiner St

auch nicht einen fleißigen, sie sind alle faul vom ersten bis zum letzen. Diese Krüge sind nicht ganz voll. Die Griffe der Messer und der Gabeln, welche er seinen Gästen vorlegte [kän jkaddim] waren sämtlich von Gold. Dieses Buch enthält [bjischtmil] die Gedichtsammlungen einiger früherer Dichter. Die Berwandten sind Storpione (Sprichwort). In diesem Teiche giebt es viele Frösche.

XXXIX. Sektion.

A. Regeln.

Die Zeitwörter der IV. Form sind nach der Norm af al gebildet, 3. B. ach dar, vom Stamme chdr, benachrichtigen. In der Litterärsprache ist die IV. Form sehr häufig, seltener in der Umgangssprache der Gebildeten, und die niedere Bolkssprache hat nur wenige Reste ausbewahrt.

Die IV. Form wird folgendermaßen abgewandelt:

Stamm: fls.

| ctti. |
|------------------------------|
| Plural. |
| aflasna, wir haben |
| { aflastu, Bankerott gemacht |
| { aflasu, |
| |

Imperativ. iflis, weibl. iflsi, Plur. iflsu.

Morift.1)

| 1. Perf. 2. Perf. { | m. tiflis, w. tiflsi, | tch werde Bankerott machen | niflis, { tiflsu, | wir werden Bankerott machen 2c. |
|------------------------|-----------------------|----------------------------------|-------------------|---------------------------------------|
| 3. Perf. | m. jiflis, w. tiflis, | 2C. | { jiflsu, | |

Mit b: biflis; btiflis, btiflis; bjiflis, btiflis; mniflis; btiflsu; bjiflsu.

Aktives Partizipium. mistis, weibl. mistsi, Plur. mistsîn.

Berbalnomen. iflås,2) Bankerott.

Much mit bem "Bofal u in ben Präffigen, wie in ber klafsischen Sprache, vergt. jurci (Lanbberg).
 Dafür häufig af al. z. B. adrak (Lanbberg 268); ahani, afadi (ebenba).

Bemerfungen.

a) Die borkommenden Zeitwörter der IV. Form find: achbar, benachrichtigen (dafür gewöhnlich chabbar); ichbar, Benachrichtigung (gebräuchlicher als tichbir).

aflas, Bankerott machen (gewöhnlich fallas ober inkasar); miflis, bankerott (gebräuchlicher als mfallis); iflas, Bankerott (= inkisar; dagegen ift tiflis un= gebräuchlich).

akram 'ala hada, jem. einen Gefallen thun, faft nur im Imperatio borkommend: ikrim 'alaiji, thu mir den Gefallen!

amhal, eine Frift geben.

amkan, möglich sein (jemandem = Aff.); Aorist: jimkin (bjimkin); Part. mimkin; Verbalnomen imkan (bas einzige mit ä).1)

an'am 'ala hada, jem. eine Wohlthat ober Gnabe er-

weisen.

ankar, leugnen (ftatt beffen gewöhnlich I. nakar); inkar, das Leugnen.

ar'ab, erschrecken (tr.), Aorist jir'ib (bjir'ib). arsal, schicken (gewöhnlich ba'at ober wadda).

as'ad, glücklich machen; nur in Formeln wie jis'id şabahak, er (b. h. Gott) mache beinen Morgen glücklich (Antwort auf den Gruß: sabah ilchair!) ebenso jis'id masâk, jis'id aukâtak 2c.

asbah, 3. B. kîf asbaht iljaum, wie geht es bir heute

morgen? wie hast du geschlafen?

atlak, loslaffen; abschießen (Gewehr); Aorist: jitlik. az'al, jem. ärgern, langweilen (gewöhnlich II. za"al), Mortit jiz'il.

Einzeln stehender Partizipien und Verbalnomina findet fich noch eine ganze Anzahl, z. B. midrik, verständig, klug; midhin, fett (Fleisch); minsif, gerecht; mintin, stinkend; mishil, Abführmittel; mit'ib, ermüdend; miznib, schuldig; ishal,

Durchfall; insaf, Gerechtigkeit; ihsan, Wohlthat.

Im Hocharabischen lautet das aktive Partizipitum muf'il; baneben existiert ein passibes mit ber Form muf'al. spiele, die mitunter auch in der gewöhnlichen Umgangssprache vorkommen, find: mu'tim, trübe (himmel); mufrit, übermäßig; muchtir, gefährlich; murdi'a, Amme; mus-chîn, witig; muslim, Muslim; muthim, migtrautich; mufrad, einzeln; murram (fi), verliebt (in); mutkan, fest, solid; mushaf, Koraneremplar; mutham, verdächtig 2c.

¹⁾ Woraus hervorgeht, daß ber eigentlichen Bolkssprache nur bies eine Berbalnomen angehört; bie anbern find mehr ober weniger gur Sprache ber Gebilbeten zu zählen.

Von schwachen Stämmen ist die IV. Form noch seltener.
a) massive Stämme: (Paradigma: adall wie dall; Imp.: dill wie dill; Aorist: dill; Part. akt.: mdill ober mudill; pass.: mdall ober mudall; Verbasnomen: idlal).

Es kommen mur vor mhimm (muhimm), wichtig; mrimm, düster, dumpf; und der Aorist bisirr (von asarr

= sarr), es erfreut.

b) Stämme mit mittlerem j ober w: (Paradigma: arâd wie râd;¹) Imperat.: rîd; Aorift: rîd; Partiz. aft.: murîd; pafi.: murâd; Berbalnomen: irâdi, immer mit ber weib=

lichen Enduna).

Es fommen vor: adâm, lange dauern lassen, in Formeln wie Alla jdîm hajâtak, (Gott lasse dein Leben lange dauern); mudîr, Direstor, Borsteher; afâd, aussiagen; afâdi (statt ifâdi), Aussiage; ahâni (statt ihâni), Beleidigung; muhâl, unmöglich; irâdi, Wille; muschîr, Kommandant eines Armeeforps; ischâra, Himweisung, Beichen; muțî, gehorsam.

Anmerkung. Die übrigen hierher gehörigen Zeitwörter der klassischen Sprache haben sämtlich die erste Form angenommen (vergl. Landberg S. 11: han, kam, sab, fad, an, fak, dah, rad, zal, zad, dar, ta', tak, 'ar).

Stark gebildet ist migwiz, doppelt.

c) Stämme mit schwachem dritten Radikal: (Paradigma: arda, vom Stamm rdj; Perfekt: wie rama; Imperat.: irdi, wie irmi; Avrist: jirdi, wie jirmi; Part. akt.: mirdi oder hocharab. murdi; passib, nur hocharab.: murdå; Berbalnomen, nur hocharab.: irdå).

Sterher gehören:

a'ta'' (mit bopp. Aft.), geben; Imp. a'ti'' (w. a'ti, Pl. a'tu); Aorift: a'ti; ta'ti, ta'ti; ja'ti, ta'ti; na'ti, ta'tu, ja'tu; mit b: ba'ti; bta'ti 2c. — Part. stets 'ati (von der I. Form).

michfi ober muchfi, weibl. michfiji, Pl. michfijîn, ver=

borgen, heimlich.

achta (= chata), fündigen; muchti, Unrecht thuend; int muchti, du bift im Unrecht.

mufti, Rechtsgelehrter, der Gutachten in Rechtssachen (fatwa) abzugeben hat (afta).

ahka = haka, erzählen.

archa, schlaff machen (etwas straff gespanntes), nachlassen. arda, zusrieden stellen; Aorist: irdi 2c.

Außer den angeführten kommen Zeitwörter der IV. Form

3) Bergl. a'mil.

Aber stets mit a in ben Formen mit konsonantisch anlautenbem Suffix.
 Landberg basiur 'afa in ber ersten Form.

faum vor. Die Volkssprache ersetzt die Verben der IV. Form, welche in der Schriftsprache vorkommen, wenn sie nicht übershaupt Wörter anderen Stammes verwendet, entweder durch Verba der zweiten Form vom gleichen Stamme, 3. B. charrag, chabbar statt achrag, achdar; oder durch Verben der ersten Form von gleichem Stamme, die dann Imperativ und Norist wie Verba der IV. Form bilden, 3. B. ankar, seugnen, in der Volkssprache: nakar, Norist inkir (wie von ankar). Ju dieser letzteren Actegorie gehören 3. B. auch 'agab, gessallen (statt afgab); kam, Norist kim, aussehen sitatt akam); råd, Norist: rid, wollen (statt arad); chafa, Norist: sichi, siindigen (statt acha) u. a. m.

Hier mag auch die eigentümliche Abmiratibform (Form der Bewunderung) des Arabischen ihren Platz sinden, die nach dem Schema der IV. Form von Abjektivstämmen gebildet wird, 3. B. kwaijis (Stamm: kws): må akwaso,

wie schön ist es!1)

B. Wörter.

baschâra, Freubenbotschaft. midri, Heugabel. tilgrâf (Pl. -åt), Telegraph. achz, Rehmen; Einnahme. bala' (a), verschlucken. hâscha (mit Suff.), Gott bewahre (mich 2c.). kôl, iß! rada, morgen. må — muţlaķan, durchaus nicht.

C. Uebungen.

Sabāḥ ilchair! — jis'id ṣabāḥak. Ṣi'ib ktîr 'alaiji, lākin schu a'mil? Mā bjimkinni muṭlakan. Alla jin'im 'alaik! Iktub lo jimkin rada. Ba'd mā wişlit ittilgrāfāt, tfadḍal achbirni (gewöhnlid chabbirni). Ḥāschāni in zunn innak miznib. Jifti 'al'ibri ujibla' ilmidri. Haschschurl mit'ib ktîr. Idfa' lak halmablar bi'akrab mā jimkin. Kôl illi ji'gbak, wilbis illi ji'gib innās. Ba'd mā wişlit ilbaschāra bi'achz ilkal'a, aṭlaku iljusara kullhon.

D. Uebersetung.

Guten Morgen [şabâh ilchair]! — Schönen Dank [übersseize: ex, d. h. Gott, mache beinen Morgen glücklich — Aorist]. Es hat mir sehr leid gethan, aber was soll ich thun (Aorist)? Es ist mir durchaus nicht möglich. Gott erweise dir Gnade. Ich werde ihm vielleicht ses ist möglichs morgen schreiben. Sobald snachdems die Telegramme angekommen sind, bitte, benachrichtige mich. Gott bewahre mich, daß ich glaube, daß

¹⁾ Wegen må vergl. S. 87, Anm. 2.

du schuldig bist. Er giebt ein juristisches Gutachten ab über die Radel und verschluckt die Heugabel (Sprichwort). Diese Arbeit ist sehr ermüdend. Ich werde dir diese Summe so bald wie möglich bezahlen. Ih, was dir gefällt, und zieh' an, was den Leuten gefällt (Spr.). Nachdem die Freuden= botschaft von [b] der Einnahme der Festung angelangt war [wisil, Berf.], ließen fie die Gefangenen fämtlich frei.

XL. Sektion.

A. Regeln.

Die Pluralformen fwä'il und fwä'il werden von Nominibus dreikonsonantiger Stämme gebildet und zwar:

a) fwa'il meist von fa'il- bez. weibl. fa'li-Formen, 3. B. hâgib, Augenbraue: hwägib.

b) fwa'il, immer von zweisilbigen Formen mit zwei langen Bokalen, &. B. gamus, Buffel: gawamis. Im Hocharabischen lauten diese beiden Plurale stets:

fawâ'il und fawâ'îl.

Die Bulgärformen fwä'il und fwä'il behalten gleichfalls nach dem ersten Konsonanten aus euphonischen Gründen meist das ursprüngliche a bei; das ä nach dem w wechselt wie ge= wöhnlich mit â.

Den Plural fwä'il bilden

a) Romina der Form fa'il bez. fa'li: hagib, Augenbraue: hwagib. kalib, Gießform: kwalib. hâfir, Suf: hawafir. sahil, Küste: sawahil. kâ'idi, Regel: kawâ'id. haşil, Speicher: hawaşil. hâdsi, Ereignis: hawâdis.

(schärib, trinfend): schwärib, Schnurrbart. Von schwachen Stämmen: sâkji, Kanal: swäki. däjri, Rreis: dawaiir. şâri, Mast: şawâri. kâfiji, Reim: kawâfi. däbbi, Reittter: dwabb.2) nahji, Gegend: nawahi.

schâti, Rüfte: schwâti. b) Romina verschiedener Formen: maukib, Aufzug: mwäkib. rîha, Geruch: rawajih. gauhar, Suwel: gawahir.

hagi, Sache: hawajig. amr, Befehl: awamir.3) 'âdi, Gewohnheit: 'awajid. kabw, Reller: kawabi.

fakiha, Frucht: fuâki 1) (statt

mani', Hindernis: mawani.

gämi', Moschee: gawämi'.

châtim, Fingerring: cha-

fawâkih).

wâtim.

k k

k

n k fî şa fî sa

¹⁾ Bor bem Genitiv: fuakit, vergl. Hartmann S. 125.

³⁾ Statt dwäbib.

³⁾ Aber amr, Sache: umûr.

Awei Nomina kommen nur im Plural vor: mawaschi,

das Vieh, und awa'i, die Sachen.

Bet zwei Hauptwörtern kommt die Pluralform fwä'il mit der weiblichen Endung vor: fwa'li: maruni (oder murani), der Maronit: mwärni; chûri, Pfarrer: chawarni.

Den Plural fwa'il bilden: tâhûn, Mühle: ṭawâhîn. 'âmûd, Säule: 'awâmîd. gâmûs, Büffel: gawâmîs. şîwân, Pruntzelt: şawâwîn. nâtûr, Feldhüter: nawâtîr. dalul, Kührer: dwalîl.

kanûn, Gefet: kawanîn. dîwân, Diban: dawâwîn. dûlâb, Rad: dwâlîb.

Ferner von Wörtern mit weiblicher Endung: na'ura, Bewäfferungsrad: nawâ'îr.

zârûbi, Gaffe: zawârîb. barudi, Flinte: bwarid.

Der Plural twärsch von tarich, Datum, ift feine fwä'il-Form, sondern nach der Form f'alil gebildet statt ta-'ârîch (bergl. S. 138, unten).

B. Wörter.

urban, Beduinen. karwân, Pl. karâwîn, Ra= ramane. karm, Weinberg. kantar, Zentner. sefinî, Schiff. zauba'a, Sturm.

silim, beil, gang fein. hadir, gegenwärtig. mabsût fi hâlo, wohlhabend. barra min, außerhalb. bmaugib, gemäß. ma'a kaun, trotsbem . . . ist (find).

C. Hebungen.

'Imil bmaugib il'awâmir, illi wişlit lo. La'aina lukanda baddak gîb hal'awâ'i? Fissint ilhâdra mâ fî karwân mnilkarâwîn irrâg'a laschwâtîna, illi mâ känu hagamu falaih il'urbân. Harriggäl mabsût fi hâlo, ilo tlåt tawâhîn kbâr barra mnilmdîni. Jâ sîdi, şîwânak mchazzak ktîr, fî chauf inn ilmatar jidchul fîh — mâ bîdurr, ma'na tlät şawâwîn. Hwagbo sûd ma'a kaun scha'ro asmar. Hassfîni mâ bikî lha ulâ wâḥid min ṣawârîha, kullhon mkassarîn mnizzauba'a. 'Indna fuâkit işşaif wischschiti, tfaddal chôd minha illi bji'gbak. Lau jislam ilkarm min nawâţîro, kän jihmil kanâtîro (Sprichwort).

D. Mebersegung.

Er hat in Gemäßheit der Befehle gehandelt, welche ihm zugegangen find [wisil]. In [la] welches Hotel foll ich [willst du, daß ich] diese Sachen bringen? Im gegenwärtigen Jahr ist keine Karawane von den an unsere Küsten zurückkehrenden Karawanen, welche die Beduinen nicht angegriffen haben

Syrifch=Urabisch.

[hatten]. Dieser Mann ist wohlhabend, er hat drei große Mühlen außerhalb der Stadt. D, mein Herr, dein Zelt ist serriffen, es ist zu fürchten ses giebt Furcht, daß der Regen eindringt. — Es schadet nichts, wir haben drei Zelte bei uns. Seine Augenbrauen sind schwarz, trohdem sein Haar blond ist. Dieses Schiff hat auch nicht einen seiner Masten mehr sübersetze: diesem Schiff ist auch nicht einer seiner Masten geblieben, alle sind sie zerbrochen von dem Sturm. Wir haben Sommer und Winter-Obst, ditte, ninm davon, was dir gefällt. Wenn der Weinberg vor smin] seinen Hitern sicher (heil) wäre, trüge [Imperf.] er seine Zentner (Spr.).

XLI. Lektion.

A. Regeln.

1. Die VIII. Form ist nach dem Muster ista'al gebildet, d. h. nach dem ersten Stammkonsonanten, wird ein t einsgeschoben, das charakteristische Merkmal der VIII. Form. Die Bokalfolge ist i vor dem ersten, a vor dem zweiten und a vor dem dritten Radikal, z. B. ihtaram, achten (Stamm: hrm).

Anmerkung. Ift der eiste Radikal ein z ober d, so wird **d**, ist er ein s, d oder t, so wird **t** statt t eins aeschoben.

2. Das Perfektum wird wie fa'al konjugiert.

Der Imperativ sautet ist'il, 3. B. ihtrim, achte! Der Aorist sautet gleichfalls ihtrim, ich werde achten, regelmäßig wie i'zim konjugiert.

Anmerkung. Der Aorist mit b zeigt nichts be-

fonderes: bihtrim, btihtrim 2c. Das Partizipium ist mist'il, z. B. mihtrim, achtend, weibl. mihtrimi, Pl. mihtrimîn.

Das Berbalnomen ist ifti'al oder ifti'al, 3. B. ihti-

râm, Achtung.
Anmerkung. Im Hocharabischen sauten der Imperativ und der Aorist ikka'il, das Partizipium muska'il; außerdem giebt es ein passives Partizipium, welches die Korm muska'al hat, z. B. muhtaram, geachtet.

3. Bon schwachen Stämmen gebildet, zeigt die VIII. Form einige Abweichungen von dem eben aufgestellten Schema und zwar:

a) die Zeitwörter mit mittlerem j oder w bilden ihre Formen nach folgendem Muster:

Berfekt: ischtak, vor konsonantisch anlautenden Endungen verkürzt zu ischtak, z. B. ischtaktu. Imperattv: ischtâk, ischtâki, ischtâku. Norist: ischtâk (1. Pers. Sing.), regelmäßig konjugiert. Norist mit b: bischtâk, btischtâk 2c. Partizipium: muschtâk, w. -a, Pl. -în. Berbalnomen: ischtijâk.

b) Die Stämme mit schwachem dritten Radtal werden nach folgendem Muster behandelt:

Stamm: bd'.

\$erfeft: ibtada, fonjugiert wie rama.

Smperativ: ibtdi, fonjugiert wie irmi.

Lorift: ibtdi, fonjugiert wie irmi.

Vorift mit b: bibtdi, fonjugiert wie birmi.

\$artizipium: mibtdi, weibl. mibtdije, \$l. mibtdijin (hochar. mubtadi).

Berbalnomen: ibtida (statt ibtidâ').
c) Die massiven Stämme endlich folgen dem nachstehenden Varadigma:

Stamm: mdd.

Berfeft: imtadd, konjugiert wie madd.
Imperativ: imtidd, fonjugiert wie midd.
Aorift: imtidd, fonjugiert wie midd.
Bartizipium: mimtidd ober mumtidd.
Berbalnomen: imtidåd.

4. Was die Bedeutung der VIII. Form betrifft, so bildet sie a) neben der VII. Form das Passit zu manchen Zeitwörtern der ersten Form, z. B.

naza', berderben: intaza', berdorben werden, berderben (intr.). harak, berbrennen: iḥtarak, berbronnt berden. irtasal — inrasal, gewoschen werden.

Ein Aktidum desselben Stammes in der I. Form ist nicht immer in Gebrauch, z. B. iltazam, genötigt werden. d) meist hat die VIII. Form reflexive Bedeutung, z. B.

o) meht hat die VIII. Forn i'tabar, (fich ein Beispiel an jem. nehmen —) achten. i'tamad ('ala), fich verlaffen (auf), vertrauen. i'tazar, fich entschuldigen. ibta'ad, fich entsernen. ichtår, (etw. für sich) wählen. iftakar, sich erinnern; über-legen.

igtahad, sich bemühen. igtama', sich bersammeln. ihtäg, (für sich) bedürsen. ichtascha, sich scheuen. iktasab, sich erwerben.

a

iltahab, fich entzünden.
imtala, fich füllen.
iltafat, fich wenden.
imtana', fich weigern (zu = 'an).
intachab, (für fich) wählen.
irtäh, fich außruhen.
istäd, (für fich) jagen.
istalah, fich beffern.
ischtaka, fich beflegen.
ischtara, (für fich) faufen.
ischtaral, fich befchäftigen,
arbeiten.

ischtak, sich sehnen.

Bei vielen Zeitwörtern der VIII. Form ist die ursprüng= liche reflexive Bedeutung heute vollständig verwischt, 3. B.

istawa, reif, gar werden. ihtaram, ehren, achten. mistwi, reif, gar. ihtamal, ertragen. imtahan, prüfen. iltaka, finden; treffen, be-

ihtakar, verachten. ibtada, anfangen. gegnen (m. d. Aft.). intazar, erwarten (gew. istanna, vergl. Left. 43). iktaschaf, entdecten. ichtara', erfinden.

Häufig vorkommende einzeln stehende Formen find z. B. ihtijat, Vorsicht; intibah, Aufmerksamkeit; muntabih = mitnabbih, aufmerksam; mu'tadil, mäßig; mudda'i (von da'a), Kläger 2c.

B. Wörter.

'auka, Berzug, Zögern. amal, Hoffnung. 'aschîji, Abend. châtim, Siegelring. chibbaz, Bäcker. duhr, Mittag; kabl idduhr, bormittags. kûwi, Kraft. rahmi, das (göttliche) Gr= barmen. saba', Löwe.

daschschar, fortjagen, ber= jagen. nakal, transportieren. kulli, völlig, vollständig. bkam, um wiebiel? wie teuer? 'ala hasab, nach Maggabe. laşaub, gegen (Richtung). filmustakbal, in Zufunft, fünftig. hatta, damit. min kabl, von vornherein.

C. Uebungen.

Ilkalb angas mâ jkûn, iza irtasal. Biftkir inni smi't 'anno. Bala 'auka ischtaral btidschîr il'a'da. Bjikdir ilwâhid jischtri tiffâh bkirschain il'aschra. 'Ala îdak iljemîn tiltki iddarb, illi twaddîk lilkal'a. Bjischtril mnişşubh lil'aschîji. Imtana' min kabûl mît rijäl bi'amal inhon ja'tûh aktar. Ili i'timäd kulli 'alaik. Bkam ischtarait halchâtim. Kull wâḥid bjischtril 'ala hasab kûwto. Bi-'tmid 'alaik bilkullîji. Issaba' ilmagrûh iltafat laşaubi. Kint tikdir tintzir il'imtinâ' min kabl. Intakal 'ala rahmit Allâh. Igthid, hatta titkaddam. Kabl idduhr trûh lissûk tischtri kull illi läzimni. Halchubz må bjinfa', filmustakbal baddi ischtri min 'ind chibbaz rair haida. Bi'aisch 'am btiftkir? Hal'argîli mâ btischtril.

D. Heberfegung.

Der hund ist am schmutzigsten, wenn er gewaschen ist. Ich erinnere mich, daß ich von ihm gehört habe. Ohne Rögern beschäftigte er sich mit der Berjagung der Feinde. Man kann Aepfel zu [b] 2 Piafter (die) 10 Stück kaufen. Bur Rechten wirft du den Weg finden, welcher dich zur Festung führt. Er arbeitet vom Morgen bis zum Abend. Er verweigerte die Annahme von 100 Thalern in (der) Hoffnung, daß sie ihm mehr geben würden (Imperf.) Ich habe völliges Bertrauen zu ['ala] dir. Wie tener haft du diesen Siegelring gekauft? Ein Jeder arbeitet nach Maßgabe seiner Kraft. Sch verlasse mich gänzlich auf dich. Der verwundete Löwe wandte sich gegen mich. Du konntest die Ablehnung von vornherein erwarten. Gott hat ihn zu sich genommen [er ist zur — ala — Gnade Gottes transportiert worden]. Gieb dir Mühe, damit [hatta] du vorwärts kommst. Vormittags gehst du auf [la] den Markt (und) kaufst alles, was mir nötig ist. Dies Brod taugt nicht(s), fünftig werde ich (es) von [von bei] einem anderen Bäcker, als diesem, kausen. An [b] was denkst du? Diese Pfeife hat keinen Zug sarbeitet nicht].

XLII. Sektion.

A. Regeln.

1. Die Formen mfå'il und mfå'il find die Plurale zu den Hauptwörtern der VIII. Klasse, welche durch Borsetzung von m (ma, mi) gebildet find.

Anm. Hierher gehörige Formen von Stämmen mit schwachem mittleren Radikal oder von massiven Stämmen bilben indes gewöhnlich den Plural auf at, 3. B. mnäm, Traum: mnamät; makass, Scheere: makaşşât.

Den Plural mfa'il bilden die Formen: maf'al, maf'ali, maf'il, maf'ili, mif'al, mif'il, b. h. die mit turzem Botal in der zweiten Silbe; die Formen mif'al und maf'il oder mif'il haben dagegen im Plural mfå'il.

1. Im Hocharabischen lauten die beiden Formen mafa'il und mafa'il; in der Bulgärsprache wird das a der ersten Silbe meist ausgestoßen, auch zu e verkürzt, und â, wo immer zu= läffig, in ä verwandelt.

2. Häufige Beispiele dieser Bildung sind:

A. Bon Wörtern mit kurzem Bokal in der zweiten Gilbe.

a) Starke Bildungen: masch'al, Factel: mscha'il. mabrad, Feile: mbårid. malkat, Feuerzange: mlåkit. masgid, Mojchee: msågid.

mablar, Betrag: mbâlir. manzil, Wirtshaus: mnäzil. madbah, Altar: medâbih. manzar, Blid: menâzir. markaz, Zentrum: mrâkiz.

Und mit weiblicher Endung: ma'şara, Relter: ma'âşir. ma'laka, Löffel: ma'âlik. minschifi, Handtuch: mnäschif. maschnaka, Galgen: mschämațba'a, Dructeret: mațâbi'. miknisi, Befen: mkänis. madrasi, Hochschule: mdaris.

b) Schwache Bildungen: ma'na, Bedeutung: ma'ani. mirwaha, Jächer: marawih. mädni, Mingret: me' âdin.

masnid, Sofatissen: msanid. ma'din, Metall: ma'adin. markab, Schiff: mrâkib. maglis, Bersammlung: mgälis.

mahrami, Taschentuch: mahârim. ma'rifi, Renntnis, Bekannt= schaft: ma'arif.

mausim, Ernte: mwäsim. michläji, Tuttersack: machâli.

B. Bon Wörtern mit langem Bokal in der zweiten Silbe.

mismâr, Nagel: msamîr. mikdaf, Ruber: makadîf. miftah, Schlüffel: mfätîh. mischwar, Gang: mschäwir.

Auch die passiven Partizipien der Form mas'al bilden maşrûf, Ausgabe: maşârîf. maktûb, Brief: mkätîb. magnûn, Berrückter: mgänîn.

minchâr, Nase: mnâchîr. mindîl, Schleier: mnädîl. mişrân, Darm: maşârîn.

als Substantive mitunter einen Plural nach dieser Form, & B. matbuch, Kalender: matabîch. makşûd, Abjicht: makaşîd.

B. Wörter.

bârûd, Pulver. harîr, Seide. mahatta, Station. mîna, Hafen. schâkûsch, Hammer. schorba, Suppe. taşnîf, (litterar.) Werk.

gawab ('an), antworten (auf), beantworten. wagad, finden (veraltet statt iltaka). lahadd, bis. ma - aşlan = ma mutlakan, durchaus nicht.

C. Hebungen.

Mâ ba'rif in kän ilkätib taba'ak gäwab 'an mkätîbo jimma lâ. Hait ma'alik ischschorba. Halmbâlir kullha mâ tkaffi lamsarîfo. 'Arif taşnîf Ibn Kutaiba, illî lo ism ktab ilma'arif? Btibka 'alaina tlat mahattat lahadd Berlin. Gîb li schâkûsch umsâmîr. Känit 'alaiji mschäwîr b'îdi iljaum, ti'bit igraiji fi ächir daragi. Läzimni sitt mahârim min harîr. Hai il'akbar mâ jkûn min kull ilmrâkib, illi fi mînitna hallak. Il'aktar min mdåfi' il'a'da mâ bjinfa'u aşlan, la'in ilbârûd nâkiş.

D. Uebersehung.

Ich weiß nicht, ob dein Schreiber auf ['an] seine Briefe geantwortet hat oder nicht. Gieb die Suppenlöffel [Löffel der Suppe) her. Alle diese Summen genügen nicht für seine Ausgaben. Kennst du das Werf von Ibn Kutaida, dessen wann "Buch der Kenntnisse" ihr? Wir haben noch lübers.: es bleiben auf uns] drei Stationen die Verlin. Bring mir einen Hammer und Nägel. Ich hatte sübersetze: es waren auf mirl weite Gänge heute, meine Füße sind im höchsten Grade mübe geworden. Ich brauche 6 seidene Taschentücher. Das schist das größte von all den Schissen, welche seit in unserem Hasen (sind). Die meisten von den Kanonen der Feinde taugen ganz und gar nichts, weil das Pulver sehlt (Partizzipium).

XLIII. Lektion.

A. Regeln.

1. Die zehnte Form ist nach dem Schema istak al gebildet, d. h. den Stammkonsonanten wird ista vorgeschlagen und ein a nach dem zweiten Radikal eingeschoben, z. B. istahsan, vom Stamme hsn.

 Das Perfektum wird regelmäßig wie fa'al konjugiert: istabsant, ich habe gebilligt. istabsant, du hast gebilligt.

istahsanti, du (m.) haft gebilligt. istahsan, er hat gebilligt. istahsanit, fie hat gebilligt. istahsanna, mir haben gebilligt. istahsantu, ihr habt gebilligt. istahsanu, fie haben gebilligt.

3. Der Imperativ lautet istal'il, 3. B. istahsin, istahsni (w.), billige! istahsnu, billigt! Anmerkung. Das anlautende i im Perfektum und Aorijt fällt oft ab, besonders bei den Formen, die den Ton auf der zweiten Silbe haben.

4. Danach wird der Aorist wie folgt abgewandelt:
istahsin, ich werde billigen.
tistahsin, du wirst billigen.
tistahsin, du (w.) wirst billigen.
jistahsin, er wird billigen.
tistahsin, sie wird billigen.



nistahsin, wir werden billigen. tistahsnu, ihr werdet billigen. jistahsnu, fie werden billigen.

Der Aorist mit b zeigt nichts Besonderes: bistahsin,

btistahsin, btistahsni 2c.

5. Das Partizipium lautet aktiv mistafil (hocharab. mustaf'il), passiv (hochar.) mustaf'al, z. B. mistahsin, billi= gend, weibl. mistahsni, Pl. mistahsnîn.

6. Das Verbalnomen ist istif al oder istif al: istihsan,

Billigung.

Die schwachen Zeitwörter zeigen in ihrer Bildung wenig

besonderes:

a) Zeitwörter mit mittlerem Wau oder Je (ohne Unterschied): istarah, ruhen. Perfektum: istaraht, ich habe geruht (flektiert wie irtah in der VIII. Form); Imperativ: istrih; Norist: istrîh (flektiert wie irtah); Partizipium mistrîh (w. mistrîha; Plur. mistrîhîn); Berbalnomen: istirâha (mit der weiblichen Endung).

b) Zeitwörter mit schwachem dritten Radikal. ista'fa, demissionieren. Persettum: ista'fait (wie ramait); Imperativ: ista'fi (wie irmi); Aorist: jista'fi (wie jirmi); Partiztpium: mista'fi (w. mista'fīji; Plur. mistafijîn); Verbalnomen: isti'fa.

c) Zeitwörter mit gleichem zweiten und dritten Radikal: istamarr, beharren. Perfektum: istamarrait (wie maddait); Imperativ: istamirr (w. istamirri; Plur. istamirru); Aorist: istamirr; Partizipium: mistamirr (w. mistamirra; Plux. mistamirrîn); Berbalnomen: istimrår.

Die häufigsten Zeitwörter der zehnten Form find:

a) von ftarken Stämmen.

ista gal, sich beeilen. ista mal, gebrauchen. istachbar ('an), sich erfun= digen (nach). istatham, sich erfundigen. istafrar, sich erbrechen. istahdar, jemanden holen laffen.

istahsan, billigen. istakbal, (feierlich) einholen. istakraf min schî = kirif. istanzar, erwarten. istarrab, sonderbar finden. istaswab, billigen (stark ge= bildet statt istaşâb). istat'am, kosten, schmecken.

b) von schwachen Stämmen.

istarah, sich ausruhen (Imp. ista ar, von (min) jem. etw. istrîh). leihen (Smp. ista'îr). istagab, erhören (Smp.

istagîb.

istarga, wagen (Imp. istargi).
istaffa, um seine Entlassung bitten (Aortst istafi).
istasna, ausnehmen (von etwas).

istakra, mieten (Imp. istakri).
istanna, warten von 'nj, (vergl. Lekt. 56).
istahla (Norift istahli), angenehm finden.

istadall, schließen, folgern (Inp. istadill). ista add, sich rüsten, sich vorbereiten: Part. musta idd, geeignet; Berbalnomen: isti'dåd, Talent. istahakk, verdienen, wert sein (Imp. isthikk, Partizipium mustahikk).

Haufig vorkommende einzelne Formen sind: mustahîl, unmöglich; mustakîm, gerade; ehrlich; mustarâh (pass.), Woort; mustaschfa (pass.), Hospital; mustarrad (pass.) = rarîd, sonderbar; mustakdal (pass.), Hukunst; musta mal (pass.), gebräuchstch; istarfrallâh = istarsir Allâh, ich bitte Gott um Bergebung.

B. Wörter.

ahl, Familie; Leute.
ahl ilmdini, die Bewohner
der Stadt.
chair, Gutes.
chidmi, Dienst.
si'l, That.
sirgi, Betrachten, Beschauen.
hakl, Sprechen.
râj, Anslicht; 'ala râji, nach
meiner Anslicht, Meinung.
tauwal, 1) lang machen,

länger machen, 2) lange verweilen.
kattir chairak (verfürzt aus Allâh jkattir chairak), dante!
ischtaha, begehren.
ta'a, fomm.
jigi, er wird fommen.
hasab, gemäß.
lau, wenn (hypothetisch, m. d.
Samprf. od. Klusquamprf.).

C. Uebungen.

Istagʻlu bilʻascha, ana gûʻân. Râḥ bistafriṛ. Mâ bikdir istaşwib halfiʻl. Staʻgil btartîb ûdit innaum, baddi nâm. Kattir chairak! — istaṛfru ʾllâh. Int btistaʻgil ktîr bilḥakj. Tfaḍḍal istrîḥ! Illi mâ jistḥi, jiʻmil illi jischthi (Ṣpriḍ) baddo jistaʻfi mnilchidmi. Issulṭân anʻam ʻalaih ḥasab istiḥṭâḥo. Sâr li sâʻa kâmli mistanni haun. Taʻa kawâm lâ tchallîna nistannîk. Iza kân jigi, kūl lo jistanna. Schū fì fi halbalad jistḥiṭk ilfirgi? Ilbâb ilmaḥtūl jrudd ilmistaʻgil (Ṣpriḍ) wort). Lau kint ʻirift, inno jṭauwil haik, mâ kint istannaito.

¹⁾ Ueber ben Gebrauch bieses Ausbrucks vergl. Hartm. S. 58,

D. Meberfegung.

g

n g w si g

Beeilt euch mit [b] dem Wendessen, ich bin hungrig. Ich werde mich gleich übergeben. Ich kann diese That nicht billigen. Beeile dich mit dem Ordnen des Schlafzimmers, ich will schlafen. Danke sehr! — Bitte sich bitte Gott um Berzeihung]. Du beeilst dich sehr beim sprechen. Bitte, ruhe dich aus. Wer sich nicht schämt, thut, was sillis er begehrt. Er will aus dem Dienst ausscheiden. Der Sultan erwies ihm Gnade nach sgemäß seinem Berdienst. Es ist mir eine ganze Stunde vergangen sart, während ich hier warte swäserend — akt. Part.]. Komm schnell, laß uns nicht auf dich (Uff.) warten. Wenn er kommt, sag' ihm, er soll warten (Uor.) Was giedt es Sehenswürdiges swelches das Schauen verdients in dieser Stadt? Eine sies werschlossene Thür hält den Eilenden zurück. Wenn ich gewußt hätte, daß er so (lange) verweisen würde (Impers.), hätte ich ihn nicht erwartet.

XLIV. Sektion.

A. Regeln.

1. Die Pluralform fal, erheblich seltener als die bisher behandelten, wird von Singularen der Formen fa'l (fa'li), fi'l (fi'li), fu'l (fu'li) und fa'al (fa'ali) gebildet.

Nur eine fâ'li-Form gehört in biefe Klasse, nämlich 'âjli, Familie: 'ijâl; ferner eine si''âl-Form: riggâl, Mann: rigâl.

Im Hocharab. sautet diese Pluralform fifâl; in der Bulgärssprache fällt das i oft aus, das å gebt gewöhnlich in å über.

2. Die häufigsten Plurale dieser Art find:

a) Bon fa'l-Formen: ka'b, Ferse: ki'âb. kalb, Hund: klâb. schabb, Jüngling: schibâb. 'adm, Knochen: 'idâm. Bon schwachem Stamme

Bon schwachem Stamme: taub, Aleid: tjäb. Mit der weiblichen Endung: chaşli, Eigenschaft: chişâl. kal'a, Festung: kilâ'. rakbi, Hals: rikâb. talli, Hügel: tlâl.

fahmi, Kohle: fhâm.
b) Bon fil-Hormen:
bizz, (weibl.) Bruft: bzâz.
bîr, Brunnen: bjâr.
kimmi, Acrmel: kmâm.
zirr, Knopf: zrâr.

kahbi, Dirne: kihab.

sîch, Bratspieß: sjâch. rilli, Ernte: rilâl. dîb, Wolf: djâb.

nasli, Klinge: nisâl.

garra, Krug: grâr.

na'l, Hufeisen: ni'âl.

fachch, Falle; fchâch.

dab', Shane: dibâ'.

habl, Seil: hibâl.

c) von **fu'l**-Formen: rumḥ, Lanze: rimâḥ. gum'a, Woche: gmā'.

d) von fa'al-Formen: balad, Stadt: blåd, (Land). gamal, Kameel: gmål.

luşş, Käuber: lişâş. dubbi, Bär: dbab.

gabal, Berg: gibâl. saba', Löwe: sbâ'.

schabaki, Neth: schbäk. Die Form käjil ist der gebrochene Plural zu den fa'ili-

Formen.

Im Hocharabischen sautet dieser Plural fa'â'il oder fa-'âjil; in der Bulgärsprache fällt das erste a häusig aus, das a wird in å verwandelt.

Allzu zahlreich ist die Klasse der hierher gehörigen Haupt=

wörter nicht; die häufigsten sind: gdili, Flechte: gdili. l wazifi, Amt: wazijif.

wazîfi, Amt: wazâjif. şahîfi, Seite: şahâjif. gazîri, Insel: gazâjir. knîsi, Kirche: knäjis. dakîka, Minute: dakâjik. kaşîdi, Zwectgedicht: kaşâjid. mtîli, Aufgabe: mtâjil. anderer Formen bilden ihren

Auch einige Hauptwörter anderer Formen bilben ihren

Plural nach diesem Paradigma.

a) fâ'li: wâsta, Mittel: wasâjit.

b) **fa'îl, fi'îl:** karîb, Berwandter: karâjib.

c) fa'ûl, fa''ûl:
'arûs, Brout: 'arâjis.
'agûz, Greifin: agâjiz.
d) fo'âli fi'âli fu'âli

d) fa'âli, fi'âli, fu'âli: badâ'a, Ware: badâji'. gnāzi, Leichenbegängnts: gnājiz.

e) Berschiedene:

wâķi'a, Greignis: waķāji'

fitîl, Docht: ftåjil.

kaddûm, Art: kadâjim (neben kudum).

marâra, Höhle: marâjir. 'amâmi, Turban: 'amâjim. zurâfi, Giraffe: zarâjif.

flûkja, Boot: flâjik.

Mläjki ift ein Plural mit weiblicher Endung von malak, Engel, Eigentlich gehört er zu den mfä'il-Formen, da malak ursprünglich = mal'ak vom Stamme l'k ist.

B. Wörter.

ibn 'arab, Araber; Pl. ûläd
'arab.
'afsch, Gepäck.
chatar, Gefahr.
dai'a, Dorf.
gild, Ginband.
nakl, Transport.
safar, Pl. isfår, Reise.

akal, essen, fressen.
darr (u), beschädigen.
nadah lawähid, rusen.
hatta, 1) damit, 2) sogar,
bis aus.
iza kän = iza, wenn (fonstitional).

C. Uebungen.

Schûf li tlåt gmål lil'afsch. Halkal'a il'akbar må jkûn min gamî' kilâ' ilblåd. Kinna nschûf 'ala îdna ischschmål ktîr mniggbål wittlål. Ktîr mnirrgål kån baddhon jbåtu fi haddai'a. Indah laklåbak, hatta ikdir idchul ilbait. Iddjåb akalu hṣâni kullo hatta il'idâm. Ni'âl hṣânna radîji ktîr. Haddarb musch amîni, fî chaṭar mnissbà'. Hattågir bjischtril bnakl ilbadâji' la Amîrika.

2.

3.

m

u

R

3.

De

fe

D. Ueberfegung.

Besorge mir drei Kameele für [la] das Gepäck. Diese Festung ist die größte von allen Festungen des Landes. Wir sahen zu unserer Linken viele Berge und Hügel. Viel(e) von den Männern wollten in diesem Dorse übernachten. Kuse deine Hunde, damit ich das Haus betreten kann. Die Wölfe haben mein ganzes Pferd dis auf [hatta] die Knochen gerressen. Die Hustelsen unseres Pferdes sind sehr schlecht. Dieser Weg ist nicht sicher; es ist ses giedt Gefahr vor [von] den Löwen. Dieser Kausmann beschäftigt sich mit dem Transport der Waren nach Amerika.

XLV. Lektion.

A. Regeln.

1. Die Zeitwörter der dritten Form, von starken Stämmen gebildet, haben die Form kal oder kal. 3. B. säfar, abreisen; lätak, gütig behandeln. Die Formensbildung erhellt aus dem solgenden Paradigma: säfar, er ist abgereist.

| | , | |
|-----------|-------------------------------|----------------|
| | Perfet | tum. |
| © i | ngular. | Plural |
| 1. Berson | säfart. | såfarna. |
| 2. Person | (m. såfart.) w. såfarti. | { såfartu. |
| 3. Person | | { såfaru. |
| | Smpero säfir, wetbl. säfi | ativ. |
| | säfir, wetbl. säfi | ri, Pl. såfru. |
| | Nort | ft. |
| 1 Roufinn | gåfir | ngäfir |

| 1. Person | säfir. | nsäfir. |
|-----------|------------------------------|-----------|
| 2. Person | m. tsäfir. m. tsåfri. | { tsåfru. |
| 3. Person |) m. jsåfir. w. tsåfir. | } jsåfru. |

Oranist mit h

| | | and the mitt of | |
|----|----------|----------------------------------|-------------|
| | \$ | ingular. | Plural. |
| 1. | Person | bsåfir. | minsåfir. |
| 2. | Person | (m. bitsåfir. (m. bitsåfri. | { bitsåfru. |
| 3. | Person - | m. bîsâfir. w. bitsâfir. | { bîsâfru. |

Partizipium. msåfir, weibl. msåfra, Pl. msåfrin und paffid (hocharab.) mufa'al, mufa'ali, mufa'alin.

> Verbalnomen. mufâ'ali ober fi'al (fi'al).1)

Die konsonantisch endigenden Formen des Imperativs und Aorists werfen das i der letzten Silbe nach den allgemeinen Regeln vor den vokalisch anlautenden Pranominalsuffixen aus, 3. B. lâtfo = lâtifo, behandele ihn gütig.

2. Die Formenbildung der ichwachen Stämme folgt

den nachstehenden Paradiamen:

| | Zeitwört | ter | |
|------------------------------|-----------------------------|-------------------------|-----------------------------------|
| | mit mittlerem w | mit mittlerem j | mit ichwachem britten Rabital. |
| Perfektum: | såwam (wie katab) | låjam (wie katab) | laķa (wie rama) |
| Imperativ: | såwim (wte | läjim (wie i'zim) | lâķi (wte irmi) |
| Aorist: | såwim (wie i'zim) | låjim (wie i'zim) | lâķi (wte irmi) |
| Aorist mit b: Bartizipium | bsåwim | blåjim | blâķi |
| aktiv: (passiv: | msåwim mufâwal | mlåjim. mufåjal | mlâķi mulâķa) |
| Berbalnomen: (od. | msâwami fijâl u. fiwâl). | mlâjami (ob. lijâm). | mlâķât. |

3. Bezüglich der Bokalifierung der ersten Stamm= Silbe im Perfett, Imperativ, Aorist, den Partizipien und bem Berbalnomen fi'al ift zu merken

1) Im Berfekt, Imperativ, Aorist und aktiven Partizipium hat die erste Silbe regelmäßig ä; a tritt bei allen Berben ein, wo die Regel Seite 5, b zutrifft.2) Ferner bei fämtlichen Zeitwörtern mit mittlerem w wie tawab, gähnen; schawar, um Rat fragen; nawal, reichen; dawam, beharren; gawab, antworten (aber sawam).

2) Berba, welche mehr ber feineren Sprache angehören,

¹⁾ Bon safar ungebräuchlich. 2) Abweichend ift mu'anid (H. 175), eigenfinnig, wenn nicht ein Druckfehler vorliegt.

haben unter allen Umständen â, daher sâmah, berzeihen; schâbah, gleichen (aber mschâbih, ähnlich); bâlar, überstreiben; dâfas, verteidigen; gâza, strafen; kâfa, belohnen; kâtab (m. d. Affus), mit jem forrespondieren; kâsar, feilschen; 'itâb, der Borwurf; nizâm, das Geseh; munâsik, der Heuchser u. a. m.; bârak, segnen, hat im Perssett â, im Vorist â: jbârik.

 Das Verbalnomen mufå'ali hat immer å, ebenfo das paff. Partizip. mufå'al, der gebildeten Sprache angehörig.
 Die Zeitwörter der III. Form find im ganzen nicht

zahlreich; die gebräuchlichsten seien hier aufgeführt:

a) bon starfen Stämmen. barak, segnen (Aorist bärik). kaşaş, strafen. 'ânak, umormen. lâhaz, bemerken. 'âlag, furteren. lâtaf, freundlich behandeln. 'akab, bestrafen. mälah (m. d. Aff.), Salz und châlaf (m. d. Aff.), Wider= Brot mit jem. effen. stand leisten. râfak, geleiten. châşam (m. d. Aff.), mit râhan, wetten. jem. stretten. så ad, unterstützen, helfen dâdad, (m. b. Aff.), Wiber= (mit d. Aff.). stand leisten. säfar, abreifen. fâșal, feilschen. samah, verzeihen. hârab, befriegen. schabah, gleichen. hasab (m. d. Aff.), abrechnen bâlar, übertreiben. dâfa' (an hada), verteidigen. (mit jem.). kabal, freundlich aufnehmen. kâtab (m. d. Atf.), mit jem. kâtal (mit d. Aff.), mit jem. forrespondieren. fämpfen. kasar, feilschen.

b) von schwachen Stämmen. såwam, handeln, seilschen. tåwa', gehorchen. tåwab, gähnen. sehåwar, um Nat fragen.

lajam, paffen.

dajan, halten (= dauerhaft fein).

h n

hâka, sprechen (mit Jem. = Aff.). hâma ('an hada), schützen. lâka, sinden, begegnen. mäscha (mit d. Aff.), mit jem. gleichen Schritt halten. rå'a izzrûf, mit den Umftänden rechnen. 'åfa, gefund erhalten (von Gott). gåza, ftrafen. kåfa, belohnen.

Säufige einzeln stehende Formen sind: mnåsib, passend; mudå af, doppelt; chitab, Unrede; mlåzim, Lieutenant; nisak

und munafaka, Heuchelei; munafik, Heuchler; nizam, Geset; 'itab, Borwurf; 'inäd, Eigensinn; bdäl anstatt (statt bidäl); mu'ahadi, Bertrag; ma bîsäjil, das schadet nichts, thut nichts ec.

B. Wörter.

bai — ab, Bater. hadd, Grenze. mamlaha, Salzfaß. maşâri, Gelb (Pl.). schiddi, Heftig (Udv.). daija', verlieren.
schalah (a), ausziehen.
issa, jett, augenblicklich.
må 'åd, nicht mehr.
må lak umå lo, was haft
bu nit thm vor, baß.

C. Uebungen.

Wâḥid kâl li, innak tsāfir bukra. Brîd innak iṭṭâw'o (= tṭâwi'o). Chift inni mâ lakîk filbait. Min haidāk ilwakt mâ 'ād lākaito. Kân lāzim tlāṭfo aktar, int tagāwazt ilḥadd ma'o. 'Akabùh bschiddi. Limma tsāfir, a'ṭīk maṣāri bilkfāji. Wain lākait ṣāḥbi? Mā lak umā lo mā tsā'do? Sāmiḥni illi ḍaija't miftāḥak. Allāh jbārik fîk. Mā bitrîd tmāliḥna? 'Tfaḍḍal nāwilni ilmamlaḥa. Ilwaķt musch mnāsib issa.

D. Hebersetung.

Jemand hat mir gesagt, daß du morgen reisen wirst. Ich will, daß du ihm gehorchst. Ich fürchtete, daß ich dich nicht zu Haufe (Aorist). Seit damals habe ich dich nicht nehr getrossen. Du hättest ihn besser behandeln müssen ses war nötig, daß du], du hast die Grenze bei smit ihm überschitten stagswazt. Sie haben ihn hart shestig bestraft. Wenn du adreist, werde ich dir Geld genug geben. Wo hast du meinen Freund getrossen? Was hast du mit ihm, (daß) du thm nicht hilsse? Berzeihe mir, daß sall du mit ihm, (daß) du thm nicht hilsse? Betzeihe mir, daß salls die deinen Schlüssen mit uns speisen? Vitte, reiche mir suksussen. Die Zeit ist jetzt nicht passen.

XLVI. Lektion.

A. Regeln.

1. Fi'al ist ein häusiger Plural der fi'li-Formen; ebenso wird fu'al gewöhnlich von Sing. der fu'li-Formen gebildet. Anmerkung 1. Den Plural fi'al bilden auch schaksi, Scherbe: schikaf; dai'a, Dorf: dija'; chaimi, Zelt: chijam; kat'a, Stück: kiţa'. Unmerkung 2. Den Plural fu'al bildet auch birki, Baffin: burak; dauli, Reich: duwal; schauki, Gabel: schuwak.

2. Die häufigsten Hauptwörter mit dem Plural fi'al find:

a) Starke Stämme:

kischla, Kaserne: kischal. kilfi, Auslage: kilaf. ni'mi, Wohlthat: ni'am. rikbi, Knie: rikab. hirfi, List: hiraf. mi'di, Magen: mi'ad. sitri, Kost: sitar. chidmi, Dienst: chidam. kişşa, Erzählung: kişaş.
'iddi, Znftrument: 'idad.
killi, Rugel: kilal.
chirka, Lumpen: chirak.
chirbi, Rutne: chirab.
sikkt hadîd, Eifenbahn:
sikak.

b) Schwache Stämme:

ibri, Nabel: ibar (auch mîna, ubar).
igra, Lohn: igar.
rîschi, Feder: rijasch.
hili, Lift: hijal.
3. Den Plural fu'al bilben & B.

mîna, Hofen: mijan. gîfi, Aos: gijaf. lihji, Bort: liha (ftott lihaj). 'irwa, Knopfloch: 'ira.

a) Starke Stämme:

nuscha, Abschrift: nusach. dubbi, Bär: dubab (und dbäb). 'ulbi, Büchse, Schachtel: 'ulab. furşa, Gelegenheit: furaş. kubbi, Gewölbe: kubab. 'ukdi, Knoten: 'ukad. bukli, Schnalle: bukal. şurra, Börfe: şurar. lukmi, Biffen: lukam. ruk'a, Flicten: ruka'. dumli, Gefdwür: dumal. hukni, Klyfter: hukan. nukta, Puntt, Tropfen: nukat. ummi, Bolf: umam.

b) Schwache Stämme.

şûra, Bild: şuwar. fûța, Hondtuch: fuwaț. mûda, Mode: muwad. 'ûzi, Amulet: 'uwaz. bûmi, Eule: buwam ûda, Zimmer: uwad.

B. Wörter.

dawa (â), Arznet. gûch, Euch. kiri, Miete. kutubchâni, Bibliothef. iltaķa, finden. min schân, für; min schâni, für mtd.

C. Uebungen.

Mâ fî sikak ḥadîd fi halblâd? 'Indak uwad lilkiri? Lâzimni tlât sitar min aḥsan gûch, tnain minhon min nfiff

schâni ana,¹) wittâlit min schân ilchâdim. Halfuwaṭ mâ hinni ndâf bilkfâji. Huṭṭ halburnaiṭa fi wâḥdi min hal-'ulab. Wain il'aḥsan mâ jkun mnilmijan fi halblâd? Halkiṣaṣ zurafa ktîr. Iltakait fi halkutubchâni tlât nusach kämlîn min halktâb.

D. Ueberfegung.

Giebt es keine Eisenbahnen in diesem Lande? Hast du Zimmer zu vermieten? Ich habe drei Röcke vom besten Tuch nötig; zwet davon [von ihnen] für mich und den dritten sür den Diener. Diese Servietten sind nicht rein genug. Lege den Hut in eine von diesen Schachteln. Wo ist der beste hasen in diesem Lande? Diese Erzählungen sind sehr hübsch. Ich habe in dieser Bibliothek drei vollskändige Manuskripte von diesem Buche gefunden.

XLVII. Sektion.

A. Regeln.

1. Die Zeitwörter der III. Form bilden ihr Passibum durch Borsetung eines t (VI. Form): tkå'al, 3. B. t'alag, kurtert werden.

2. Die dem Perfektum zu Grunde liegende Form tkå'al ist gleichzeitig die Grundsorm des Imperativs und des Aorists: 3. B. t'âlag, werde kuriert! weißl. t'âlagi, Pl. t'âlagu.

Norist: t'âlag, ich werde kuriert werden; tit'âlag, tit-'âlagi, jit'âlag, tit'âlag 2c. Mit b: bit'âlag, btit'âlag 2c.

- 3. Das Partizipium lautet mitfå'il, im Hocharabischen mutafå'il (pass. mutafå'al); eine halbvulgäre Form ist mutsfå'il. Im Ganzen ist das Partizipium ziemlich selten; häussigere Beispiele sind mittåbis (von tb'), allmählich; mitwådis, bescheiden; ilmutsåhid, der Berbündete.
- 4. Das Berbalnomen lautet takâ'ul; es gehört fast ausschließlich dem Hocharabischen an, z. B. tawâdu', Bescheidenheit; in der Bulgärsprache tritt dafür häufig das Berbalsnomen der dritten Form ein.

Anmerkung. Im Hocharabischen lautet die Grundsform des Persetts tasäal, was mitunter auch in der Umgangssprache vorkommt.

Snrifch=Arabisch.

¹⁾ Şif bas bejthanşeigenbe Kirwort im Deutscher besonbers betont, so sett man im Arabischen zum Suffix noch bas entsprechenbe persönliche Firwort, z. B. sirriti ana, mon habit å moi.

5. Sehr häufig hat die sechste Form nicht passibe, sondern reziprofe Bedeutung (einander).

6. Die häufigsten Zeitwörter der VI. Form von starken

Stämmen find:

t'ahad, einen Bertrag mit einander schließen. t'anak, einander umarmen.

t'alag, furiert werden, sich kurieren lassen.

t'aschar, mit einander um= gehen.

taba'ad, sich entfernen. tbadal, mit einander tauschen. tbahas, mit einander dis=

putieren, streiten.

tagåsar, magen. thâdas, mit einander plauthasab, mit einander abrechnen. tkâtal, einander befämpfen. taså'ad, einander helfen. tsalah, sich miteinander ver-

tfåsal, mit einander feilschen.

tschabah, einander gleichen. 7. In anderen Fällen tritt zur Bezeichnung der reziproken Bedeutung ba'd mit dem entsprechenden Pronominalsuffix ein,

föhnen.

3. B. bibrdu ba'dhon, fie haffen einander.

8. Bon den Berben mit schwachen Stämmen zeigen nur diejenigen Unregelmäßigkeiten, deren dritter Radikal schwach ift, 3. B. thaka, mit einander plaudern (flektiert wie rama); Imperativ: thaku, plaudert miteinander; Aorist: nithaka (wir pl. m.); tithaku (thr pl. m.); jithaku (fie pl. m.).1)

Partizipium und Verbalnomen sind ungebräuchlich. Die VI. Form ist überhaupt sehr selten von schwachen Stämmen.

Die häufigsten sind: t'afa, gefund werden. thaka, mit einander plaudern. tşâba, sich für einen Züngling tgâza, belohnt werden. ausgeben wollen.

tlaka (talaka), einander begegnen.

B. Wörter.

'amal, Pl. a'mâl, That. schaich, Greis. schart, Bedingung. wakt (bloger Affus.) oder fi wakt, zur Beit. âchar, weibl. uchra, Bl. uchar, ander.

kill = kull. inschalla (zusammengezogen aus in schâ Allâh), jo Gott will, hoffentlich. 'ala hasab oder hasab, gemäß. tnain, zwet. arb'a, bier.

C. Uebungen.

Tbâhasu fi halmas'ili zamän tawîl. Känu jitkâtalu tnain 'ala arb'a. Kill wâhid jitgâza 'ala hasab a'mâlo. Mnithâka schwaiji. Mâ fî schî jdahhik aktar min schaich

¹⁾ Selbstverständlich können die reziproken Zeitwörter nur im Plural vorfommen.

jitşâba. Kânu hadduwal ittlåti t'âhadu bschart¹) in kull wâhdi minhon tsâ'id il'uchra fi wakt ilharb. Baddna nithâsab. Tâ nitfâşal 'attaman. Kûnu dâjman mitwâd'în!

D. Uebersehung.

Sie ftritten miteinander über [in] diefe Frage lange Zeit. Sie fämpften miteinander, zwei gegen ['ala] vier. Ein jeder wird belohnt nach Maßgabe feiner Thaten. Wir plaudern ein wenig. Es giebt nichts lächerlicheres ses giebt nicht eine Sache, welche mehr lachen macht, als ein Greis, der den Jüngling spielt. Diese drei Staaten hatten einen Vertrag miteinander geschlossen auf die Bedingung [bschart], daß ein jeder von thnen dem anderen zur Zeit des Krieges hülfe (Morift). Wir wollen miteinander abrechnen. (Ich möchte), daß [ta] wir miteinander feilschen über den Preis. Seid immer bescheiben.

XLVIII. Sektion.

A. Regeln.

Fu'ala ist der Plural der substantivischen fa'îl-Formen z. B.

amîr, Fürst: umara. hakîm, Arzt: hukama. kafîl, Bürge: kufala.
jasîr, Gefangener: jusara.
schahîd, Zeuge: schuhada.
rafîk, Gefahrte: rufaka. scharîk, Genoffe: schuraka.

Auch die beiden Substantive chalifi, der Ralif, und

scha'ir, der Dichter, bilden chulafa und schu'ara.

Von raijis, Oberhaupt, Kapitän, dessen Stamm r's ist,

lautet dieser Plural demgemäß ru'asa.

Die Pluralform if'ili (gewöhnl. mit Ausstoßung des mittleren i: if'li) wird meist bon Singularen der Formen fa'al, fi'al, fu'al und einigen der Form fa'il gebildet.

Im Hocharabischen lautet diese Form af'ila, ebenso meist

im Bulgararabischen, wenn der erste Radikal ein Guttural oder emphatischer Konsonant ist, und in einigen anderen Fällen.

Die häufigsten Beispiele sind:

a) Von der Form fa'al: zamân, Bett: izmni. dawa, Arznet: idwji.

b) Von der Form fi'al; ginah, Flügel: ignha.

gawäb, Antwort: igwbi. rata, Dece: irtji.

silâh, Waffe: asl(i)ha.

¹⁾ Der burch bie Konjunktion in eingeleitete Sat bestimmt bas Hauptwort schart, baber bies ben Artifel nicht erhält. 11*

schi'â', Strahl: aschi''a hisab, Rechnung: ahsbi (ftatt asch'i'a).

c) Bon der Form fu'al: rurab, Rabe: arribi. su'al, Frage: is'ili. hşân, Hengst: ihşini.

d) Von der Form fa'îl: rarîf, Laib (Brot): irrifi. wali, Heiliger: ûlija (statt aulija).

fadad, Bahl.

äli, Maschine.

'umr, Leben.

B. Wörter.

fâdil, tugendhaft. gasûr, fühn. maschrul, beschäftigt. sa'îd, glüdlich. il'arlab, das Meifte. mâ - hadan, niemand. må — ulâ, 1) weder — noch; 2) auch nicht (= nicht ein=

(neben hisäbät).

azkika).

atbiba).

bina, Gebäude: ibnji.

kmäsch, Stoff: akmischi.

tabîb, Arzt: atibba (statt

nabi, Prophet: inbji.1)

zukâk, Gaffe: azikka (ftatt

dauli kbîri, Großmacht. maglis, Berfammlung. ra'aja, Unterthanen. sufra, (Eg)tisch. schi'r, Bl. asch'ar, Gedicht. 'âkil, verständig.

C. Uebungen.

Ilwuzara känu maschrûlîn. Mîn il'aschhar ma jkûn min hukama ilbalad. Känu hadrin fi halmaglis arlab min sufara idduwal ilkbâr. Mâ fî hadan min 'adad ilwuzara jistargi jitlub haida mnilchalîfi. Hai il'agsar mâ jkûn mnirrufaka kullhon, illi kanu ma'na. Haschscha'ir, bti-'gibni asch'aro aktar min asch'ar gamî' ischschu'ara, illi kirîtha kull îjâm 'umri. Iza mâ kânu irru'asa fudala u'ukala, mâ bjikdru irra'âja jkûnu su'ada.

D. Uebersegung.

Die Minister waren beschäftigt. Wer ist der berühmteste von den Aerzten der Stadt? (ES) waren in dieser Ber= sammlung die meisten [von den] Gesandten der Großmächte anwesend. Es ift [giebt] niemand unter [min] der Bahl der Minister, der (es) wagte (Aorist), dies bom Kaltfen zu ber= langen (Aorist). Dies ist der kühnste von allen Gefährten, die mit uns waren. Die Gedichte dieses Dichters (vergl. X. Lekt.) gefallen mir mehr als die Gedichte aller Dichter, die ich in allen Tagen meines Lebens gelesen habe. Wenn die Oberhäupter nicht tugendhaft und verständig find, können die Unterthanen nicht glücklich sein.

¹⁾ ûlija, atibba und inbji find eigentlich ursprüngliche afila-Formen, mogen aber hier mit Plat finben.

XLIX. Sektion.

A. Regeln.

| 1. | Die | Gruni | daah | len | lauten: |
|----|-----|-------|------|-----|---------|
| | | | | | |

| 1. Die Grundsahlen | lumen: | |
|-------------------------|------------|---------------------|
| 1. wahid, weibl. wahdi. | 70. | sab'în. |
| 2. tnain, tintain. | | tmänîn. |
| 3. tlåti. | | tis'în. |
| 4. arb'a. | | mîji. |
| 5. chamsi. | | mîtain. |
| 6. sitti. | | tlätmîji. |
| 7. sab'a. | | arb'amîji. |
| 8. tmånji, tmåni. | | chamsmîji. |
| 9. tis'a. | | sittmîji. |
| 10. 'aschra | | sab'mîji. |
| 11. hda'sch(ar). | | tmänmîji. |
| 12. tna sch(ar). | | tis'mîji. |
| 13. tlatta'sch(ar). | 1000. | |
| 14. arbaṭaʿsch(ar). | | alfain. |
| 15. chamsta'sch(ar). | | tlätt äläf. |
| 16. siṭṭa'sch(ar). | | arba't ålåf. |
| 17. sabat'asch(ar). | | chamst äläf. |
| 18. tminṭaʿsch(ar). | | sitt ålåf. |
| 19. tisaṭaʿsch(ar). | | sab't äläf. |
| 20. 'ischrîn. | | tmånt ålåf. |
| 30. tlåtîn. | | tis't ålåf. |
| 40. arb'în. | | 'aschrt äläf. |
| 50. chamsîn, | | mît alf oder karra. |
| 60. sittîn. | 1 000 000. | maljûn, Pl. mläjîn. |
| | | |

Bemerkungen.

- a) wahid, weibl. wahdi, steht hinter dem Substantiv. ilwahid steht häusig für das deutsche unbestimmte Fürswort "man".
- b) Statt tnain gebraucht man meist das Hauptwort im Dual.
- c) Nach den Zahlen von 3—10 steht das Hauptwort im Plural. Beginnt das folgende Hauptwort mit einem Konsonanten, so werfen diese Zahlen das schließende i ab (tlät, arb', chams w.), andernfalls verwandeln sie es in t (tlätt, arba't, chamst, sitt, saba't, tmånt, tisa't).
- d) Die Zahlen von 11—19 haben die Endung ar, wenn ein von ihnen multipliziertes Substantiv folgt; andernfalls werfen fie dieselbe ab.
- e) Nach allen Zahlen von 11 ab steht der gezählte Gegenstand im Singular, z. B. chamst aschar riggål, 15 Männer.



f) mîji vor einem Substantiv nimmt die Form mît an.

g) alf hat in der Mehrzahl alaf.

h) Bei der Verbindung von Einern und Zehnern stehen die Einer stets voran und die Zehner werden durch u (und) angeschlossen, z. B. 25 = chamsi u'ischrîn.

i) Größere Zahlen werden ganz nach der im Deutschen übslichen Weise zusammengesetzt; doch wird gewöhnlich uzwischen die einzelnen Teile gesetzt, z. B. 1894 — alf

utmänmîji u'arb'a utis'în.

k) Steht das Zahlwort bei einem bestimmten Hauptworte oder bei einem Fürworte, so tritt es mit dem Artikel versehen dahinter, 3. B. hargål ittlåti, diese drei Männer;

nihna ittnain, wir beide.

1) Zur Bezeichnung der Tageszeit gebraucht man das Substantiv så'a mit den alleinstehenden (auf i endigenden) Hormen der Zahlwörter, z. B. isså'a wähdi, 1) es ist ein Uhr, oder: um ein Uhr; isså'a tlåti, es ist dret Uhr, oder: um drei Uhr; isså'a tlåti unuşş, es ist 31/2 Uhr (oder: um 31/2 Uhr); isså'a tlåti uruba', es ist 31/4 Uhr; isså'a arb'a illa ruba', es ist 33/4 Uhr; şarit isså'a aktar min tlåti, es ist drei Uhr vorbei; må sårit tlåti 'attamåm, es ist noch nicht ganz drei Uhr 2c.

2. Rur die Ordnungszahlen von 1 bis 10 haben eine

besondere Form:

il'auwal, weibl. il'ula,
il'aulâni, weibl. il'aulânîji,
ittâni, w. ittânji, ber, bie zweite.
ittâlit, w. ittâlti, ber, bie britte.
irrâbi', w. irrâb'a, ber, bie bierte.
ilchâmis, w. ilchâmsi, ber, bie fünfte.
issâdis, w. issâdsi, ber, bie fechste.
issâbi', w. issâb'a, ber, bie fiebente.
ittâmin, w. ittâmni, ber, bie achte.
ittâsi', w. ittâs'a, ber bie neunte.
il'âschir, w. il'âschra, ber, bie zehnte.

Sie bilden den Plural auf -în und werden wie Abjektive

behandelt, z. B. ilbait ittälit, das dritte Haus.

Bei den übrigen Zahlen vertritt die Grundzahl mit dem Artifel die Stelle der Ordnungszahl, z. B. ilbait il'ischrin, das zwanzigste Haus.

Werden die Einer mit Zehnern von 20 an vereinigt,

so verfährt man nach folgendem Muster:

ilbait irrabi' u'ischrîn, das vierundzwanzigste Haus.



¹⁾ Die Sprer geßen in der Stundengählung vom Sonnenuntergang aus. Man jählt daher die Stunden am längsten Tage von 7 Uhr 10 Minuten nach unserer Zeit (= 12 Uhr aradisch), am kluzesten Tage von 5 Uhr.

3. Die Bruchzahlen lauten:

1/8 tumn. 1/5 chums. 1/2 nuss. 1/6 suds.
1/7 sub. 1/9 tus'. 1/3 tult. 1/10 'uschr. 1/4 rub.

Diese Bruchzahlen find Hauptwörter und bilden ihren Plural nach der Form (i)f'al, z. B. arba't ichmas, 4/5. Die übrigen Bruchzahlen werden nach folgendem Muster

umschrieben 16/19 = sitta'sch min tisata'sch.

B. Wörter.

busta, Post. igra, Porto. farsach, Bl. frasich, (fyr.) 'umr, (Lebens=) Alter. ischhur, Bl. von schahr, Meile (= 8,13 km). sini, Jahr. tilgråf, Telegramm. Monate. bnät, Töchter. radd (u), zurückgeben. bnîn, Söhne.

C. Uebungen.

Kaddaisch igrit tilgrâf tlåtîn kilmi la-Berlîn? Issûk b'îd min haun? — Lâ, jâ sîdi, b'îd min haun brub' sa a. Issultân ilo ûlâd? — Îlo tlât bnîn uchamas bnât. Aimta bîsâfir ilbusta? — Issâ'a tlâti unuşş. Kaddaisch 'umrak? — 'Umri chamsta'schar sini unuss. Ischtarait mbarih tman bakarat fi Bairût. Kaddaisch min haun la-Bairût? - Tlåt fråsich.

D. Uebersehung.

Wieviel (beträgt) das Porto eines Telegrammes von (Genittv) 30 Worten nach Berlin? Ift der Markt weit von hier? — Nein, mein Herr, (er ist) [um, b] eine Biertelstunde [Biertel einer Stunde] von hier entfernt. Hat der Sultan Kinder? — Er hat drei Söhne und fünf Töchter. Wann geht [safar] die Poft ab? — Um halb bier. Wie alt bift du [wieviel (ift) bein Alter]? — Mein Alter (beträgt) 151/2 Sabr. Ich habe gestern in Beirut 8 Rühe gekauft. Wie weit [wievtel] (ift es) von hier nach Beirut? — Drei Meilen.

L. Sektion.

A. Regeln.

1. Plurale nach der Form fi'lan bez. fi'lan werden bon folgenden Hauptwörtern gebildet:

a) Bon fa'l-Formen (nur hohle') Wurzeln): chait, Faden: chîtan (ftatt hait, Wand: hîtan (ftatt hijtan). chijtân).

¹⁾ Sohle Burzeln find folche mit ichwachem mittleren Rabifal.

hausch, Hof: hî|schân (statt taur, Ochs: tîrân (statt hiwschân).

b) Bon fu'l-Formen (nur hohle Wurzeln):

kû', Ellbogen: kî'ân (statt sûs, Küchlein: sîsân (statt kiw'ân).

c) Bon fa'al-Formen (nur hohle Wurzeln):

sâk, Betn: sîkân (statt nâr, Feuer: nîrân (statt niwrân).

kâk, Krähe: kîkân (ftatt kiwkân). fâra, Maus: fîrân. tâg, Krone: tîgân (ftatt tiwgân). gâr, Nachbar: gîrân. la

il

6

a

म किलिक

e

d) Bon fa'il-Formen:

wâdi, Tal: widjân,

e) Von fa'îl-Formen:

'arîs, Bräutigam: 'irsân. şabi, Anabe: şibjân. Auch ach, Bruder, bildet vom Stamme 'chw (vergl. Seite 104, 5): ichwân: razâl, die Gazelle: rizlân; blåd, Land: bildân.

Nicht häufiger als fi'län ift die Pluralform fu'län, z. B. kamîş, Hemd: kumşân. schabb, Jüngling: schubşalîb, Kreuz: şulbân. bân.

radîr, Teich: rudrân. kadîb, Mute: kudbân. katî , Herbe: kut ân. râhib, Mönch: ruhbân.

2. Die Pluralformen fu"âl (fu"âl) und fa'ali werden außschließlich von substantivischen fâ'il-Formen gebildet, sosern dieselben Personen bezeichnen, z. B.

haris, Wächter: hurras ober harasi.

Anmerkung. Bezeichnet die fa'il-Form eine Sache, fo bildet fie den Plural kwa'il (vergl. Lektion XL.).

Die Form fa'ali ift bei wettem seltener als fu''âl und besteht häusig neben derselben. Außer der erwähnten kommen gewöhnlich nur solgende vor: tada'a von tâbi', Anhänger, Unterthan; warasi von wäris, Erbe; 'abadi von 'âbid, Anbeter.

Säufige Beispiele des Plurals in fu''âl sind: kâsir, Üngläubiger: kustâr. sâni', Diener: sunnâ'. sâkin, Bewohner: sukkân. râkib, Bassagier: rukkân. hâgg, Pilger: huggâg. hâkim, Herrscher: hukkâm.

B. Wörter.

blåd Asîja, Afien. gaisch, Heer. achz, Rehmen; Einnahme. niswân, Weiber.

rassâli, Wäscherin. turkat, Straßen.

ralab, besiegen. nädir, felten. kaschaf (i) 'ala, gehen auf. schagî', Bl. schug'an, tapfer.

C. Hebungen.

Fi blåd Asîja schbåbîk ilbjût kåschfi 'ala hîschân jimma gnainât unâdir giddan 'atturkât. Ilkumsân taba'i kullhon wus-chîn, ib'at wara ilrassâli. Zubbât gaischna lau mâ kânu schug'ân mitl issaba', mâ kinna ralabna il'a'da. Hitân baitna mrattâji bwarak mlauwan. Ba'd achz ilmdîni issultân amar bkatl issukkän kullhon illa inniswän wil'itfäl.

D. Uebersetung.

In Afien geben die Fenfter der häufer auf höfe oder Gärten und fehr felten auf die Stragen. Meine Bemden find alle schmutzig, schicke nach der Wäscherin. Wenn die Offiziere unseres Heeres nicht tapfer gewesen wären (Perfekt.) wie die Löwen, hätten (Plusquamperf.) wir die Feinde nicht befiegt. Die Bande unseres Hauses sind mit bunter [gefärbter] Tapete [Papier] bedeckt. Nach der Einnahme der Stadt befahl der Sultan die Tötung aller Einwohner mit Ausnahme [illa] der Weiber und Rinder.

LI. Sektion.

A. Regeln.

1. Die Zeitwörter unter deren Stammkonsonanten sich ein Alif befindet, zerfallen je nach der Stellung desselben als erfter, zweiter oder dritter Radital in drei Rlaffen.

2. Die lette Rlasse (Alif als dritter Radital) ist bereits in Lektion XXIX. zusammen mit den Zeitwörtern behandelt,

beren britter Radikal ein w oder j ift.

3. Es giebt nur ein Zeitwort, dessen mittlerer Radikal ein Alif ist, nämlich sa'al, bitten, fragen. Sa'al wird voll= ftändig wie ein starkes Zeitwort behandelt. Der Imsperativ lautet is 'al (is 'ali, is 'alu), der Aorist is 'al, tis 'al, tis'ali 2c. (mit b: bis'al, btis'al, btis'ali 2c.), das aftive Partiziptum säjil (unregelmäßig statt så'il), das passive mas'ûl, das Berbalnomen: su'al.

Anmerkung. Auch eine dritte Form kommt von bemselben Stamme vor, nämlich ma bîsäjil, es schadet

nichts, macht nichts.

4. Häufiger, wenngleich immer noch wenig zahlreich, sind die Zeitwörter mit Alif als erstem Radifal. Die folgende Uebersicht zeigt alle vorkommenden Formen.

| Berfeftum. | Imperativ. | Norijt. | Norift mit b. | Parti, | Partizipium. | Berbalnomen. |
|---|--|---|--|-------------------------------|--|---------------|
| | | I. | I. form. | | | |
| thmen fasal). | chôd, chudi, chudu! | achad, nehmen chôd, chudi, nchud, ta- bachud, chud tachdi btachud, chud tachdi btachud, chud tachdi btachdi sachadi | | åchid, måchid (8. 246). | machûz (8. 110). | achz. |
| Stamm 'elr. akal, effen (wie la fa'al), (amal, hoffen; bafür | Stamm 'ehr. akal, effen (wie kôl, kuli, fa'al). (amal, hoffen; dafür gewöhnt. ammal | kul, | Bâkul, btâkul, âkil. btâkli 2c. — | âchir, ſeţt. âkil. — | ilm wâkil, akl. bie Speifen. ma'mûl. | akl. amal. |
| | u`mur! | âmir, tâmir, b'âmir, tâmri 2c. bit'âmir, | b'âmir, bit'âmir, | 1 | ma'mûr. | amr. |
| azan, erlauben. i | i'zin, (i'zni, i'znu). | i'zin, ti'zin, bi'zin, bti'zin, ti'zni 2c. bti'zni 2c. | bit'ämri. bi'zin, bti'zin, bti'zni 2c. | 1 | 1 | izn. |
| | | II. | П. form. | | | |
| achchar, ber- zögern, auf- fateben (wie fa"al). | achchir! (achchri, achchru). | achchir, b'achchir, t'achchir, chir, bit'achchi 2c. chir, bit-lachchi 2c. chir, bit-lachchi 2c. | bit'ach- sc. chir, bit- achchri sc. | | | tâchîr. |

| West fattum | Amherotin | Moriti | Mariff mit h | Partiz | Partizipium | Rochafnamon |
|--|-----------------------|--------------------------------|---|--------------------------|------------------------|------------------------------|
| to transmire | Smpttutto. | 40111. | *************************************** | afttu. | pajfiv. | Strommomm. |
| addab, erziehen, addib, (addbi, addib, | addib, (addbi, | addib, | b'addib, | 1 | mu'addab. | 1 |
| züchtigen. | addbu). | t'addib, | bit'addib, | | | |
| akkad, bestätigen akkid (akkdi, akkid) | akkid (akkdi, | akkid, | b'akkid, | 1 | mu'akkad. | 1 |
| | akkuu). | | bit'akkdi 2c. | | | |
| allaf, verfaffen. | allif (allfi, allfu). | allif, t'allif, t'allfi 2c. | b'allif, bit'allif, | mu'allif, Berfaffer. | mu'allaf, berfaßt. | tâlîf, Blât oder ta'âlîf, |
| | | | bit'allfi 2c. | MONTH AND ASSESSED. | 2 | das Werk. |
| ammal, hoffen. | ammil | ammil, | b'ammil, | 1 | (ma'mûl). | (amal). |
| | ammlu). | t'ammli 2c. | bit'ammli 2c. | | | |
| Stamm 'ns. | ` | 1 | 1 | 1 | mu'annas, | - |
| arrach, datieren. arrich | arrich (arrchi, | | bit'arrich, Ststorster. | mu'arrich, Hstortter. | mu'arrach, batiert. | târîch ober târîch, BL |
| | arrchu). | t'arrchi 2c. | bit'arrchi 2c. | | | twarich, Ge- fcftcfte. |
| assas, gründen. | assis 2C. | assis, t'assis, b'assis, bit- | b'assis, bit- | 1 | 1 | 1 |
| , | | 20. | assis 2C. | | | |
| Stamm 'zn oder | 1 | 1 | 1 | mu azzin, | 1 | 1 |
| 'dn. | | | | Gebets= | | |
| | | | | austufer. | | |



| Morfoffum 93orfoffum | *mheratin | Marit. | Mariff mit h | | ipium | Banhalmaman |
|--|--------------|---|---------------------------------|------------------------|---------|--|
| to de l'annue. | Junper mitu. | -:11110 | ea min man | aftiv. | paffin. | - Servannomen. |
| | | | III. form. | | | hidûn |
| Stamm 'chd. | 1 | lâ twâchidni, ntmm es mtr ntcht übel. | , | 1 | L | m(u)wâ- chadi, nichts für ungut! |
| âman, glauben (bi = an), vertrauen | âmin | âmin, t'âmin 2C. | b'âmin 2c. mu'âmin, glâubig. | mu'âmin, · gläubig. | T | mit Berlaub! |
| (air.). | | | IV. form. | | | |
| âgar, bermieten. (âman, glauben). | - | 11 | 11 | mu'min. | H | lîgâr. Îmân. Glaube. |
| | | 15 ERRES 26 | | gläubig. | | |
| | | | V. form. | | | |
| t'achchar, ber- 3ögert werden, | t'achchar | t'achchar, tit'achchar | bit'achchar, btit'achchar | 1 | 1 38 | 1 |
| t'akkad, sich ber- | t'akkad | t'akkad, | sc. bit'akkad, | mut'akkid, | 1 | - |
| genetlern, ha) überzeugen. | | titakkad 2c. | DTIL'AKKAG 2C. | nverzengt. | | |
| t'allam, Schmerz empfinden, seiden; | 1 | t'allam, tit- | bit'allam, btit'allam2c. | 1 | 1 | 1 |
| gereizt sein. | | | | | | |

| Bersektum. | | | | | Company of the Person of the P | |
|--|-------------|---|--|----------------------------|--|---------------------------|
| | Quintaratin | Marit | Mariff mit b. | Partizipium | ipium | Rerhalmen |
| | Simperium. | 41011/11. | santilt mut we | aftiv. | ραήξυ. | - Creditinomicii. |
| t'ammal, hoffen; nachdenten. | t'ammal. | t'ammal, tit'ammal | bit'ammal, btit'ammal | I | 1 | ta'ammul, Hoffen; |
| t'assaf ('ala schî), bedauern. | t'assaf. | t'assaf, bit'assaf, tit'assaf 2c. btit'assaf. | 2c. bit'assaf, btit'assaf. | 1 | 1 | Neberlegung. ta'assuf. |
| | | | VI. form. | | | |
| t'ânas, erfreut werben, bas Ber- oniioen hoben | 1 | 1 | t'ânas, tit'ânas 2c. | bit'ânas, btit'ânas 2c. | 1 | 1 |
| (b = 3u). | | Die VII. | Die VII. Form ist ungebräucklich.") | ıräuchlich.¹) | | - |
| | | | VIII. form. | | | |
| ittachaz, genome | | littâchaz. | bittâchaz. | muttâchaz. | 1 | 1 |
| men, ergulfen wo. | I | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| etnigen. ittälaf, umgäng- | | jittalaf. | bjittålaf. | 1 | 1 | 1 |
| ltc) letn. ittâkal, eßbar fein. | - | ittâkil, tittâkil. | oitakil, eßbar mittâkil, fetn. eßbar eßbar. | mittâkil, eßbar. | | |

1) hartm. giebt zwar S. 30 die paradigmatische Form in'akal, dieselbe kommt aber in Birklickeit nicht vor.



| | | | | m | | |
|--|----------------|---------------|-----------------|-------------|---------|--------------------|
| Morfoffin | Amhoroffin | Mnriff. | Mariff Minit h. | mmdigitansk | mmd | Merhalman |
| | Junger utter | ** **** | ***** | aftiv. | paffin. | Set Suttinguities. |
| | | | X. form. | | | |
| ista'gar ober lista'gir ober lista'gir ober lbista'gir ob. | lista'gir ober | ista'gir ober | bista'gir ob. | 1 | 1 | 1 |
| istâgar, mieten. | istâgir. | istâgir 2c. | bistâgir. | | | |
| istahal, wert fein | , 1 | jistâhil. | bistâhil. | mistâhil, | } | 1 |
| Stamm 'hl. | | , | | würbig. | | |
| ista'zan, um | ista'zin. | ista'zin. | bista'zin. | 9 | 1 | 1 |
| Urland bitten. | | | THE PROPERTY. | | | |
| istanna, ftatt | istanni. | istanni. | bistanni. | mistanni. | 1 | 1 |
| ista'na bon 'nj, | | | | | | |
| warten. | | | | | | |

3. Wörter.

ifrang (Koll.), Franken. ragab, Ragab (ein Monat). 1) hâgi, Beditfnis, Not. schauk, Gabel. mal'aka, Löffel. harab (a), flehen. matrah, Play.

¹ Die Wondte ber Wohnmebaner, bie nach bem Monbjaßr (354 ober 355 Zage) erdner, fübt mutharram (30 Zage), gefart (29 Zage), reabit iltawal (30 Zage), reabit ittäm (29 Zage), gumaddi ilträmi (29 Zage), gumaddi ilträmi (29 Zage), schabbän (30 Zage), reapit (22, Zage), ramaddan (30 Zage), schabwal (29 Zage), genaddi (30 Zage), schabwal (29 Zage), ziljüggi (29, in Equity (30 Zage), See erite mutharram bes Zages if pieted bem 16. Zuli 622. Ätt bie thurechung vergli bie Zabelun von Wilffeline (20 Zage), zilsed und verglien zilgen
C. Uebungen.

Jākul ujischrab uwakt ilhāgi jihrab (©ptidmort). Il'Ifrang jāklu bischschauki wissikkini wilmal'aka. Wişilni maktūb mu-'arrach fi 'Ischrin ragab. Kôl illi ji'gbak wilbis illi ji'gbi innās (©ptidmort). Kānu jitbāhas uf halmas'ili zamān tawil ubinnihāji

berfelben fauten: Januay: kânûn ittâni; Hebuar: schbât; Nata: adar: April: nisân: Wat: ljâr (mûwâr); Juni: hazirân: Juli: tammûz: Ungifi: âb; September: ailûi; Debenet: tischrin ilanwal; Kovember: tischrin ilanwal. Debenet: kânûn ilanwal.

achcharûha liljaum ittâni. Istannîni bukra bain issâ'a arb'a wissä'a chamsi. ächud 'arabîji bissä'a. Min rair mwächazi, halmatrah ittâchaz kabl. Behåf inni it'achchar. Schû bit'ämir?1)

LII. Sektion.

A. Regeln.

1. Eine seltene Pluralform ist if 'ul, seltener wie im Soch= arab. af'ul; fie wird nur von folgenden Wörtern gebildet: a) fa'l-Formen:

nahr, Fluß: inhur. schahr, Monat: ischhur (neben schhûr).

b) fi'l und fi'al: rigl, Fuß: irgul.

harf, Buchstabe: ahruf. nafs, Seele: infus. satr, Beile: astur.

dra', Arm, Elle: idru'. 2. Die Pluralformen fu'l, fi'l und fu'ul kommen gleich= falls nur in wenigen Beispielen vor, und zwar a) fu'l (meift bon fi'al-Formen):

hizâm, Gurt: huzm (= hizämät). siräg, Lampe: surg. mdîni, Stadt: mudn. 'abaji; Mantel: 'ubj.

marara, Höhle: murr (= marâjir). b) fi'l nur: 'aşâji, Stock: 'işj. c) fu'ul (von fi'al und fa'îl):

firasch. Matrate: furusch. ktab, Buch: kutub. tarîk, Weg: turuk. schirît, Band: schurut.

Auch kaddûm, Art, und hagib, Amulet, bilden kudum (neben kadajim) und hugub.

kidisch, Lasttier: kudsch. hşân, Hengit: huşn (= ihşni). bsat, Teppich: bust. haşîri, Matte: huşr. trîk, Mal: turk. nâka, Kamelstute: nûk. izar, Ueberwurf: uzr.

lgam, Zaum: lugum. lihaf, Bettbecke: lubuf. radîr, Teich: rudur. hagîn, Dromedar: hugun.

B. Wörter.

bîjå', Händler. kibr issinn, (hohes) Alter. kmåsch = kumåsch, Stoff. machzin, Magazin, Laben.

siggådi, Teppich. şâni', Bl. şunnâ', Diener. nischif (a), trocten werden. maflûg, gelähmt.

C. Uebungen.

Ana idfa' lak halmablar ba'd sitt ischhur. Läzim illuhuf jkûnu dajman ndâf. A'tîni tmant idru' min hal-

¹⁾ Die Nebersetung ber Nebungsbeispiele fällt nunmehr fort.

kmåsch! Dillni 'ala machzin siggådåt, baddi ischtri tnain tlåt bust. Halhsån irglo maflûgi min kibr issiun. Halchail lugumhon 'itik, jinkit'u ma'na fiṭṭarîk. Ib'atu wâḥid min sunna'kon la'and bîjâ' tjåb jischtrî lna 'ubj sûd. Inhur halblåd moijitha kalîli ufiṣṣaif btinschaf bilkullîji.

LIII. Sektion.

A. Regeln.

1. Die Zeitwörter, beren erster Rabikal ein wist, zeigen vielfältige Unregelmäßigkeiten.

A. Zeitwörter der I. Form.

Das Perfektum ist regelmäßig; es kommen die Formen fa'al und fi'il vor, 3. B. wa'ad, versprechen; wigid, sich sinden.

Im Imperatib wird das anlautende w zu û, z. B.

û 'ad, versprich! (weibl. û 'adi, Bl. û 'adu).

Der Norist wird hiervon regelmäßig gebildet, 3. B. 1. B. ú'ad; 2. B. tû'ad, tû'ad; 3. B. jû'ad, tû'ad; 3. B. jû'ad, tû'ad; 3. B. jû'ad, tû'ad; 3. B. bû'ad; btû'ad, btû'ad; btû'ad, btû'ad; btû'ad; btû'ad; mnû'ad; btû'adu, bjû'adu).

Das aktive Partizipium ift regelmäßig, 3. B. wa'id (w. wâ'di, Bl. wâ'dîn). Beim passiven Partizipium verschmilzt das anlautende w mit dem vorausgehenden a zu au, 3. B. mau'ûd (statt maw'ûd), vers

iprochen.

Das Verbalnomen zeigt nichts Besonderes. Häufige Zeitwörter der I. Form sind:

wa'ad (û'ad), versprechen. wa'az (a'iz), ermahnen, predigen; wâ'iz, Prediger. wada' (ûda'), legen.

waga' (jūga'), ichmerzen (mit b. Aff.).

wagad (ûgid), finden. wigid (ûgad), fid) finden, extitteren; maugûd. vors handen.1)

waka' (ûka'), fallen.

wakaf, wikif (ûkaf), stehen. walad, wilid, (ûlid), gebaren; zengen;

wâlid,²) Bater. waram, wirim, anschwellen.

wisi' (jûsa'), wett sein oder werden; wâsi', wett. waşaf (ûşaf), beschreiben.

wişil, wuşil oder wuşul (ûşal), ankommen.

Einzeln stehende Formen sind 3. B. ilwäris, Pl. warasi, der Erbe; wägib, obliegend; wädih, deutlich 2c.

¹⁾ Bergl. Leftion XXI., 11, Anmerfung.

²⁾ Aber ilwâldain, die Eltern.

B. Die Zeitwörter der II. Form find regelmäßig bis auf das Verbalnomen, welches die Form tü'il (hocharabisch tau'il) hat.

Die häufigsten Zeitwörter dieser Form sind: wadda' (m. d. Uff.), von warrad, importier jem. Abschieb nehmen. wassa', weit mach waffar, sparen. wassach, beschmut wassach, beschmut wassal, ankommen

wagga', schmerzen machen. wakka', zu Fall bringen. wakkaf, anhalten (tr. u.intr.). C. Die Beitmörter ber III.

C. Die Zeitwörter der III., V., VI. und VII. Form find bollfommen regelmäßig; die häufigsten find

a) III. Form: wâfak (mit dem Aff.), jem. mw passen, gelegen sein. widâ^c,

egen fein. widå; b) V. Form: hmerz embfinden. twakl

twagga', Schmerz empfinden. mutwahhisch, wild, roh, unzivilifiert: warrad, importieren. wassa', weit machen. wassach, beschmutzen. wassal, ankommen lassen, hinbringen.

mwäfik, passend. wida', der Abschied.

form: twakkal ('ala), vertrauen (auf). twassach, beschmutzt werden. mutwassit, mäßig.

c) VI. Form: mitwadi' (mutwadi'), bescheiben; twadu', Bescheibenheit. D. Die Zeitwörter ber vierten Form folgen bem nachstehenden Paradigma:

Stamm: wd'.
Perfeft: auda' (wie fa'al).
Imperativ: ûdi' (ûd'i, ûd'u).
Vorijt: ûdi'; tûdi', tûdi' ic.
Vorijt mit b: bûdi'; btûdi', btûd'i 2c.
Partizipium: aftiv: mûdi' (paffiv: mûda').
Berbalnomen: îdâ'.

Es fommen nur die folgenden Zeitwörter vor: auda' = wadda', Abschied nehmen, sast nur in der Phrase auda'n\hat{a}k, adieu! au'ad, versprechen = wa'ad.

auhasch, einsam machen, nur in der höflichen Phrase: auhaschtna (du hast uns einsam gemacht —) Sie haben sich lange nicht sehen lassen; die gewöhnliche Antwort darauf ist Alla la jühschak (— Gott lasse dich nicht in der Einsamkeit) oder auch la auhaschak Allah oder Alla lâ jühisch minnak oder auhaschna insak.

Einzeln stehende Formen sind z. B. muhil, kotig; frad, Ginkommen

E. In der VIII. Form kommen gewöhnlich nur folgende zwei Berba vor:

Sprijch=Urabisch.

ittafak, 1. übereinkommen, sich einigen, 2. sich ereignen; Imperativ: ittfik; Aorist: ittfik (hocharabisch ittafik); Aorist mit b: bittfik; Partizipium (hochar.): muttafik; Berbalnomen: ittifâk, Nebereinkunst, Zusall.

ittakal ('ala), sich verlassen auf (= twakkal); Aorist (nur

hocharadisch), ittakil.

F. Die zehnte Form kommt nicht vor; ein hierher gehörtges einzeln stehendes Partizipium ist mustauhisch, öbe.

B. Wörter.

ächir, Ende. libs, Anziehen, Tragen. mahl, Gemächlichkeit. 'ala mahli (mahlak 2c.), gemächlich, langfam. ilmasih, der Meffias, Chriftus. matrah, Ort. så'i, Kurier. salämi, Wohlbefinden. ahlan usahlan, herzlich willstommen!
må bîsåjil — må bîqûrr, es schadet nichts, hat nichts zu jagen.
filwakt, rechtzeitig.
şâbî' il'igr, die Zehen.
û'a, hüte dich, nimm dich in Acht!

C. Uebungen.

Fi aina maṭraḥ tûkaf? ûṣal arbaʿt îjâm baʿdak. Muḥammad inwalad baʿd ilmasîḥ bchamsmîji uwâḥid usabʿîn sini. Issaʿi lâzim jûṣal kabl issaʿa sitti. In trùḥ haik ʿala mahlak, mâ tûṣal filwaḥt. Ahlan usahlan, auḥaschtna. — Alla lâ jûḥschak. Hassaʿa wâḥfi. Ana bûʿadak inni challiş haschschurl kabl âchir iggumʿa. Imsikni, tâ mâ ûḥaʿ. Allâh jwaṣṣlak bissalâmi. Hallastîk daijkîn ktîr, bjigraḥû li ṣâbīʿ igraiji — mâ bîsâjil, bjûsaʿu ʿallibs.

LIV. Sektion.

A. Regeln.

Seltene und unregelmäßige Pluralbildungen.
a) fa'ala, von fa'ili-Formen mit schwachem dritten Ras

a) fa'ala, von fa'îli-Formen nit schwachem dritten Rabifal, z. B. 'aschîji, Abend: 'aschâja; chatîji, Sünde: chatâja; hadîji. Geschent: hadâja; 'atîji, Gabe: 'atâja; waşîji, Testament: waşâja; şabîji, Madhen: şabâja; hamîji, Schutzenosse: hamâja; ra'îji, Unterthan: ra'âja.— nîji, Absicht hat nawâja.— Ferner einige einzelne Wörter: naşrâni, Christ: naşâra.

b) fu'alat. Nur von fa'il-Formen mit schwachem dritten

Rabital, 3. B. sa'i, Bote: su'ât; râ'i, Hirt: ru'ât; wâli, Statthalter: wulât; kâdi, Richter: kudât; mâschi, Fußgünger: muschât.

e) fa'îl. Nur: hamîr bon hmâr, Gfel: 'abîd bon 'abd,

Sklave: und ma'îz von ma'zi, Ziege.

d) afå'il (afå'il) und afå'îl (afå'îl): asåwîr von suwâri, Urmband; a'âdi von 'adu, Feind; agånib von agnabi, Fremder; arâni von urnîji, Lied; adâfîr von difr, Nagel; asâmi von ism (Stamm smw), Name; asâbî' von usbû'a, Woche; akârib von karîb, Berwandter.

- e) fa'âli (fa'âli), mit behnbarem i: arâdi von ard, Landegut; ljâli (ftatt lajâli), von laili, Nacht; kahâwi von kahwa, Kaffeehaus; kasâwi von kiswi, Kleid; ijâdi (ftatt ajâdi) von îd, Hand; ahâli von ahl, Hantlie.
- f) fa'âl(i)lîn, salâţ'în von salţa'aun, Arebs; schemâ'idîn von scham'adân, Leuchter; trâgmîn von targimân, Dolmeticher.
- g) Unregelmäßige: sini Jahr: sinîn und sanawât. şabîji, Mädchen: şbaijât und şabâja. bint, Tochter: bnåt. sama, Hinnel: samawât. ab. Bater: abhåt, âbâ und baijât. şabi, Knabe: şibjân und şbaijân. kiri, Lohn: karawât. umm, Mutter: ummhåt und ummåt. ach, Bruder: ichwân und ichwi. ucht, Schwester: achawât und chaijât. îd, Hand: daijât und ijâdi. maṣri, Acgypter: maṣârwi. insän, Mensch: nâs (satt unäs). mara, Frau: niswän und nisa. izār, Ueberwurf: jizr (neben uzr). ķassīs, Pricster: ķasāķisi. mrāji, Spiegel: marāja. schämi, Syrier: schwäm. kātūliki, Katbolit: kwätli.

Mitunter wird von einem gebrochenen Plural durch die Endung ät (åt) ein zweiter Plural gebildet, der dann gewöhnlich verschiedene Sorten oder Alassen bezeichnet, z. B. dinni, Kasseedohne (Pl. bunûn), doppelter Plural: duhum, kasseesierier; fahmi, Kohle (Pl. suhûm), doppelter Plural: fuhumåt, Kohlensorten; farik, Weg, Straße (Pl. turuk), doppelter Plural: turkåt — turuk.

B. Wörter.

ard, Erbe. amîr, Fürst. 'aķrab, Storpion. faşl, Johreszeit. chalak, erschaffen. sak (sûk), treiben (Bieh). wägib 'ala wahid, jemanbem obliegend.

¹⁾ Nach Landb. (S. 89) nur im Sinne von "barmherzige Schweftern".

C. Uebungen.

Bi't 'abîdak? Smi't ktir 'an 'ichwânak. Il'akârib 'akârib (Spr.). Kûl li asâmi il 'arba' fuşûl. Sâr li tlât sinîn mâ schuftak. Chaijato mâ kanu hâdrîn. Il'auwal, illi chalako Allah, hû il'ard wissamawât. Tnain mnilhamîr, illi bi'ti li jähon mbärih, mbaijin ma jkunu akwîji bilkfäji. Halchibbaz, kanit lo tlat bnat. Ichwano ittnain 'umjan min batn ummhon. hassbaijan ishab ma'a kaun abahon a'da min zamän.

LV. Lektion.

A. Regeln.

Zeitwörter mit j als ersten Rabikal kommen nur vereinzelt vor. Ziemlich die einzigen Beispiele sind ji'is, verzweifeln und jibis, trocken werden. Bon ersterem wird weiter unten die Rede sein; jibis kommt fast nur im Par= tizipium jäbis vor, der Aorist lautet jîbas (III P.)

Gine kleine Anzahl von Zeitwörtern hat zwei schwache Stammkonsonanten und partizipiert daher gleichzeitig an den Unregelmäßigkeiten der beiden betreffenden Klaffen. Es kommen folgende Zeitwörter diefer Art vor:

a) Stämme, deren erster und zweiter Radikal ichwach sind:

Stamm j's: ji'is, verzweifeln (wie nizil); Aorist: î'as (wie ûkaf); paff. Partizipium: mai'ûs, verzweifelt; Berbal= nomen: ja's, verzweiflung.

b) Stämme, deren erster und dritter Radikal schwach sind:

Stamm 'nj: anna (II. Form), 1) aufschieben, 2) einwilligen; Imp.: anni (anni, annu); Aorist: anni, t'anni 2c. — V. tu'anni, langsam handeln (Landberg 112) — X. istanna (statt ista'na), warten; Imperativ: istanni (istanni, istannu); Aorist: istanni, tistanni 2c.

Stamm: 'tj: ata (III. Form), 1) jem. gut fleiden, 2) gu= träglich sein (Klima; in beiden Bedeutungen mit d. Aff.); Morist: âti, t'âti 2c.

Stamm w'j: wi'i, Acht geben, sich in Acht nehmen; Imp. û'a (û'i, û'u); Part.: wâ'i, vorsichttg.

Stamm wdj: wadda (II. Form), führen, schicken, flektiert wie nakka, Berbalnomen: túdji (hocharab. taudiji).

Stamm wd': twadda (V. Form), die religiöse Abwaschung verrichten, regelmäßig nach tnakka flektiert. Als Berbal= nomen wird wudu gebraucht.

Stamm wfj: wafa, halten (ein Bersprechen); Imperativ: ufi (ufi, ufu); Norist: ufi.

Stamm wkj: twakka (V. Form), fich in Acht nehmen,

regelmäßig nach tnakka fleftiert.

Stamm wlj: wâli (Part. I. Form), Gouberneur einer Provinz; — V. Form: twalla, Gouberneur werden (wie tnakka). — X. Form istaula 'ala schî, erobern, in Besitz nehmen (wie istarga schieftert).

Stamm wrj: warra (II. Form), 1) zeigen, 2) werfen, flet-

tiert wie nakka.

Stamm wsj: waşşa (II. Form), beauftragen, bestellen, empsehlen (slektiert nach nakka); Berbalnomen: tûşji (tauşji, tûşaji und tauşaji L.), Bestellung.

Stamm wt': wati, niebrig.

- c) Stämme, deren zweiter und dritter Ronfonant fcwach find:
- Stamm dw': dauwa (II. Form), anzünden, leuchten; Imp. dauwi (dauwi, dauwu); Aorist: dauwi, tdauwi (ober iddauwi) 2c.

Stamm gj': iga (statt gâ'), kommen; cs wird folgendermaßen flektert.

Berfettum.

| | Singular. | Plural. |
|------------|--|-------------------------|
| 1. Perf. | gît, ich bin ge= | gîna, wir find gefommen |
| 2. Perf. { | gît, ich bin ge= m. gît. fommen w. gîti. 2c. | { gîtu. |
| 3. Perf. { | m. iga. w. igit. | { igu. |

Imperativ.

ta', ta'a, ta'âl, ta'âla ober ta'âli, fomm! weibl. ta'âli ober ta'i, \$l. ta'âlu ober ta'u.

1. Perf. igi, bigi, digi, nigi, mnigi.
2. Perf. { m. tigi, btigi. w. tigi, btigi. } { tigu, btigu. } { tigu, btigu. } { s. Perf. { m. jigi, bjigi. w. tigi, btigi. } { jigu, bjigu. } { }

Partizipium. gâji, kommend; weibl. gâji;2) Pl. gâjîn.

1) Auch mit langem i in den Präfigen: bigi (Landberg). 2) Jufammengezogen aus gäljiji. Ich fann Landberg nicht beistimmen, der in gäji eine ausnahmsweite für das Femininum eintretende Maskulinform sehen will; dagegen spricht 3. B. gäjitna maugi (Hartmann 78, 14).



Berbalnomen.

Stanım hjj: istaha (X. Form, statt istahja), sich schämen, im Persekt slektiert wie istarga; Imp. isthi (isthi, isthu) und istahi (istahi, istahu); Aorist jisthi (wie jirmi); Partizipium: misthi oder (hocharab.) mustahi, weibl. -îji, Pl. -ijîn.

Stamm kwj: kawa, platten, flektiert wie rama; ebenfo schawa, braten; tawa, falten; 'awa, heulen.

Stamm swj: siwi, nert fein; Aorist iswa; tiswa, tiswi; jiswa, tiswa; niswa, tiswu, jiswu; mit b: biswa, btiswa c. — II. sauwa, ausgleichen, zurecht machen, wie dauwa. — III. sawa, gleichen, ebenfobiel wert fein wie (mit bem Uff); Part. msäwi, gleich (w. msäwîji, Pl. msäwijin). VIII. istawa, gar, reif sein; Aorist: istwi; Part. mistwi, reif, gar.

d) Es giebt endlich ein Verbum, dessen sämtliche Stammkonsonanten schwach sind, nämlich awa, sich irgendwohin zurückziehen, um sich zu schützen (z. B. gegen den Regen). Gebräuchlicher ist die VI. Horm t'awa

(wie tlaka); Aorist t'awa, tit'awa 2c.

`Ein alleinstehender Imperativ ist hait oder håt, gieb her! w. haiti. Pl. haitu!

B. Wörter.

amal, Hoffnung.
bai — ab, Bater.
fiz'an, furchtsam, ängstlich.
charâb, Zerstörung.
kuttäb, Elementarschule.
lahza. Augenblict.
lira (türtisch.) Pfund (ca.
20 M.).
mi'şâr — ma'şara, Presse.
tâhûn, Mühle.

zait, Del.
schäb (i), alt werden.
t'auwak, sich aufhalten.
iga 'ala wähid, jem. passen
(Kleiber).
iga jächid wähid, jem. absholen.
iga wähid, zu jem. fommen.
jem. ankommen.

C. Hebungen.

Innâs jû'adu ḥasab amalhon ujûfu ḥasab chaufhon lillâh. Halḥṣân bjiswa 'ischrîn lîra 'alktîr. Gît ba'd charâb Baṣra.¹) Ba'd ma schâb, waddûh ilkuttâb (Sprtchwort). Baiji jirga' auwal ischschiti iggâji. Igi âchdak bukra. Mnain gâji hannahr? Mâ bitrîd tit'aschscha ma'na — lâ twâchidni, mâ bikdir t'auwak, gît laḥza, tâ schûfak. U'a iḍḍaija' (= tḍaija') schî. Ta'a lahaun.

^{1) =} post festum.

LVI. Lektion.

A. Regeln.

Beitwörter in der neunten Form sind ziemlich selten. Sie sind nach dem Paradigma if all gebildet und dienen nur zur Bezeichnung von Farben, z. B. ihmarr (Stamm hmr), rot sein.

Die Flexion folgt im Perfektum ganz dem Paradigma dall. Der Imperativ fehlt. Der Avrift lautet gleichfalls ihmarr (tihmarr, tihmarri 20.), mit b: bihmarr (btihmarr, btihmarri 20. Das Partizipium (muf'all) und das Berbalnomen (if'ilâl) gehören ausschließlich der Schriftsprache an.

Die häufigsten Berba der IV. Form sind:
ibjadd, weiß sein oder isfarr, gelb werden.
werden. ichdarr, grün werden.
ihmarr, rot werden. iswadd, schwarz werden.

Meist werden sie durch gar mit dem entsprechenden Abjektidum ersett.

Neben den bisher behandelten Zeitwörtern mit drei Stammkonsonanten findet sich eine beschränkte Zahl solcher, die vier Stammkonsonanten haben.

Die vierradikaligen Zeitwörter kommen nur in zwei Formen (genera, bergl. XXXI. Lekt.) vor, nämlich ka'lal und itka'lal.

Die Zeitwörter der Form fa'lal werden nach dem folgenden Muster abgewandelt:

Morist:

Perfettum:

bachschascht, ich habe gebachschascht. jchenft 2c. bachschisch. jchenfen 2c. bachschascht. jbachschisch. jbachschisch. bachschaschit. jbachschisch. bachschaschna. nbachschisch. bachschaschtu. tbachschisch.

Imperativ:

jbachschschu.

bachschisch, schenke (w. bachschschi; Pl. bachschschu).

Partizipium:

aftiv: mbachschisch oder mubachschisch (w. -i; Pl. -în). pajjiv: mbachschasch oder mubachschach (w. -i; Pl. -în).

Verbalnomen:

fa'lali, z. B. salțani, das Herrschen.



bachschaschu.

Dem Aorist kann wie gewöhnlich b präfigiert werden, 3. B. bbachschisch, bîbachschisch, bitbachschisch, minbachschisch 2c.

charbat, verderben.

dabdab, friechen.

bringen.

bringen.

abseifen.

şafşaf, ordnen.

scharmat, zerreißen.

targam, überseten.

mahmad, ebnen.

masmar, nageln.

maşmaş, faugen.

natnat, fpringen. rarbal, fieben, durchfieben.

dahkan, aufhalten.

dahrag, rollen, mälzen.

farkasch, ins Stolvern

mukarsah, gelähmt.

karkab, stören, in Unordnung

sauban, mit Seife maschen,

saudan, jem. böse machen;

za'bar ('ala hada), täuschen;

muza'bir, Gaufler.

msaudan (min), bose (auf).

karsah, verstümmeln;

Die häufigsten Zeitwörter dieser Art find:

badrak, verschwenden; badraka, Berschwendung; mubadrik, Berichwender. bahdal, beleidigen, gering-

ichätzig behandeln; bahdali, Beleidigung.

bahdar, verschwenden; bahdara, Berschwendung. bakbak, 1) Blasen werten,

2) anschwellen. barbas, murren.

barbak ('ala hada), jem. täuschen; barbaki, Täuschung.

barscham, bürften.

barschan, mit einer Oblate schließen.

bartal, bestechen; bartali, Bestechung; mubartal, bestechlich.

barwaz, einrahmen. baitar, beschlagen (Pferd). balsam, einbalsamieren.

charbasch, frazen (Raze). karfas, hocken, sich niederfauern. zachraf, schmücken.

kartan, Quarantane halten. zakzak, fitseln. Die Form tfa'lal ist das Passivum (auch Reflexivum) zu der fa'lal-Form. Das t im Präftr tit wie bei der V. Form ber dreiradifaligen Zeitwörter bestimmten Beränderungen

unterworfen, z. B. iddahkan, sich aufhalten. Im Uebrigen wird diese Form folgendermaßen ab=

gewandelt:

Berfekt: tbartal oder tabartal (vornehmer), abgewandelt wie bachschasch.

Imperativ: tbartal (-i, -u).

Morist: (i)tbartal, titbartal, titbartali (wie tfaddal).

Partizipium: mutbartil = mubartal. Berbalnomen (fehr felten): tabartul.

Einzeln stehende Formen sind mutbaschlil, verlegen; tabaschlul, Berlegenheit; mut'agrif, eitel 2c.

LVII. Sektion.

A. Regeln.

Die Konjunktionen zerfallen in beiordnende und unterordnende. Es ist zu bemerken, daß das Arabische eine starke Neigung hat, die Unterordnung zu vermeiden und die Sätze einfach durch w oder ula aneinanderzureihen, z. B. ich trat ins Zimmer, während er fpeifte: dachalt il'uda uhû kan 'am bjit'aschscha.

Die hauptfächlichsten beiordnenden Konjunktionen

find:

a) anreihende (fontinuative): ba'den, ba'do, ba'd minno, dann; binnihaji, achir masîro, endlich.

b) anknüpfende (fopulative): w, u ober wa, und (vor zwei Konfonanten wi, por Bokalen w1) oder wa); fa, und (nur zur Berbindung von Sätzen, mährend w in allen Fällen anwendbar ist); ula, und nicht, auch nicht, 3. B. ulâ ana, ich auch nicht; lâ — ulâ, weder — noch, nicht — noch auch, nicht — und auch nicht.

e) sondernde (bisjunftive): jimma, ja oder willa, oder; jimma — jimma oder ja — ja, entweder — oder.

d) gleichstellende (follative): ma bass - läkin, nicht nur — sondern auch; ja'ni,2) nämlich.

e) entgegenstellende (adversative): läkin, aber, jedoch, dagegen, sondern; amma (Landberg: imma), aber; ma'a zälik, trotsdem.

f) folgernde (fonsefutive): lahassabab, daher, deshalb; fa, und so, und daher; fa'izan, dann, in diesem Falle (= iza kän haik).

Die hauptfächlichsten unterordnenden Konjunt= tionen und konjunktionalen Wendungen sind:

a) bedingende und zwar:

aa) fonditionale: in, iza, wenn; iza mâ, wenn nicht; win, wa'in, auch wenn.

bb) hypothetische: lau (lû), wenn; lau mâ,3) wenn

nicht; wlau, walau, selbst wenn.

b) begründende (faufale): fa'in (mit Suffixen), vor Bokalen fa'inn, denn; la'in (mit Suffixen), vor Bokalen la'inn, meil; bhais in, min hais in, hais in (Landberg auch blos hais (vergl. S. 284), da, weil; illi, daß, weil (nach Berben der Gemütsbewegung).

c) folgernde (konsekutive): hatta in, so daß.



¹⁾ Bor i fällt meift das Alif aus, wenn w vorhergeht, 3. B. w'ido ober wido, seine Hand.
2) Eigentlich Aorist von 'ana, bebeuten.

³⁾ Landberg Seite 2 auch lau lâ mâ.

d) abzwedende (finale): hatta, tâ, min schân (Landeberg auch lahatta¹), damit; hatta mâ (lâ), tâ mâ, min schân mâ, lâ (Landberg auch lajilla), damit nicht.

e) žeitlichė (temporale): limma (Canbberg lamma), wakt illi, als; kabl må, bevor, als; ba'd må (ba'dma), nachsem; mata, mata må, auwilma (auwal må), auwil marra illi, fobalb als, wenn; må dåm (Canbberg må dåm, må daum), muddit illi, folange als, während; hatta, tå, hatta tå (Canbberg auch: lahatta, labainma), bis bas; kull(a)må, so oft als, jedesmal wenn; w'iza b(i), als plöglich.

f) einräumende (konzessive): wa'in, win, ma'a in, obgleich, obschon, obwohl.

g) vergleichende (komparative): mitl mâ, wie, gleichwie; kadd mâ, foviel wie; ka'in (mit Suffixen), vor Bostalen ka'inn, als ob, als wie,wie wenn.

h) einschräntende (restriktive): min rair mâ, min rair in, illa, ohne daß, ohne zu; 'ada in, abgesehen davon, daß.
i) ding liche (objektivesubjektive): in (mit Sufficen und vor

Botalen inn), daß; tâ, daß; iza, ob.

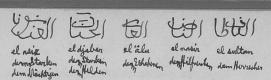
Anmerkung. Im Allgemeinen ist zu bemerken, daß die Konjunktion in und die damit zusammengesetzen, wie la'in, ka'in, die Pronominalsussitze (in der Form, wie sie an Zeitwörter treten) zum Ansdruck des pronominalen Subjekts anhängen können, z. B. ildaijin inno marîd, es scheint, daß er krank ist.

Bei der Anhängung dieser Suffixe sowohl, wie übershaupt vor Bokalen, wird das schließende n von in versboppelt: inni, innak, innik, inno, inha (inna), inna,

inkon, inhon.



 ¹⁾ Und la; vergl. Proverbes et dictons: lajbaijin schukro, bamit er jeinen Danf jeigte (Seite 198).



Lulla la'illa illala es gibt kemin Gott museur dem einen Jott

Inhalts Verzeichnis.

? el unevan die Argebrift?

| Vorred | | | | | Seite | | |
|---------|------|--|------|---|-------|-----|------|
| Lautle | hre | | | | " | 1- | - 14 |
| I. | Voi | 1 den Konsonanten | | | ,, | 1- | - 4 |
| | A. | Die Konsonanten, ihre Umschrift | un | 8 | | | |
| | | thre Einteilung | | | " | 1 | |
| | B. | Aussprache der Konsonanten | | | " | 2 | |
| | C. | Berdoppelung der Konfonanten | | | " | 2 3 | |
| | D. | Uffimilation der Konsonanten | | | " | 4 | |
| II. | 2301 | n den Vokalen | | | " | 4- | - 7 |
| | | Einteilung der Bokale | | | " | 4 | |
| | В. | Aussprache der Vokale | | | " | 4 | |
| | C. | Ausfall der Bokale | | | | 6 | |
| TIT. | | n Mortton | | | " | 7 | |
| TV | Die | m Wortton | | • | " | 8 | |
| V | Die | arabische Schrift | • | | " | | - 14 |
| Mraftif | cho | Grammatif | • | • | " | | -186 |
| prutti | | Lektion: Geschlecht der Substan | in | | " | 10 | -100 |
| | 1. | — Der bestimmte und der un | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | stimmte Artikel. — Der Akkus | utt. | U | | | |
| | | des Hauptworts. — Die weib Form des Adjektivs — Die | | | | | |
| | | | | | | 15 | 177 |
| | TT | pula "sein" | • | | " | 19- | - 17 |
| | II. | | | | | | |
| | | Stellung des attributiven Gi | | | | | |
| | | schaftsworts. — Determination | oes | 5 | | | |
| | | Hauptworts. — Hinweisende ? | | = | | | 00 |
| | TTT | mörter | | | " | 17— | - 20 |
| | 111. | Lektion: Das Hauptwort mit A | sro | = | | | |
| | | nominalsuffixen. — taba'. — | Di | e | | | |
| | | persönlichen Fürwörter. — Anr | ede | = | | | |
| | | form. — Das Demonstratib ha. | - | - | | | |
| | | kull und rair mit Suffixen | | | " | 20- | - 24 |
| | IV. | Lektion: Die Prapositionen. — | De | r | | | |
| | | Dativ des Hauptwortes. — | Di | e | | | |
| | | Pronominalsuffixe in Verbind | ung | 7 | | | |
| | | mit Bräpositionen Das & | cit | = | | | |



| | wort "haben". — Die Berneinung | | |
|-------|--|-------|---------|
| | må. — Wortstellung in Fragesätzen | Sette | 24-27 |
| V. | Lektion: Weibl. Form der Eigen- schaftswörter auf i und folcher der | | |
| | schaftswörter auf i und folder der | | |
| | Form af'al Der Genitiv gur Be- | | |
| | zeichnung d. Stoffes Die perfon- | | |
| | lichen Fürwörter mit der Regation | ,, | 27-29 |
| VI. | Lettion: Grundform fa'al d. starken | " | 0 |
| | Berbums Flexion d. Perfektums | - // | 29-32 |
| VII. | Lektion: Das Perfektum mit Pro- | " | 20 02 |
| | nominalsuffixen. — jäji 2c. — Das | | |
| | rückbezügliche Fürwort. — baddi, | | |
| | ich will. — wahd mit Suffixen . | | 32-35 |
| VIII. | Lektion: Beitwörter der Form fi'il. | " | 02 |
| | — Abjektivbildung durch die Nisbe | | 35-38 |
| IX. | Lektion: Die Partizipien fa'il und | " | 00 00 |
| | | | 38-42 |
| X. | Lektion: Wiederholung. — Stellung | " | 00 12 |
| | der Satzteile | | 42 - 43 |
| XI. | Lektion: Der Imperativ von fa'al | " | 12 10 |
| | und fi'il | | 44-47 |
| XII. | Lektion: Bildung der Gigenschafts= | " | |
| | wörter. — Die Komparation | | 47 - 54 |
| XIII. | Lektion: Der Aorist von fa'al und | " | . 01 |
| | fi'il, Bildung, Bedeutung und Ge= | | |
| | brauch | ,, | 54-56 |
| XIV. | Leftion: Gebrauch des Aorists statt | | 01 |
| | des deutschen Infinitivs oder eines | | |
| | Sates mit "daß" | ,, | 56-58 |
| XV. | Lektion: Der Dual Der Aorist | | |
| | mit b | " | 58-60 |
| XVI. | Lektion: Der äußere Plural auf -în | " | |
| | und -ät Blurale auf i (îii) | ,, | 61-65 |
| XVII. | Lekton: Das Berbalnomen | | 65-68 |
| WIII. | Lektion: Pluralbildung der Adjek- | " | |
| | tive. — Kongruenz des Adjektivs | ,, | 68-71 |
| XIX. | Lettion: Arten & gehrnch Minrola | | 71-73 |
| XX. | Lektion: Die Kollektibnomina, das | | |
| | Nomen der Einheit, der einmaligen | | |
| | Handlung und die Völkernamen. | " | 73 - 76 |
| XXI. | Lektion: Das Bossib bon fa'al und | | |
| | fi'il (die VII. Form) | ,, | 77-80 |
| XXII. | Lettion: Das Relativum illi (allazi, | | |
| | illazi, mâ) | " | 80-82 |
| XIII. | Lektion: Die maffiben Zeitwörter, | | |
| | I und VII Gorm | 1962 | 20 08 |

XI

X

| XXIV. | Lettion: Die Fragefürwörter | Seite | 86- | 88 |
|------------|---|-------|--------------|-------|
| XXV. | Leftion: Arten der unregelmäßigen | | | |
| | Zeitwörter. — Die Zeitwörter me- | | | |
| | diae Wau | ", | 88- | 91 |
| XXVI. | Leftion: Gebrauch von kan zur | | | |
| | Bildung umschriebener Tempora . | ,, | 92- | 94 |
| XXVII. | Lettion: Die Zeitwörter mediae Jê | ,, | 94- | 97 |
| XXVIII. | Lektion: Gebrauch d. Zeitworts şar | ", | 97- | |
| XXIX. | Lektion: Die Zeitwörter mit schwa= | " | | |
| | chem dritten Kadikal | | 100- | 103 |
| XXX. | Lektion: Die Bildung der Haupt= | " | | |
| | mörter | ,, | 103— | 114 |
| XXXI | Lektion: Uebersicht der verschiedenen | " | -00 | |
| | "Formen" des Verbums | ,, | 115- | 118 |
| XXXII. | Lektion: Die Pluralform fu'ûl von | " - | 110 | 110 |
| | fa'l-Formen | 1 | 118— | 120 |
| XXXIII | fa'l-Formen | " | 110 | 120 |
| | bums von starken Stämmen | 1 | 120- | 196 |
| XXXIV | Lektion: Die Pluralform fu'ûl von | " 1 | 20 | 140 |
| 1222111. | fi'l- und fu'l-Formen; fu'uli | 1 | 26— | 197 |
| XXXV | Lektion: Die II. Form des Ber- | . " | 120 | 12. |
| 212222 V . | bums von schwachen Stämmen . | 1 | 27— | 130 |
| YXXVI | Lektion: Der Plural if al (af al). | " | 130— | |
| XXXVII | Pottion: Dia V Cann Sas Ranhuns | " | 134 | 197 |
| XXXVIII. | Lektion: Die V. Form des Berbums Lektion: Die Plurale f'alil u. f'alil | " | 134— 137— | 140 |
| VVVIV | Cattion. Die plutale I alli u. I alli | " | 191- | 140 |
| ΑΛΛΙΛ. | Lektion: Die IV. Form des Ber- | - | 40- | 111 |
| VI. | Lektion: Die Plurale fwä'il (fwä'li) | " 1 | 40- | 144 |
| AL. | und fwä'il | | 44- | 110 |
| VII | Lektion: Die VIII. Form des Ber= | " | 44- | 140 |
| ALI. | bums | 1 | 46— | 110 |
| VIII | | ", | 40- | 149 |
| AUII. | Lektion: Die Plurale mfä'il und mfä'il | | 10 | 1 = 1 |
| VIIII | | | 49 — | |
| XLIII. | Lektion: Die X. Form des Berbums | " | 51— | 194 |
| ALIV. | Lektion: Die Plurale f'al (fi'al), | | F4 | 4 = 0 |
| VIV | und f'äjil (fa'äjil) | " | 154— | 190 |
| ALV. | Lettion: Die III. Form des Ber= | | | 150 |
| VI 771 | bums | | 56- | |
| ALIVI. | Lektion: Die Plurale fi'al und fu'al | " 1 | 159— | 101 |
| ALIVII. | Lektion: Die VI. Form des Ber= | | 0.4 | |
| 377 37777 | bums | " | 61— | 163 |
| ALVIII. | Lektion: Die Plurale fu'ala und | | 00 | |
| 377 747 | if ili | ,, 1 | 63- | 164 |
| ALIX. | Lektion: Die Zahlwörter | ,, 1 | 65— | 16.1 |
| L. | Lektion: Die Plurale fi'lan, fu'lan, | | 0. | 100 |
| | fu"âl und fa'ali | ,, 1 | 67— | 169 |



| | LI. | Leftion: Die Zeitwörter primae | | |
|--------|-------|------------------------------------|-------|-----------|
| | | und mediae Alif | Seite | 169-175 |
| | LII. | Lektion: Seltene Pluralformen . | " | 175-176 |
| | LIII. | Lektion: Die Zeitwörter primae | | |
| | | Wau | " | 176-178 |
| I | JIV. | Lektion: Fortsetzung der seltenen | | |
| | | Pluralformen und unregelmäßige | | |
| | | Plurale | 11 | 178-180 |
| | LV. | Lektion: Die Zeitwörter primae | | |
| - | | Je und die doppelt schwachen Zeit= | | |
| | | wörter | " | 180 - 182 |
| | LVI. | Lektion: Die IX. Form des Ber- | | |
| | | bums und die vierradikaligen Zeit= | | |
| | | mörter | " | 183—184 |
| | | Lektion: Die Konjunktionen | " | 185—186 |
| Inhali | ts=Ve | rzeichnis | ,, | 187—190 |

Berichtigungen.

- v Seite 88, Ann. 1 lies challîh dill ftatt challi dill.
- v " 96, Nr. 5 lies nal (jnal) statt nal (jnîl).
- v " 98, 4, c sies himmi statt himmi.
- v " 100, 3 füge zu mischi und rili noch hinzu biki, weinen.
- v " 101, 7 lies rdî bo statt rdi bo.
- 🗸 " 106, III., a lies mazâh ftatt masâh.
 - " 109, e lies schirît statt schirît.
- " 117, unten, imtana' ist nicht medial sondern reslexiv aufzusassen = sich enthalten.
- " 118, unten Ites chadd, batn, schart statt hadd, atn, chart.
- v " 127, C., lies lir-Razzâli statt la Razzâli.



bu

jur pops und Leiegraphenbeamte. Zum | Schuls und Selbstunterricht bearbeit Juhandalen Sher icht. Von 10 fr. = Rubolf von Jilow.

2. Aufl. Cleg. geb. 1 fl. 10 fr. =

Die Kunft, bie

Englische Sprass
leicht und ichnell zu erlerne
Clairbroof. — 4. Aufl.

1 fl. 10 fr. = 2 10 te. 1st, die **Epra** schnell 31 1. — © 2 Mar Praftisches Lehr olfsi nell Italienischen für ben Selbstunterrich ieb. Edl. v. Berc Gleg. geb. 1 fl. Die Huffi' burch Gelbftu zu erlernen. 3 Aufl. Ele uliu = 2 ueig tr. ad R. tch (C. u i affe eac . 2 = 2 ra lerr b. 1 A. Harrier. Le



tion: Forts 170-178 uralformen urale 178-180 tion: Die und die ? Lei rter 180 - 182tion: T ms und rter -184 für tion: -186dnis 190 bu fchr de & 3. ım. I für . 5 1 c li üge bur lies zu 2 ., a ies fchr ten, zuf ten art. Leich lie fchn A



A. Hartleben's Bibliothek der Sprachenkunde.

In eleganten Leinenbänden à Band 1 fl. 10 fr. = 2 Mark.

Die Kunft, die

Französische Sprache zu erlernen. Bon Louis Schmidt-Beauchez. 3. Aufl. Cleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark.

Lehrbuch der franz. Sprache für Pose und Telegraphenbeamte. Zum Invanischen Sprache Schule und Selbstunterricht bearbeitet von für den Selbstunterricht. Bon A. Seidel.

Rudolf von Zülow. 2. Aufl. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark.

Die Runft, die

Englische Sprache leicht und schnell zu erlernen. Bon R. Clairbroof. — 4. Aufl. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark.

Praftisches Lehrbuch ber

Italienischen Sprache Edl. v. Berce. - 4. Mufl.

Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark. Die Kunft, die

Russische Sprache burch Selbstunterricht schnell und leicht zu erlernen. Bon B. Manassewitsch.

Die Runft, bie Spanische Sprache jonell zu erfernen. Kon J. Miguel Avalos jonell zu erfernen. Von Julius Lott. — de Lima und Dr. phil. F. Booch Arfojjy. — Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark. 3. Aufl. Gleg. geb 1 fl. 10 fr. = 2 Mark.

Praftisches Lehrbuch ber Gorg. - 3. Mufl. Gleg. geb 1 fl. 10 fr. = 2 Mart.

Die Kunft bie

Polnische Sprache burch Selbstunterricht schnell und leicht zu erlernen. Bon B. Manaffewitich. —

Böhmische Sprache fonell zu erlernen. Bon Professor Rarl Rung. - 3. Aufl. Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mart.

Die Runft, die Bulgarische Sprache leicht und schnell zu erlernen. Bon Fr.

Bymazal. - Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mart. Die Kunft, die

Portugiciische Sprache Booch Arfoffn. — Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mart.

Braftisches Lehrbuch ber

Mumänischen Sprache. Bon Theopile Wecheler, Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark

Praftische Grammatit ber

Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark. Die Kunft, bie

Slovafische Sprache burch Selbstunterricht schnell zu erlernen. Bon Guftav Marsal. - Cleg. geb. 1 fl. 10 fr. == 2 Mart. Die Runft, die

Rengrichische Volkssprache burch Selbstunterricht schnell und leicht für ben Selbstunterricht. Bon L. Fornajari zu erlernen. Bon Karl Wied. — 2. Aufl. Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mart. Die Kunft, die

Serbisch=froatische Sprache burch Selbstunterricht schnell zu erlernen. Bon Emil Muza. — 2. Aufl. Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Marf. 3 Aufl. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark. Die Kunst, die internationale Berkehrs-

fprache "Bolapüt"

Die Kunft, die Solländische Sprache **Ningarischen Sprache** bund Selbstunterrickt sich anzueignen. Won für Selbstunterrickt. Von Ferdinand D. Daef. — Eleg. geb. 1 st. 16 st. — 2 Marf. Die Kunft, die

Tirkijche Sprache jonell zu erfernen. Bon K. Wied. -Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark. Die Runft, die

Dänische Sprache 2. Aufl. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark. schwell zu erlernen. Bon J. C. Poestion. Sie Kunst, die Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark. Die Kunft, die

Debräische Sprache burch Selbstunterricht schnell und leicht zu erlernen. Bon B. Manassewitsch. — Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark. Die Kunft, die

Lateinische Sprache zu erlernen. Bon Dr. H. Berner. -Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark.

Die Kunft, die Schwedische Sprache ichnell zu erlernen. Bon Dr. phil. F. burch Gelbstunterricht zu erlernen. Bon 3. C. Poeftion. - Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Marf.

A. Hartleben's Perlag in Wien, Pest und Leipzig.

A. Hartleben's Bibliothek der Sprachenkunde.

In eleganten Leinenbanden à Band 1 fl. 10 fr. = 2 Mark.

Die Kunft, die

Deutiche Sprache fcnell in erlernen. Besonbers für Musländer. Bon Rarl Bied. Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark.

Die Runft, die

Arabische Sprache burch Selbstunterricht schnell und leicht ju erlernen. Bon B. Manaffemitich. Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mart.

Parktische Grammatik ber

Reupersischen Sprache für ben Gelbstunterricht. Bon A. Seibel. Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mart.

Praftische Grammatik ber

Altgriechischen Sprache für ben Gelbstunterricht. Bon 2B. Schreiber. Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark.

Lehrbuch ber

Rorwegischen Sprache für ben Selbstunterricht. Von J. C. Boeftion. - Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

Praftische Grammatik ber

Chinefischen Sprache für ben Gelbstunterricht. Bon Rarl Raing. Gleg. geb. 1 fl. 10 Rr. = 2 Mark.

Praftische Grammatik ber

Finnischen Sprache für b. Selbstunterricht. Bon Dt. Bellewill. Dirr. Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark.

Praktisches Lehrbuch ber

Slovenischen Sprache für ben Selbstunterricht. Bon C. Becnif. - Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mf.

Praftische Grammatik ber

Suaheli=Sprache auch für ben Gelbftunterricht. Bon A. Seibel. — Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mf.

Praftische Grammatik ber Saustrit=Sprache für den Selbstunterricht. Von Dr. phil. Richard Fick...— Sleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark.

> Praktische Grammatik ber Malahischen Sprache

für ben Gelbstunterricht. Bon A. Geibel. für ben Gelbstunterricht. Bon Emil Muga. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark.

Praftische Grammatik ber Urmenischen Sprache

für ben Selbstunterricht. Bon C. Raing. Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark.

Praftische Grammatif der

Rleinruff. (ruthen.) Sprache für b. Selbftunterricht. Bon Michael Mitrofanowicz. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark.

Praftische Grammatif ber

Dauptibrachen Deutich=Südweit=Mfrifas. I. Nama. II. Otniherero. III. Ofhindonga. Bon A Seidel. Gleg. geb. 1fl. 10 fr. = 2 M.

Lehr= und Lefebuch ber Siamefischen Sprache jum Selbststudium. Bon Dr. F. Bershofen. Gleg. geb. 1 fl. 10 fr = 2 M.

Praftisches Lehrbuch ber

Javanischen Sprache für ber Gelbstunterricht. Bon Dr. B. Bohatta. Eleg. geb. 1 fl 10 fr. = 2 Mark. Praftische Grammatif ber

Sinduitani-Sprache auch für ben Gelbstunterricht. Bon M. Seidel. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark. Grammatif ber

Bulgar Arabifden Sprache für den Selbstunterricht. Bon A. Dirr. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark. Theoretisch=praftische Grammatik ber

Annamitischen Sprache m. analyfierten übungsfägen, einer Chrefto= mathie u. einem annamitisch=beutsch. Bor= terbuch. Mit neun Schrifttafeln. Von A. Cleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mf. Praftische Grammatik ber

Mittelhochdeutschen Sprache mit Lefestücken und Wörterverzeichnis. Bon C. Rainz. Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M. Praftisches Lehrbuch der

Englischen Umgangesprache in 52 Wochenaufgaben. Mit besonderer Berücksichtigung ber Bedürfnisse ber Han= belswelt bearbeitet von A. Seidel. -Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark. Praktisches Lehrbuch ber

Französisch. Umgangssprache in 52 Bochen=Aufgaben. Mit besonderer Berücksichtigung ber Bedürfnisse ber San= belsweltbearbeitet. Bon A. Seibel. Gleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 Mark. Praktische Grammatik ber

Arvatischen Sprache Gleg. geb. 1. fl 10 fr. = 2 Mart. Praftische Grammatik der

Arabischen Umgangssprache fprifchen Dialetts. Bon A. Geidel. Cleg. geb. 1, fl. 10 fr. = 2 Mark

A. Hartleben's Verlag in Wien, Pelt und Leipzig.

barrarea, A (ieu Ostrup J., (Pdrut i Kofbenhaves) Contes des Dames ... عليق noos Klingel nagits .. Leyde, 2.3. Brill, 1897 الشريس tinkish onich still jost Futter 3198 آ خور آجو Sack Jec embrahor : emis nahor = First des Italle = Stallbruckt blue Street Je jaijk Henne zidi ذبم dabah korhen dabaha en korkte sie tabah sehlashten tabaha en sehlashtete sie thakka e b matbie gedruckt = sahen = Feller hatt jid Handschift wesa = tun im algerischen stat sawa halmei-dieur Tisch Sup. Zeigen 5.) furge 774 ? 77157? = die Lehre. Afr warra Tunis warrini Malta urha, urini rawwad i Nordsyn heist mach Hause gehen cl-ba'id der Ferne, den husenseiends, der Verfluckte Slight mehrmen finden femálla = fi amon alla = Leb'wohl in Funis hagin = Zusammetolden zweier Heere S JE) dahwa? zu laklegen

die Ariben aagen mach die begenwirtigen gefingniss' augenommen gefingniss' so wiel wie "entschuldigen Lie"

Littmam, Parro, Arabische Schattenspiele. Mit Anhängen von dr. Jeang Facob, Prel d. margeal. Shr. an

Littmam, Enno, Archieche Schattenspiele. Mit Anhängen von Dr. Georg Jacob, Prof. d. mayeal. Spr., an A. Univ. Erlyn. Berlin. Mayer & Muller, 1901.

Lilang Lil jug! ich beisse dir die beiden Hände und Fisse und Fisse risk 9j) daily bread, gift from God, Manke to God

aem gaus schole sachil spatili aswe abjac

alu

asso

fân de Baerfuss

Mohr s'nife

Mohr s'nife

Mohr s'nife

Mohr bebeutet im Arab. «Bater» und entspricht ichtjan

m bebr. Worte Ab: das Wort wird zur Bilduna

bem hebr. Worte Ab; bas Wort wird zur Bildung von männlichen Eigennamen verwendet, in denen sehr häufig, aber durchaus nicht immer, ein wirkliches Baterverhältnis bezeichnet wird. In andern Fällen steht A. im Sinne von Besitzer», 3. B. Abû'l-Fadbl: Bater der Borzüglichkeit, d. h. der Borzügliche, Abû'l= Makarim: Vater der Gnaden u. f. w. Den mit A. eingeleiteten Teil des Eigennamens nennt man Kunje, d. i. Beiname, zum Unterschiede von dem eigentlichen Jim, d. i. dem Eigennamen, und dem Lafab, d. i. Bezeichnungsnamen, z. B. der berühmte Makamendichter heißt: A. Mohammed (Kunje) Al-kafim (Jim) al-Harirî (Lafab).

| tulini | Will ut- | 111111 (2) |
|-----------------------------------|--------------------|------------------|
| almar | w. hama | Plu. |
| asfor | safra | |
| abrasch | barscha | |
| almar | Samra | |
| zauxi schdar schkar stih | chadra schalera | chudr |
| aswad | sanda Baida | क्ट्रब क्ट्रब |

| ahmerinivitleit | arnag | tarscha arga haula | |
|--------------------------|-------|--------------------------|----------------|
| braun (nus) | atway | aura amja | ° ûr ° umjî |
| Bland Rall Schwarz | | | |

trub lahm schielend Gerumm einäugig blind

ULB Halle 002 093 340 3

